

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 19: Hohoff - Hottelmann

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Januar 2020

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Hohoff.....10
 Quellen zur Familie Hohoff.....41
Hokühl.....59
 Quellen zu Hokühl.....59
Holle.....60
Holle, vom.....61
Hollmann.....62
Hollweg.....63
Holthaus.....65
 Quellen zur Familie Holthaus.....109
Holtzbrinck, von.....124
 Quellen zur Familie von Holtzbrinck.....127
Holvershorn.....133
Holz.....134
Holzgreve.....136
Holzrichter.....137
Hombeck.....139
 Quellen zur Familie Hombeck.....140
Homburg.....141
Homburg.....141
Homert.....142
Homrighaus.....143
Honert.....145
Honigmann.....146
Honsel.....147
 Quellen zur Familie Honsel.....174
Hoppe.....182
 Quellen zur Familie Hoppe.....187
Horn.....188
 Quellen zur Familie Horn.....195
Hornbruch.....198
Horrynghaus, Horrynghausen.....199
 Quellen zur Familie Horrynghaus.....201
Horsmann.....203
Horst.....204
 Quellen zur Familie Horst.....256
Horsthemke.....275
Hosenfeld.....275
Hossfeld.....278
Hottebrauck.....279
Hottelmann.....279
Ortsregister (Lüdenscheid).....280
Ortsregister (ohne Lüdenscheid).....281
Geographisches Register.....283

Inhalt

Familiennamenregister (Partner).....	284
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	285
Allgemeines Familiennamenregister.....	289
Standes- und Berufsregister.....	290
Register militärischer Verbände.....	292
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	292
Quellen und Literatur.....	293
Ungedruckte Quellen.....	293
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	294
Literatur.....	295

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Spalten können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Spalte Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Spalte für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Spalte für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Spalte für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Hohoff

FN: Hohof

[Hohoff 1660]

Person: Jacob Hohoff
Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister
Gemeinheitsvorsteher

Jacob Hohoff 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Jacob Hohoff 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

Jacob Hohoff, 01.01.1682 als Gemeinheitsvorsteher abgegangen (jedoch offensichtlich wiedergewählt), stehengeblieben bzw. wiedergewählt 01.01.1683 und 01.01.1684, abgegangen 01.01.1685 [SGB fol. 126].

Jacob Hohoff, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 01.07.1690 [SGB fol. 25ff].

[Hohoff 1680]

Person: Witwe Catharina Hohoff
Geburt: err. 1650
Tod: 80 Jahre alt
Beerdigung: 09.05.1730 (ev.-luth. Stadt)

Witwe Catharina Hohoff, Pächterin im Haus des Röttger Pust, stand im Verdacht, den Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 verursacht zu haben. Sie wurde darüber im August 1723 vernommen. Ebenso wurde ihre (namentlich nicht näher benannte) Tochter, die in einem noch stärkeren Verdacht stand, vernommen. Mit Catharina Hohoff verwandt war Martin Rademacher [Rademacher 1712] [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

[Hohoff 1681]

Person: Anna Elsa Hohoff
Geburt: err. 1651
Tod: 78 Jahre alt
Beerdigung: im Oktober 1729 (ev.-luth. Stadt)

[Hohoff 1682]

Röttger Hohoff, Diedrich Hohoff 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Peter Hohoff 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

[Hohoff 1683]

Evert Hohoff wurde am 29.06.1683 zum Schmiedehandwerk angenommen und leistet den Lehrmeistereid [SGB fol. 35].

[Hohoff 1687]

Person: Martin (Martin Hermann) Hohoff
Stand/Beruf: Drahtzöger
Bürger

Martin Hohoff wurde am 30.06.1687 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Martin Hermann Hohoff leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1690 [SGB fol. 109].

Martin Hohoff gab sich am 29.06.1711 und 29.06.1712 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wird aber bis zur Qualifikation mit einer ganzen oder haben Rolle nicht zugelassen [SGB fol. 169f].

Martin Hohoff gab sich am 29.06.1719 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 174].

[Hohoff 1701]

Person: Peter Hohoff

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtschläger

Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Gertrud Hohoff

Geburt: err. 02.1711

Tod: altershalber, 68 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 29.12.1779 (ev.-luth. Stadt)

Verheiratet mit Johannes Pust [Pust 1733]

Peter Hohoff wurde am 29.06.1701 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Peter Hohoff leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1704 [SGB fol. 116].

Peter Hohoff, Drahtschläger, und Johann Diedrich Knefel, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Hohoff Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 120 [Hohoff Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 war Peter Hohoff Bewohner eines halben Hauses, in dem auch seine Mutter und seine Schwester Gertrud Verluste erlitten [Hohoff Q 1723-09-14]. Zu einer Gertrud Hohoff, Mutter eines unehelichen Kindes mit Peter Langescheid, siehe Langescheid 1723.

Abgabe an die Stadtkämmerei 16.11.1723 (Peter Hohoff): Hohoff Q 1723-11-16.

Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Johann Diedrich Knefel und Peter Hohoff [Hohoff Q 1725-12-29].

Kapitalaufnahmen 06.07.1743/02.12.1756. Für seinen krank danieder liegenden Schwiegervater Peter Hohoff handelte Johannes Pust. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Haus des Hohoff und weiteren Liegenschaften. Haus und Grundstücke hatte Hohoff geerbt, weitere Grundstücke gekauft. Peter Hohoff war Vormund über seines Bruders Hermann Diedrich Hohoff erster Ehe Kind [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1756-12-02].

Peter Hohoff, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴³

Peter Hohoff noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Hohoff Q 1777/83].

[Hohoff 1710]

Johann Diedrich Hohoff leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1710 [SGB fol. 119].

[Hohoff 1715]

Ehemann: Hermann Diedrich Hohoff

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied, Klovemeister der Schmiede

Hauseigner

Tod: nach dem 11.04.1763 [Hohoff Q 1763-04-11], vor dem 18.05.1764 (Erbteilung der Witwe, siehe unten)

⁴³ Schmidt, Bürgerschaft.

1. Ehefrau: N. N.
 2. Ehe: 30.10.1724 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Hermann Diedrich Hohoff wird im Trauregister 1724 nicht als Witwer registriert. Spätere Quellen belegen jedoch mehrfach zwei Ehen.
 2. Ehefrau: Anna Catharina am (vom) Hagen
Tod: nach dem 18.05.1764 (Erbteilung, siehe unten)
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Margaretha Gertrud Hohoff
Wahrscheinlich identisch mit dem Kind aus 1. Ehe des Hermann Diedrich Hohoff, über das dessen Bruder Peter Hohoff Vormund war (siehe unten). Spätere Quellen nennen jedenfalls keine weiteren (den Vater überlebende) Kinder.
Wahrscheinlich identisch mit Margaretha Gertrud Hohoff, Ehefrau Johann Wilhelm Pust [Pust 1736]. Vormund des Kindes der verstorbenen Miterbin Margaretha Gertrud Hohoff war bei der Erbteilung 1764 Johannes Pust (siehe unten) [Pust 1733].
2. (1. Ehe) Sohn (N.)
Geburt: err. 16.04.1719
Tod: 12 Tage alt
Beerdigung: 28.04.1719 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
Beerdigung: 10.04.1722 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Hermann Diedrich Hohoff
Taufe: 24.02.1726 (ev.-luth. Stadt)
Tod: an Auszehrung, 48 Jahre 5 Monate 14 Tage alt
Beerdigung: 07.08.1774 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Hohoff 1745
5. (2. Ehe) Anna Maria Hohoff
Taufe: 19.09.1728 (ev.-luth. Stadt)
Erbberechtigigt 1764, verheiratet (Quelle siehe unten)
6. (2. Ehe) Anna Margaretha Hohoff
Taufe: 15.01.1731 (ev.-luth. Stadt)
Tod: an Auszehrung, 47 Jahre 2 Monate alt (inkorrekt)
Beerdigung: 04.11.1781 (ev.-luth. Stadt)
Verheiratet mit N. Püttmann [Püttmann 1753]
Die Vornamen des Ehemanns werden im Erbteilungsvertrag von 1764 nicht genannt. Es sollte sich jedoch um Friedrich Wilhelm Püttmann gehandelt haben, Bürger in Lüdenscheid.
7. (2. Ehe) Johann Hermann Hohoff
Taufe: dominica 3 Epiphania (24.01.) 1734 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 13.03.1806 an Wassersucht, geb. 1731 (inkorrekt)
Beerdigung: 15.03.1806 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Hohoff 1765
8. (2. Ehe) Maria Christina Hohoff
Taufe: 11.10.1736 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 08.09.1804 an Hektik, geb. 17.11.1737 [so]
Beerdigung: 11.09.1804 (ev.-luth. Stadt)
∞ 20.12.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an seinem Haus bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Johann Hermann Borlinghaus [Borlinghaus 1773]
∞ 19.01.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seinem Hause als Witwe mit dem Witwer Johann Wilhelm Köcker [Köcker 1760]
9. (2. Ehe) Anna Catharina Hohoff
Geburt: err. 1738
Tod: 09.12.1812 an Brustfieber, 74 Jahre alt
Beerdigung: ev.-luth. Stadt
∞ 10.08.1764 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation mit Johann Diedrich Röhr, Sohn des Johann Diedrich Röhr [Röhr 1764]

Quellen aus den 1750er und frühen 1760er Jahren mögen bezüglich der beiden Generationen Hermann Diedrich Hohoff fallweise nicht trennscharf sein.

Bürgerrecht und Gewerbe

Hermann Diedrich Hohoff wurde am 28.06.1732 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zum Pflichttag zitiert [SGB fol. 182].

Hermann Diedrich Hohoff wurde am 06.12.1734 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50].

Hermann Diedrich Hohoff (Vornamen auch Johann Hermann Diedrich) wurde am 29.06.1743 zum Klovemeister der Schmiede gewählt und vereidigt, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1744 bis 29.06.1746, abgegangen 29.06.1747 [SGB fol. 186ff].

Hermann Diedrich Hohoff, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴⁴

Johann Diedrich Röhr führte am 28.06.1777 sein Reidungsrecht der Lüdenscheider Drahtgilde auf seinen Schwiegervater Hermann Diedrich Hohoff zurück [SGB fol. 207].

Siehe ggf. auch Hohoff 1721 zu Namensträger(n) Hermann Hohoff, insbesondere zum Bürgerrechtserwerb. Das Bürgerrecht war Voraussetzung für die Zulassung zur Drahtgilde.

Familiäres, Vormundschaften

Peter Hohoff war zufolge des Hypothekenbuchs Vormund über seines Bruders Hermann Diedrich Hohoff erster Ehe Kind (Singular) (Übernahme der Vormundschaft nicht datiert) [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1756-12-02].

Hermann Diedrich Hohoff wurde am 11.12.1732 zum Mitvormund der Kinder des Johann Kuithan angeordnet [Hohoff Q 1754, Kuithan Q 1754, Hohoff Q 1763-04-11].

Witwe Hermann Diedrich Hohoff ertheilte am 18.05.1764 mit ihren Kindern. Diese Kinder waren Hermann, Hermann Diedrich (Johann Diedrich im Vertragstext, die Vornamen sind bei der gerichtlichen Bestätigung auf Hermann Diedrich korrigiert worden), Anna Margaretha, Ehefrau Püttmann, Anna Maria (bereits verheiratet), Maria Christina und Anna Catharina. Erbberechtigt war zudem ein Kind der verstorbenen Tochter Margaretha Gertrud Hohoff, vertreten durch dessen Vormund Johannes Pust. Das elterliche Haus erhielt der Sohn Hermann, die Söhne Hermann und Hermann Diedrich erhielten gemeinsam eine Schmitte, die Kinder erhielten jeweils Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1764-05-18]. Das Hypothekenbuch [Hohoff Q 1754] gibt die Informationen zu den erbberechtigten Töchtern abweichend wieder. Maria Christina und Anna Catharina begegnen hier ebenfalls, im übrigen aber nur eine Maria Gertrud Brinker als Erbin eines Gartens am Knapp. Eine Maria Gertrud Brinker, Witwe Schüngel, ließ am 10.11.1802 eine Hypothek auf fol. 59 des Hypothekenbuchs auf dem Garten am Knapp eintragen [Schüngel Q 1802-11-10] [siehe Schüngel 1775]. Auf verfügbarer Quellenbasis sind die Verhältnisse nicht zu klären. - Zum Verkauf einer Wiese in der Wildmecke aus dem Erbe seitens der Gebrüder Hohoff am 18.05.1764 siehe auch Hymmen Q 1754. Zu einem Land am Diebesweg aus der Erbteilung Hohoff siehe Röhr Q 1754.

Immobilien

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 waren Johann Wilhelm Faber und Hermann Diedrich Hohoff jeweils zur Hälfte Bewohner eines Hauses. Im Haus wohnte auch die Witwe Heinrich Wortmann [Hohoff Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Wilhelm Faber und Hermann Diedrich Hohoff [Hohoff Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 59) hat Hermann Diedrich Hohoff sein Haus, ein Land zu Steinberg zur Hälfte und einen Garten auf dem Knapp mit seiner ersten Frau geerbt. Ein Land am Kohlweg erhielt er mit seiner „jetzigen“ Frau, eine Wiese in der Wildmecke erbte er von seinen Eltern. Ein Land am Diebesweg erwarb er käuflich. Von Wilhelm Faber (dem Mitbewohner des im Stadtbrand 1723 beschädigten Hauses) erwarb er die andere Hälfte des Landes zu Steinberg [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-04-11]. Die Tatsache, dass Hohoff ein Land zu Steinberg

⁴⁴ Schmidt, Bürgerschaft.

halb mit seiner ersten Frau geerbt und halb von Faber gekauft hatte und dass die Familien 1723/25 gemeinsam ein Haus bewohnten, mag vermuten lassen, dass die erste Frau eine geborene Faber war.

Erwerb eines Gartens hinter der Kapelle zusammen mit Johannes Severin am 10.11.1734 [Hohoff Q 1754, Severin Q 1754, Severin Q 1757-04-02].

Erwerb eines Landes im Wefelshohl laut Dokument vom 01.10.1751 [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-04-11].

Hermann Diedrich Hohoff tauschte ein Land gegen eine Drahtschmitte unten vorm Tor ein (nicht datiert) [Schniewind Q 1754].

Hermann Diedrich Hohoff vertauschte am 02.01.1756 einen Kirchensitz. Er war Schreibens unerfahren [Spannagel Q 1756-01-02].

Das Land des Hermann Diedrich Hohoff am Tinsberg 28.05.1763 [Kuithan Q 1763-05-28]. Da die Besitzzeineräumung bereits 1759 geschehen war, muss Hohoff zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gelebt haben.

Finanzen

Kapitalaufnahme 20.11.1743 [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-04-11].

Kapitalaufnahme 05.03.1750 [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-04-11].

Hermann Diedrich Hohoff nahm am 10.05.1754 Kapital auf zur Anerbauung einer Schmitte und des Wohnhauses. Besicherung der Verbindlichkeit mit einigen Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid, jedoch nicht mit einem Wohnhaus [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1754-05-10, Hohoff Q 1763-04-11]. Weitere Kapitalaufnahme am 24.06.1756. Hohoff war Schreibens unerfahren [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1756-06-24, Hohoff Q 1763-04-11].

Kapitalaufnahme 25.04.1763. Als Schuldner begegnen hier Hermann Diedrich Hohoff und Anna Catharina Bastian. Beide Eheleute waren Schreibens unerfahren. Versatz eines am 28.03.1733 von Leopold vom Hagen, Schwager des Hohoff und dessen Mündel während seiner Minderjährigkeit erworbenen Landes am Tinsberg [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-04-25]. Anna Catharina am (vom) Hagen muss bei der Heirat 1724 nicht ledig gewesen sein, wie auch Hermann Diedrich Hohoff nicht als Witwer ausgewiesen wird.

[Hohoff 1721]

Ehemann: Johann Hermann Hohoff

VN: Hermann

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Höcker oder Krämer

Bürger, Hauseigner

Ehe: 07.10.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Sybilla Gevelsberg

Vater: Anton Gevelsberg [Gevelsberg 1689]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder, bei denen lediglich Hermann Hohoff als Vater angegeben ist, sind dieser Signatur zugeordnet. Zeitgleich lebte in der Stadt Lüdenscheid allerdings eine Familie Hermann Diedrich Hohoff [Hohoff 1715]. Gleiches gilt für weitere Quellen. Bei einigen der Kinder ermöglichen die vorliegenden Quellen die Zuordnung.

Kinder:

1. Anna Margaretha Hohoff

Ohne VN im Sterberegister (Johann Hermann Hohoffs Tochter)

Taufe: 04.10.1722 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 25.10.1722 (ev.-luth. Stadt)

2. (wahrscheinlich) Hermann Hohoff

Taufe: 20.11.1723 (ev.-luth. Stadt) (VN des Vaters im Taufregister nur Hermann)

Beerdigung: 08.07.1735 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Melchior Hohoff

VN: Melchior

Taufe: im März 1726 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Hohoff 1749

4. Diedrich Leopold Hohoff

VN: Leopold, später auch Johann Diedrich Leopold

Taufe: 07.08.1728 (ev.-luth. Stadt)

Tod: am Fieber, 46 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 14.07.1776 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Hohoff 1764

5. (wahrscheinlich) Johann Peter Hohoff

Ohne VN im Sterberegister (Hermann Hohoffs Sohn)

Taufe: 20.06.1734 (ev.-luth. Stadt) (VN des Vaters im Taufregister nur Hermann)

Tod: 6 Monate alt

Beerdigung: 27.12.1734 (ev.-luth. Stadt)

Hermann Hohoff leistete am 29.12.1721 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151]

Akzisezahlungen des Hermann Hohoff (unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid nach dem Stadtbrand am 20.08.1723) im August 1723 [Hohoff Q 1723-09-23].

Hermann (Johann Hermann) Hohoff, Höcker oder Krämer, unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid am 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau [Hohoff Q 1723-11-16].

Hermann Hohoff, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁴⁵

Kapitalaufnahme am 29.12.1747 [Hohoff Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Hermann Hohoff sein Haus, das einem Gläubiger seines Schwiegervaters Anton Gevelsberg adjudiziert worden war, zurückgekauft. Einen Garten am Knapp machte er aus Stadtgrund. Im Eigentum der Immobilien folgten ihm seine Kinder Johann Melchior und Diedrich Leopold Hohoff [Hohoff Q 1754].

Dem Sohn des Hermann Hohoff, Melchior Hohoff, und der Schwiegertochter, der Witwe Leopold Hohoff, war der Garten auf dem Knapp aus dem Erbe des Hermann Hohoff zugefallen. Die Witwe Leopold Hohoff verkaufte ihren Anteil am 30.05.1785 [Hohoff Q 1785-05-28].

[Hohoff 1735]

Person: Catharina Elisabeth Hohoff

FN: entstellt Hohohoff

Geburt: err. 12.1733

Tod: 1 ½ Jahre alt

Beerdigung: 25.06.1735 (ev.-luth. Stadt)

[Hohoff 1736]

Person: Caspar Heinrich Hohoff

Kind:

1. Johann Hermann Hohoff

Taufe: 20.10.1736 (ev.-luth. Stadt)

[Hohoff 1745]

Ehemann: Hermann Diedrich Hohoff

Geburt: err. 23.02.1726

Vater: Hermann Diedrich Hohoff [Hohoff 1715]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister (Gildemeister) von den Schmieden

Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 48 Jahre 5 Monate 14 Tage alt, hinterlässt die Witwe und zwei Töchter

Beerdigung: 07.08.1774 (ev.-luth. Stadt)

⁴⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

Ehefrau: Anna Sybilla Buckesfeld

Geburt: err. 05.1729

Tod: nach langen Jahren an der Gicht, Witwe, 49 ½ Jahre alt, hinterlässt zwei Töchter

Beerdigung: 08.11.1778 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Diedrich Hohoff junior leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 29.06.1745 und wurde am selben Tag zum Schmied und zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51, 162, 187].⁴⁶

Hermann Diedrich Hohoff erwarb am 13.05.1763 ein halbes Haus in Lüdenscheid [Hohoff Q 1754, Knefel Q 1754, Knefel Q 1764-03-01, Knefel Q 1764-04-20]. Finanzierung: Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-06-01 (Hypothekenbuch pag. 48).

Hermann Diedrich (auch Johann Diedrich) Hohoff war am 18.05.1764 erbberechtigt bei der Erteilung seiner Mutter, der Witwe Hermann Diedrich Hohoff, und erhielt zusammen mit seinem Bruder Johann Hermann eine Schmitte und Grundstücke [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1764-05-18].

Verkauf eines Stück Landes zur Stemecke (Steinberg) zusammen mit seinem Bruder Johann Hermann 1764 [Geck Q 1754, Hohoff Q 1768-04-21].

Die Schmitte des Hermann Diedrich Hohoff 03.10.1767 [Kuithan Q 1767-10-03].

Hermann Diedrich Hohoff wurde am 30.06.1770 zum Klovemeister (Gildemeister) von den Schmieden gewählt und verpflichtet, bestätigt 29.06.1772, abgegangen 04.07.1774 [SGB fol. 204, 206].

Hermann Diedrich Hohoff übernahm am 23.01.1772 von seinem Bruder Johann Hermann dessen Immobilien aus der elterlichen Erbschaft [Hohoff Q 1754].

Verbindlichkeiten 02.02.1774 [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1774-02-02].

Anna Sybilla Buckesfeld, Witwe Hermann Diedrich Hohoff, verkaufte am 18.03.1776 einen Garten auf dem Knapp, den Hermann Diedrich Hohoff 1755 erworben hatte [Hengstenberg Q 1754, Hohoff Q 1776-03-18].

Das Vermögen der Witwe und Erben Hermann Diedrich Hohoff ist 1777 in Konkurs geraten (Hypothekenbuch pag. 48, 59). Öffentlich versteigert wurden u. a. das Wohnhaus, eine Drahtschmitte und ein Land im Wefelshohl [Hohoff Q 1754, Voswinkel Q 1754, Fischer Q 1754, Schmidt Q 1791-01-11]. Zu einem Land am Krähennocken aus dem Konkurs Hohoff siehe auch Esweiler Q 1754. Ein Kapital aus dem Hohoffschen Konkurs (24.12.1777) nahm Peter Caspar Buckesfeld zu Dreve auf [Buckesfeld Q 1777-12-24].

[Hohoff 1749]

Ehemann: Johann Melchior Hohoff

VN: Melchior

Vater: Johann Hermann Hohoff [Hohoff 1721]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 06.03.1807 (Heirat eines Sohns)

1. Ehefrau: Anna Maria Baukloh

2. Ehe: 18.07.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche⁴⁷

2. Ehefrau: Clara Maria Gertrud Reickesmann

VN: Clara Maria

FN: auch Rickesmann

Geburt: err. 07.1746

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an einer Entkräftung, 41 Jahre 3 Monate weniger einige Tage alt, hinterlässt ihren Mann, einen Sohn und Stieftochter

Beerdigung: 07.10.1787 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

⁴⁶ Auf fol. 51 fehlt offensichtlich die Jahreszahl 1745.

⁴⁷ Heiratsdatum gemäß Trauregister ev.-luth. Land 11.07.1777.

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Sybilla Hohoff
Geburt: 15.05.1758
Tod: 27.11.1807 an Nervenfieber, ledig
Beerdigung: 29.11.1807 (ev.-luth. Stadt)
2. (2. Ehe) Peter Wilhelm Gottfried Hohoff
VN: Peter Gottfried
Geburt: 12.07.1778
Taufe: 19.07.1778 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Diedrich vom Hofe, Peter Linden, Anna Catharina Nölle
Ein Peter Gottfried Hohoff konfirmiert 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt) (bei Identität sehr hohes Alter)
Tod: 02.11.1861 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt
Beerdigung: 05.11.1861 (ev. Stadt)
Signatur: Hohoff 1807
3. (2. Ehe) Caspar Leopold Hohoff
Geburt: 07.07.1782
Taufe: 14.07.1782 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Heinrich Kuithan, Caspar Leopold Hohoff, Luise Hymmen
Tod: an Auszehrung
Beerdigung: 26.12.1784 (ev.-luth. Stadt)

Johann Melchior Hohoff leistete am 30.06.1749 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 52, 163, 190].

Johann Melchior Hohoff folgte seinem Vater Johann Hermann Hohoff, gemeinsam mit seinem Bruder Diedrich Leopold, im Eigentum von dessen Immobilien [Hohoff Q 1754].

Ehevertrag zur zweiten Ehe am 10.06.1777 unter Ausschluss der Gütergemeinschaft [Hohoff Q 1754].

Das Haus des Melchior Hohoff unten vorm Tor 03.03.1781 [Köcker Q 1786-04-11].

Witwe Leopold Hohoff verkaufte am 30.05.1785 einen Garten auf dem Knapp, den sie von ihrem Schwiegervater Hermann Hohoff geerbt hatte und dessen Hälfte ihrem Schwager und Miterben Melchior Hohoff gehörte [Hohoff Q 1785-05-28].

Wohnhaus und Garten des Melchior Hohoff sind am 15.12.1785 öffentlich versteigert worden. Den „Hohoffschen Konkurs“ betrieb die Witwe Hohoff (Schwägerin des Melchior Hohoff) [Hohoff Q 1786-04-12, Hohoff Q 1786-05-13, siehe auch Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1798-08-04].

Erben Hohoff, 1804 Bewohner in einem Haus des H. H. Schmidt. Zum Haushalt gehörten 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren [Hohoff Q 1804]. Die Belegstelle gehört wahrscheinlich hierhin.

[Hohoff 1754]

Person: Maria Gertrud Hohoff

Geburt: err. 04.1724

Tod: an der grassierenden Krankheit, 50 Jahre weniger 2 Monate alt, hinterlässt den Witwer und zwei Töchter

Beerdigung: 09.02.1774 (ev.-luth. Stadt)

[Hohoff 1764]

Ehemann: Johann Diedrich Leopold Hohoff

VN: Leopold, Diedrich Leopold

Geburt: err. 1730

Vater: Hermann Hohoff [Hohoff 1721]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Soldat (miles) in Wesel (1774/76), „miles in Wesel von Eichmann [Regiment], Hauptmann von Schlottheim“ (1774)

Hauseigner

Tod: am Fieber, 46 Jahre alt, hinterlässt die Witwe, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 14.07.1776 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 1764 (Heiratsjahr im Sterberegister 1801)

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Burmann

VN: im Taufregister 1766 Margaretha, sonst Anna Maria Gertrud oder Maria Gertrud

FN: Buhrman

Geburt: err. 1732

Vater: Johann Heinrich Burmann [Burmman 1727]

Tod: 14.03.1801 altershalber, 69 Jahre alt, gebar zwei Töchter und einen Sohn, wovon nur der Sohn noch lebt

Beerdigung: 16.03.1801 (ev.-luth. Stadt)

Kinder:

1. Caspar Leopold Hohoff

VN: Leopold

Taufe: 06.04.1766 (ev.-luth. Land)

Tod: 29.05.1808 an Nervenfieber, geb. 1765 [so]

Beerdigung: 31.05.1808 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Hohoff 1787

2. (vielleicht) Anna Margaretha Elisabeth Hohoff

Geburt: err. 09.1768

Tod: an Epilepsie, 1 Jahr 5 Monate alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 05.02.1770 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Margaretha Elisabeth Hohoff

Geburt: 22.10.1774

Taufe: 30.10.1774 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Bellmann, Catharina Elisabeth Goes, Anna Margaretha von der Horst

Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 29.01.1793 an Faulfieber, hinterlässt die Mutter

Beerdigung: 31.01.1793 (ev.-luth. Stadt)

Diedrich Leopold Hohoff folgte seinem Vater Johann Hermann Hohoff, gemeinsam mit seinem Bruder Johann Melchior, im Eigentum von dessen Immobilien [Hohoff Q 1754].

Witve Leopold Hohoff verkaufte am 30.05.1785 zwecks Entschuldung einen Garten hinten am Loh, der aus dem Erbe ihres Vaters Johann Heinrich Burmann stammte, und einen Garten auf dem Knapp, den sie von ihrem Schwiegervater Hermann Hohoff geerbt hatte und von dem ein Teil ihrem Schwager und Miterben Melchior Hohoff zustand. Die Witve war Schreibens unerfahren [Hohoff Q 1754, Cramer Q 1754, Hohoff Q 1785-05-28].

Witve Hohoff betrieb um 1786 die Zwangsversteigerung von Wohnhaus und Garten des Melchior Hohoff (ihres Schwagers) [Hohoff Q 1786-04-12].

Witve Leopold Hohoff löste die 1785 verkauften Parzellen am 13.05.1786 wieder ein. Finanzierung teils mit dem Erlös aus dem Konkurs des Melchior Hohoff, teils mit neu aufgenommenem Kapital. Zusätzliche Kapitalaufnahme zur Führung der Haushaltung ihres (namentlich nicht genannten) Sohns [Hohoff Q 1754, Cramer Q 1754, Hohoff Q 1786-05-13].

Caspar Leopold Hohoff bestätigte am 21.10.1787 die Kapitalaufnahme seiner Mutter und ging eine neue Verbindlichkeit ein [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1787-10-21]. Gläubiger war in beiden Fällen Leopold Windfuhr.

Caspar Leopold Hohoff ließ sich am 21.06.1802 als alleiniger Intestaterbe seiner Eltern, der Eheleute Soldat Johann Diedrich Leopold Hohoff, bestätigen [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1802-06-21].

[Hohoff 1765]

Ehemann: Johann Hermann Hohoff

VN: Hermann

Vater: Hermann Diedrich Hohoff [Hohoff 1715]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: 13.03.1806 an Wassersucht, geb. 1731
 Beerdigung: 15.03.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 1765 (Heiratsjahr im Sterberegister 1799)
 Ehefrau: Anna Maria N.
 Geburt: err. 02.1739
 Tod: 18.04.1799 an Schwindsucht, 60 Jahre 2 Monate alt, gebar eine schon verstorbene Tochter,
 hinterließ den Witwer
 Beerdigung: 21.04.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Hermann Hohoff leistete am 29.06.1754 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 53, 195, 302].

Hermann Hohoff erhielt in der Erbteilung seiner Mutter am 18.05.1764 das elterliche Haus und, zusammen mit seinem Bruder Hermann Diedrich, u. a. eine Schmitte [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1764-05-18].

Verkauf eines Stück Landes zur Stemecke (Steinberg) zusammen mit seinem Bruder Hermann Diedrich 1764 [Geck Q 1754, Hohoff Q 1768-04-21].

Johann Hermann Hohoff übertrug seinem Bruder Hermann Diedrich am 23.01.1772 seine Anteile an den mit seinem Bruder Hermann Diedrich gemeinsamen Immobilien aus der elterlichen Erbschaft [Hohoff Q 1754].

Hermann Hohoff verkaufte am 03.03.1780 einen Garten hinter der Kapelle [Hohoff Q 1754, Sprengelmann Q 1754].

H. Hohoff, ein einzelner Bewohner in einem Haus des Leopold Windfuhr 1801/04 [Hohoff Q 1804].

[Hohoff 1787]

Ehemann: Caspar Leopold Hohoff
 VN: Leopold
 Geburt: 1765
 Vater: Diedrich Leopold Hohoff [Hohoff 1764]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant
 Bürger
 Tod: 29.05.1808 an Nervenfieber, hinterlässt die Witwe und von sieben Kindern noch sechs,
 nämlich vier Knaben und zwei Mädchen
 Beerdigung: 31.05.1808 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 14.09.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche
 Ehefrau: Maria Catharina Solmecke
 FN: Solmecke, Solmeke, Sohlmecke
 Geburt: err. 12.09.1762
 Vater: Peter Wilhelm Solmecke zur Solmecke [Solmecke 1761]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 03.11.1838 morgens gegen 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 1 Monat 21 Tage alt, eine alte
 und schwache Witwe, hinterließ majorene Kinder
 Beerdigung: 06.11.1838 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Hohoff
 Geburt: 25.05.1788
 Taufe: 01.06.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Pleuger, Catharina Spannagel zu Winkhausen, Maria Christina von der Leien
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 12.06.1788 (ev.-luth. Stadt)
2. Peter Wilhelm Hohoff
 Geburt: 15.05.1789
 Taufe: 21.05.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Dicke, Peter vom Heede, Catharina Elisabeth Glösebring [Lüsebrink]
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 04.04.1840 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 10 Monate 18 Tage alt
 Beerdigung: 06.04.1840 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1820

3. Caspar Leopold Hohoff (Zwilling)

VN: Caspar
 Geburt: 19.02.1793
 Taufe: 24.02.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold vom Hofe, Caspar Diedrich Halfmann, Ehefrau Anna Maria Spelsberg
 Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 19.07.1854 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 5 Monate alt
 Beerdigung: 21.07.1854 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1817

4. Wilhelmine Hohoff (Zwilling)

Geburt: 19.02.1793
 Taufe: 24.02.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Wilhelm Dicke, Wilhelmine Windfuhr
 Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 11.07.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Friedrich vom Hofe, 25 Jahre alt (geb. err. 1794), ledig, Sohn des Arnold vom Hofe in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

5. Hermann Diedrich Hohoff

Geburt: 09.05.1797
 Taufe: 14.05.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Dicke, Georg Hermann Pleuger, Ehefrau Windfuhr
 Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 14.08.1844 vormittags gegen 11 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 5 Monate 6 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 16.08.1844 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1821

6. Gottlieb Hohoff

Geburt: 07.04.1801
 Taufe: 12.04.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Peter Glörfeld, Ehefrau Anna Maria Halfmann
 Konfirmation: 09.04.1819 (ev. Stadt)
 Tod: 10.04.1865 mittags 12 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 13.04.1865 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1825

7. Marianne Hohoff

Geburt: 03.12.1805
 Taufe: 16.12.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Maria Herberg, Ehefrau Köcker, Friedrich Schmale
 Konfirmation: 13.05.1823 (Abendmahl 16.05.1823) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 26.04.1863 morgens 4 Uhr an Magenverschleimung, 57 Jahre 4 Monate 22 Tage alt
 Beerdigung: 29.04.1863 (ev. Stadt)
 ∞ 12.02.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Jäger, Sohn des verstorbenen Peter Engelbert Jäger, Kratzmeister in Lüdenscheid [Jäger 1830]

Caspar Leopold Hohoff hatte am 21.10.1787 Verbindlichkeiten bei seinem Meister Johann Leopold Windfuhr, die u. a. von der Gründung seines Haushalts herrührten, u. a. auch von einer Obligation seiner Mutter. Für ihn bürgte sein Schwiegervater Peter Wilhelm Solmecke. Hohoff verrichtete für Windfuhr Hakenarbeiten [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1787-10-21, Solmecke Q 1789-04-04].

Leopold Hohoff, Pächter eines Nebengebäudes in Lüdenscheid, das am 07.05.1790 in das Eigentum von Johann Leopold Windfuhr übergang [Kocher Q 1790-05-07].

Leopold Hohoff leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Die Eheleute Caspar Leopold Hohoff und Maria Catharina Solmecke nahmen am 21.06.1802 bei Leopold Windfuhr Kapital auf. Besicherung mit einem Garten auf dem Loh und einem halben Garten auf dem Knapp. Hohoff ließ sich anlässlich der Kapitalaufnahme als alleiniger Intestaterbe seiner Eltern, der Eheleute Diedrich Leopold Hohoff, bestätigen [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1802-06-21].

Leopold Hohoff, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus der Witwe Wilhelm Berges. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Hohoff Q 1804]. Sofern noch vier Kinder im Haushalt lebten, sind die Aufteilung nach Geschlecht und teils die Eingruppierung in die Altersklassen unrichtig.

[Hohoff 1807]

Ehemann: Peter Gottfried Hohoff

VN: Gottfried

Geburt: err. 1777

Vater: Johann Melchior Hohoff, Bürger in Lüdenscheid [Hohoff 1749]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopfarbeiter (1813), Viehhirte (1821), Kuhhirte (1822/44), Tagelöhner (1845), Kuhhirte (1847/56)

Bürger (1833)

Tod: 02.11.1861 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder, eins aus 1., drei aus 2. Ehe

Beerdigung: 05.11.1861 (ev. Stadt)

1. Ehe: 06.03.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Catharina Schwier von Holthausen, Kirchspiel Hagen

FN: auch Swier, Schwir

Geburt: err. 1781

Vater: Johannes Schwier zu Holthausen, Kirchspiel Hagen (1807 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.04.1817 an den Folgen der Entbindung, 36 Jahre alt, von sieben Kindern leben noch zwei Söhne

Beerdigung: 03.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Elisabeth Lange

Geburt: err. 08.04.1793

Tod: 09.05.1856 abends 6 Uhr an einem Leberleiden, 63 Jahre 1 Monat 1 Tag alt, hinterließ den Gatten und drei majorene Kinder

Beerdigung: 12.05.1856 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Gottfried Hohoff erwarb am 28.02.1804 einen Garten auf den Zäunen am Ramsberg. Er war Schreibens unerfahren [Michelmann Q 1754, Michelmann Q 1804-06-04].

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn (Zwilling)

Geburt: 15.12.1807

Beerdigung: 16.12.1807 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Caroline Hohoff (Zwilling)

Geburt: 15.12.1807

Taufe: 15.12.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Maria Catharina vom Hofe, Gottfried vom Hofe, Hermann Diedrich von der Horst

Tod: 22.02.1808 an Katarrh. Fieber

Beerdigung: 23.02.1808 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Hohoff

Geburt: 30.01.1809

Taufe: 05.02.1809 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Schmidt, Friedrich vom Hofe, Hanna Kuithan

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

- Tod: 09.10.1863 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt
 Beerdigung: 12.10.1863 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1833
4. (1. Ehe) Heinrich Hohoff
 Geburt: 25.02.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: C. G. vom Hofe, Johann Diedrich vom Hofe
 Tod: 20.08.1813 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)
5. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 22.03.1816 (ev.-luth. Stadt)
6. (1. Ehe) August Hohoff
 Geburt: 24.03.1817
 Taufe: 07.04.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Wilhelm Schmidt, Schreiner Schulte, Frau C. W. vom Hofe
 Tod: 24.09.1817 an Auszehrung
 Beerdigung: 26.09.1817 (ev.-luth. Stadt)
7. (2. Ehe) August Hohoff
 Geburt: 15.11.1818
 Taufe: 29.11.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Abraham Lange, Schuhmacher Brinker, Ehefrau Börner
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 Tod: 10.10.1862 morgens 4 Uhr im Delirium, 43 Jahre alt
 Beerdigung: 12.10.1862 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1842
8. (2. Ehe) Johannes Heinrich Hohoff
 Geburt: 17.01.1821 mittags 1 Uhr
 Taufe: 28.01.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Goecke aus Altena, Johannes Blume, Ehefrau Anna Catharina Köster
 Tod: 18.06.1822 morgens 8 Uhr an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 20.06.1822 (ev.-luth. Stadt)
9. (2. Ehe) Wilhelmine Hohoff
 VN: Mina (so im Taufregister)
 Geburt: 27.04.1823 abends 8 Uhr
 Taufe: 11.05.1823 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Dünnebacke, Ehefrau Conrad Schmidt, Wilhelm Lange
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
 ∞ 24.10.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Wittkop, Sohn des verstorbenen Landmanns
 Johann Reinhard Wittkop zu Rinkscheid bei Valbert [Meinerzhagen] [Wittkop 1845]
10. (2. Ehe) Heinrich Hohoff
 Geburt: 21.03.1828 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 30.03.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Wilhelm Schröder, Frau Witwe Fischer
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Tod: 20.03.1852 morgens 5 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 23.03.1852 (ev. Stadt)
11. (2. Ehe) Caroline Hohoff
 Geburt: 12.04.1832 mittags 12 Uhr
 Taufe: 29.04.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Leopold Schmidt, Ehefrau Ackermann, Caspar Hüsmert
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Lüdenscheid
 ∞ 12.07.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Lahme, Sohn des
 Landwirts Johann Peter Lahme zu Ebberg [Meinerzhagen] und der verstorbenen Elisabeth Budde
 [Lahme 1856]⁴⁸

⁴⁸ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 24.04.1832.

12. (2. Ehe) Gustav Hohoff

Geburt: 28.02.1836 morgens 2 Uhr

Taufe: 13.03.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schlächter Heinrich Schmidt, Schmied von der Crone, Ehefrau Woeste geb. Hüsmert

Tod: 16.08.1839 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 18.08.1839 (ev. Stadt)

[Hohoff 1817]

Ehemann: Caspar Leopold Hohoff

VN: Caspar

Geburt: err. 02.1793

Vater: Caspar Leopold Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1787]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Hakenfabrikant (1819), Fabrikarbeiter (1819/51 und posthum), ohne Gewerbe (1854)

Tod: 19.07.1854 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 5 Monate alt, hinterließ drei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 21.07.1854 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

Ehe: 07.12.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Catharina Gertrud Rosenberg aus Lüdenscheid

VN: Anna Maria Catharina Gertrud (wiederholt), Anna Maria Gertrud (häufig), Anna Margaretha Gertrud (Konfirmationsregister 1851), nur Gertrud (wiederholt)

Vater: Johann Diedrich Rosenberg [wahrscheinlich Rosenberg 1786]

Tod: vor dem 13.04.1846 (Konfirmation eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marianne Wilhelmine Hohoff

Geburt: 20.12.1817

Taufe: 01.01.1818 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Heinrich Ecklöh, Kettling

Tod: 28.01.1819 12. Stunde nachts an Masern

Beerdigung: 31.01.1819 (ev.-ref.)

2. Friedrich Wilhelm Hohoff

Geburt: 09.10.1819 abends 11 Uhr

Taufe: 17.10.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Kettling, Peter Solmecke, Marianne Carlsbach

Tod: 04.07.1820 nachmittags 4 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 06.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

3. Caspar Leopold Hohoff

VN: Caspar

Geburt: 25.07.1821 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 05.08.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Schuster Baberg, Fuhrmann Friedrich Schulte, Bäcker Heinrich Hüttebräucker

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 05.05.1850 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 10 Monate 10 Tage alt (um einen Monat ungenau)

Beerdigung: 07.05.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Hohoff 1844⁴⁹

4. Caroline Hohoff

Geburt: 18.10.1823

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Tod: 11.10.1856 abends 7 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt

⁴⁹ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

- Beerdigung: 14.10.1856 (ev. Stadt)
 Wohnort 1854: Lüdenscheid
 Stand/Beruf 1854: Hebamme
 ∞ 08.05.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Moritz Böcker, Sohn des verstorbenen Moritz Heinrich Böcker aus Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Böcker 1847]
 ∞ 24.11.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Böcker mit Friedrich Wilhelm Geck, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Peter Wilhelm Geck in Honsel und Maria Catharina Schulte [Geck 1854_1]
5. Dina Hohoff
 Geburt: err. 24.11.1825 (15 Jahre 4 ½ Monate alt bei der Konfirmation), err. 1825 (gemäß Trauregister 1847 22 Jahre alt), err. 03.12.1829 (gemäß Sterberegister), err. 1829 (gemäß Trauregister 1859 30 Jahre alt)
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 Tod: 24.02.1864 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 2 Monate 21 Tage alt
 Beerdigung: 28.02.1864 (ev. Stadt)
 ∞ 12.11.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Schlötermann, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Schlötermann in Lüdenscheid [Schlötermann 1847]
 ∞ 01.03.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe August Schlötermann mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gustav Schröder, Sohn des Tagelöhners Heinrich Schröder und der Anna Maria Tütemann in Lüdenscheid [Schröder 1859_2]
6. Friedrich Hohoff
 Geburt: 05.03.1828 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 16.03.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Himmen, Friedrich Wilhelm Carlsbach, Gertrud Pleuger
 Tod: 09.03.1830 nachmittags 4 Uhr an Masern
 Beerdigung: 13.03.1830 (ev. Stadt)
7. Gustav Hohoff
 Geburt: 23.09.1830 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 10.10.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Hohoff, Carl Jäger, Frau Friedrich Hüttebräucker
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 Tod: 20.08.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt
 Beerdigung: 23.08.1866 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1856
8. Heinrich Leopold Hohoff
 Geburt: 01.07.1833 abends 8 Uhr
 Taufe: 14.07.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Pleuger, Caspar Schröder, Ehefrau Baukhage
 Tod: 18.10.1834 nachts 1 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 20.10.1834 (ev. Stadt)
9. Friedrich Wilhelm Hohoff (Zwilling)
 Geburt: 12.11.1835 morgens 7 Uhr
 Taufe: 22.11.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Jäger, Theodor Pleuger, Frau Friedrich Ecklöh
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 16.04.1870 morgens 7 Uhr an Brustfieber im städtischen Hospital, 35 Jahre alt
 Beerdigung: 19.04.1870 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1858_1
10. Eduard Hohoff (Zwilling)
 Geburt: 12.11.1835 morgens 7 Uhr
 Taufe: 22.11.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Jäger, Heinrich Michelmann, Ehefrau Leopold Hüttebräucker
 Tod: 30.07.1836 nachmittags gegen 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.08.1836 (ev. Stadt)
11. Luise Hohoff
 Geburt: 08.02.1839 nachmittags gegen 4 Uhr
 Taufe: 04.03.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Himmen, Ehefrau Gottlieb Hohoff, Carl Jäger
 Tod: 14.04.1841 morgens 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.04.1841 (ev. Stadt)

[Hohoff 1820]

Ehemann: Peter Wilhelm Hohoff

Geburt: err. 16.05.1789

Vater: Caspar Leopold Hohoff, Bürger in Lüdenscheid [Hohoff 1787]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Hakenfabrikant (1810), Fabrikarbeiter (1821/40 und posthum)

Tod: 04.04.1840 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 10 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Frau nebst sechs minorennen Kindern

Beerdigung: 06.04.1840 (ev. Stadt)

Ehe: 15.09.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Ebberg

FN: auch Eberg

Geburt: err. 09.03.1798

Vater: Hermann Diedrich Ebberg, Fuhrmann in Lüdenscheid [Ebberg 1797]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.06.1849 abends gegen 9 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 3 Monate 4 Tage alt, hinterließ majorenne und minorennen Kinder

Beerdigung: 16.06.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Wilhelm Hohoff, 21 Jahre alt, Hakenfabrikant, Lüdenscheid, 11.05.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Luise Hohoff

Geburt: 08.02.1821 morgens 9 Uhr

Taufe: 18.02.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Pleuger, Ehefrau Maria Catharina Baukloh, Heinrich Ecklöh

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

∞ 10.06.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds mit Heinrich Runde, Sohn des Schieferdeckers Christoph Runde in Lüdenscheid [Runde 1843]

2. Peter Friedrich Hohoff

Geburt: 03.02.1823 abends 5 Uhr

Taufe: 10.02.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wortmann, Johann Blume, Wilhelmine vom Hofe

Tod: 20.07.1823 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 22.07.1823 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Hohoff

Geburt: 19.01.1825 nachts 12 Uhr

Taufe: 30.01.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hohoff, Gottfried Hohoff, Ehefrau Pleuger

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Tod: 16.04.1873 morgens 6 Uhr an Auszehrung, geb. 14.01.1825 (unrichtig)

Beerdigung: 19.04.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Hohoff 1851_2

4. August Hohoff

Geburt: 30.10.1827 abends 10 Uhr

Taufe: 11.11.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Hohoff, Peter Hermann Ebberg, Elisabeth Hücking

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 25.01.1867 morgens 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 28.01.1867 (ev. Stadt)

Signatur: Hohoff 1851_1

5. Friederike Henriette Hohoff

VN: Henriette

Geburt: 09.03.1831 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.03.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Jäger, Frau Wilhelm Kettling, Herr Friedrich Ecklöh

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

∞ 09.06.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Christian August Jüttner, Sohn des Christian Jüttner, Bürger in Lüdenscheid [Jüttner 1850]

6. Auguste Hohoff

Geburt: 23.06.1834 morgens 3 Uhr

Taufe: 06.07.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina Ebberg, Caroline Solmecke, Johann Klau

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 16.08.1876 mittags 12 Uhr an Auszehrung, geb. 12.06.1834 (unrichtig)

Beerdigung: 18.08.1876 (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

∞ 22.02.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens mit Johann Peter Mettberg, Sohn des Stahlschmieds Peter Mettberg zu Mesekendahl [Schalksmühle] und der verstorbenen Anna Catharina Steinbeck [Mettberg 1856]

7. Lisette Hohoff

Geburt: 27.10.1837 nachts 12 Uhr

Taufe: 12.11.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Carl Jäger, Ehefrau C. Hohoff, Gustav Tweer

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 26.04.1873 morgens 9 Uhr an Auszehrung, geb. 29.10.1837 [so]

Beerdigung: 29.04.1873 (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 30.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Koch, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Koch in Lüdenscheid und der Luise Heinzer [Koch 1862_2]

[Hohoff 1821]

Ehemann: Hermann Diedrich Hohoff

Geburt: err. 08.03.1797

Vater: Caspar Leopold Hohoff, Bürger in Lüdenscheid [Hohoff 1787]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 14.08.1844 vormittags gegen 11 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 5 Monate 6 Tage alt, hinterließ die Frau und viele minorene Kinder

Beerdigung: 16.08.1844 (ev. Stadt)

Ehe: 02.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds und der Mutter des Bräutigams

Ehefrau: Anna Maria Althoff

VN: im Konfirmationsregister 1851, im Trauregister 1858 und 1864 irrtümlich Anna Margaretha, sonst Anna Maria

FN: auch Althof

Geburt: 11.11.1800

Vater: Bauer Hermann Mathias Althoff zu Schwiendahl [Althoff 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.03.1872 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ eine majorene Tochter und minorene Enkel

Beerdigung: 15.03.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Hohoff
 - Geburt: 23.01.1822 nachmittags 2 Uhr
 - Taufe: 03.02.1822 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Hermann Mathias Althoff, Friedrich Ecklöh, Ehefrau Heinrich Paulmann
 - Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)
 - Tod: 27.10.1860 abends 7 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 9 Monate 4 Tage alt
 - Beerdigung: 31.10.1860 (ev. Stadt)
 - Signatur: Hohoff 1847
2. Theodor Hohoff
 - Geburt: 03.04.1824 morgens 3 Uhr
 - Taufe: 11.04.1824 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Knefel, Peter Althoff, Maria Catharina Blume
 - Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 - Tod: 11.07.1867 morgens 3 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ Mutter und Geschwister
 - Beerdigung: 14.07.1867 (ev. Stadt)
3. Heinrich Hohoff
 - Geburt: 25.10.1826 nachts 11 Uhr
 - Taufe: 05.11.1826 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Wilhelm Runde, Friedrich Schulte, Elisabeth Althoff
 - Tod: 27.06.1828 abends 7 Uhr an Bräune
 - Beerdigung: 30.06.1828 (ev. Stadt)
4. Carl Gottlieb August Hohoff
 - VN: Carl
 - Geburt: 10.01.1830 abends 11 Uhr
 - Taufe: 24.01.1830 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Gottfried Hohoff, Carl Jäger, Anna Maria Ebberg
 - Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
 - Tod: 21.01.1858 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 10 Tage alt
 - Beerdigung: 24.01.1858 (ev. Stadt)
 - Signatur: Hohoff 1854
5. Wilhelmine Hohoff
 - VN: Mina
 - Geburt: 19.01.1833 abends 10 Uhr
 - Taufe: 03.02.1833 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Caspar Hohoff, Ehefrau Ketting, Ehefrau Himmen
 - Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 - Tod: 08.05.1860 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 3 Monate 18 Tage alt
 - Beerdigung: 11.05.1860 (ev. Stadt)
 - Wohnort 1854: Lüdenscheid
 - ∞ 16.12.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens mit Peter Geck, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Peter Wilhelm Geck und Maria Catharina Schulte zu Honsel [Geck 1854_2]
 - ∞ 29.05.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Peter Geck mit Eduard Schmidt, Sohn des verstorbenen Metzgers Johann Heinrich Schmidt und der Marianne Kleine in Lüdenscheid [Schmidt 1859_1]⁵⁰
6. Diedrich Heinrich Hohoff
 - VN: Heinrich
 - Geburt: 03.06.1835 morgens 3 Uhr
 - Taufe: 19.07.1835 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Heinrich Trappe, Heinrich Linden, Caroline Hüsmert
 - Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

⁵⁰ Geburtsdatum im Trauregister 1859 irrtümlich 19.01.1832.

Tod: 20.07.1871 morgens 6 Uhr an Auszehrung, geb. 03.06.1833 (unrichtig)
 Beerdigung: 23.07.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1858_2

7. Caroline Hohoff

Geburt: 14.06.1839 mittags 12 Uhr
 Taufe: 07.07.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Hohoff, Ehefrau Carl Jäger, Fabrikant Leopold Kettling
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1864: Lüdenscheid
 ∞ 26.08.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Stumpf, Sohn der verstorbenen Anna Catharina Stumpf [Stumpf 1864]

[Hohoff 1825]

Ehemann: Gottlieb Hohoff

Geburt: 1801
 Vater: Leopold Hohoff, Bürger in Lüdenscheid [Hohoff 1787]
 Konfession: ev.-luth.
 Beruf: Fabrikarbeiter (1826/49), Zinngießer (1852), Fabrikarbeiter (1852/65 und posthum)
 Tod: 10.04.1865 mittags 12 Uhr an Wassersucht, hinterließ fünf majorene Kinder
 Beerdigung: 13.04.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 18.12.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des Vormunds des Bräutigams

Ehefrau: Caroline Pleuger

Geburt: err. 11.1800
 Vater: Caspar Diedrich Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1794_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 05.04.1849 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann und sechs [!] minorene Kinder
 Beerdigung: 08.04.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Hohoff

Geburt: 26.08.1826 morgens 8 Uhr
 Taufe: 07.09.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Pleuger, Luise Pleuger, Peter Wilhelm Hohoff
 Tod: 09.09.1826 nachts 12 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 11.09.1826 (ev. Stadt)

2. Caroline Luise Hohoff

VN: Caroline
 Geburt: 09.03.1828 morgens 2 Uhr
 Taufe: 23.03.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Luise Pleuger, Ehefrau Winter, Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
 ∞ 15.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Küpper, Sohn des Samuel Küpper, Feilenhauer, und der Hanna Kissing in Lüdenscheid [Küpper 1852]

3. Johann Gottlieb Hohoff

VN: Gottlieb
 Geburt: 28.06.1830 nachts 11 Uhr
 Taufe: 11.07.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Friedrich Hohoff, Wilhelmine Müller
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
 Tod: 21.10.1874 morgens 5 Uhr an einem Nervenleiden im städtischen Hospital, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 27.10.1874 [!] (ev. Stadt)

4. Henriette Hohoff

Geburt: 14.06.1833 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.06.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Luise Pleuger, Ehefrau August Pleuger, Hermann Diedrich Hohoff

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

Dimittiert 03.11.1862 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 08.11.1862 Lüdenscheid (kath.) mit Johann Michael Hahn, Sohn des Fuhrmanns Anton Hahn zu Fulda und der Barbara Balzer [Hahn 1862]

5. Friedrich Wilhelm Hohoff

Geburt: 23.12.1836 abends 9 Uhr

Taufe: 08.01.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Engstfeld, Carl Jäger, Caroline Solmecke

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Signatur: Hohoff 1861

6. August Hohoff

Geburt: 19.02.1840 morgens 2 Uhr

Taufe: 08.03.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hohoff, August Sandler, Ehefrau Kranenfus

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 01.07.1866 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ fünf [!] großjährige Geschwister

Beerdigung: 04.07.1866 (ev. Stadt)

7. Friedrich Hohoff

Geburt: 08.10.1844 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.10.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Hohoff, Theodor Hohoff, Ehefrau Caspar Glörfeld

Tod: 30.08.1847 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.09.1847 (ev. Stadt)

[Hohoff 1833]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Hohoff

VN: Friedrich

Geburt: err. 1809

Vater: Gottfried Hohoff, Bürger in Lüdenscheid [Hohoff 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 09.10.1863 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin, drei majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 12.10.1863 (ev. Stadt)

Ehe: 22.11.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Seisser (Seuster, Seusser, Seissler)

FN: Seisser (Trauregister 1833, Taufregister 1840, 1845, Konfirmationsregister 1855, 1859, Trauregister 1859), Seusser (Taufregister 1834), Seuster (Taufregister 1837, Konfirmationsregister 1850, 1852, Trauregister 1868, 1874, Sterberegister 1874), Seissler (Trauregister 1863)

Geburt: err. 1812 (21 Jahre alt bei der Heirat), 1814 (gemäß Sterberegister)

Mutter: Maria Catharina Seisser (willigte in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.05.1874 abends 8 Uhr an Wassersucht, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 19.05.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Hohoff

Geburt: 15.12.1834 morgens 7 Uhr

- Taufe: 28.12.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottfried Hohoff, Caspar Diedrich Hüsmert, Anna Maria Seusser
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land [!])
2. Peter August Hohoff
 VN: August
 Geburt: 09.07.1837 morgens 5 Uhr
 Taufe: 23.07.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Schuster, August Hohoff, Anna Catharina Seuster
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Tod: 15.11.1880 an Auszehrung
 Beerdigung: 19.11.1880 (ev. Stadt)
 Signatur: Hohoff 1863⁵¹
3. Maria Wilhelmine Hohoff
 VN: Wilhelmine, Wilhelmine Maria
 Geburt: 27.01.1840 morgens 3 Uhr
 Taufe: 10.02.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine vom Hofe, Ehefrau L. Hohoff, Heinrich Bremenkamp
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Dimittiert 18.09.1859 (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid, ∞ 23.09.1859 Lüdenscheid (kath.) mit Carl Wilhelm Wüste, Sohn des Grenzaufsehers Gottfried Wüste und der Johanna Burchard in Wankum [Wachtendonk] bzw. Carl Gottfried Wüste, Unteroffizier, und Wilhelmine Henriette Burghard zu Bielefeld [Wüste 1859]
 ∞ 27.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Carl Wilhelm Wüste in Lüdenscheid mit Johann Georg Conrad Wüste, Sohn des verstorbenen Carl Gottfried Wüste zu Boisheim [Viersen] und der J. W. H. Borchhard [Wüste 1834]
4. Auguste Henriette Hohoff
 VN: Auguste
 Geburt: 19.07.1845 morgens 2 Uhr
 Taufe: 10.08.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caspar Woeste, Caroline Hüsmert, Peter Wilhelm Rentrop
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Tod: 05.09.1877 an Auszehrung
 Beerdigung: 08.09.1877 (ev. Stadt)
 Wohnort 1868: Lüdenscheid
 ∞ 31.01.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Gustav Schmidt, Sohn des Fabrikarbeiters Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und der Anna Margaretha Knepper [Schmidt 1868_1]

[Hohoff 1842]

- Ehemann: August Hohoff
 Geburt: err. 1819
 Vater: Gottfried Hohoff, Kuhhirte in Lüdenscheid [Hohoff 1807]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1843/49), Wasenmeister (1851), Fabrikarbeiter (1858/62 und posthum)
 Tod: 10.10.1862 morgens 4 Uhr im Delirium, 43 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minderjährige Kinder
 Beerdigung: 12.10.1862 (ev. Stadt)
 Ehe: 29.07.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

⁵¹ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

Ehefrau: Caroline Grüber (Grüper)

FN: Grüber, Grüper (dies leicht überwiegend)

Mutter: Anna Catharina Grüber, aus Valbert [Meinerzhagen] gebürtig, jetzt in Lüdenscheid wohnhaft [Grüber 1823]

Tod: nach dem 30.03.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnortsangaben: an der Schafsbrücke auf der Chaussee (1843), Lüdenscheid (1845/49), Wefelshohl (1851), Lüdenscheid (1858/61), Mehr (1861/62), Lüdenscheid (1863/72/73 Witwe und posthum)

Kinder:

1. Luise Hohoff

Geburt: 19.05.1843 vormittags 9 Uhr

Taufe: 25.06.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hedfeld, Friedrich Hohoff, Anna Catharina Grüper

Tod: 10.01.1844 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 13.01.1844 (ev. Stadt)

2. Emma Hohoff

Geburt: 19.06.1845 morgens 3 Uhr

Taufe: 06.07.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Hohoff, Ehefrau Woeste, Caspar Hüsmert

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

Dimittiert 02.06.1872 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 03.06.1872 Lüdenscheid (kath.) mit Heinrich Kremp, Sohn des Schneiders Valentin Kremp in Lüdenscheid und der Wilhelmine (Mina) Assmann [Kremp 1872]

3. Lina Hohoff

Geburt: 23.12.1848 abends 10 Uhr

Taufe: 04.02.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Luckai, Witwe Grüber, Friedrich Hohoff

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 27.04.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Carl Kilian, Sohn des verstorbenen Johann Kilian in Lüdenscheid und der Lisette Somborn [Kilian 1872]⁵²

4. Anna Hohoff

Geburt: 08.08.1851 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.09.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Hohoff, Witwe Grüber, Fr. Pleuger

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

∞ 30.03.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Johannes Knodt, Sohn des verstorbenen Forstläufers Ernst Knodt und der Antoinette Berlet zu Wippershain in Hessen [Schenklingfeld] [Knodt 1873]

5. Friedrich Hohoff

Geburt: 30.06.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 25.07.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wittkop, Friedrich Hohoff, Ehefrau Bovet

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Matth. 6,33) (ev.)

6. Gustav Hohoff

Geburt: 24.03.1861 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.05.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Carl Feickert, Frau Heinrich Schmidt

Tod: 06.06.1871 morgens 4 Uhr an Pocken

Beerdigung: 06.06.1871 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Stadt)

⁵² Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

[Hohoff 1844]

Ehemann: Caspar Leopold Hohoff

VN: Caspar

Geburt: err. 25.06.1821

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Leopold Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1817]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 05.05.1850 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, Witwer, 28 Jahre 10 Monate 10 Tage alt, hinterließ den Vater und Geschwister

Beerdigung: 07.05.1850 (ev. Stadt)

Ehe: 03.02.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette vom Hofe

Geburt: err. 1817 (gemäß Sterberegister), 11.12.1819 (gemäß Trauregister)

Vater: Bürger Friedrich Wilhelm vom Hofe in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.04.1850 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 10.04.1850 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Hohoff

Geburt: 24.05.1844 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.06.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hohoff senior, Heinrich Schröder, Frau Wilhelm Assmann

Tod: 05.03.1845 nachmittags 1 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 07.03.1845 (ev. Stadt)

2. (wahrscheinlich) Caroline Hohoff

Geburt: err. 25.02.1846

Tod: 02.05.1849 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 3 Jahre 2 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 04.05.1849 (ev. Stadt)

Tochter des Fabrikarbeiters Caspar Hohoff

3. Henriette Wilhelmine Hohoff

Geburt: 06.10.1848 morgens 2 Uhr

Taufe: 05.11.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau August Schlötermann, Ehefrau Moritz Böcker, Caspar Leopold Hohoff

Tod: 30.05.1849 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.06.1849 (ev. Stadt)

[Hohoff 1847]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Hohoff

VN: Wilhelm

Geburt: err. 23.01.1822

Vater: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1821]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 27.10.1860 abends 7 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 9 Monate 4 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 31.10.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 11.12.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schulte

Vater: Peter Diedrich Schulte, Bürger in Lüdenscheid [Schulte 1817_2]

Konfession: ev.

∞ 15.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit dem Witwer Gustav Schröder, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Heinrich Schröder in Lüdenscheid und der Anna Maria Tütemann [Schröder 1859_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Hohoff

Geburt: 10.03.1848 nachts 11 Uhr

Taufe: 24.04.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Marianne Jäger, Luise Bodderas, Theodor Hohoff

Tod: 20.03.1849 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.03.1849 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Hohoff

Geburt: 30.04.1850 abends 9 Uhr

Taufe: 02.06.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Hohoff, Peter Geck, Theodore Schulte

Tod: 02.03.1854 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.03.1854 auf Grund ärztlichen Attests(ev. Stadt)

3. Henriette Hohoff

Geburt: 18.02.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 20.03.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Hohoff, Marianne Paulmann, Friedrich vom Hofe

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

4. Caroline Auguste Hohoff

Geburt: 20.04.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.06.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Hohoff, Caroline Ketting, Auguste Wissing

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Matth. 10,32) (ev.)

5. Anna Marie Hohoff

Geburt: 17.02.1860 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.03.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Luise Schulte, Caroline Hohoff, Theodor Hohoff

Tod: 24.08.1860 abends 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.08.1860 (ev. Stadt)

[Hohoff 1851_1]

Ehemann: August Hohoff

Geburt: 30.10.1827

Vater: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Hohoff in Lüdenscheid [Hohoff 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 25.01.1867 morgens 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 28.01.1867 (ev. Stadt)

Ehe: 26.07.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Auguste Pleuger

Vater: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Pleuger in Lüdenscheid [Pleuger 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Hohoff

Geburt: 23.11.1851 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.12.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: G. Tweer, Wilhelm Pleuger, Frau Jüttner

- Tod: 16.02.1852 nachts 12 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 20.02.1852 (ev. Stadt)
2. August Hohoff
 Geburt: 20.07.1853 morgens 9 Uhr
 Taufe: 14.08.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Pleuger, Caroline Pleuger, Ehefrau Schmalbein
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Hebr. 12,1) (ev.)
3. Carl Hohoff
 Geburt: 05.02.1856 morgens 9 Uhr
 Taufe: 16.03.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Luise Pleuger
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)
4. Lina Hohoff
 Geburt: 11.11.1858 morgens 1 Uhr
 Taufe: 05.12.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Ebberg, Ehefrau Mettberg, Caroline Pleuger
 Tod: 25.02.1861 nachts 2 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 28.02.1861 (ev. Stadt)
5. Wilhelm Hohoff
 Geburt: 17.03.1862 morgens 5 Uhr
 Taufe: 11.05.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Caroline Pleuger, Friedrich Hohoff
6. Ernst Hohoff
 Geburt: 24.01.1865 morgens 10 Uhr
 Taufe: 19.02.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Friedrich Runde, Friedrich Tweer
 Tod: 25.09.1866 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 28.09.1866 (ev. Stadt)
7. Heinrich Hohoff (posthum)
 Geburt: 12.06.1867 morgens 5 Uhr
 Taufe: 30.06.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Pleuger, Wilh. Pleuger junior, Caroline Jäger

[Hohoff 1851_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Hohoff
 VN: Friedrich
 Geburt: 14.01.1825
 Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Hohoff und Anna Margaretha Ebberg in Lüdenscheid [Hohoff 1820]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 16.04.1873 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und sieben minorene Kinder
 Beerdigung: 19.04.1873 (ev. Stadt)

Ehe: 05.12.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Theodore Schulte
 FN: Dora, Dore
 Eltern: Diedrich Wilhelm Schulte und Anna Maria Catharina Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1826]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Hohoff
 Geburt: 28.04.1852 morgens 3 Uhr

- Taufe: 31.05.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar Schulte, Auguste Hohoff, Gustav Kleine
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Matth. 16,24) (ev.)⁵³
 ∞ 19.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Friedrich Crummenerl, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Crummenerl und Caroline Ecks in der Worth [Crummenerl 1868]
2. Julie Hohoff
 Geburt: 01.04.1854 abends 6 Uhr
 Taufe: 23.04.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Turck, Ehefrau Himmen, Mina Hohoff
 Tod: 18.11.1856 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 21.11.1856 (ev. Stadt)
3. Friedrich Wilhelm Hohoff
 Geburt: 13.05.1856 morgens 3 Uhr
 Taufe: 06.07.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Hohoff, Theodor Schulte, Witwe Schulte
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 73,23) (ev.)
4. Emil Hohoff
 Geburt: 15.11.1858 abends 9 Uhr
 Taufe: 12.12.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Schulte, Theodor Hohoff, Ehefrau Peter Mettberg
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
5. Julie Hohoff
 Geburt: 17.02.1861 abends 8 Uhr
 Taufe: 17.03.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Hase, Auguste Seckelmann, Wilh. Jäger
 Tod: 27.05.1863 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 30.05.1863 (ev. Stadt)
6. Wilhelm Hohoff
 Geburt: 08.04.1863 abends 6 Uhr
 Taufe: 26.04.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Turck, Theod. Schulte, Friedrich Hurst
7. Mathilde Hohoff
 Geburt: 29.09.1865 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 16.10.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Steinhaus, August Hohoff, Wilh. Werle
8. Heinrich Hohoff
 Geburt: 28.11.1867 mittags 12 Uhr
 Taufe: 15.12.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Turck, Joh. Kleine, Frau Pfeil
9. Ida Elise Hohoff
 Geburt: 15.02.1870 abends 11 Uhr
 Taufe: 06.03.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fritz Runde, Elise Apel, Frau F. Turck

[Hohoff 1854]

Ehemann: Carl Gottlieb August Hohoff
 VN: Carl
 Geburt: err. 11.01.1830
 Eltern: Hermann Diedrich Hohoff in Lüdenscheid und Anna Maria Althoff [Hohoff 1821]
 Konfession: ev.

⁵³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.04.1852.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 21.01.1858 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 10 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 24.01.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 27.09.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Käser in Lüdenscheid

Eltern: Tagelöhner Franz Käser und Elisabeth Baukloh in Lüdenscheid [Käser 1826]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 07.02.1873 (Einwilligung in die Ehe ihres Sohns)

∞ 23.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe mit Carl Schröer, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Wilhelm Schröer in Lüdenscheid und der verstorbenen Henriette Kölsche [Schröer 1860]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friderich Hohoff

Geburt: 08.09.1854 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.10.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Sauselin, Gottlieb Hohoff, Caroline Jäger

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)⁵⁴

Tod: 26.09.1883 am Blutsturz

Beerdigung: 29.09.1883 (ev. Stadt)

Signatur: Hohoff 1873

2. Carl Hohoff

Geburt: 04.07.1857 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 09.08.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Bomm, Theod. Hohoff, Ehefrau Käser

Tod: 09.10.1857 abends 11 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 13.10.1857 (ev. Stadt)

[Hohoff 1856]

Ehemann: Gustav Hohoff

Geburt: err. 1830

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Leopold Hohoff und Gertrud Rosenberg [Hohoff 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.08.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ die Gattin [!]⁵⁵ und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 23.08.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 24.03.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Schumacher in Lüdenscheid

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 05.1835

Eltern: Fuhrmann Hermann Heinrich Schumacher und Minna Waldminghaus [Schumacher 1819]

Tod: 05.03.1866 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 30 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 08.03.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Hohoff

Geburt: 13.01.1857 morgens 3 Uhr

⁵⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 05.09.1854.

⁵⁵ Eine zweite Ehe ist für Gustav Hohoff nicht nachzuweisen und zudem im Zeitraum von wenigen Monaten nach dem Tod seiner Frau nicht wahrscheinlich.

- Taufe: 15.02.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Hohoff, Carl Giebeler, Frau Carl Schumacher
 Tod: 23.03.1863 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.03.1863 (ev. Stadt)
2. Lina Hohoff
 Geburt: 20.03.1859 morgens 5 Uhr
 Taufe: 10.04.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Giebeler, Frau Carl Schumacher, Caroline Schumacher
 Tod: 29.04.1872 morgens 8 Uhr an Auszehrung im Waisenhaus
 Beerdigung: 02.05.1872 (ev. Stadt)
3. Gustav Hohoff
 Geburt: 29.04.1861 morgens 2 Uhr
 Taufe: 20.05.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Giebeler, Otto Heinsel [Heinzer], Frau Caspar Waldminghaus
 Tod: 29.06.1861 morgens 5 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 02.07.1861 (ev. Stadt)
4. Friedrich Wilhelm Heinrich Hohoff
 Geburt: 27.06.1862 morgens 4 Uhr
 Taufe: 13.07.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Giebeler, Gustav Schmidt, Auguste Schumacher
5. Auguste Hohoff
 Geburt: 23.11.1864 morgens 3 Uhr
 Taufe: 11.12.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: H. Heinzer, Frau Gustav Schröder, Wilh. Seckelmann
 Tod: 25.12.1865 abends 6 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 28.12.1865 (ev. Stadt)

[Hohoff 1858_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Hohoff

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1835

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Hohoff in Lüdenscheid und Gertrud Rosenberg [Hohoff 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 16.04.1870 morgens 7 Uhr an Brustfieber im städtischen Hospital, 35 Jahre alt,⁵⁶ hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 19.04.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 13.08.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 23.07.1858

Ehefrau: Julie Schröder in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Schröder in Lüdenscheid und Anna Maria Tütemann [Schröder 1816_1]

Konfession: ev.

∞ 21.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Pielhau, Sohn des Caspar Pielhau und der verstorbenen Maria Catharina Pielhau [Pielhau 1871_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Hohoff

Geburt: 24.07.1858 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.08.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schröder, Luise Hartmann, Gustav Hohoff

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Offenb. 2,10) (ev.)⁵⁷

⁵⁶ Das Alter wird im Sterberegister 1870 mit 35 Jahren, das Geburtsjahr indessen mit 1833 angegeben.

⁵⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 24.06.1858.

2. Friedrich Wilhelm Hohoff

Geburt: 15.08.1861 nachts 11 Uhr

Taufe: 15.09.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Hohoff, Theodor Schröder, Carl Crämer

Tod: 25.07.1864 abends 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.07.1864 (ev. Stadt)

[Hohoff 1858_2]

Ehemann: Diedrich Heinrich Hohoff

VN: Heinrich

Geburt: 03.06.1833

Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Hohoff in Lüdenscheid, Anna Maria Althoff [Hohoff 1821]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.07.1871 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 23.07.1871 (ev. Stadt)

Ehe: 03.12.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens für beide Brautleute

Ehefrau: Friederike Wilhelmine Westhoff in Lüdenscheid

VN: Friederike

FN: auch Westhof

Geburt: 11.09.1835 (gemäß Trauregister), err. 1837 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Arnold Franz Ludwig Westhoff in Altena, Friederike Klincke (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 29.04.1875 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, Witwe, 38 Jahre alt, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 02.05.1875 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Lina Theodore Emma Susanne Hohoff

Geburt: 23.03.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 17.04.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Kettling, Emma Kettling, Susanne Westhoff

Tod: 01.04.1861 nachts 1 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 04.04.1861 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 03.03.1861 nachts 1 Uhr

Beerdigung: 04.03.1861 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 24.12.1861 abends 9 Uhr

Beerdigung: 27.12.1861 (ev. Stadt)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 30.11.1862 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 02.12.1862 (ev. Stadt)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 26.10.1863 abends 10 Uhr

Beerdigung: 29.10.1863 (ev. Stadt)

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 29.09.1864 abends 7 Uhr

Beerdigung: 02.10.1864 (ev. Stadt)

7. Luise Emma Hohoff

Geburt: 18.09.1865 morgens 5 Uhr

Taufe: 08.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Runde, Frau Kämper, Theod. Hohoff

- Tod: 13.12.1865 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.12.1865 (ev. Stadt)
8. Totgeborene Tochter
 Geburt: 17.02.1867 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 19.02.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)
9. Totgeborene Tochter
 Geburt: 27.06.1868 nachts 1 Uhr
 Beerdigung: 30.06.1868 (ev. Stadt)
10. Totgeborener Sohn
 Geburt: 28.12.1869 morgens 5 Uhr
 Beerdigung: 31.12.1869 (ev. Stadt)
11. Anna Hohoff
 Geburt: 18.07.1871 abends 11 Uhr
 Taufe: 13.08.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Gustav Schröder, Witwe Brüninghaus, Wilh. Kämper

[Hohoff 1861]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Hohoff
 VN: Wilhelm
 Eltern: Fabrikarbeiter Gottlieb Hohoff und Caroline Pleuger in Lüdenscheid [Hohoff 1825]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 27.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Haase
 FN: Haase, Hase
 Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Haase und Anna Maria Havel am Hottebruch [Haase 1826]
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Hohoff
 Geburt: 12.06.1861 abends 8 Uhr
 Taufe: 14.07.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Hohoff, Ehefrau Haase, Ehefrau Woeste
2. Emma Hohoff
 Geburt: 20.01.1864 morgens 7 Uhr
 Taufe: 21.02.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Küpper, Peter Wilhelm Haase, Gottlieb Hohoff
 Tod: 24.01.1865 morgens 8 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 27.01.1865 (ev. Stadt)
3. Lina Caroline Hohoff
 Geburt: 14.07.1865 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 13.08.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Mar. Haase, Henr[jette] Hahn, Heinrich Küpper
4. Luise Auguste Hohoff
 Geburt: 19.11.1868 mittags 12 Uhr
 Taufe: 26.12.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Holthaus, Frau Aug. Kissing, Frau Fritz Haase

[Hohoff 1863]

Ehemann: Peter August Hohoff
 VN: August
 Geburt: 09.07.1837
 Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Hohoff und Maria Catharina Seissler in Lüdenscheid [Hohoff 1833]

Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 15.11.1880 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf Kinder
 Beerdigung: 19.11.1880 (ev. Stadt)
 Ehe: 11.12.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Sophie Pleuger
 Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Pleuger und Sophie Bromberg in Lüdenscheid [Pleuger 1835]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Hohoff
 Geburt: 15.11.1863 morgens 6 Uhr
 Taufe: 11.12.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Wittkop, Carl Pleuger, Frau W. Hohoff
2. Carl Hohoff
 Geburt: 31.03.1865 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.05.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Dufft, August Pleuger, Friedrich Pleuger
3. Auguste Caroline Hohoff
 Geburt: 18.09.1867 abends 7 Uhr
 Taufe: 20.10.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Auguste Hohoff, Caroline Pleuger, Carl Pleuger
4. Peter Eduard Hohoff
 Geburt: 01.01.1870 morgens 8 Uhr
 Taufe: 06.02.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Fr. Pleuger, Witwe Fr. Hohoff, Eduard Pleuger
 Tod: 27.03.1882 an einer Gehirnverletzung
 Beerdigung: 30.03.1882 (ev. Stadt)
5. Peter August Hohoff
 Geburt: 18.04.1872 mittags 12 Uhr
 Taufe: 26.04.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Pleuger, Witwe Hohoff, Aug. Pleuger
 Tod: 05.05.1875 morgens 4 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 07.05.1875 (ev. Stadt)
6. Heinrich Wilhelm Gustav Hohoff
 Geburt: 03.12.1874 abends 5 Uhr
 Taufe: 27.12.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Conrad Wüste, Heinrich Plate, Carl Pleuger
 Tod: 08.02.1876 nachmittags 4 Uhr, Todesursache nicht angegeben
 Beerdigung: 11.02.1876 (ev. Stadt)

[Hohoff 1873]

Ehemann: Friedrich Hohoff
 VN: Fritz
 Geburt: 08.09.1854
 Eltern: Fabrikarbeiter Carl Hohoff und Caroline Käser in Lüdenscheid [Hohoff 1854]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 26.09.1883 am Blutsturz, hinterließ zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 29.09.1883 (ev. Stadt)
 Ehe: Proklamationschein 04.02.1873 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.02.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts
 Ehefrau: Henriette Holle in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikarbeiter Franz Holle und Caroline Biermann in Lüdenscheid [Holle 1837]
 Konfession: kath.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Agathe Lina Maria Hohoff

Geburt: 08.07.1873 abends 10 Uhr

Taufe: 27.07.1873 (kath.)

Taufzeugen: Agathe Kleine, Maria Selle, Franz Theodor Holle

Quellen zur Familie Hohoff

[Hohoff Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁵⁸

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 66

Bürger: Peter Hohoff und Johann Diedrich Knefel

Profession: 1. Drahtschläger, 2. Zimmermann

Taxa: 50,-

[Hohoff Q 1723-09-14]

14.09.1723⁵⁹

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Wilhelm Faber und Hermann Diedrich Hohoff, deren Haus einem jeden zur Halbscheid 75 Reichstaler zu stehen kommt, macht zusammen – 150 Reichstaler., wobei Hohoff noch 30 Reichstaler an Reparation angelegt hat – 30 Reichstaler. Anbei hätte ein jeder an Mobilien wohl für 50 Reichstaler verloren – 100 Reichstaler. Hätten dabeneden die Witwe sel. Heinrich Wortmann bei sich im Haus gehabt, welche gleichfalls an Mobilien verloren habe – 50 Reichstaler.

Peter Hohoffs halbes Haus sei ganz verbrannt, so ihn wieder zu erbauen wohl 60 Reichstaler kosten würde. Seine Mobilien wären alle darin verbrannt, so für 30 Reichstaler ihm nicht feil gewesen – 90 Reichstaler. Seiner Mutter wären auch ihre Kleider, so wohl 5 Taler wert gewesen, darin verbrannt – 5 Reichstaler. Seiner Schwester Gertrud wären wohl auch für 20 Reichstaler Gereide darin verbrannt – 20 Reichstaler.

[Hohoff Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁶⁰

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

120. Peter Hohoff und Johann Diedrich Knefel

[Hohoff Q 1723-09-23]

23.09.1723⁶¹

Verzeichnis dessen, was die Unabgebrannten zu Lüdenscheid nach dem Brand vom 21. August 1723 bis Ablauf des Monats [August] angegeben und davon Akzise bezahlt haben

Hermann Hohoff

15 Kannen Fusel von Breckerfeld - 7 Stüber 6 Deut

[von] Tran à 9 Deut - 9 Deut

⁵⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁵⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

⁶⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁶¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 51ff.

[Hohoff Q 1723-11-16]

16.11.1723, Kleve⁶²

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Hermann Hohoff
 Profession und Verkehr: Ein Höcker oder Krämer
 Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 2
 Mann: 1
 Frau: 1
 Kinder: -
 Verwandte: -
 Knechte: -
 Mägde: -
 Jährliches Akzisefixum: 4 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum (Johann Hermann Hohoff): 3 [Reichstaler]

16.11.1723⁶³

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Peter Hohoff, sonstige Abgabe, 4 Reichstaler 5 Stüber

[Hohoff Q 1725-12-29]

29.12.1725⁶⁴

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Johann Diedrich Knefel und Peter Hohoff – 460 [Reichstaler]
 Wilhelm Faber und Hermann Diedrich Hohoff – 400 [Reichstaler]

[Hohoff Q 1754-05-10]

10.05.1754, Lüdenscheid⁶⁵

Hermann Diedrich Hohoff zeigt an, dass der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne ihm 80 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen habe. Hohoff hat das Geld zur Anerbauung einer Schmitte und des Wohnhauses und zu anderen nötigen Ausgaben verwendet, begibt sich der Einrede des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung auf den Verfalltag 10. Mai abzuführen und bis dahin jährlich mit 4 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, insbesondere seinen bei der Kapelle gelegenen Garten, die Wiese in der Wildmecke und das Steinberger Land zum speziellen Unterpfand, um im Misszahlungsfall salvo jure variandi seine Zahlung aus diesem oder jenem Stück suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu confirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen und dem Kreditor ein Dokument mitzuteilen.

Johann Peter Köhne lässt durch Johannes Fischer confessionem debiti et constitutionem hypothecae akzeptieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 59.

⁶² Sauerländer, Brandakte, fol. 143.

⁶³ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

⁶⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

⁶⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 23-25.

[Hohoff Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁶⁶

Nr. des Hauses: 32 [S. 45]

Hat Pertinenzen:

[I] ½ Haus

[II] ein Stück Landes auf der Spolmecke ad 1 Malterscheid

Das Land an der Spolmecke hat derselbe [Pust] gegen ein Stück Landes in der Wildmecke an den Freiherrn von Kessell vertauscht gemäß Dokument vom 25. Mai 1771. Auch ist das Land in der Spolmecke an den Freiherrn von Kessell per Deklaration des Kreditors Köhne vom 6. Oktober 1770 von der Hypothek freigelassen worden.

[III] ein Stück Landes vorm Nackenberg ad 1 Malterscheid

das Land vorm Nackenberg ist an Christoph Wilhelm Berges für 60 Reichstaler verkauft, vide pag. 253

[IV] ein Garten am Sauerfeld

[V] ein Garten am Sauerfeld

Das Land in der Wildmecke und Garten am Sauerfeld hat Pastor Hengstenberg für 100 Reichstaler Altgeld anerkaufte gemäß Dokument vom 15. April 1780. Laut Dokument vom 9. September 1791 ist dieses Land in der Wildmecke von Pastor Hengstenberg an Kuithan (pag. 221) für 37 ½ Reichstaler verkauft.

Besitzer:

[a] Peter Hohoff

[b] modo Johannes Pust

[c] modo Johann Wilhelm Pust

Titel, Wert:

[a] [I, II, IV] hat das Haus geerbt, wie auch das Land auf der Spolmecke und den Garten geerbt

[a] [III] das Land vorm Nackenberg hat [er] von Johann Steller und Johann Heinrich Dresel gekauft für 18 Reichstaler

[a] [V] den Garten am Sauerfeld hat [er] von einem halben Scheffelscheid Landes, so von Lucas Bachard gekauft, gemacht

[b] des Johannes Pusts Frau hat von ihrem Vater Peter Hohoff geerbt

[c] Johann Wilhelm Pust hat von der Witwe Johannes Pust und von deren Kinder Vormündern das Haus für 62 Reichstaler 30 Stüber sub pacto relutionis gekauft gemäß Dokument vom 10. Mai 1792

Ist bei der Feuerversicherung zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 25

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 31 Reichstaler, die ihm J. P. Köhne am 6. Juli 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[2] 50 Reichstaler, wofür vorgemeldetem Johann Peter Köhne am 10. Dezember 1756 weiter Hypothek konstituiert ist

[3] 29 Reichstaler hat besagter Johann Peter Köhne besage gerichtlich konfirmierter Obligation vom 14. Dezember 1759 zu fordern

[4] 50 Reichstaler hat Hermann Wilhelm Köhne auf den Johann Wilhelm Pust protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 16. Dezember 1805

[5] 720 Reichstaler Berliner Courant, wofür Wilhelm Pust dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 25. Januar 1809

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] gegenstehende 50 Reichstaler sind laut quittiert produzierten und kanzelliert retradierten originalen Dokuments am 15. April 1780 bezahlt

⁶⁶ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 45 (Nr. 32), 48, 59 (Nr. 46), 266.

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] Ist über seines Bruders Hermann Diedrich Hohoffs Kind aus erster Ehe zum Vormund unter Anderen mit angestellt. Weil aber bei dessen zweiter Verheiratung eine Einkindschaft gemacht worden und dem Vorkind 40 Reichstaler pro praecipuo vermacht worden sind, und demselben solche erst bei seinen mündigen oder bestättlichen Jahren ausgefolgt werden, hat er zu seiner Verwaltung nichts empfangen.

Nr. des Hauses: - [S. 48]

Hat Pertinenzien:

ein Haus

Besitzer:

[a] Hermann Diedrich Hohoff

[b] modo Johann Melchior Schmidt

[c] jetzt Witwe Peter Wilhelm Dicke

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von den Erben Johann Peter Knefel laut Adjudikationsdokument vom 20. April 1764 für 120 Reichstaler gekauft

[b] dieser hat dieses Wohnhaus für 95 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 11. Januar 1791 sub hasta erstanden

[c] hat dieses Haus gegen ihr halbes Gütchen zu Schürfelde [Meinerzhagen] angetauscht gemäß Dokument vom 11. Januar 1791

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 120 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Köhne vermöge der am 21. April 1764 konfirmierten Pfandverschreibung vom 1. Juni 1763 eine Hypothek konstituiert worden ist

[2] 55 Reichstaler 35 Stüber und 25 Reichstaler 56 ½ Stüber Altgeld haben die Juden Lazarus Leifmann und Leifmann Lazarus vermöge Dokuments vom 16. Februar 1776 zu fordern⁶⁷

Bezahlte und abgeführte Schulden:

Nachdem über das Vermögen des Hermann Diedrich Hohoff concursus creditorum entstanden ist, sind die Immobilien verkauft und die Gelder per Sentenz gehörig distribuiert.

Vermöge Dokuments vom 13. Januar 1791 hat die Witwe Peter Wilhelm Dicke bei ihrer anderen Verheiratung mit Johann Hermann Goes die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Nr. des Hauses: 46 [S. 59]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes am Diebesweg ad 1 Malterscheid

vide p. 69

[II] ein Stück Landes am Kohlweg ad 1 Malterscheid

[III] ein Stück Steinberger Landes ad 2 Malterscheid

vide pag. 41, ist verkauft

[IV] eine Wiese in der Wildmecke von 2 Karren Heuwachs

diese Wiese hat Reinhard Hymmen laut Dokument vom 18. Mai 1764 gekauft

[V] ein Garten auf dem Knapp

[VI] zwei sechste Teile Landes hinter der Kapelle, mit Johann Severin gemeinschaftlich

ist zu Garten aptiert, welchen die Witwe Hermann Diedrich Hohoff am 18. Mai 1764 für sich behalten hat

dieser Garten ist von Hohoff an Wilhelm Sprenkelmann verkauft für 48 Reichstaler 20 Stüber gemäß Dokument vom 3. März 1780

[VII] ein Malterscheid Landes im Wefelshohl

[VIII] ein Malterscheid Landes am Tinsberg

⁶⁷ Nach Hohoff Q 1774-02-02 war der Kreditor in beiden Fällen Lazarus Leifmann.

[IX] ein Garten am Sauerfeld auf Pleugers Kamp, den Köcker von seinen Miterben (pag. 199) gekauft hat für 48 Reichstaler, auch bezahlt gemäß Dokument vom 2. September 1778
wegen dieses Gartens [siehe unten]

am 11. April 1763 ist ein Hypothekenschein erteilt

Besitzer:

[a] Hermann Diedrich Hohoff

[b] modo dessen Erben

[c] modo Diedrich Wilhelm Köcker, der das Wohnhaus sub hasta für 50 Reichstaler erstanden hat gemäß Dokument vom 30. Mai 1778

[d] jetzt Hermann Heinrich Rittinghaus, der das Wohnhaus von Köcker für 105 Reichstaler gekauft hat gemäß Dokument vom 21. Juni 1780

[e] modo Witwe Adolph Hüttenbräucker, die das Haus von Rittinghaus gekauft hat für 180 Reichstaler, wovon noch 50 Reichstaler restieren gemäß Dokument vom 8. Juni 1785
cessat [der Rückstand]

[f] modo Peter Dörschel

Titel, Wert:

[a] hat das Haus mit seiner ersten Frau geerbt

[a] [I] das Land am Diebesweg von Bernhard Pauli zu Altena gekauft für 14 Reichstaler

[a] [II] das Land am Kohlweg hat er mit seiner jetzigen Frau pro dote empfangen

[a] [III] das Land zu Steinberg hat er mit seiner vorigen Frau halb geerbt und halb gekauft von sel. Wilhelm Faber für [fehlt]

[a] [IV] die Wiese in der Wildmecke hat [er] von seinen Eltern sel. geerbt

[a] [V] den Garten mit seiner ersten Frau geerbt

[a] [VI] 2/6 Teile Landes hinter der Kapelle haben Hohoff und Johann Severin laut Dokument vom 10. November 1734 gekauft für 55 Reichstaler, auch laut Quittung bezahlt

[a] [VII] ein Malterscheid Landes im Wefelshohl ist laut Dokument vom 1. Oktober 1751 bezahlt mit 16 Reichstalern 34 Stübern 6 Deut

[a] [VIII] laut Protokoll vom 25. Juni 1763 ist der Possessor Hohoff salvo jure tertii als Besitzer des ein Malterscheid Landes am Tinsberg eingetragen

[b] Vermöge Dokuments vom 18. Mai 1764 ist dem Sohn Johann Hermann das Haus, sodann diesem und dem Bruder Johann Diedrich das Steinberger und Wefelshohler, sodann Krähennocker Land wie auch die Wiese in der Wildmecke und Schmitte anerfallen. Das Land am Diebesweg haben die Töchter Maria Christina (vide p. 36)⁶⁸ und Anna Catharina erhalten. Den Garten am Knapp hat Maria Gertrud Brinker überkommen.⁶⁹

Vermöge Dokuments vom 23. Januar 1772 hat Johann Hermann Hohoff seinem Bruder Hermann Diedrich seine sämtlichen Anteile übertragen.

Das Land am Krähennocken hat J. D. Esweiler sub hasta erstanden (confer pag. 276).

[f] dieser hat dieses Haus gegen das seinige (pag. 15) und erhaltene Zugabe von 250 Reichstalern Berliner Courant angetauscht gemäß Dokument vom 9. April 1795

Dieses von Dörschel besessene Haus hat Johann Peter Berges gekauft für 230 Reichstaler. Aus den Kaufgeldern hat derselbe die nebenstehenden beiden Kapitalien ad 100 Reichstaler übernommen und die übrigen 130 Reichstaler bar bezahlt.

Transportiert p. 321 und kassiert hierselbst des Berges' Hypothek.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 60 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst vermöge gerichtlicher Obligation vom 20. November 1743 geliehen hat⁷⁰

[2] [a] 50 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst am 5. März 1750 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

⁶⁸ Kölsche Q 1754.

⁶⁹ Hohoff Q 1764-05-18. Danach haben die Schwestern Anna Margaretha und Anna Maria den Garten auf dem Knapp bekommen.

⁷⁰ Zu den Positionen 1 bis 4 siehe auch Hohoff Q 1763-04-11.

- [3] 80 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Köhne laut Obligation vom 10. Mai 1754 eine Hypothek konstituiert ist
- [4] 80 Reichstaler laut Dokument vom 28. Juni 1756 für Secretarius Pöpinghaus junior
- [5] Johann Diedrich Goes hat vermöge gerichtlich konfirmierten Versatzkontrakts vom 27. Juni 1763 60 Reichstaler Kapital zu fordern und das Malterseid Landes am Tinsberg für 24 Jahre in Versatz
- [6] 55 Reichstaler 35 Stüber und 25 Reichstaler 56 ½ Stüber haben die Juden Lazarus Leifmann und Leifmann Lazarus zu fordern gemäß Dokument vom 16. Februar 1776
- [7] laut Dokument vom 2. September 1778 hat Diedrich Wilhelm Köcker dem Hermann Heinrich Geck für 75 Reichstaler eine Hypothek konstituiert
- [8] vermöge Dokuments vom 21. Juni 1780 hat Hermann Heinrich Rittinghaus dem Caspar Georg vom Hofe hieselbst für 100 Reichstaler eine Hypothek konstituiert
- [9] wegen 50 Reichstalern rückständiger Kaufgelder an Rittinghaus confer [oben]
- [10] vermöge Dokuments vom 7. November 1785 haben die Eheleute Dörschel dem Landrichter von Büнау für 25 Reichstaler Berliner Courant eine Hypothek konstituiert⁷¹
- [11] 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Dörschel dem hiesigen Stadtkonsistorium eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 3. Juli 1795
- [12] noch 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür Peter Dörschel der hiesigen Stadt-Armenkasse eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 13. April 1797
- [11, 12] diese beiden Kapitalien sind ad pag. 321 notiert
- [13] vermöge Dokuments vom 15. März 1800 haben die Eheleute Hermann Becker dem Melchior Schmidt für 91 Reichstaler 14 Stüber Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [14] 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür die Maria Gertrud Brinker, Witwe Schüngel dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 10. November 1802
- [15] 33 Reichstaler 15 Stüber hat Peter Hermann Kugel auf der Witwe Schüngels Garten protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 13. November 1802

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

12 ½ Stüber Armenkanon aus dem Haus gemäß Protokoll vom 12. Juli 1792
ist p. 321 notiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1-6] durch den über das Vermögen des Hermann Diedrich Hohoff entstandenen Konkurs und hierauf ergangenen Distributoriums sind diese konstituierten Hypotheken erloschen
- [7] diese 75 Reichstaler sind vermöge quittiert produzierten originalen Dokuments bezahlt, sign. 21. Juni 1780
- [8-10] diese 100 Reichstaler, im gleichen diese nebenstehenden 50 Reichstaler sind laut Protokoll vom 9. April 1795 bezahlt, auch sind diese 25 Reichstaler an Herrn von Büнау bezahlt gemäß Protokoll vom 9. April 1795

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] ist am 11. Dezember 1732 über die unmündigen Kinder des sel. Johann Kuithan nebst Johann Diedrich Kuithan zum Vormund angeordnet und haben deren Güter, wie N. [fehlt] et fol. [fehlt] angesetzt, in Verwaltung, und haften dessen Güter dafür zur Sicherheit

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Diedrich Wilhelm Köcker mit dem Johann Peter Dörschel zur anderen Ehe geschritten ist, ist dem Söhnchen erster Ehe der halbe Garten am Sauerfeld mit Festsetzung einer Einkindschaft pro praecipuo zugelegt gemäß Dokument vom 30. März 1785.

Vermöge Protokolls vom 8. Dezember 1790 ist obgemes Kind verstorben und ist bei des Dörschels anderer Verheiratung mit Anna Catharina Rittinghaus eine gerade Einkindschaft festgesetzt.

Als die Witwe Dörschel mit Hermann Becker zur anderen Ehe geschritten ist, hat dieselbe mit den beiden Kindern geteilt gemäß Pakt vom 20. Mai 1799.

Der Garten ist laut Teilungsdokument vom 18. August 1800 der Minderjährigen Wilhelmine Dörschel zur Hälfte zugefallen und haftet die andere Hälfte für deren 20 Reichstaler zur Sicherheit.

⁷¹ Dörschel Q 1785-10-07 (7. Oktober 1785).

Nr. des Hauses: - [S. 266]

Hat Pertinenzen:

[I] ein Garten am Knapp

Von diesem Garten hat die Witwe Leopold Hohoff ihre Halbscheid an Peter Melchior Cramer verkauft, confer pag. 32. Vermöge Dokuments vom 13. Mai 1786 hat die Witwe Hohoff diesen Teil Gartens von Cramer wieder eingelöst.

[II] ein Garten auf dem Loh

Besitzer:

[a] Johann Hermann Hohoff

[b] modo dessen Kinder, als Johann Melchior Hohoff und Diedrich Leopold Hohoff wegen des Hauses des Melchior Hohoff vide pag. 299

[c] modo des Letztgenannten Sohn Caspar Leopold Hohoff

Titel, Wert:

[a] hat das Haus, das Johann Diedrich Römer sel. wegen Schuldforderung an seinen Schwiegervater Anton Gevelsberg adjudiziert worden ist, hinwieder von demselben gekauft für 60 Reichstaler

[a] [I] den Garten hat [er] vom Stadtgrund dazu aptiert und muss daraus jährlich 1 Reichstaler an die Kämmerei entrichten

[b] titulo hereditario

[b] [II] den Garten auf dem Loh hat der Leopold Hohoff von dem Prokurator Cramer (pag. 56) für 10 Reichstaler gekauft laut Dokument vom 28. Mai 1785

[c] dieser ist alleiniger Intestaterbe des Diedrich Leopold Hohoff geworden gemäß Protokoll vom 21. Juni 1802

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 34 Reichstaler, die ihm Johann Mathias Funke vermöge Obligation vom 29. Dezember 1747 geliehen hat

[2] 42 Reichstaler 30 Stüber, wofür die Witwe Leopold Hohoff dem Leopold Windfuhr eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 13. Mai 1786

[3] 27 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant, wofür Caspar Leopold Hohoff dem Leopold Windfuhr eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 21. Juni 1802

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der Johann Melchior Hohoff mit der Clara Maria Rickesmann ad secunda vota geschritten ist, ist communio bonorum inter conjuges exkludiert gemäß Dotalpakt vom 10. Juni 1777.

[Hohoff Q 1756-06-24]

24.06.1756, Lüdenscheid⁷²

Hermann Diedrich Hohoff bekennt, dass er dem Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus von barem Vorschuss 80 Reichstaler schatzbaren Geldes aufrichtig schuldig geworden sei. Er hat diese Gelder richtig empfangen, zu seinem unentbehrlichen Behuf verwendet, verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin mit 4 Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor seine sämtliche Habseligkeit, nichts davon ausgeschlossen, zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 270-272.

Weilen Hermann Diedrich Hohoff Schreibens unerfahren, als habe ich diese Obligation auf dessen handtastliches Begehren für ihn unterschrieben, bezeuge zugleich, dass demselben die 80 Reichstaler wirklich vergütet worden sind

Johann Hermann Sandhövel

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 59 am 28. Juni 1756.

[Hohoff Q 1756-12-02]

02.12.1756, Lüdenscheid⁷³

Johannes Pust gibt für sich und seinen krank danieder liegenden Schwiegervater Peter Hohoff an, dass der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne ihnen außer den 31 Reichstalern, die derselbe besage gerichtlicher Obligation zu fordern hat, weitere 50 Reichstaler bar geliehen hat. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 2 Reichstalern 30 Stübern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung setzen sie dem Kreditor ihre Hab und Güter zum gerichtlichen Unterpand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus wegen Kapitals, Interessen und Kosten seine Zahlung suchen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch aufzunehmen und davon ein Dokument mitzuteilen.

Eingetragen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 45 am 10. Dezember 1756.

02.12.1756, Lüdenscheid

Peter Hohoff besitzt zufolge des Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid ein Stück Landes auf der Spolmecke ad 1 Malterscheid, ein Stück Landes vorm Nackenberg ad 1 Malterscheid und zwei Gärten am Sauerfeld. Das Haus hat er wie auch das Land auf der Spolmecke und einen Garten geerbt, welchen Garten jedoch Hohoff nach dessen Eidams Aussage nicht mehr haben soll, das Land vorm Nackenberg hat er von Johann Steller und Johann Heinrich Dresel für 18 Reichstaler gekauft, den anderen Garten am Sauerfeld hat er aus einem halben Scheffelscheid Landes gemacht, das er von Lucas Bachard gekauft hat. Das Haus ist bei der Sozietät zur Ersetzung des Brandschadens auf 25 Reichstaler eingeschrieben.

An versicherten Schulden haften darin 31 Reichstaler, die Johann Peter Köhne besage Obligation vom 6. Juli 1743 zu fordern hat. Hohoff ist über seines Bruders Hermann Diedrich Hohoff erster Ehe Kind zum Vormund mit angeordnet. Weil aber bei dessen zweiter Verheiratung eine Einkindschaft gemacht und dem Vorkind 40 Reichstaler pro praecipuo zugelegt sind und demselben erst bei seinen mündigen Jahren ausgefolgt werden, hat Hohoff zu seiner Verwaltung nichts empfangen. Ein Mehreres findet sich nicht eingetragen.

[Hohoff Q 1763-04-11]

11.04.1763⁷⁴

Hypothekenschein für Hermann Diedrich Hohoff

Nach Ausweis des Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid pag. 59 besitzt der Hermann Diedrich Hohoff ein Stück Landes am Diebesweg ad 1 Malterscheid, ein Stück Landes am Kohlweg ad 1 Malterscheid, ein Stück Steinberger Landes ad 2 Malterscheid, eine Wiese in der Wildmecke von 2 Karren Heuwachs, einen Garten auf dem Knapp, zwei sechste Teile Landes hinter der Kapelle mit Johann Severin gemeinsam und 1 Malterscheid Landes im Wefelshohl. Das Haus hat er mit seiner ersten Frau geerbt, das Land am Diebesweg von Bernhard Pauli zu Altena für 14 Reichstaler gekauft, das Land am Kohlweg mit seiner jetzigen Frau pro dote empfangen, das Land zu Steinberg mit seiner vorigen Frau halb geerbt und halb gekauft von sel. Wilhelm Faber, die Wiese in der Wildmecke von seinen Eltern sel. geerbt, den Garten mit seiner ersten Frau geerbt, 2/6 Teile Landes hinter der Kapelle haben Hohoff und Johann Severin laut Dokument vom 10. November 1734 für 55 Reichstaler gekauft und laut Quittung bezahlt, das 1 Malterscheid Landes im Wefelshohl ist besage Dokuments vom 1. Oktober 1751 bezahlt mit 16 Reichstalern 34 Stübern 6 Deut.

An versicherten Schulden finden sich eingetragen: 1. 60 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst vermöge gerichtlicher Obligation vom 20. November 1743 geliehen hat, 2. 50 Reichstaler, die ihm ebengemelte Gemeinde am 5. März 1750 besage gerichtlicher Obligation geliehen hat,

⁷³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 342-346.

⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 229-231.

3. 80 Reichstaler, wofür dem Johann Peter Köhne laut Obligation vom 10. Mai 1754 eine Hypothek konstituiert worden ist und 4. 80 Reichstaler laut Dokument vom 28. Juni 1756 an den Sekretär Pöpinghaus junior.

Hohoff ist am 11. Dezember 1732 über die unmündigen Kinder des sel. Johann Kuithan nebst Johann Diedrich Kuithan angeordnet worden und haben deren Güter in Verwaltung, und haften dessen Güter dafür zur Sicherheit.

[Hohoff Q 1763-04-25]

25.06.1763, Lüdenscheid⁷⁵

Anna Catharina Schmidthaus, Witwe Johann Leopold vom Hagen, wird über die von ihrem abgelebten Mann am 28. Juni 1748 seinem Schwager Hermann Diedrich Hohoff erteilte Quittung vernommen. Sie sagt aus, dass ihr davon nichts bekannt sei. Sie mache aber an ihren Schwager und dem in der Quittung vermeldeten Stück Landes am Tinsberg einige Präntension. Worauf dann der Hermann Diedrich Hohoff auf die produzierte Originalquittung vom 28. Juni 1748 als Possessor des darin benannten Malterscheid Landes am Tinsberg im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 59 salvo jure tertii aufgeführt wird.

28.06.1748, Lüdenscheid

Vermöge protocolli judicialis vom 28. März 1733 hat Hermann Diedrich Hohoff seinem Schwager Johann Leopold vom Hagen wegen des erhaltenen am Tinsberg gelegenen Stück Landes ad ein Malterscheid die versprochenen 15 Reichstaler richtig und ehrlich vergütet. Und da sich Hohoff des vom Hagen während dessen Minderjährigkeit als Vormund angenommen hat, deklariert dieser, dass ihm sein Schwager Hohoff deshalb nichts schuldig sei.

Johann Leopold vom Hagen

Ad pag. 59.

25.04.1763, Lüdenscheid

Die Eheleute Hermann Diedrich Hohoff und Anna Catharina Bastian bekennen, dass ihnen Johann Diedrich Goes zur Abführung pressanter Schulden 60 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen habe. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten noch zu ihrem Besten verwendeten Geldes. Wegen Rückzahlung des Kapitals und der davon verfallenden Zinsen ist Folgendes fest und unwiderruflich kontrahiert worden.

1. Das Kapital soll 24 Jahre stehen bleiben und binnen dieser Zeit nicht abgelegt werden. Dafür haftet pro hypotheca des Hermann Diedrich Hohoffs Stück Land, am Tinsberg am Altenaischen Weg gelegen, an der einen Seite an das Land des Peter Wilhelm von der Horst, an der anderen Seite an das des Hermann Richard Kuithan anstoßend, 5 Scheffelscheid im Maß haltend, worüber dem von der Horst die Fuhr zu seinem Land zur Halbscheid, indem die andere Halbscheid über des Kuithans Land geht, verstattet werden muss. Dies Land soll

2. Goes von dato an anstatt der Zinsen 24 Jahre versatzweise abnutzen und gebrauchen. Wobei aber stipuliert ist, dass

3. den Debitoren freistehen soll, das Land nach Verlauf der 24 Jahre nach vierteljähriger Aufkündigung gegen Erlegung des Pfandschillings wieder einzulösen, ohne sich jedoch zur Einlöse absolut verbindlich zu machen. Weil das Land jährlich nur 1 Reichstaler in Pacht tun kann, worauf das Pachtquantum unwiderruflich festgesetzt ist, die Interessen sich aber zu 3 Reichstalern betragen, soll ohne die geringste Reduktion oder Nachrechnung, worauf die Debitoren wohlbedächtlich renunzieren, dieses Surplus der Zinsen nebst dem Kapital mit erlegt werden. Falls aber

4. die Aufkündigung vorher nicht geschehen oder das Kapital nebst der Zinsen nicht in termino präzise abgelegt werden sollte, so sollen sodann abermals 24 Jahre unter obigen Konditionen ohne Einrede ausgehalten werden.

Beiderseits Kontrahenten renunzieren auf alle und jede hierwider zu erdenkende Rechtswohlthaten wohlbedächtlich. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diesen Versatzkontrakt gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und Zeugen Unterschriften.

⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 249-257.

Weilen die Eheleute Hermann Diedrich Hohoff Schreibens unerfahren, habe auf deren handtastliches Begehren diesen Kontrakt in deren Namen und für mich als Zeuge unterschrieben

Heinrich Wilhelm Pust

Johann Diedrich Goes

Caspar Heinrich Kuithan als Zeuge

Heinrich Wilhelm Nölle als Zeuge

Stephan Hermann Herberg qua testis

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 59 salvo jure tertii am 27. Juni 1763.

[Hohoff Q 1763-06-01]

01.06.1763, Lüdenscheid⁷⁶

Am 13. April 1763⁷⁷ ist das Wohnhaus der sel. Witwe sel. Johann Peter Knefel, an die Behausung des Johannes Pust anschließend, beim Landgericht hierselbst zur Befriedigung des Kreditoren Köhne dem Meistbietenden verkauft worden. Es ist dem Hermann Diedrich Hohoff für 120 Reichstaler preußischen Geldes zugeschlagen worden. Der Vormund Johann Diedrich Knefel hat dem Hohoff aufgetragen, das Kapital an Johann Peter Köhne zu bezahlen. Da Hohoff diese Gelder nicht bar in seinem eigenen Vermögen besitzt, hat er Köhne angehalten, ihm das Kapital in dem anerkauften Wohnhaus gegen Bezahlung der landüblichen Interessen stehen zu lassen. Köhne hat eingewilligt mit dem Vorbehalt, dass keine andere Verschreibung darin geschehen möge. So bezeugt Hohoff kraft eigenhändiger Unterschrift, dass er dem Köhne heute 120 Reichstaler schuldig geworden ist, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in preußischen gangbaren unverrufenen Münzsorten bar und richtig wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor alle seine Hab und Güter, gereide und ungereide, speziell das anerkaufte Wohnhaus zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid zu inserieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 48 am 21. April 1764.

[Hohoff Q 1764-05-18]

18.05.1764, Lüdenscheid⁷⁸

Hermann Diedrich Hohoff und dessen Bruder Hermann Hohoff erscheinen coram protocollo und geben an, dass sie ihre Wiese in der Wildmecke, die ihnen bei der Teilung anfallen ist, an Reinhard Hymmen für 80 Reichstaler Altgeld, die Herr Köhne darin zu fordern hat, und 30 Reichstaler Neugeld verkauft und übertragen haben. Hymmen hat die 80 Reichstaler an Köhne zu zahlen angenommen. Die 30 Reichstaler Neugeld aber müssten sie auch an Köhne und an den evangelisch-reformierten Prediger wegen rückständiger Zinsen abtragen.

Reinhard Hymmen, gleichfalls gegenwärtig, bekennt, dass das Angeben der Gebrüder Hohoff richtig sei. Mit Bitte, ihm hierüber ein Dokument mitzuteilen. Dem Suchen wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 17.

18.05.1764, Lüdenscheid

Witwe Hermann Diedrich Hohoff erscheint und gibt an, dass sie ihren Kindern ihre Güter übergeben und nur einen Garten bei der Kapelle, der vorhin Land gewesen ist, für sich behalten hat. Die Kinder haben die Güter hernächst unter sich geteilt. Dabei hat der Sohn Hermann das Haus vorerst erhalten, aber auch einige Schulden zu zahlen übernommen. Weiter hätten dieser Hermann und dessen Bruder Johann Diedrich eine Schmitte und eine Wiese in der Wildmecke, sodann 2 Malterscheid Landes in Wefelshohl, zwei Malterscheid am Steinberg und ein Malterscheid am Krähennocken nebst einem Kirchenstand bekommen, wogegen aber diese auch Schulden abführen müssten. Die zwei Töchter Maria Christina und Anna Catharina haben ein Stück Landes am Diebesweg erhalten, die übrigen beiden Schwestern Anna Margaretha und Anna Maria haben vorhin schon bei ihrer Verheiratung das Ihrige bekommen, und zwar in specie auch einen Garten am Knapp. Es müssen aber die beiden Brüder noch 12 Reichstaler Altgeld an der Tochter Kind herausgeben.

⁷⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 333-335.

⁷⁷ Vgl. jedoch Knefel Q 1764-04-20: 13. Mai 1763.

⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 373-377.

Johann Diedrich und Hermann Hohoff, deren Schwester Anna Margaretha, Ehefrau Püttmann, sodann Johannes Pust als Vormund über der verstorbenen Tochter Margaretha Gertrud Hohoffs Kind, Maria Christina und Anna Catharina Hohoff, gleichfalls gegenwärtig, bekennen, dass Obiges richtig ist. Mit Bitte, ihnen über dieses der Mutter Angeben und die geschehene Teilung ein Dokument mitzuteilen.

Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 59.

[Hohoff Q 1768-04-21]

18.04.1764, Lüdenscheid⁷⁹

Zwischen Hermann Diedrich Hohoff und Hermann Hohoff an einer sowie Johann Hermann Geck an der anderen Seite ist am 18. April 1764 nachfolgender Kaufkontrakt getätigt und geschlossen worden.

Die beiden Hohoffs haben dem Geck das ihnen zugehörige Stück Landes zur Stemecke,⁸⁰ plus minus 2 Malterscheid groß, zwischen den Ländereien des Heinrich Heedfeld und des Peter Wilhelm Dicke gelegen, für 80 Reichstaler erblich verkauft und übertragen. Der Ankäufer übernimmt, wie sich von selbst versteht, den in dem Land haftenden jährlichen Kanon von 30 Stübern. Geck hat den Kaufschilling bar abgeführt. Ihm ist aber noch kein gerichtlicher Kaufbrief erteilt worden. Die Verkäufer quittieren dem Geck die Bezahlung des Kaufschillings und tradieren und übergeben ihm das Stück Land, wie er es bis hierhin in Besitz gehabt hat, hiermit nochmals erb- und eigentümlich, um es nach Willkür zu gebrauchen. Die Verkäufer begeben sich des Eigentums auch für die Ihrigen bei dem Verzicht auf alle Rechtswohlthaten und Ausflüchte, die Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht wird geziemend gebeten, diesen Kaufkontrakt gerichtlich zu befördern und das Erforderliche dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Hermann Diedrich Hohoff
Johann Hermann Hohoff
als Verkäufer

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 202 salvo jure tertii am 21. April 1768.

[Hohoff Q 1774-02-02]

02.02.1774, Lüdenscheid⁸¹

Hermann Diedrich Hohoff bekennt, dass er heute mit dem Juden Lazarus Leifmann abgerechnet hat. Er bleibt diesem laut Handschein vom 17. Januar 1771 46 Reichstaler Altgeld und bis hierhin nach Abzug von 2 Maltern Erdäpfel und die Hecke zu schneiden am Kamp und Garten weiter 9 Reichstaler 35 Stüber Altgeld, zusammen also 55 Reichstaler 35 Stüber Altgeld schuldig. Hohoff verspricht unter Verband seiner Hab und Güter, das Geld ehrlich und aufrichtig ohne das geringste Einreden zu bezahlen.

02.02.1774, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Hohoff bekennt, dass er heute mit dem Juden Lazarus Leifmann abgerechnet hat. Es hat sich befunden, dass er demselben 25 Reichstaler 56 Stüber 6 Deut Altgeld schuldig ist. Hohoff verspricht unter Verband seiner Hab und Güter, das Geld ehrlich und aufrichtig zu bezahlen.

Eintragung beider Pfandverschreibungen in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 48 et 59 salvo jure tertii und auf Gefahr des Kreditors am 16. Februar 1776.

[Hohoff Q 1776-03-18]

18.03.1776, Lüdenscheid⁸²

Pastor Hengstenberg erscheint mit Anzeige, dass er von der Witwe Hermann Diedrich Hohoff einen Garten unweit hiesiger Stadt auf dem Knapp für 30 Reichstaler Kassengeld und Bezahlung der Kaufdokumente anerkaufte habe. Er habe der Verkäuferin jedoch die Wiederlöse auf acht Jahre freigelassen. Der Kaufschilling ist der Verkäuferin durch die an sie habende Forderung bereits völlig vergütet. Hengstenberg bittet, diese hierüber zu vernehmen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen. Er zeigt ferner an,

⁷⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 216a-217.

⁸⁰ Rückschrift. Steinberg.

⁸¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 259-261.

⁸² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 278-279.

dass der Garten von einem Johannes Pust herrührt, von dem ihn der verstorbene Ehemann der Witwe 1755 für 37 Reichstaler gekauft hat.

Anna Sybilla Buckesfeld, Witwe Hermann Diedrich Hohoff, sagt in Person, dass es mit dieser Anzeige überall richtig und dass ihr der Kaufschilling wirklich vergütet sei. Sie hat mithin zu erleiden, dass dem Ankäufer hierüber ein Dokument mitgeteilt wird. Zugleich bittet sie, den mit gegenwärtigen Johannes Pust, von dem sie noch kein ordentliches Kaufdokument erhalten hat, hierüber mit zu vernehmen.

Johannes Pust, präsens, sagt, dass er den Garten, den er von einem Lucas Bachard anerkauft hat, 1755 an Hermann Diedrich Hohoff erblich für 37 Reichstaler verkauft und derozeit auch seine Zahlung erhalten habe.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid salvo jure tertii.

[Hohoff Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid⁸³

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Peter Hohoff – ½ Huhn (in einer Sequenz von acht Hühnern, von denen nur vier „auszufindigen“ sind)

[Hohoff Q 1785-05-28]

28.05.1785, Lüdenscheid⁸⁴

Es erscheint die Witwe Leopold Hohoff und zeigt an, ihr vorlängst abgelebter Vater Johann Heinrich Burmann habe von dem verstorbenen Prokurator Cramer vermöge hierbei produzierten Dokuments vom 25. Mai 1742 ein Stückchen von dessen Land hinter dem Loh, das zum Garten gemacht worden ist, für 10 Reichstaler angekauft. Den Kaufschilling habe ihr verstorbener Ehemann, Leopold Hohoff, an des Verkäufers Eidam und Erben, Heinrich Wilhelm Cramer, am 5. Juli 1767 wirklich bezahlt. Sie, Komparentin, sei die nunmehrige Eignerin des Gartens. Mit Bitte, Cramer hierüber zu vernehmen und ihr ein Dokument hierüber mitzuteilen. Heinrich Wilhelm Cramer erklärt hierbei in Person, dass diese Angabe und das produzierte Dokument ihre gute Richtigkeit haben. Er kann also leiden, dass die Witwe Hohoff als Eignerin aufgeführt wird.

Heinrich Wilhelm Cramer

XXX diese hat die Schreibens unerfahrene Witwe Hohoff gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 56.

25.05.1782,⁸⁵ Lüdenscheid

Johann Peter Cramer verkauft dem Johann Heinrich Burmann und dessen Ehefrau von seinem Land und Garten hinter dem Loh erblich einen abgezeichneten Ort, 5 ½ Ruten lang und 5 Ruten breit, um daraus einen Garten zu machen, für 10 Reichstaler. Da der Ankäufer nicht imstande ist, den Kaufschilling jetzt abzuzahlen, verspricht dieser, davon a dato dieses das landübliche Interesse ad 30 Stübern abzuführen. Indessen wird ihm der verkaufte Ort wirklich tradiert und eingeräumt, um damit als mit seinem Eigentum von nun an zu schalten und zu walten. Mit Versprechen gewöhnlicher Wahrschaft. Der zu machende Garten bleibt dem Verkäufer bis zur vollen Zahlung zur Hypothek eingesetzt. Diese Verpfändung soll auf des Käufers Kosten im Hypothekenbuch eingetragen werden. Alles sonder Gefährde und Arglist, urkundlich beiderseits Kontrahenten Unterschriften.

Johann Peter Cramer Verkäufer

Johann Heinrich Burmann

05.07.1767, Lüdenscheid

Heinrich Wilhelm Cramer bescheinigt, dass ihm Leopold Hohoff die 10 Reichstaler nebst Zinsen richtig bezahlt hat.

⁸³ Kohl, Hühnerregister.

⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 378-382.

⁸⁵ Richtig: 25. Mai 1742.

30.05.1785, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Peter Melchior Cramer und die Witwe Leopold Hohoff. Sie überreichen einen dato zwischen ihnen getroffenen Kaufkontrakt, nach dem die Witwe dem Cramer ihren Garten am Loh für 30 Reichstaler und ihren halben Garten am Knapp für 15 Reichstaler verkauft hat. Mit gemeinschaftlicher Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument darüber zu erteilen.

Peter Melchior Cramer

Diese XXX Zeichen hat die Witwe Leopold Hohoff eigenhändig gezogen, weilen Schreibens nicht erfahren

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 32, 56 et 266.

30.05.1785, Lüdenscheid

Die Witwe Leopold Hohoff verkauft dem Peter Melchior Cramer hierselbst zum Behuf und Befriedigung dringenden Schulden aus freien Stücken, frei, ledig und los erstens ihren hinten am Loh zwischen sel. Peter Steiff und Witwe Johann Diedrich Hues kenntlich gelegenen und von Heinrich Wilhelm Cramer erblich gekauften und bezahlten Garten für 30 Reichstaler ediktmäßigen Geldes, die Louisd'or zu 5 Reichstalern gerechnet. Zweitens verkauft sie demselben ihren auf dem Knapp an der Landstraße kenntlich gelegenen halben Garten, den untersten Teil, einerseits an den Garten des Johann Diedrich Lüttringhaus grenzend, so wie sie ihn von ihrem Schwiegervater Hermann Hohoff geerbt hat, wovon der oberste Teil ihrem Schwager und Miterben Melchior Hohoff zusteht, für 15 Reichstaler. Sie verspricht, dem Ankäufer nach richtiger Erlegung des Kaufschillings richtige Eviktion zu leisten und tradiert und übergibt ihm die beiden Gärten in der besten Form Rechtsens zu Eigentum. Sie enterbt sich und die Ihrigen davon. Beide kontrahierenden Teile renunzieren auf alle hierwider zu erdenkende Ausflüchte, sie haben Namen, wie sie wollen. Die Gerichts- und Konfirmationskosten übernehmen Ankäufer und Verkäuferin jeder zur Halbscheid. Das Landgericht wird geziemend ersucht, dieses gerichtlich zu konfirmieren, dem Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen. Urkundlich Unterschriften.

Peter Melchior Cramer

Da die Witwe Leopold Hohoff Schreibens nicht erfahren, so habe diesen Kontrakt für dieselbe auf deren handtastliches Begehren unterschreiben sollen, sie selbst hat aber drei Kreuzzeichen nach geschehener Vorlesung und Genehmigung eigenhändig gezogen

Johann Peter Tamler

[Hohoff Q 1786-04-12]

12.04.1786, Lüdenscheid⁸⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheint der hiesige lutherische Armenprovisor Woeste. Im Namen des Magistrats überreicht er eine Pfandverschreibung des Füsiliers Hermann Heinrich Schmidt hierselbst über 90 Reichstaler Berliner Courant von heute nebst dem dazu erforderlichen Regimentskonsens vom 10. Februar a. c. Mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und, nach Vernehmung des Debtors, ein Dokument davon ausfertigen zu lassen. Der Füsilier Hermann Heinrich Schmidt, gegenwärtig, sagt, dass die Obligation richtig sei. Er kann leiden, dass die Verpfändung im Stadt-Hypothekenbuch eingetragen wird.

Johann Leopold Woeste Provisor

Hermann Heinrich Schmidt

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 299.

12.04.1786, Lüdenscheid

Hermann Heinrich Schmidt hierselbst bekennt, dass ihm der hiesige Magistrat auf sein Ersuchen aus den lutherischen Stadtarmen-Mitteln 90 Reichstaler Berliner Courant geliehen hat. Er hat das Geld bar erhalten, zur Bezahlung des bei dem hiesigen Landgericht angekauften Hauses des Melchior Hohoff verwen-

⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 448-454.

det, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen nicht wieder verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu restituieren und bis dahin jährlich mit 4 Reichstalern 30 Stübern auf den Verfalltag zu verzinsen. Zur Versicherung der Stadtarmen setzt er diesen sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, nichts davon ausgeschlossen, insbesondere das angekaufte Wohnhaus, den mit seiner Frau geerbten Garten hinter der Kapelle, das Stück Landes am Ransberg [Ramsberg], das Stück Landes am Gericht und den aus dem Grashoffschen Konkurs gekauften Graskamp am Nackenberg [Nattenberg] zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus wegen des Kapitals, der Zinsen und etwa aufgehender Kosten auf die beste Art bezahlt machen zu können. Ihm ist von seinem Chef der der Obligation beigefügte Konsens erteilt worden. Das Landgericht wird gebeten, die Obligation gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem hiesigen Stadt-Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich Unterschrift.

Hermann Heinrich Schmidt

10.02.1786, Wesel

Da der Füsilier Hermann Heinrich Schmidt von dem vakanten Hessen-Kasselschen Regiment, und zwar von meiner unterhabenden Kompanie, willens ist, zu Bezahlung seines neu angekauften Hauses ein Kapital von 90 Reichstalern Berliner Courant zu kreditieren und deshalb um einen Konsens bei mir angehalten hat, habe ich ihm dazu die Erlaubnis erteilen wollen. Er kann das Geld in seinem Namen aufnehmen, wo er will.

von Trützscher⁸⁷

12.04.1786, Lüdenscheid

Auf Ansuchen der Witwe Hohoff sind Wohnhaus und Garten des Melchior Hohoff zum öffentlichen Verkauf gediehen. Deshalb und wegen Vorladung der Gläubiger ist die erforderliche Bekanntmachung geschehen. Im Termin am 15. Dezember a. p. hat der Hermann Heinrich Schmidt das Wohnhaus für 88 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Schmidt hat den Kaufschilling dato ad depositum erlegt. Ihm wird das Wohnhaus adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 299.

28.10.1786, Hamm

Seine königliche Majestät von Preußen, unser allergnädigster Herr, hat vermöge allergnädigsten allerhöchstselbst vollzogenen Reskripts de dato Berlin den 12. hujus dem Soldaten Hermann Schmidt vom Eckardtsbergischen Regiment die nachgesuchte Erlaubnis zum eigentümlichen Besitz des aus dem Hohoffschen Konkurs angekauften Wohnhauses zu Lüdenscheid erteilt. So ermangeln wir nicht, dem Landgericht solches in Abschrift zu kommunizieren. Demselben wird nunmehr gegen die Akquisition dieses Hauses nichts weiter im Wege stehen.

Königlich Preußisches Märkisches Kriegs- und Domänenkammer-Deputations-Kollegium
[Unterschriften]

12.10.1786, Berlin

Friedrich Wilhelm König p.

Auf Euren Bericht vom 22. vorigen Monats haben wir allergnädigst resolviert, dem Soldaten Hermann Schmidt vom Eckardtsbergischen Regiment die nachgesuchte Erlaubnis zum eigentümlichen Besitz des aus dem Hohoffschen Konkurs angekauften Wohnhauses zu Lüdenscheid, wie hiermit geschieht, zu erteilen. Ihr habt deshalb das Nötige weiter zu verfügen und den mit eingesandten Konsens des Regiments zu diesem Hausankauf anbei wieder zurück zu empfangen. Wir sind p.

Friedrich Wilhelm

09.11.1786, Lüdenscheid

Dem Soldaten Schmidt soll nunmehr die Adjudikation des anerkaufte[n] Hauses gegen Erlegung der Kaufgelder erteilt werden.

⁸⁷ Initialen von Vornamen.

[Hohoff Q 1786-05-13]13.05.1786, Lüdenscheid⁸⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter Melchior Cramer und gibt zu erkennen, dass er vermöge eines am 30. Mai a. p. gerichtlich konfirmierten Kaufbriefs einen Garten auf dem Loh und einen halben Garten am Knapp für 45 Reichstaler ediktmäßig von der Witwe Leopold Hohoff gekauft hat. Dieser hat er jedoch einen Revers zurückgegeben, wonach er ihr ein Jahr lang die Wiederlöse zugestanden hat. Die Wiederlöse ist von ihr auch befolgt worden. Der Kaufschilling ist ihm teils bar von ihr selbst, teils durch Anweisung der ihr aus dem Konkurs des Melchior Hohoff zugekommenen und von Cramer erhobenen Gelder wieder bezahlt worden. So gehören der Witwe die beiden Parzellen wieder zu. Cramer kann also erleiden, dass die Umschreibung im Hypothekenbuch vorgenommen wird.

Witwe Hohoff, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert das von Cramer getane Angeben. Mit Bitte, sie wieder als Eigentümerin gehörigen Orts aufzuführen und ihr ein Dokument mitzuteilen.

Peter Melchior Cramer

XXX

Diese hat die Schreibens unerfahrene Witwe Hohoff gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 32 und 266.

13.05.1786, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Leopold Hohoff und gibt zu verstehen, dass ihr der Leopold Windfuhr hierselbst zur Einlöse der beiden Gärten, die sie an P. M. Cramer verkauft hat, an barem Geld 22 Reichstaler 30 Stüber geliehen hat. Ferner hat Windfuhr ihrem Sohn zu dessen und zu ihrem nötigen Unterhalt und zur Führung der Haushaltung 20 Reichstaler vorgeschossen. Dies Geld, das zu ihrem Dienst mit verwandt worden ist, nimmt sie als ihre eigene Schuld an, sodass sie Windfuhr also 42 Reichstaler 30 Stüber ediktmäßig schuldig ist. Sie renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten, nicht zu ihrem Nutzen verwandten oder nicht richtig berechneten Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vereinigten vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt sie ihrem Kreditor ihr sämtliches Vermögen, ohne Ausnahme, speziell die wieder eingelösten Gärten zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren.

Leopold Windfuhr, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae gleichfalls mit Bitte um gerichtliche Bestätigung und Mitteilung eines Dokuments.

Diese XXX Zeichen hat die Schreibens unerfahrene Witwe Hohoff gezogen

Leopold Windfuhr

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 266.

[Hohoff Q 1787-10-21]21.10.1787, Lüdenscheid⁸⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Leopold Hohoff hierselbst. Er gibt zu erkennen, dass er vermöge Scheins vom 14. Mai a. p. seinem Meister Leopold Windfuhr außer einer diesem von seiner Mutter erteilten Obligation an Vorschuss auf Hakenarbeit 9 Reichstaler 30 Stüber 6 Deut schuldig geworden ist. Er hat diesen Vorschuss bis hierhin nicht tilgen können. Vielmehr hat ihm Windfuhr vor und nach bei seiner vor kurzem geschehenen Verheiratung ferner 19 Reichstaler 30 Stüber 9 Deut Altgeld vorgeschossen. Jetzt dringen noch einige Kreditoren auf ihn ein, die ihm bei dem Anfang seiner Haushaltung einige Waren verkauft haben, wozu er auch noch einiges Geld benötigt. So hat er den Windfuhr bewogen, dass er ihm noch so viel an barem Geld tun muss, damit es die Summe von 66 Reichstalern 40 Stübern ediktmäßig ausmacht. Windfuhr hat sich dann willig bezeigt. Er hat aber verlangt, dass er, der Debitor, seinen Schwiegervater Peter Wilhelm Solmecke zum Bürgen stellt. Dies ist dann auch eingewilligt worden. Hohoff renunziert auf die Einrede des nicht richtig empfangenen Geldes und verspricht, das Kapital selbst jährlich mit 5% zu verzinsen. Dabei hat ihm sein Kreditor jedoch freigegeben, das Kapital selbst durch

⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 472-476.

⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 148-150.

Hakenarbeit kürzen zu können. Hohoff verspricht dem Windfuhr weiter, für ihn wie andere treue Knechte und für den nämlichen Lohn wie vorhin zu arbeiten, auch nicht eher aus der Arbeit zu treten, bis entweder das Kapital getilgt oder von einem anderen Meister, zu dem er sich etwa begeben wird, erlegt worden ist. Alles unter Verband seines Vermögens. Im übrigen gestellt er seinen Schwiegervater für dies alles zum Bürgen. Mit Bitte, diesen hierüber zu vernehmen und die gerichtliche Konfirmation hierüber zu erteilen.

Peter Wilhelm Solmecke, gegenwärtig, erklärt, dass er willig ist, für vorbesagtes Kapital, das sein Schwiegersohn Hohoff dem Windfuhr schuldig ist, die Bürgschaft zu übernehmen. Er setzt diesem für den etwaigen Misszahlungsfall oder, falls sein Schweigersohn sein Versprechen nicht einhält, sein ganzes Vermögen, speziell sein unterhabendes Solmecker Gut zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus auf obgemelten Fall durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Verpfändung in das Hypothekenbuch einzutragen.

Leopold Windfuhr, ebenfalls gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld des Hohoff, das von diesem getane Versprechen, die von Solmecke übernommene Bürgschaft und die dafür gestellte Hypothek. Er behält sich aber für den Fall, dass er die Gelder wieder benötigt, eine vierteljährige Loskündigung bevor. Auch er bittet um die gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument.

Caspar Leopold Hohoff
Peter Wilhelm Solmecke
Johann Leopold Windfuhr

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 384.

[Hohoff Q 1802-06-21]

21.06.1802, Lüdenscheid⁹⁰

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Caspar Leopold Hohoff hierselbst. Er gibt an, sein Vater Diedrich Leopold Hohoff sei schon 1776 und seine Mutter am 14. März v. J. mit Tode abgegangen. Er, Komparent, ist der alleinige Erbe derselben geblieben, wie es sich aus dem hierbei übergebenen Kirchenattest deutlich ergibt. Seine Eltern haben laut Hypothekenbuch pag. 266 einen halben Garten auf dem Knapp und einen Garten auf dem [fehlt] eigentümlich besessen, die nun er in Besitz hat. Mit Bitte, ihn als Eigner der Grundstücke im Hypothekenbuch aufzuführen.

Eintragung des Caspar Leopold Hohoff als alleiniger Intestaterbe seiner Eltern in das Hypothekenbuch pag. 266.

15.05.1802, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Kirchenbuch der hiesigen lutherischen Stadtgemeinde

Im Jahr 1776 im Monat Juli ist der Soldat Johann Diedrich Leopold Hohoff gestorben und am 14. Juli beerdigt worden. Er hinterließ die Ehefrau, einen Sohn namens Caspar Leopold und eine Tochter namens Anna Margaretha Elisabeth. Diese Tochter ist am 29. Januar 1792⁹¹ unverheiratet gestorben. Am 14. März 1801 starb auch die Witwe Anna Maria Gertrud Hohoff und hinterließ nur den obgenannten Sohn Caspar Leopold Hohoff als alleinigen Erben.

Hülsmann P.

21.06.1802, Lüdenscheid

Die Eheleute Caspar Leopold Hohoff und Maria Catharina Solmecke zeigen in Person an, dass ihnen der hiesige Bürger Leopold Windfuhr am 13. v. M. zu ihren nötigen Ausgaben 27 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Sie machen sich verbindlich, das Anlehen nach einer vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzutragen und bis dahin mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital, Zinsen und unverhofft anzuwendende Kosten wollen sie diesem ihr ganzes Vermögen, besonders ihren unterhabenden Garten auf dem Loh und den halben Garten auf dem Knapp zum Unterpfang setzen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt daraus bezahlt machen

⁹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 150-155.

⁹¹ Richtig: 29. Januar 1793.

zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument davon mitzuteilen.

Leopold Windfuhr, hierbei gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Caspar Leopold Hohoff
 Maria Catharina Solmecke
 Leopold Windfuhr

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 266.

[Hohoff Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁹²

Hausnummer im Kataster: 42

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Wilhelm Berges

Darin wohnen

Familien: 6

Namen der Bewohner: Leopold Hohoff [sowie fünf weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Hausnummer im Kataster: 199

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Windfuhr

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: H. Hohoff [Einzelperson]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 1

⁹² StA Lüdenscheid A424.

Hausnummer im Kataster: 239

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. H. Schmidt

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Erben Hohoff

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hokühl

[Hokühl 1691]

Person: Witwe Gertrud vom Hokühl
Geburt: err. 1661
Tod: 78 Jahre alt
Beerdigung: 20.03.1739 (ev.-luth. Land)

[Hokühl 1705]

Person: Anna Margaretha vom Hokühl
Geburt: err. 1675
Tod: 60 Jahre alt
Beerdigung: 03.11.1735 (ev.-luth. Land)

[Hokühl 1723]

Person: Johann Diedrich Peter zum Hokühl
Taufe: 1723 (ev.-luth. Land)⁹³

Person: J. Diedrich zum Hokühl
Taufe: 20.03.1729 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 01.05.1729 (ev.-luth. Land)

[Hokühl 1730]

Heinrich (auf dem) Hokühl, 1730/39 steuerpflichtig von Hokühl (1739 als Eigentümer) [Hokühl Q 1730, Hokühl Q 1739]

Quellen zu Hokühl

[Hokühl Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁹⁴
Steuerpflichtig von Hokühl sowie von einem Absplass von Niederhomert: Heinrich auf dem Hokühl dasselbst

[Hokühl Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁹⁵
Steuerpflichtig von Hokühl: Heinrich Hokühl

⁹³ Vor Oktober, Datum stark korrigiert und nicht sicher zu identifizieren.

⁹⁴ Steuerverzeichnis 1730.

⁹⁵ Steuerverzeichnis 1739.

Holle**[Holle 1837]**

Ehemann: Franz Theodor Holle

VN: Franz

FN: Hole (Zeitraum 1837 bis 1845), Holle (Zeitraum 1844 bis 1873), Holl (Zeitraum 1848 bis 1850)

Geburt: 17.10.1809

Vater: Johannes Holle zu Wassereiden [so] bei Lippstadt (1837 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Postillion, Postknecht (1837/43), Tagelöhner (1844), Fabrikarbeiter (1845/48), Tagelöhner (1849), Fabrikarbeiter (1850), Exekutor (1854/66), Steuereiner (1866), Fabrikarbeiter (1873)

Tod: nach dem 07.02.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: dimittiert 06.09.1837 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Biermann

Geburt: err. 1806

Vater: Tagelöhner Hermann Heinrich Biermann in Lüdenscheid [Biermann 1806]

Konfession: ev.

Tod: 14.04.1866 abends 10 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon zwei noch minorenn

Beerdigung: 18.04.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Holle

VN: Friedrich

Geburt: 04.10.1837 abends 7 Uhr

Taufe: 22.10.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, August Biermann, Luise Himmen

Tod: 21.02.1861 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, Diätar

Beerdigung: 24.02.1861 (kath.)

2. Lisette Holle

Geburt: 26.03.1839 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.04.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lisette Biermann, Mina Lüttringhaus, Wilhelm Walter

Tod: 05.05.1844 morgens 6 Uhr an Auszehrung⁹⁶

Beerdigung: 08.05.1844 (kath.)

3. Emma Holle

Geburt: 04.05.1840 morgens 4 Uhr

Taufe: 31.05.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Biermann, Ehefrau Moritz, Johann Heinrich Kleine

Konfession gemäß ev. Trauregister 1866: kath.

∞ 06.02.1864 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Lorenz Albert Ferdinand Mentz, Sohn des Franz Theodor Mentz und Elisabeth Dünnbier in Steele [Essen] [Mentz 1864]

Dimission 04.11.1866 (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 06.11.1866 Lüdenscheid (kath.) als Witwe Mentz mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Sebastian Keller, Sohn des Johann Georg Keller und der Anna Elisabeth Dörrbecker (Anna Mar. Dörbecker) zu Dittershausen [Fuldabrück] in Kurhessen [Keller 1866]

Emma Holle wird im ev. Trauregister als Witwe registriert und im selben Eintrag als geschieden bezeichnet. Im kath. Trauregister lediglich: war schon verheiratet. Im kath.

Taufregister Lüdenscheid 14.10.1866 als Taufzeugin: Witwe [!] Mentz geb. Holle.

4. Anna Maria Elisabeth Holle

Geburt: 01.01.1842 nachts gegen 12 Uhr

⁹⁶ Altersangabe im Sterberegister (5 Monate 6 Tage) unrichtig.

- Taufe: 16.01.1842 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Wilhelm Ketting, Elisabeth Wiebusch, Caspar Schröder
5. Auguste Holle
Geburt: 23.03.1843 morgens 6 Uhr
Taufe: 17.04.1843 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Jäger, Frau Wohlleben, Gertrud Göde
Tod: 12.05.1844 nachts 3 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 15.05.1844 (kath.)
6. Maria Holle
Geburt: 09.02.1845 mittags 12 Uhr
Taufe: 02.03.1845 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Peter Caspar Witthandt, Lisette Biermann, Henriette Naber
∞ 09.10.1866 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Franz Heinrich Friedrich Giebeler, Sohn des Ernst Giebeler, Gerichtsbote, und der Elisabeth Heitzig zu Büren [Giebeler 1866]
7. Auguste Holle
Geburt: 05.08.1848 morgens 6 Uhr
Taufe: 27.08.1848 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Ed. Wilh. Goes, Auguste Ketting, Heinrich Wilhelm Goes
Tod: 10.04.1849 nachmittags 1 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 12.04.1849 (kath.)
8. Emilie Holle
Geburt: 28.06.1850 abends 8 Uhr
Taufe: 21.07.1850 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Wilhelm Assmann, Frau Brüninghaus, Heinrich Deumer
Tod: 13.08.1860 nachts 12 Uhr an Schwindsucht
Beerdigung: 17.08.1860 (kath.)
9. Henriette Wilhelmine Holle
VN: Henriette
Geburt: 22.04.1854 abends ½ 11 Uhr
Taufe: 14.05.1854 (kath.)
Taufzeugen: Henriette Voß, Emma Schumacher, Joseph Voßbein
Wohnort 1873: Lüdenscheid
Proklamationschein 04.02.1873 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.02.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friderich Hohoff, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Carl Hohoff und der Caroline Käser in Lüdenscheid [Hohoff 1873]

Holle, vom

[Holle 1847]

Ehemann: Johann Peter vom Holle

VN: Peter

Stand/Beruf: Landwirt

Ehefrau: Lisette Falkenroth

Geburt: err. 1823 (38 Jahre alt bei der Heirat 1861)

Dimittiert 28.01.1861 nach Breckerfeld (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Carl Berghaus, Sohn des Landwirts Hermann Diedrich Berghaus zu Othlinghausen und der verstorbenen Maria Catharina Becker [Berghaus 1817]

Wohnort: Lausberg bei Breckerfeld

Kind:

1. Friedrich Wilhelm vom Holle

Geburt: 31.12.1850

Gemäß Konfirmationsregister aus Lausberg

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Hollmann

Siehe ggf. auch Dresel 1735 (Dresel alias vom Holle zu Großendrescheid)

[Hollmann 1742]

Person: Peter Wilhelm Hollmann zu Großendrescheid
 Geburt: err. 1742
 Tod: 2 Jahre alt
 Beerdigung: 30.05.1744 (ev.-luth. Land)

Person: Diedrich Wilhelm Hollmann zu Großendrescheid
 Geburt: err. 02.1746
 Tod: 12 Wochen alt
 Beerdigung: 20.05.1746 (ev.-luth. Land)

Person: Caspar Wilhelm Hollmann zu Großendrescheid
 Geburt: err. 1747
 Tod: 2 Jahre alt
 Beerdigung: 25.06.1749 (ev.-luth. Land)

[Hollmann 1836]

Ehemann: H. H. Hollmann
 Ehefrau: Wilhelmine Schmidt

Kind:

1. Gustav Hollmann
 Geburt: err. 10.1836 (14 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

[Hollmann 1848]

Ehemann: Friedrich Hollmann
 Geburt: 17.04.1817
 Vater: Landwirt C. Hollmann aus Obstbüren, Gemeinde Frömern [Fröndenberg] (1848 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Berufsangaben: Gerichtssekretär (1849 und posthum), Kassenkontrolleur, Salarienkassen-Kontrollleur (1852/58)
 Tod: 05.09.1858, wurde tot im Stadtberg gefunden, 41 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 07.09.1858 (ev. Stadt)

Ehe: 02.02.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Julie Lammertz
 Vater: Schenkwirt Wilhelm Lammertz in Lüdenscheid [Lammertz 1824]
 Konfession: ev.
 ∞ 24.02.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens und Einwilligung des Vaters (Proklamationschein 24.02.1860 Lüdenscheid kath.) als Witwe mit Johann Maubach, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Andreas Maubach zu Küdinghoven bei Bonn und Elisabeth Richarz [Maubach 1860]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Hollmann
 Geburt: 29.03.1849 morgens gegen 1 Uhr
 Taufe: 21.04.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Lammertz, Carl Thumius, Ehefrau Drücke geb. Maria Catharina Hollmann
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Commis

Wohnort 1872: Grevenbroich

Dimittiert 30.09.1872 nach Grevenbroich (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Catharina Lennarz zu Grevenbroich,⁹⁷ Tochter des Schreiners Christ. Lennarz zu Grevenbroich und der Christina Pfeil

2. Ernst Hollmann

Geburt: 02.11.1852 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 10.12.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Wilh. Goes, Fr. Rabe, Frau Ludwig Dönneweg

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

Hollweg

[Hollweg 1833]

Ehemann: Christoph Diedrich Hollweg

VN: Diedrich

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 11.03.1866 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Catharina Maria Storch (Storck)

FN: Storch (Taufregister 1835), Storck (Trauregister 1858, 1866)

Tod: nach dem 11.03.1866 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnorte: Kleinendrescheid (1835), Kückelheim [Plettenberg] (1858), Dankelmert, Gemeinde Plettenberg (1866)

Kinder:

1. Friederike Wilhelmine Hollweg

Geburt: im Jahr 1833 (gemäß Sterberegister), 18.02.1834 (gemäß Trauregister)

Tod: 13.01.1870 morgens 6 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 16.01.1870 (ev. Land)

Wohnort 1858: Klinkenberg

∞ 06.08.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Fernholz, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Peter Fernholz und Catharina Gertrud Müller zu Holte [Herscheid] [Fernholz 1855]

2. Henriette Hollweg

Geburt: 28.10.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 08.11.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Altrogge, Catharina Olmes, Ehefrau P. Wilh. Altrogge geb. Spelsberg

3. Johann Wilhelm Hollweg

VN: Wilhelm

Geburt: 22.07.1846

Signatur: Hollweg 1866

[Hollweg 1849]

Ehemann: Peter Wilhelm Hollweg

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: vor dem 05.10.1873 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Köster

VN: Mina

Geburt: err. 1819

Tod: 25.12.1875 morgens 1 Uhr an Altersschwäche, 56 Jahre alt, Witwe, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 28.12.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Halver (1873 Witwe), Grünewald (1875 Witwe)

⁹⁷ Ohne Altersangabe und Familienstand im Trauregister.

Kind:

1. Emma Hollweg

Geburt: 30.04.1850

Wohnort 1873: Halver

Dimittiert 05.10.1873 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Gustav Ortwein, Sohn der verstorbenen Eheleute Bergmann Anton Ortwein und Wilhelmine Neuhaus zu Wiehl [Ortwein 1873]

[Hollweg 1850]

Person: Caroline Hollweg

Wohnort: Löttringsen bei Evingsen [Altena]

Kind:

1. Wilhelm Hollweg

Geburt: err. 02.01.1850

Tod: 14.03.1863 morgens 8 Uhr an Scharlachfieber, 13 Jahre 2 Monate 12 Tage alt, starb bei Caspar Linnepe zur Tweer [Linnepe 1831]

Beerdigung: 17.03.1863 (ev. Land)

[Hollweg 1866]

Ehemann: Johann Wilhelm Hollweg

VN: Wilhelm

Eltern: Tagelöhner Christoph Diedrich Hollweg und Catharina Maria Storck zu Dankelmert, Gemeinde Plettenberg [Hollweg 1833]

Stand/Beruf: Pfannenschmied

Wohnort 1866: Lauenscheiderohl, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Ehe: 11.03.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Grüber in der Lösenbach

Eltern: Schuster Peter Wilhelm Grüber und Maria Catharina Baukhage zu Niederholte, Gemeinde Herscheid [Grüber 1833]

Wohnort: Höh

Kind:

1. Anna Hollweg

Geburt: 07.06.1871 abends 11 Uhr

Taufe: 09.07.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Grüber, Anna Lamberti, Henr[iette] Grüber

Tod: 16.05.1875 mittags 1 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 19.05.1875 (ev. Land)

Holthaus**[Holthaus 1681]**

Person: Johannes Holthaus
 Geburt: err. 1651
 Tod: 90 Jahre alt
 Beerdigung: 15.05.1741 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Vorderbrenge

Johann Holthaus in der Vorderbrenge, 1730 steuerpflichtig von Vorderbrenge [Holthaus Q 1730]

Person: Anna Margaretha Holthaus
 Geburt: err. 1658
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 12.12.1742 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Brenge

[Holthaus 1683]

Person: Witwe Elisabeth Holthaus
 Geburt: err. 1653
 Tod: 81 Jahre alt
 Beerdigung: 30.09.1734 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1722]

Ehemann: Johann Hermann Holthaus
 VN: Hermann
 Ehefrau: Anna Gertrud Brinker, Witwe Lösenbeck [Lösenbeck 1715]
 Wohnort: Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede
 Bezeichnung der Siedlung in Quellen zur nächsten Generation auch Holthaus Rahmede oder Holthausrahmede

Johann Hermann Holthaus war 1730 steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte [Holthaus Q 1730].

Die Eheleute regulierten mit ihren fünf Kindern und den ebenfalls fünf Kindern aus der 1. Ehe der Ehefrau am 05.02.1754 ihr Erbe. Von den Kindern waren 1754 vier unverheiratet [Holthaus Q 1754-02-05, siehe auch Holthaus Q 1756-12-22].

Kinder:

1. Catharina Margaretha Holthaus
 Geburt: err. 1722
 Tod: 05.05.1812 altershalber, 90 Jahre alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Verheiratet mit Johann Diedrich Spannagel zu Gevelndorf [Spannagel 1749]
2. Peter Eberhard Holthaus
 Taufe: 01.05.1732 (ev.-luth. Land)
 Tod: 15.02.1803 an Brustfieber, 72 Jahre alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 17.02.1803 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Holthaus 1755
3. Anna Elisabeth Holthaus
 Taufe: 26.12.1734 (ev.-luth. Land)
 Tod: an Auszehrung, 48 Jahre 9 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 03.01.1784 (ev.-luth. Stadt)
 Verheiratet mit Johann Diedrich Wensel [Wensel 1757]

4. Caspar Heinrich Holthaus

Unterschrieb 1759 einen Erbvergleich der Erben Lösenbeck und Holthaus mit [Holthaus Q 1759-03-24]

5. Anna Sybilla Holthaus

Tod: Michaelis (29.09.) 1772 (Quelle siehe Tweer 1761)

∞ 16.01.1761 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Eberhard Tweer [Tweer 1761]

[Holthaus 1727]

Person: Anna Catharina Holthaus

Geburt: err. 1697

Tod: 68 Jahre alt

Beerdigung: 02.11.1765 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1728]

Person: Johann Peter Holthaus

Geburt: err. 1698

Tod: Junggeselle, 63 Jahre alt

Beerdigung: 02.02.1761 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hinterreininghausen

[Holthaus 1729]

Person: Johann Wilhelm Holthaus

Wohnort: Schemm

Kinder:

1. Johann Peter Holthaus

Taufe: dominica oculi (20.03.) 1729 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Elisabeth Holthaus

Taufe: 27.12.1732 (ev.-luth. Land)

3. Anna Elisabeth Holthaus

Taufe: dominica X post Trinitatis (14.08.) 1735 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1731]

Person: Johann Diedrich Holthaus

Wohnort: Vogelberg

Kinder:

1. (vermutlich) Hermann Diedrich Holthaus zu Vogelberg

Geburt: err. 1731

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 04.09.1733 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha Holthaus

Taufe: 25.11.1735 (ev.-luth. Land)

3. Johann Wilhelm Holthaus

Taufe: 06.12.1739 (ev.-luth. Land)

4. Anna Maria Elisabeth Holthaus

Taufe: 19.04.1746 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1732]

Person: Anna Sybilla Holthaus

Geburt: err. 10.1702

Tod: 37 ½ Jahre alt

Beerdigung: 23.04.1740 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Altenlüdenscheid

[Holthaus 1733]

Person: Johann Diedrich Holthaus

Geburt: err. 1704

Tod: 62 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter, Außenbürger⁹⁸

Beerdigung: 31.03.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Schlittenbach

[Holthaus 1734]

Person: Johann Diedrich Holthaus

Identität der Personen in den Eintragungen 1734 und 1743 nicht erwiesen

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 29.07.1734 (ev.-luth. Land)

2. Totgeborene Tochter

Beerdigung: 25.02.1743 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1735]

Ehemann: Johann Wilhelm Holthaus

Ehe: 15.07.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Hüttemann

FN: Hüttman

Wohnort: Brenge

Als Wohnort ist im Sterberegister 10.12.1747 - wohl irrtümlich - Bremecke angegeben

Kinder:

1. Peter Caspar Holthaus

Taufe: 10.09.1736 (ev.-luth. Land)

Tod: 12 Jahre alt

Beerdigung: 01.12.1747 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Diedrich Holthaus

Taufe: 10.12.1739 (ev.-luth. Land)

Tod: 8 Jahre alt

Beerdigung: 10.12.1747 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1738]

Person: Johann Hermann Holthaus

Wohnort: Brenge

Kind:

1. Anna Sybilla Holthaus

Taufe: 26.01.1738 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1739_1]

Ehemann: Caspar Holthaus

Ehe: 06.03.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schmidt

⁹⁸ Die Bezeichnung als Außenbürger fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

[Holthaus 1739_2]

Ehemann: Johann Peter Holthaus
 Geburt: err. 1705
 Tod: 43 Jahre alt
 Beerdigung: 30.09.1748 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 30.08.1739 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Seckelmann
 Geburt: err. 1709
 Tod: 53 Jahre alt, Witwe
 Beerdigung: 07.06.1762 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Mühlenrahmede (1741), Strücken (1745/48)
 Ohne Wohnortsangabe im Sterberegister 1762

Kinder:

1. Anna Maria Holthaus
 Taufe: 16.04.1741 (ev.-luth. Land)
2. Johann Diedrich Holthaus
 Taufe: 30.04.1745 (ev.-luth. Land)
3. Reinhard Wilhelm Holthaus (posthum)
 Taufe: 23.10.1748 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1739_3]

Ehemann: Johann Caspar Holthaus
 VN: Caspar
 Geburt: err. 1704
 Tod: an Brustfieber, 68 Jahre alt, Witwer, hinterließ drei Kinder
 Beerdigung: 01.09.1772 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Scheve
 Wohnorte: Brengel, Vorderbrengel (1739/51), Hunscheid (1771/72)
 Wohnort in Taufregister 1746 (Tochter Catharina Margaretha) - wohl irrtümlich - Bremecke

Kommentar im Sterberegister 1812 (Tochter Catharina Margaretha): „Ihre Eltern hießen Kaspar Holthaus und Maria Katharina Scheve, die ehemals in der Fordern Brengel wohnten“. Sofern diese Information richtig ist, sollte der 1746 totgeborene Sohn in eine andere Familie Holthaus zur Brengel gehören, obwohl im Register Caspar Holthaus als Vater angegeben ist.

Caspar Holthaus zu Hunscheid, Debitor 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26]

Kinder:

1. Peter Wilhelm Holthaus
 Taufe: 03.07.1739 (ev.-luth. Land)
2. (!) Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 08.10.1746 (ev.-luth. Land)
3. (!) Catharina Margaretha Holthaus
 Taufe: 07.12.1746 (ev.-luth. Land)
 Tod: 18.05.1812 schwachheitshalber, 66 Jahre alt, ledig zur Tweer
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Anna Sybilla Gertrud Holthaus
 Taufe: 10.10.1751 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1740]

Person: Johann Diedrich Holthaus

Kind:

1. Anna Maria Holthaus

Geburt: err. 1740

Tod: 19.04.1830 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, ledig, 90 Jahre alt, „wohnte bey ihrer Nichte der Wittve Kalthof zu Brunscheid wo sie gestorben“ [Kalthoff 1800]

Beerdigung: 22.04.1830 (ev. Land)

[Holthaus 1747]

Person: Anna Catharina Holthaus

Geburt: err. 1717

Tod: 45 Jahre alt

Beerdigung: 06.03.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

[Holthaus 1754]

Person: Hermann Wilhelm Holthaus

Hermann Wilhelm Holthaus, Gläubiger 1755/74 [Geck Q 1754, Geck Q 1771-05-25, Herberg Q 1754, Holthaus Q 1771-05-25, Hymmen Q 1764-11-21, Kocher Q 1754, Kocher Q 1774-02-22, Kruse Q 1754, Rosendahl Q 1754, Windfuhr Q 1793-02-14]. Eine der Forderungen hatte am 26.11.1789 Johann Wilhelm Holthaus [Kocher Q 1790-05-07].

Hermann Wilhelm Holthaus zu Holthausen [Schalksmühle], Zeuge 20.01.1764 [Holthaus Q 1764-01-20].

Johann Wilhelm Holthaus, Sohn des Hermann Wilhelm, bestätigte am 14.02.1793 die Rückzahlung eines Kapitals [Windfuhr Q 1793-02-14].

Person: Johann Wilhelm Holthaus

Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen, 1778/85 Gläubiger, u. a. wegen gelieferter Eisenplatten [Kalmücke Q 1754, Köcker Q 1754, Lüttringhaus Q 1784-06-15, Mostert Q 1784-05-25, Römer Q 1754, Selve Q 1785-03-05].

Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen, Gläubiger 01.05./17.08.1797. Für ihn handelt sein Sohn Peter Wilhelm Holthaus [Schül Q 1797-08-17]. Die Forderung hatte am 26.01.1805 Witve Wilhelm Holthaus [Schül Q 1805-01-28].

Witve Johann Wilhelm Holthaus zu Holthausen, 07.05.1800 Gläubigerin wegen gelieferter Eisenplatten. Für sie handelt ihr Sohn Peter Wilhelm Holthaus [Goes Q 1754, Kissing Q 1800-05-07].

[Holthaus 1755]

Ehemann: Peter Eberhard Holthaus

VN: nur Eberhard, nur Peter, öfters Johann Peter

Geburt: err. 1731

Eltern: Johann Hermann Holthaus und Anna Gertrud Brinker [Holthaus 1722]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Tod: 15.02.1803 an Brustfieber, 72 Jahre alt, zeugte fünf Söhne und drei Töchter, hinterließ die Witve, einen Sohn und drei Töchter⁹⁹

Beerdigung: 17.02.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: 20.09.1755 (Heiratsdatum im Sterberegister 1803)

⁹⁹ In der Zweitschrift nur: hinterließ vier Kinder.

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Solmecke
 VN: Anna Maria, Anna Gertrud
 FN: auch Solmicke, Solmike
 Eltern: Johann Wilhelm Solmecke und Anna Maria Brinker zur Solmecke [Solmecke 1734]
 Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede, auch Brinkerrahmede und Holthausrahmede

Am 06.03.1813 starb die Witwe Anna Maria Holthaus geb. Brinker zu Schwiendahl an Entkräftung, 70 Jahre alt (demnach geb. err. 1743). „Mit ihrem verstorbenen Mann wohnte sie in der Hüttebreuckers Rhamede 42 [Jahre] im Ehestande, gebahr 10 Kinder, wovon Ein Sohn u[nd] drei Töchter noch leben“. Manches spricht dafür, dass es sich dabei um die Witwe Peter Eberhard Holthaus gehandelt hat, obwohl die Altersangabe und die Angabe zur Dauer der Ehe zutreffendenfalls nicht stimmen können. In Schwiendahl wohnten in jenem Jahr Tochter und Schwiegersohn Fischer.

Kinder:

1. Anna Sybilla Gertrud Holthaus

VN: Anna Sybilla

Geburt: err. 1752 (passt nicht zum überlieferten Heiratsdatum der Eltern, die Altersangabe im Sterberegister ist wohl sehr ungenau)

Tod: 18.04.1832 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt

Beerdigung: 20.04.1832 (ev. Land)

∞ 30.05.1777 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Wilhelm Nölle [Nölle 1777]

2. Catharina Margaretha Gertrud Holthaus

VN: Catharina Margaretha

∞ 08.08.1786 Gevelndorf (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Fischer [Fischer 1786_1]

3. Hermann Eberhard Tillmann Holthaus

Taufe: 08.03.1761 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 17.02.1762 (ev.-luth. Land)

4. Anna Catharina Elisabeth Holthaus

Taufe: 03.11.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: an Husten, 4 Jahre 12 Wochen 3 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 18.11.1769 (ev.-luth. Land)

5. Anna Maria Catharina Gertrud Holthaus

VN in der Zweitschrift des Taufregisters nur Maria Catharina Gertrud (unrichtig aus der Urschrift übernommen), VN in der Urschrift des Sterberegisters Anna Maria Gertrud, in der Zweitschrift nur Maria Gertrud

Taufe: 16.02.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Eberhard von der Rahmede, Johann Diedrich Geck, Maria Gertrud Schumacher

Tod: an Blattern, 1 Jahr 8 Tage alt

Beerdigung: 16.02.1769 (ev.-luth. Land)

6. Anna Maria Elisabeth Holthaus

VN in der Zweitschrift des Taufregisters nur Maria Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Taufe: 06.12.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Margaretha Rentrop, Anna Maria Elisabeth Lösenbeck und Johann Diedrich Voswinkel

Elisabeth Holthaus unter den Miterben am 20.06./15.08.1803 (siehe unten). Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen.

7. Johann Adolph Wilhelm Holthaus

Taufe: 28.01.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jürgen Adolph Reininghaus, Peter Wilhelm Solmecke und Anna Sybilla Elisabeth Nölle

Tod: an Pocken

Beerdigung: 19.08.1775 (ev.-luth. Land)

8. Peter Wilhelm Holthaus

Taufe: 02.11.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Spannagel, Johann Peter Brinker, Peter Wilhelm Rademacher und Anna Margaretha Crone

Peter Wilhelm Holthaus unter den Miterben am 20.06./15.08.1803.

Peter Wilhelm Holthaus, Holthausrahmede, 29 Jahre alt, 08.04.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Holthaus, Fuhrmann, Hüttebräuckers Rahmede (bzw. nur Rahmede), 29 Jahre alt, 01.05./26.09.1810 (Zivilstandsregister).

Vielleicht identisch mit Peter Wilhelm Holthaus in der Altroggenrahmede, + 01.12.1850 abends 5 Uhr an Altersschwäche, begr. 04.12.1850 (ev. Land), „ein Landwirth und sehr alter Mann“ ohne Hinterbliebene, der stets als Fuhrknecht wohnte, dessen Alter mit 77 Jahren angegeben wird (geb. err. 1773).

Immobilien

Gutseigner (Vornamen hier Johann Peter) in der Hüttebräuckers Rahmede gemäß elterlicher Erbteilung am 05.02.1754 zusammen mit seinem Stiefbruder Johann Diedrich Lösenbeck [Holthaus Q 1754-02-05]. Kapitalaufnahme zur Abfindung der Miterben am 22.12.1756. Zum Gut gehörte eine halbe Weisung in der Krummscheider Mark [Holthaus Q 1756-12-22]. Peter Eberhard Holthaus übernahm auch den Anteil Lösenbeck am 24.03.1759 [Holthaus Q 1759-03-24].

Holthaus (Vornamen hier Johann Peter) in der Rahmede verkaufte am 29.12.1775 die Hälfte der ihm bei der Teilung der Krummscheider Mark zugefallenen Weisung [Holthaus Q 1775-12-29].

Peter Holthaus, steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte 1780/81 [Holthaus Q 1780/81].

Johann Peter Holthaus, 1790/91 Mitvernäherer an dem Gut Solmecke [Solmecke Q 1789-04-04].

Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede, berechtigt im Berg im Fall, 11.08.1802 [Fischer Q 1802-08-11].

Witwe Holthaus, 1805/06 als Eigentümerin etwa hälftig steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede [Holthaus Q 1805/06].

Familiäres

Die Eheleute Peter Eberhard Holthaus und Anna Gertrud Solmecke waren erbberechtigt in der Erbteilung Solmecke zur Solmecke 1763 [Solmecke Q 1785-05-30].

Peter Eberhard Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede übernahm am 03.08.1773 die Vormundschaft über die Kinder seiner verstorbenen Schwester Anna Sybilla, Ehefrau Johann Eberhard von der Tweer [Tweer Q 1773-08-03].

Peter Eberhard Holthaus handelte 1787/88 als Vormund der Minderjährigen Johann Diedrich Wensel (Kinder seiner Schwester) [Wensel Q 1788-06-11].

Finanzen

Peter Eberhard Holthaus, Debitor seit dem 22.12.1756 [Spannagel Q 1771-02-25].

Peter Holthaus in der Rahmede, Debitor 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27].

Kapitalaufnahmen 1787/91, Besicherung der Verbindlichkeiten mit dem Erbgut in der Hüttebräuckers Rahmede [Holthaus Q 1787-10-22].

Verbindlichkeiten der Witwe und Erben Peter Eberhard Holthaus (Vornamen hier auch Johann Peter) in der Hüttebräuckers Rahmede 20.06./13.07.1803: Anna Maria Gertrud Solmecke, Witwe Peter Eberhard Holthaus, Anna Sybilla Holthaus, Ehefrau Diedrich Wilhelm Nölle, Catharina Margaretha Holthaus, Ehefrau Peter Wilhelm Fischer, Elisabeth und Peter Wilhelm Holthaus. Besicherung mit dem Gut in der Rahmede [Holthaus Q 1803-06-20].

[Holthaus 1762]

Person: Johann Wilhelm Holthaus

Geburt: err 12.1732

Tod: an Wassersucht, 52 Jahre 6 Monate alt, hinterließ nebst einer Witwe aus 1. Ehe fünf, aus letzter Ehe zwei Kinder

Beerdigung: 20.06.1785 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brenge

[Holthaus 1763]

Ehemann: Johann Hermann Holthaus

Geburt: err. 1735

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Tod: an Wassersucht, 40 Jahre alt, hinterlässt nur einen Sohn

Beerdigung: 07.11.1775 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: ca. 1763 (Ehevertrag 10.08.1763)

Ehefrau: Catharina Margaretha Windfuhr, Witwe Diedrich Paul Spannagel [Spannagel 1760]

FN: im Taufregister 1768/73 Spannagel

Geburt: err. 1738

Vater: Gerhard Heinrich Windfuhr [Windfuhr 1724]

Tod: an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterlässt den Witwer und zwei Söhne

Beerdigung: 22.04.1773 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (vermutlich) Hermann Heinrich Holthaus

Geburt: err. 19.04.1765

Tod: an Pocken, 3 Jahre 8 Monate 6 Tage alt, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 25.12.1768 [so] (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Caspar Wilhelm Holthaus

Geburt: 14.04.1769

Taufe: 21.04.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Melchior Assmann, Johann Wilhelm Hymmen aus dem [Kirchspiel] Hül-scheid [Schalksmühle] und Anna Maria Elisabeth Wiggginghaus genannt Lange

Tod: an Husten

Beerdigung: 12.06.1771 (ev.-luth. Stadt)

3. Diedrich Wilhelm Holthaus

Geburt: 24.02.1773

Taufe: 26.02.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tappe, Diedrich Wilhelm Wiggginghaus, Anna Maria Schöneberg

Beerdigung: 01.10.1773 (ev.-luth. Stadt)

Ehevertrag am 10.08.1763 [Rosendahl Q 1754].

Johann Hermann Holthaus, Kirchspiel Hül-scheid [Schalksmühle], leistete am 05.09.1763 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 304].

Johann Hermann Holthaus in Lüdenscheid hatte am 20.01.1764 Verbindlichkeiten, die zum Teil von seinem Antecessor Diedrich Paul Spannagel, dessen Witwe er geheiratet hatte, herrührten. Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus in der Stadt und einem Land am Hasley. Als Zeuge unterschrieb Hermann Wilhelm Holthaus zu Holthausen [Schalksmühle] [Rosendahl Q 1754, Holthaus Q 1764-01-20].

Weitere Verbindlichkeit, noch von seinem Vorsassen aus dem Jahr 1751, 28.07.1767 [Rosendahl Q 1754, Holthaus Q 1767-07-28].

Verbindlichkeit 25.05.1771, Gläubiger war Hermann Wilhelm Holthaus [Rosendahl Q 1754, Holthaus Q 1771-05-25].

Verkauf eines Kirchensitzes am 11.05.1772 [Holthaus Q 1772-05-11].

Das am Hasley gelegene Stück Land aus dem Konkurs des Holthaus 04.06.1801 [Kissing Q 1800-04-27]. Der Konkurs ist nicht datiert und kann schon lange zurückgelegen haben.

[Holthaus 1764]

Ehemann: Johann Caspar Holthaus

VN: Caspar

Geburt: err. 1721

Stand/Beruf: Beiwohner (1765)

Tod: 11.04.1818 an Altersschwäche, 97 Jahre alt, hinterlässt die Frau nebst einem erwachsenen Sohn

Beerdigung: 13.04.1818 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Schmale

FN: auch Schmahle; in der Urschrift des Taufregisters 1768 Rosmart (wie der Wohnort), in der Zweitschrift auf Schmale korrigiert

Wohnorte: Rosmart (1765/68), Kirchspiel Lüdenscheid (1789)

Bei der Ehefrau mag es sich um Anna Maria Schmale Witwe Peter [!] Holthaus handeln, + 07.02.1820 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre alt (geb. err. 1735), eine alte und arme Witwe, hinterließ majorenne Kinder, begr. 09.02.1820 (ev.-luth. Stadt). Der Eintrag steht, außer in Bezug auf den Vornamen, allerdings auch bezüglich der hinterlassenen Kinder im Widerspruch zu dem Sterbeeintrag von 1818.

Kinder:

1. Peter Diedrich Holthaus

Taufe: 17.11.1765 (ev.-luth. Land)

2. Diedrich Wilhelm Holthaus

Taufe: 24.01.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Peter Wilhelm Holthaus, Anna Margaretha von der Crone

P.

Signatur: Holthaus 1789

[Holthaus 1765]

Ehemann: Peter Wilhelm Holthaus

VN: im Taufregister 1769 Johann Peter, sonst Peter Wilhelm oder nur Peter

Geburt: err. 1738

Tod: 30.01.1793 an Engbrüstigkeit, 55 Jahre alt, hinterließ die Ehefrau als Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 01.02.1793 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Schmalbein

FN: im Taufregister 1767 Schmale (Nachname einer Taufzeugin allerdings Schmalbein) (zu einer Anna Maria Schmale, Ehefrau Holthaus zu Rosmart, siehe Holthaus 1764), sonst Schmalbein

Geburt: err. 1735

Tod: 01.04.1805 an Entkräftung, 70 Jahre alt, gebar zwei Söhne und drei Töchter, wovon eine Tochter schon gestorben ist¹⁰⁰

Beerdigung: 04.04.1805 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Rosmart (1765/67), Hunscheid, Oberhunscheid (1769/1805)

Peter Holthaus zu Hunscheid, Debitor 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27]

Kinder:

1. Catharina Margaretha Holthaus

Geburt: 25.03.1765

Taufe: ev.-luth. Land

2. Anna Maria Elisabeth Holthaus

Taufe: 24.05.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Holthaus, Anna Maria Elisabeth Schmalbein und Johann Diedrich Hombeck

Tod: an Halsweh

Beerdigung: 29.12.1778 (ev.-luth. Land)

¹⁰⁰ Jahr der Heirat im Sterberegister 1805, wohl irrtümlich, 1767.

3. Hermann Diedrich Holthaus

Taufe: 19.11.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking junior, Johann Hermann Voßloh und Anna Catharina Brincke [Brinker]

4. Peter Wilhelm Holthaus

Taufe: 18.02.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Hüttebräucker, Peter Wilhelm Wesselberg und Hanna Maria Elisabeth Spannagel

5. Maria Gertrud Holthaus

Taufe: 24.09.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Eberhard Tweer, Diedrich Wilhelm Holthaus und Maria Gertrud Hegendorf

[Holthaus 1767]

Peter Holthaus, 39 Jahre alt (geb. ca. 1728), ca. 1767 Schmied auf dem Osemundhammer Stabhammer [Holthaus Q 1767]

[Holthaus 1773]

Ehemann: Peter Caspar Holthaus

Stand/Beruf: Landmann

Ehefrau: Anna Maria Brinker

Geburt: err. 1743

Tod: 06.03.1813 morgens 2 Uhr in der Wohnung des Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1786_1], 70 Jahre alt, Witwe (Zivilstandsregister)

[Holthaus 1774]

Ehemann: Peter Wilhelm Holthaus

Geburt: err. 1731

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.05.1804 altershalber, 73 Jahre alt, zeugte vier Kinder, wovon noch zwei Töchter leben

Beerdigung: 09.05.1804 (ev.-luth. Land)

Ehe: 22.12.1774 Schwiendahl (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹⁰¹

Ehefrau: Anna Maria Lienkämper, Witwe Ebberg [Ebberg 1762]

FN: Lienkämper, Lienkemper, Linkämper, Lynckämper, Lynkämper; im Zivilstandsregister 1810 posthum irrtümlich Wienkämper (Heiratsregister) bzw. Wienkemper (Aufgebotsregister)

Geburt: err. 03.1735

Vater: Johann Peter Lienkämper [Lienkämper 1735_2]

Tod: 09.12.1799 an Auszehrung, 64 Jahre 9 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe eine, aus 2. Ehe zwei Töchter und ihren Mann

Beerdigung: 12.12.1799 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Schwiendahl (1774/83), Brenscheid (1799/1804 und posthum)

Peter Wilhelm Holthaus übernahm am 20.06.1780 die Mitvormundschaft über die Kinder des Hermann Heinrich Ebberg von Schwiendahl aus 1. Ehe [Ebberg Q 1780-06-20].

Peter Wilhelm Holthaus bestätigte am 25.11.1793, seine Erbquote aus dem Erbe Lienkämper erhalten zu haben. Holthaus unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lienkämper Q 1793-11-25].

Kinder:

1. Anna Catharina Margaretha Holthaus

VN: in der Zweitschrift des Taufregisters nur Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Taufe: 27.12.1775 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bergfeld, Anna Catharina Margaretha Ebberg und Anna Margaretha Schnepfer

¹⁰¹ Heiratsjahr im Sterberegister 1804 irrtümlich 1775.

∞ 03.12.1810 nachmittags 2 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im November vormittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 04.12.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Georg Caspar Hedfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Köhler Johann Wilhelm Hedfeld von Hohenholten im Kirchspiel Kierspe und Anna Margarethe Garweg [Hedfeld 1810]

2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 23.05.1778 in der Stille (ev.-luth. Land)

3. Catharina Holthaus

Taufe: 19.09.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Jacob Winter, Johann Diedrich Dreve und Catharina Gertrud Herberg

4. Catharina Elisabeth Holthaus

Taufe: 06.10.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Voßloh, Peter Stephan Winter, Catharina Elisabeth Hues

Tod: an Husten

Beerdigung: 03.03.1783 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1775]

Person: Reinhard Wilhelm Holthaus

Tod: vor dem 15.11.1805 (Heirat der Tochter)

Wohnortsangabe: Kirchspiel Herscheid (so, nicht Hülscheid [Schalksmühle]) (1805 posthum)

Siehe ggfs. auch Holthaus 1808, Lienkämper 1766

Kind:

1. Anna Maria Holthaus

∞ 15.11.1805 Ardey (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Geck, Sohn des Peter Geck auf dem Drescheid [Geck 1805_2]

[Holthaus 1778]

Ehemann: Johann Peter Holthaus

VN: Peter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenfabrikant

„nicht Bürger“ (so im Trauregister 1778), Bürger (seit dem 14.04.1778)

Ehe: 16.01.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha von der Horst

Geburt: err. 1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 16.06.1811 an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterlässt den Mann und einen Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Holthaus aus der Hüttebräuckers Rahmede leistete am 14.04.1778 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Peter Holthaus, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus der Witwe H. Bader. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Ein Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, der sonst zur Haushaltung gehörte, war abwesend und hielt sich in der Gemarkung [Wuppertal] auf [Holthaus Q 1804]. Sofern eigene Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen nicht korrekt.

Johann Peter Holthaus, wohl dieser, erwarb am 16.01.1784 eine Schmitte in Lüdenscheid und trat diese nach Vernäherung wieder ab. Holthaus war Schreibens unerfahrenen [Heede Q 1784-04-06].

Peter Holthaus, wohl dieser, Bügelarbeiter, 55 Jahre alt (demnach geb. err. 1755), Lüdenscheid, 03.01.1810. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Maria Catharina Elisabeth Holthaus
 Geburt: 10.01.1779
 Taufe: 17.01.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Holthaus aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Maria Catharina Nölle, Catharina Elisabeth Droste
 Tod: an den grassierenden Pocken
 Beerdigung: 01.12.1779 (ev.-luth. Stadt)
2. Johann Hermann Diedrich Holthaus
 VN: Hermann Diedrich
 Geburt: 07.01.1781
 Taufe: 14.01.1781 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Paulmann, Theodor Hermann Kuithan, Catharina Elisabeth Halfmann
 Tod: 29.03.1807 an Hektik, Junggeselle
 Beerdigung: 31.03.1807 (ev.-luth. Stadt)
3. Johann Peter Heinrich Holthaus
 Geburt: 30.09.1783
 Taufe: 05.10.1783 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Heinrich Labbescheck, Peter Diedrich Holthaus, Anna Margaretha Gertrud genannt Giesler
 Wohl identisch mit Peter Heinrich Wilhelm Holthaus, + an Auszehrung, 3 Jahre alt, hinterließ die Eltern, begr. 23.03.1786 (ev.-luth. Stadt)
4. Caspar Diedrich Leopold Holthaus
 VN: Caspar Leopold
 Geburt: 02.09.1786
 Taufe: 10.09.1786 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schulte, Peter Caspar Kissing, Catharina Wilhelmine Tappe
 Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)
5. Anna Catharina Maria Luise Holthaus
 VN: Luise, Anna Maria Luise
 Geburt: 18.03.1789
 Taufe: 29.03.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Gevelsberg, Anna Luise Fischer, Anna Catharina Holthaus
 Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 20.07.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Carl David Heinrich Hermann Küther, Sohn des Bürgers Johann Diedrich Küther in Herdecke

[Holthaus 1783]

Ehemann: Peter Wilhelm Holthaus

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 19.12.1783 Ardey (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Dresel, Witwe Hohage [Hohage 1766_1]

Geburt: err. 1742

Tod: 15.09.1803 an Wassersucht, 61 Jahre alt, gebar in 1. Ehe sieben Kinder, in 2. Ehe ein Kind

Beerdigung: 18.09.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Ardey

Kind:

1. Catharina Margaretha Holthaus

Taufe: 10.06.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Holthaus, Peter Wilhelm Altrogge und Anna Catharina Holthaus

Peter Wilhelm Holthaus im Ardey erwarb am 22.02.1790 ein Wohnhaus in Lüdenscheid und einen halben Garten auf dem Sauerfeld aus einem Konkurs. Das Wohnhaus, das verpachtet war, verkaufte er am 29.08.1790 und den Garten am 20.09.1791 [Goes Q 1754, Römer Q 1754, Mostert Q 1791-09-20, Dönneweg Q 1791-09-20, Dönneweg Q 1803-06-04].

[Holthaus 1784]

Ehemann: Peter Diedrich Holthaus

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 23.04.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Klinker

VN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1784 Maria Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

FN: Klincker

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Gevelndorf

[Holthaus 1786]

Ehemann: Johann Caspar Holthaus

VN: Caspar

Geburt: err. 03.1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Gutseigner

Tod: 07.06.1805 an Brustfieber, 49 Jahre 3 Monate alt, zeugte fünf Söhne und eine Tochter, wovon nur ein Sohn und eine Tochter noch leben

Beerdigung: 10.06.1805 (ev.-luth. Land)

Ehe: 12.05.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Ackermann

FN: im Taufregister 1789, offensichtlich irrtümlich, Köster, sonst Ackermann

Geburt: err. 09.1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 22.04.1819 an Schwindsucht, 61 Jahre 7 Monate alt, gebar in erster Ehe fünf Söhne und eine Tochter, von denen noch ein Sohn und eine Tochter leben, die zweite Ehe war ohne Kinder

In der Urschrift des Sterberegisters 1819 wird der erste Ehemann der Maria Catharina Ackermann als Caspar Ackermann (nicht Holthaus) verzeichnet

Beerdigung: 25.04.1819 (ev.-luth. Land)¹⁰²

Dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 10.03.1809 Lüdenscheid (ev.-ref.) als Witwe mit Johannes Blume, Sohn des verstorbenen Johannes Blume in der Stadt Lüdenscheid [Blume 1809]

Wohnort: Gevelndorf

Johann Caspar Holthaus erwarb am 21.02.1803 $\frac{1}{4}$ Teil Wirths Gut zu Gevelndorf. Kapitalaufnahme der Eheleute Caspar Holthaus und Maria Catharina Ackermann am selben Tag zur Bezahlung des gekauften Gutsteils. Beide Eheleute unterzeichneten mit drei Kreuzen [Holthaus Q 1803-02-21].

Caspar Holthaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf 1805/06 [Holthaus Q 1805/06].

Kinder:

1. Johann Peter Caspar Holthaus

Taufe: 11.03.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Johann Heinrich Schmale und Maria Maria [so, wohl Margaretha] Brüninghaus

Tod: 14.05.1792 an Pocken

Beerdigung: 16.05.1792 (ev.-luth. Land)

2. Diedrich Wilhelm Holthaus

VN: im Sterberegister Peter Diedrich

Taufe: 22.11.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösenbeck,¹⁰³ Diedrich Wilhelm Holthaus und Anna Catharina Elisabeth Schmale

Tod: 26.02.1791 an Epilepsie, 1 Jahr 4 Monate alt

Beerdigung: 28.02.1791 (ev.-luth. Land)

¹⁰² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1819, nur in der Zweitschrift registriert.

¹⁰³ Zweitschrift irrtümlich Lüssenbrink.

3. Caspar Diedrich Holthaus
Geburt: 11.05.1792
Taufe: 20.05.1792 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Schumacher, Johann Diedrich Wilhelm Schmale, Anna Maria Voswinkel
4. Peter Hermann Diedrich Holthaus
Geburt: 16.12.1794
Taufe: 21.12.1794 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Friedrich Knepper, Peter Hermann Tweer und Maria Catharina Spelsberg
Tod: an Fieber und Epilepsie
Beerdigung: 24.08.1796 (ev.-luth. Land)
5. Peter Wilhelm Holthaus
Geburt: 07.08.1797
Taufe: 13.08.1797 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Hermann Diedrich Holthaus und Maria Catharina Wortmann
Tod: an Husten
Beerdigung: 03.04.1800 (ev.-luth. Land)
6. Maria Catharina Holthaus
Geburt: 08.04.1801
Taufe: 15.04.1801 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Hüttebräucker, Wilhelmine Christina Rentrop, Hanne Tweer
Tod: 17.08.1852 nachmittags 3 Uhr am Stickfluss, 51 Jahre 4 Monate alt
Beerdigung: 20.08.1852 (ev. Land)
∞ 22.02.1825 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Lüttringhaus, Sohn des Peter Lüttringhaus, Tagelöhner, früher zu Hunswinkel wohnhaft, jetzt im Kirchspiel Breckerfeld [Lüttringhaus 1825]

[Holthaus 1787]

Ehemann: Johann Diedrich Holthaus

Ehefrau: Anna Margaretha N.

Geburt: err. 1760

Tod: 29.10.1821 abends 8 Uhr an Auszehrung, Ehefrau, 61 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst minorennen Kindern

Beerdigung: 31.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

Kind:

1. (vielleicht) Susanne Regina Elisabeth Holthaus

Geburt: err. 09.03.1793

Tod: 17.06.1794 an der Kinderkrankheit, 1 Jahr 3 Monate 8 Tage alt, hinterlässt die Eltern
18.06.1794 (ev.-luth. Stadt)**[Holthaus 1788]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Holthaus

Geburt: err. 05.1757

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.09.1796 an einem Krebschaden, 39 Jahre 4 Monate alt, hinterließ seine Gattin, drei Kinder und die Eltern

Beerdigung: 27.09.1796 (ev.-luth. Land)

Ehe: 30.05.1788 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Tweer

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Rahmede (1788/96, 1815 posthum), Großendrescheid, sonst zu Gevelndorf (1803 Witwe)

Kinder:

1. Hermann Diedrich Holthaus

Taufe: 07.03.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Voßloh, Johann Hermann Tweer und Anna Elisabeth Schmale
 Tod: 03.10.1850 morgens gegen 2 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 1 Monat alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 05.10.1850 (ev. Stadt)
 Signatur: Holthaus 1815_2

2. Maria Catharina Gertrud Holthaus

Geburt: 30.12.1792
 Taufe: 07.01.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Spannagel, Hermann Diedrich Lösenbeck, Maria Catharina Holthaus
 Tod: 07.10.1803 an Epilepsie¹⁰⁴
 Beerdigung: 09.10.1803 (ev.-luth. Land)

3. Anna Catharina Margaretha Holthaus

VN in der Zweitschrift des Taufregisters nur Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Geburt: 08.08.1795
 Taufe: 16.08.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Diedrich Wilhelm Seckelmann,¹⁰⁵ Catharina Maria Fischer

[Holthaus 1789]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Holthaus

VN: Diedrich
 Vater: Caspar Holthaus im Kirchspiel Lüdenscheid [Holthaus 1764]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hakenmacher, Hakenfabrikant (1789/1813), Tagelöhner (1819/29)
 Bürger, Hauseigner
 Tod: nach dem 18.05.1848 (Tod eines Sohns)

1. Ehe: 15.05.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Vogel, Witwe Johann Blume [Blume 1775]

VN: Catharina Elisabeth, Anna Elisabeth, Elisabeth
 Geburt: err. 02.1754, gebürtig aus Meinerzhagen
 Zur Abstammung siehe Vogel 1780
 Tod: 22.05.1804 an alten Geschwüren, 50 Jahre 3 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe einen Sohn und zwei Töchter, gebar in 2. Ehe vier Kinder, hinterließ aus 2. Ehe den Witwer und einen Sohn
 „Seit 1793 litt sie an einem sehr schmerzhaften Gichtfluß“

Beerdigung: 25.05.1804 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 03.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Wever

VN: Elisabeth
 Vater: Gottfried Christian Wever zu Drieberhausen [Gummersbach] im Schwarzenbergischen
 Tod: nach dem 18.05.1848 (Tod eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Maria Luise Holthaus

Geburt: 08.02.1790
 Taufe: 14.02.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Holthaus, Ehefrau Brüninghaus, Ehefrau Pust
 Tod: 01.08.1791 an Stickhusten
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. (1. Ehe) Magdalene Friederike Holthaus (Zwilling)

Geburt: 11.07.1792
 Taufe: 15.07.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Conrad Soestmann, Magdalene Hengstenberg, Friederike Voswinkel

¹⁰⁴ Altersangabe im Sterberegister (9 Jahre 2 Monate) inkorrekt.

¹⁰⁵ Zweitschrift irrtümlich nur Diedrich Seckelmann.

- Tod: 18.03.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 20.03.1794 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Maria Catharina Holthaus (Zwilling)
 Geburt: 11.07.1792
 Taufe: 15.07.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Sieper, Ehefrau Maria Elisabeth Römer, Ehefrau Catharina Elisabeth Sieper
 Tod: 20.07.1793 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 21.07.1793 (ev.-luth. Stadt)
4. (1. Ehe) Hermann Diedrich Holthaus
 Geburt: 11.03.1796
 Taufe: 20.03.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Sieper, Johann Peter Kleine, Ehefrau Maria Catharina von der Horst
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 37,37) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 13.09.1871 abends 7 Uhr an Altersschwäche, geb. 16.03.1797 (unrichtig)
 Beerdigung: 16.09.1871 (ev. Stadt)
 Signatur: Holthaus 1825¹⁰⁶
5. (2. Ehe) Wilhelmine Holthaus
 Geburt: 02.10.1807
 Taufe: 11.10.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Holthaus, Anna Ehringhaus, Maria Catharina Wever
 Tod: 11.09.1822 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 13.09.1822 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Holthaus
 Geburt: 15.11.1811
 Taufe: 24.11.1811 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Peter Wilhelm Goes, Friedrich Schläger, Frau Wilh. Woeste
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Tod: 18.05.1848 abends 10 Uhr an Auszehrung, ein schwachsinniger Mann, hinterließ die Eltern und einen Bruder
 Beerdigung: 21.05.1848 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Heinrich Holthaus
 Geburt: 27.08.1816
 Taufe: 08.09.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Blaufärber Diedrich vom Hofe, Sattler Alberts, Ehefrau Peter vom Hofe
 Tod: 13.08.1817 an Auszehrung
 Beerdigung: 15.08.1817 (ev.-luth. Stadt)
8. (2. Ehe) Caroline Holthaus
 Geburt: 25.01.1819 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 27.01.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Elisabeth Jäger, Luise von der Horst, Leopold vom Hofe
 Tod: 28.01.1819 morgens 3 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 30.01.1819 (ev.-luth. Stadt)¹⁰⁷

Ehevertrag am 11.05.1789. Diedrich Wilhelm Holthaus (Unterschrift Johann Diedrich Wilhelm) gab an, dass er nur seine Kleidung in die Ehe einbringe. Seine Eltern lebten noch [Bredenbruch Q 1754, Holthaus Q 1789-05-11, Holthaus Q 1789-10-03].

Diedrich Wilhelm Holthaus, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 13.05.1789 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Holthaus (Vornamen auch Johann Diedrich Wilhelm) nahmen am 03.10.1789 Kapital auf und hatten Verbindlichkeiten aus Vorschuss auf Hakenmachers-Arbeit. Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus. Holthaus sicherte seinem Arbeitgeber, Johann Diedrich Tappe, zu, nebst seinem Stiefsohn weiter für ihn zu arbeiten. Die Ehefrau Holthaus war Schreibens unerfahren. Die Schul-

¹⁰⁶ In die 1. Ehe 1825 sollen die Eltern eingewilligt haben (richtig Vater und Stiefmutter). Altersangabe im Trauregister 1845 (2. Ehe) (48 Jahre) ungenau.

¹⁰⁷ Zweitschrift 31.01.1819.

den wurden 1791 aus dem Verkaufserlös des Hauses getilgt. Holthaus handelte am 02.04.1791 als Stiefvater der Blumeschen Kinder [Bredenbruch Q 1754, Holthaus Q 1789-10-03].

Witwe Blume modo Ehefrau Hermann Diedrich [so] Holthaus, Debitorin 21.01./17.02.1790 [Trimpop Q 1790-02-18].

Diedrich Wilhelm Holthaus ließ sich 1791 die Tilgung von Kapitalien bestätigen, die seine Frau vor der Heirat aufgenommen hatte, und bestätigte seinerseits den Verkauf des Blumeschen Hauses [Bredenbruch Q 1754, Blume Q 1788-03-13, Blume Q 1789-04-01, Blume Q 1791-04-02].

D. W. Holthaus, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus des C. H. Berges. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn nach Hause gekommen [Holthaus Q 1804].

Diedrich Wilhelm Holthaus, Hakenfabrikant, Bürger, Lüdenscheid, 45 Jahre alt (geb. err. 1765), 23.08.1810 (Zivilstandsregister).

Diedrich Wilhelm Holthaus, Hakenmacher, Lüdenscheid, 46 Jahre alt (demnach geb. err. 1767), 25.08.1813 (Zivilstandsregister).

[Holthaus 1790]

Ehemann: Peter Caspar Holthaus

Geburt: err. 19.11.1760

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bauer, Landmann

Pächter

Tod: 14.11.1808 an Nervenfieber, 47 Jahre 11 Monate 25 Tage alt, zeugte einen Sohn (richtig zwei) und vier Töchter, die noch leben, von Höllermann leben noch ein Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 16.11.1808 (ev.-luth. Land)

Ehe: 25.06.1790 Brüninghausen (ev.-luth. Land), außer der Kirche

Ehefrau: Christina Margaretha Nölle, Witwe Johann Peter Höllermann [Höllermann 1784]

VN: Catharina Margaretha (Urschrift des Taufregisters 1800), Anna Margaretha (Zweitschrift des Taufregisters 1800, unrichtig aus der Urschrift übernommen), Christiane Margaretha (Sterberegister 1849), sonst stets Christina Margaretha

Geburt: err. 1761

Tod: 08.09.1849 vormittags 9 Uhr an Altersschwäche, 88 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder erster und drei zweiter Ehe

Beerdigung: 11.09.1849 (ev. Land)

Wohnort: Brüninghausen, Oberbrüninghausen

Johann Peter Höllermann, jetzt Holthaus zu Brüninghausen, Debitoren 22.02./15.06.1791 [Brüninghaus Q 1791-10-24].

Holthaus, Pächter, 1805/06 steuerpflichtig von einem Gut zu Oberbrüninghausen [Holthaus Q 1805/06].

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Holthaus

Geburt: 26.12.1791

Taufe: 01.01.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Seuster, Leopold Wigginghaus, Catharina Margaretha Nölle

Dimittiert 1819 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Caspar Meininghaus, Sohn des Peter Jacob Meininghaus im Kirchspiel Breckerfeld¹⁰⁸

2. Johann Peter Wilhelm Holthaus

Geburt: 07.08.1794

Taufe: 13.08.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Eck, Johann Peter Rentrop, Maria Catharina Wigginghaus

Tod: 12.10.1796 an der roten Ruhr (70. Epidemicopfer)

Beerdigung: 13.10.1796 (ev.-luth. Land)

¹⁰⁸ Die Vornamen des Vaters des Bräutigams werden in der Zweitschrift des Trauregisters 1819 mit „Pet. Jo.“ abgekürzt verzeichnet.

3. Johann Peter Holthaus
Geburt: 10.06.1797
Taufe: 16.06.1797 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Eick, Johann Heinrich Kreikebaum, Anna Maria Reininghaus
Signatur: Holthaus 1824
4. Anna Catharina Elisabeth Holthaus
Geburt: 12.02.1800
Taufe: 19.02.1800 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Höllermann, Johann Diedrich Kaiser, Anna Catharina Reininghaus
5. Catharina Wilhelmine Holthaus
VN später auch Anna Catharina Wilhelmine
Geburt: 27.01.1803
Taufe: 01.02.1803 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Franz Wilhelm Lüttringhaus, Catharina Elisabeth Schemm, Anna Catharina Holthaus
∞ 18.07.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Glörfeld, Sohn des Hammerschmieds Hermann Heinrich Glörfeld am Neuenhaus [Glörfeld 1828]¹⁰⁹
6. Maria Sybilla Holthaus
Geburt: 03.06.1806
Taufe: 08.06.1806 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Peter August Brüninghaus, Demoiselle Mar. Sybilla Brüninghaus, Anna Maria Seuster
Tod: 23.06.1812 an Brustfieber
Beerdigung: ev.-luth. Land

[Holthaus 1791]

Ehemann: Peter Wilhelm Holthaus
VN: Peter
Geburt: err. 1773
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 16.02.1809 an Nervenfieber, 36 Jahre alt, zeugte drei Söhne und eine Tochter
Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 18.01.1791 Oberhunscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
Stand der Brautleute in der Urschrift des Trauregisters „jst et sc jfr“

Ehefrau: Anna Catharina Piepenstock
FN: auch Pipenstock, im Taufregister 1791, offensichtlich irrtümlich, Pieper
Geburt: err. 1757
Familienstand: ledig bei der Heirat
Tod: 10.05.1832 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Söhne¹¹⁰
Beerdigung: 13.05.1832 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hunscheid, Oberhunscheid (1791/92), Rahmede (1795), Heerwiese (1798), Kalve (1809), Oberhunscheid (1810/32 Witwe und posthum)

Kinder:

1. Peter Diedrich Holthaus
Geburt: 06.02.1791
Taufe: 13.02.1791 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Peter Hermann Wolf, Catharina Margaretha Holthaus
Tod: 23.11.1810 mittags 12 Uhr in der Behausung des Hermann Diedrich Wiggingshaus, Oberhunscheid [Wiggingshaus 1821_1] (Zivilstandsregister) an Brustfieber, ledig
Beerdigung: ev.-luth. Land

¹⁰⁹ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

¹¹⁰ Die Tochter findet im Sterberegister 1832 keine Erwähnung.

2. Hermann Diedrich Holthaus

Geburt: 06.10.1792

Taufe: 14.10.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Voßloh, Hermann Diedrich Bröer, Catharina Margaretha Holthaus

Wohnort 1818: Kalkofen bei der Tweer

∞ 18.12.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus mit Elisabeth Overhof, Tochter des verstorbenen Melchior Diedrich Overhof in der Stadt Iserlohn

3. Anna Maria Holthaus

Geburt: 23.01.1795

Taufe: 01.02.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Holthaus, Johann Peter Klinker, Anna Sybilla Holthaus

Tod: 21.02.1877 an Altersschwäche, geb. 19.02.1797 (unrichtig)

Beerdigung: 24.02.1877 (ev. Stadt)

∞ 11.11.1838 (ev. Lüdenscheid-Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Brüninghaus zum Schemm [Brüninghaus 1824]¹¹¹

4. Peter Hermann Holthaus

Geburt: 15.06.1798

Taufe: 16.06.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Sturm, Catharina Elisabeth Hüttebräucker und Peter Wilhelm Halfmann

Signatur: Holthaus 1846_1¹¹²**[Holthaus 1795_1]**

Person: N. Holthaus

Wohnort: Gevelndorf

Im Geburtenregister 1795 nur: „Holthaus v[on] s[eine]r Ehefrau ein todtes Söhl[ein] gebohr[en]“

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im Februar 1795 (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1795_2]

Person: Peter Diedrich Holthaus

Geburt: err. 18.11.1765

Tod: 20.02.1857 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, gewerbslos, 91 Jahre 3 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 23.02.1857 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Holthaus 1797]

Person: Anna Catharina Holthaus

Wohnort: Brenscheid

Kind:

1. Caspar Heinrich Holthaus (unehelich)

Geburt: 28.09.1797

Taufe: 06.10.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Werthmann, Caspar Diedrich Sturm

¹¹¹ Altersangabe im Trauregister (40 Jahre) inkorrekt.¹¹² Altersangabe im Trauregister (45 Jahre) inkorrekt.

[Holthaus 1799]

Ehemann: Hermann Diedrich Holthaus

VN: im kirchlichen Sterberegister 1813 irrtümlich Hermann Heinrich (explizit Ehemann der Anna Margaretha Baukloh), im Trauregister 1824 irrtümlich Peter Hermann, sonst stets Hermann Diedrich

Geburt: err. 1768

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 15.02.1813 an Brustfieber, 45 Jahre alt, zeugte vier Söhne und drei Töchter, wovon die Töchter noch leben¹¹³ (ev.-luth. Land) bzw. 16.02.1813 morgens 10 Uhr, 44 Jahre alt (geb. err. 1769) (Zivilstandsregister)

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 31.05.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Baukloh

VN: im Taufregister 1810 (nicht so im Zivilstandsregister 1810) und im Konfirmationsregister 1824 irrtümlich Anna Maria, sonst stets Anna Margaretha

FN: Baukloh, Baukeloh, Bauckeloh

Geburt: err. 1775

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.02.1827 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 52 Jahre alt, hinterließ den Gatten und Kinder

Beerdigung: 13.02.1827 (ev. Land)

∞ 07.01.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit dem Witwer Johann Peter Bochmann, Oberhunscheid, bisher zu Tinghausen wohnhaft [Bochmann 1810]

Wohnort: Hunscheid, Oberhunscheid

Holthaus, 1805/06 als Pächter des Bürgermeisters Bercken anteilig steuerpflichtig von Oberhunscheid [Holthaus Q 1805/06]

Hermann Diedrich Holthaus war gemäß Zivilstandsregister 1810 „ins Land gefahren“ und konnte so die Geburtsanzeige für die Tochter Johanna nicht selbst vornehmen

Kinder:

1. Anna Maria Holthaus

Geburt: 03.01.1801

Taufe: 11.01.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Frau Anna Mar. Elisabeth Spannagel, Catharina Elisabeth Baukloh

∞ 05.10.1820 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Peter Caspar Brinker, Sohn des Johann Peter Brinker zu Wislade [Brinker 1820]¹¹⁴

2. Wilhelmine Holthaus

Geburt: 17.02.1805

Taufe: 22.02.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Hüttebräucker, Anna Catharina Wiggingshaus, Ehefrau Anna Mar. Wulf

Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 07.02.1835 nachts 1 Uhr an Nervenfieber, 30 Jahre [minus] 10 Tage alt

Beerdigung: 10.02.1835 (ev. Land)

∞ 12.11.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Schulte, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Schulte, Fuhrmann zu Vogelberg [Schulte 1824]

3. Friedrich Holthaus

Geburt: 10.06.1808

Taufe: 19.06.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Knäpper, Leopold Tweer, Ehefrau Utermann

Tod: 01.04.1809, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

¹¹³ Die Angabe zu den Kindern im Sterberegister 1813 stimmt nicht mit der übrigen Überlieferung überein.

¹¹⁴ Eine Altersangabe fehlt in der Urschrift des Trauregisters 1820. Die Altersangabe in der Zweischrift (25 Jahre) ist inkorrekt.

4. Johanna Holthaus

Geburt: 21.02.1810 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 04.03.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Math. Heinrich Bröcker, Ehefrau Mar. Catharina Bröer, Anna Catharina Wittkop (Peter Hermann Spannagel, Hermann Diedrich Gerke)

Zeugen im Zivilstandsregister: Munizipalrat Peter Hermann Spannagel, 55 Jahre alt, Niederhunscheid und Hermann Diedrich Gerke, 50 Jahre alt, Oberhunscheid. Die Anzeige besorgte Hermann Diedrich Wigglinghaus, Oberhunscheid.

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)¹¹⁵

Tod: 17.10.1870 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.10.1870 (ev. Land)

∞ 23.10.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Schulte, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Schulte zu Vogelberg [Schulte 1835_3]

5. Anna Catharina Holthaus

Geburt: err. 1812 (gemäß Trauregister 24 Jahre alt), err. 04.1814 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 19.10.1828 (ev. Land)¹¹⁶

Tod: 25.11.1882 an Altersschwäche, 68 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 28.11.1882 (ev. Land)

∞ 10.12.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Schulte zu Oberhunscheid [Schulte 1824]

[Holthaus 1801]

Ehemann: Peter Wilhelm Holthaus

Geburt: err. 1779

Vater: Peter Jacob Holthaus im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]

Stand/Beruf: Schuster (1801), Landmann (1813), Schuster und Krämer (1848)

Eigentümer

Tod: 28.01.1848 morgens 8 Uhr an Brustfieber, 69 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 31.01.1848 (ev. Land)

Ehe: 10.04.1801 Ahelle (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Hohage, Witwe Hermann Heinrich Hohage an der Oberahelle [Hohage 1797]

Geburt: err. 11.1765

Vater: Johann Diedrich Hohage zur Ahelle [Hohage 1759]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.09.1842 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 10 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder, und ein großjähriges Kind erster Ehe

Beerdigung: 24.09.1842 (ev. Land)

Wohnort: Ahelle, Oberahelle (Oberste Ahelle)

Kinder:

1. Caspar Diedrich Holthaus

Geburt: 21.11.1801

Taufe: 28.11.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Holthaus, Caspar Hoppe, Catharina Elisabeth Hohage

2. Johann Peter Holthaus

Geburt: 13.12.1804

Taufe: 20.12.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Johann Diedrich Lüdorf, Ehefrau Mar. Gertrud Veese

Tod: 18.07.1856 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt

Beerdigung: 21.07.1856 (ev. Stadt)

Signatur: Holthaus 1830

¹¹⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.02.1809.

¹¹⁶ Ohne Geburtsdatum und ohne Altersangabe im Konfirmationsregister, Eltern und Wohnort sind konsistent.

3. Hermann Diedrich Holthaus

Geburt: 03.06.1807¹¹⁷

Taufe: 09.06.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Holthaus, Johann Heinrich Cramer,¹¹⁸ Ehefrau A. M. ReininghausSignatur: Holthaus 1840¹¹⁹

4. Peter Caspar Holthaus

VN: im Zivilstandsregister 1813 Peter Wilhelm, sonst Peter Caspar

Geburt: 06.12.1811

Taufe: 12.12.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Kugel, Wilhelm Holzrichter

Tod: 26.03.1813 nachmittags 5 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehevertrag am 13.03.1801. Peter Wilhelm Holthaus betrieb das Schusterhandwerk und stammte von Harrenscheid [Schalksmühle]. Im Vertrag handelte sein Bruder Hermann Heinrich Holthaus mit [Hohage Q 1801-03-13].

Peter Wilhelm Holthaus erwarb am 04.03.1805 versatzweise einen Berg in den Erlen im Raffenberg, der zum Gut seines Nachbarn Johann Diedrich Hohage in der Ahelle gehörte [Hohage Q 1805-03-04].

Holthaus, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Ahelle 1805/06 [Holthaus Q 1805/06].

Peter Wilhelm Holthaus übernahm am 16.09.1807 die Vormundschaft über die Kinder des Abraham Crämer aus dessen Ehe mit Anna Maria Hohage als Oheim der Kinder [Crämer Q 1807-09-16]. Leiblicher Onkel der Kinder war Hermann Heinrich Hohage, dessen Witwe Holthaus geheiratet hatte.

Peter Wilhelm Holthaus handelte am 03./08.11.1808 als Assistent seiner Nachbarin Anna Maria Hohage [Hohage Q 1808-11-08].

Peter Wilhelm Holthaus sagte 1808 als Successor des Johann Diedrich Hohage zum Verkauf eines Grundstücks zur Ahelle zum Bau eines Reck- oder Breitehammers aus. Die Verkäufer Hohage beanspruchten einen Anteil an dem Hammer [Woeste Q 1807-12-19]. Anna Margaretha Hohage war Erbin des elterlichen Guts laut Vertrag vom 15.01.1798 [Hohage Q 1801-03-13].

Peter Wilhelm Holthaus, Oberste Ahelle, Eigentümer 1822 [Holthaus Q 1822-11-30].

[Holthaus 1802]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Holthaus

Ehefrau: Elisabeth Schedt

Geburt: err. 1773

Tod: 10.10.1857 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 84 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 13.10.1857 (ev. Stadt)

Wohnort der Witwe: Lüdenscheid

[Holthaus 1803]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Holthaus

Vater: Johann Diedrich Holthaus an der Beyenburg [Wuppertal] (1803 tot)

Stand/Beruf: Schullehrer

1. Ehe: 16.12.1803 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Lüttringhaus

Vater: Johann Wilhelm Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.03.1805 im Kindbett, hinterließ den Ehemann (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 11.03.1805 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 26.07.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

¹¹⁷ Geburts- und Taufdatum sollten gemäß chronologischer Reihenfolge in den Juli 1807 fallen (nicht Juni).

¹¹⁸ Zweitschrift irrtümlich Johann Hermann Cramer.

¹¹⁹ Die Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ist inkorrekt.

2. Ehefrau: Anna Margaretha Schulte

Vater: Johann Diedrich Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1771]

Wohnorte: Hellersen (1803), Wällen (1805/15)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 07.03.1805

Beerdigung: 07.03.1805 (ev.-luth. Land)

2. (2. Ehe) Peter Wilhelm Holthaus

Geburt: 16.09.1806

Taufe: 21.09.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Buschhaus, Joh. Wilh. Schulte, Ehefrau Lüttringhaus

3. (2. Ehe) Caspar Holthaus

Geburt: 08.02.1809

Taufe: 15.02.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Leopold Geck, Anna Catharina Havel

4. (2. Ehe) Dorothea Holthaus

Geburt: 06.05.1811

Taufe: 15.05.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Lüttringhaus, Ehefrau Baberg, Ehefrau Nachrodt

5. (2. Ehe) Wilhelmine Holthaus

Geburt: 27.03.1815

Taufe: 12.04.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Vollmann, Peter Grashoff

[Holthaus 1804]

Ehemann: Peter Diedrich Holthaus

Vater: Peter Wilhelm Holthaus auf dem Espenhagen im Kirchspiel Werdohl (1804 tot)

Ehe: dimittiert 1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Reininghaus

VN: Maria Elisabeth

Geburt: err. 1767

Vater: Johann Peter Reininghaus im Seckel [Reininghaus 1767]

Tod: 01.02.1837 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt, Witwe, hinterließ drei groß-jährige Kinder

Beerdigung: 04.02.1837 in Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land)

Wohnortsangaben: Kalve (1804), Leifringhausen (1807), Werdohl (1827), Harlingsen, Gemeinde Werdohl (1837 posthum)

Die Witwe starb 1837 im Rotenhohl

Kinder:

1. Peter Wilhelm Holthaus

Geburt: 07.10.1804

Taufe: 14.10.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Dahlhaus, Frau Anna Margaretha Geck, Ehefrau Anna Catharina Geck

2. Peter Diedrich Holthaus

Geburt: 07.09.1807

Taufe: 13.09.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Neuhaus, Peter Winter, Catharina Gertrud Baukhage

3. Johann Peter Holthaus

Geburt: 18.08.1813 zu Werdohl

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

[Holthaus 1807_1]

Ehemann: Caspar Heinrich Holthaus

Geburt: err. 1776

Vater: Peter Wilhelm Holthaus zu Wintersohl (?) [Werdohl] (1807 tot)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Pächter (1822)

Tod: 15.03.1850 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf großjährige Kinder

Beerdigung: 18.03.1850 (ev. Land)

Ehe: 13.05.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schmale

Geburt: err. 1780

Vater: Peter Wilhelm Schmale an den Wällen [Schmale 1773]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.08.1853 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 27.08.1853 (ev. Land)

Wohnorte: Hagen (Trauregister 1807), Gevelndorf (Taufregister 1807), Hagen (1809/18), Vogelberg (1822/40), Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede (1843/53)

Die Wohnortsangabe Hagen im Trauregister 1851 betrifft den Geburtsort des Sohns

Caspar Heinrich Holthaus, Vogelberg, Pächter 1822 [Holthaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Catharina Holthaus

Geburt: 23.09.1807

Taufe: 01.10.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Selve, Ehefrau Anna Margaretha Geck, Anna Maria Seuster

2. Maria Catharina Holthaus

Geburt: 20.09.1809

Taufe: 25.09.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Nölle, Maria Margaretha Klinke,¹²⁰ Ehefrau Mar. Catharina Winter
Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

∞ 26.11.1836 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Johannes Schmalenbach, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Schmalenbach zu Leifringhausen [Schmalenbach 1836]¹²¹

3. Caspar Diedrich Holthaus

Geburt: 18.06.1813

Taufe: 24.06.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brinker, Diedrich Wilhelm Sievecke, A. K. Mintenbeck

Konfirmation: 12.04.1829 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Dimittiert 1851 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Henriette Opderbeck in Altena, 24 Jahre alt (geb. err. 1827), ledig, Tochter des verstorbenen J. Hermann Opderbeck und der Wilhelmine Fischer

4. Johann Peter Holthaus

VN: Peter

Geburt: 20.08.1818

Taufe: 30.08.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sievecke, Peter Wilhelm Nölle, Anna Catharina Wiggingshaus

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 24.08.1874 abends 12 Uhr an einem Gehirnschlag

Beerdigung: 27.08.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Holthaus 1843_2

¹²⁰ Zweitschrift irrtümlich Anna Margaretha Klinke,

¹²¹ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

5. Johann Wilhelm Holthaus

Geburt: 21.02.1822 abends 9 Uhr

Taufe: 08.03.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Peter Diedrich Nölle, Ehefrau Anna Catharina Nölle

Tod: 09.03.1822 nachmittags 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 11.03.1822 (ev.-luth. Land)¹²²

6. Wilhelm Holthaus

Geburt: 11.06.1825 morgens 11 Uhr

Taufe: 26.06.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter von der Horst, Peter Hermann Buckesfeld zu Vogelberg, Anna Catharina Nölle

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

Signatur: Holthaus 1853

[Holthaus 1807_2]

Ehemann: Hermann Wilhelm Holthaus

Vater: Johann Wilhelm Holthaus im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] (1807 tot)

Siehe evtl. auch Holthaus 1754

Ehe: dimittiert 1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Winkhaus

Vater: Johann Peter Winkhaus zu Winkhausen [Winkhaus 1777]

Konfession: ev.-luth.

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Wilhelm Holthaus

Geburt: 02.04.1808

Signatur: Holthaus 1843_1

Sohn des 1843 verstorbenen Reidemeisters Hermann Wilhelm Holthaus aus der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

2. (wahrscheinlich) Friedrich Holthaus

Geburt: err. 23.02.1813

Tod: 25.03.1857 morgens 1 Uhr, Todesursache unbestimmt, 44 Jahre 1 Monat 2 Tage alt

Beerdigung: 28.03.1857 (ev. Stadt)

Signatur: Holthaus 1843_3

Sohn des 1843 verstorbenen Reidemeisters Hermann Wilhelm Holthaus aus der Gemeinde Heedfeld, die Mutter des Bräutigams willigte in die Ehe ihres Sohns ein

[Holthaus 1807_3]

Person: Anna Catharina Holthaus

Geburt: err. 1778

Tod: 17.01.1832 nachmittags 2 Uhr an Gicht, unverehelicht im Oelken, 54 Jahre alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 20.01.1832 (ev. Land)

[Holthaus 1808]

Ehemann: Peter Caspar Holthaus

VN: Peter Caspar, Caspar Peter

Vater: Reinhold Wilhelm Holthaus im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]¹²³

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehe: 27.05.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche¹²⁴

¹²² Das Begräbnisdatum ist nur in der Zweitschrift des Sterberegisters angegeben, fehlt in der Urschrift.

¹²³ Vornamen des Vaters des Bräutigams in der Zweitschrift des Trauregisters 1808 Reinhard Wilhelm.

¹²⁴ Heiratsdatum gemäß Zweitschrift des Trauregisters 27.03.1808 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Ehefrau: Anna Maria Föhrs

Vater: Peter Wilhelm Föhrs im Kirchspiel Lüdenscheid [Föhrs 1762]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Altena (Trauregister 1808), Rahmede, Mühlenrahmede (1810/12)

Siehe ggfs. auch Holthaus 1775

Kinder:

1. Peter Wilhelm Holthaus

Geburt: 13.01.1810 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: ev.-luth. Land

Taufzeugen: Peter Caspar Reuner, Peter Nölle

Zeugen gemäß Zivilstandsregister: Peter Caspar Reuner, 32 Jahre alt und Peter Nölle, 33 Jahre alt, Mühlenrahmede

2. Maria Catharina Holthaus

Geburt: 15.02.1812

Taufe: 21.02.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Ehefrau Anna Mar. Föhrs

[Holthaus 1814]

Ehemann: Peter Caspar Holthaus

Tod: nach dem 21.10.1842 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Anna Maria Hesmer

Tod: nach dem 21.10.1842 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Hechtenberg, Gemeinde Ohle [Plettenberg] (1834/37), Gemeinde Ohle (1842)

Kinder:

1. Anna Christina Wilhelmine Elisabeth Holthaus

Geburt: err. 05.1814 (gemäß Sterberegister), 28.05.1815 (gemäß Trauregister)

Tod: 18.06.1843 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 29 Jahre 1 Monat alt

Beerdigung: 21.06.1843 (ev. Land)

∞ 30.05.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann Köster, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Köster am Dünnebrett [Köster 1834]

2. Maria Catharina Elisabeth Holthaus

VN: Elisabeth

Geburt: 01.11.1821 in Ohle

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Wohnort 1842: Brüninghausen

∞ 21.10.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Caspar Panne zu Oberbrüninghausen [Panne 1824]

Dimittiert 10.09.1848 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) als Witwe Caspar Panne zu Brüninghausen zur Ehe mit dem Witwer Diedrich Hermann Trappe zu Altena

[Holthaus 1815_1]

Ehemann: Johann Peter Holthaus

VN: Peter

Geburt: err. 1752

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1815

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 05.03.1819 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 07.03.1819 (ev. Stadt)

Ehe: 08.02.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina (Maria Catharina) Tweer aus Lüdenscheid
 VN: Maria Catharina (Trauregister 1815), Anna Catharina (Trauregister 1819)
 FN: Twer
 Geburt: err. 1779 (40 Jahre alt bei der Heirat 1819)
 Vater: Bürger Tweer in Lüdenscheid (1819 tot)
 Familienstand: Witwe bei der Heirat 1815
 ∞ 06.11.1819 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Heinrich Leopold Zimmermann, Sohn des verstorbenen Schusters Zimmermann in Lüdenscheid [Zimmermann 1819]
 Wohnort: Lüdenscheid

[Holthaus 1815_2]

Ehemann: Hermann Diedrich Holthaus aus der Rahmede
 Geburt: err. 09.1786
 Vater: Diedrich Wilhelm Holthaus in der Rahmede [Holthaus 1788]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Kratzenmeister (1816/25), Fabrikarbeiter (1829/50 und posthum)
 Tod: 03.10.1850 morgens gegen 2 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre 1 Monat alt, hinterließ Kinder, welche alle großjährig sind
 Beerdigung: 05.10.1850 (ev. Stadt)
 Ehe: dimittiert 1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 04.08.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Wilhelmine Dörschel aus Lüdenscheid
 VN: Wilhelmine
 FN: Dörsler, Dörseler (gleich häufig)
 In der vorausgehenden Generation kommen beide Namensformen ebenfalls schon vor, jedoch ist die häufigste Namensform noch Dörschel (mit Varianten)
 Vater: Johann Peter Dörschel, Bürger in Lüdenscheid [Dörschel 1785]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 23.08.1850 morgens gegen 2 Uhr an Schleimfieber, 61 Jahre alt (geb. err. 1789), hinterließ den Mann und majorenne Kinder
 Beerdigung: 25.08.1850 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Friedrich Holthaus
 Geburt: 20.02.1816
 Taufe: 03.03.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Schreiner Fr. Kleine, Friedrich Funke, die Ehefrau des Postboten Peter Kleine
 Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)
 Tod: 03.05.1850 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 2 Monate 13 Tage alt
 Beerdigung: 06.05.1850 (ev. Stadt)
 Signatur: Holthaus 1838
2. Heinrich Holthaus
 Geburt: 07.05.1820 abends 9 Uhr
 Taufe: 22.05.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikaufseher Leopold Berker, Heinrich Funke, Luise Dörschel
 Tod: 29.01.1822 morgens 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 31.01.1822 (ev.-luth. Stadt)
3. Luise Wilhelmine Henriette Holthaus
 Geburt: 25.01.1824 morgens 7 Uhr
 Taufe: 08.02.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Gräfe, C. Heinrich Assmann, Henriette Neuhaus
 Tod: 02.07.1824 nachts 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.07.1824 (ev. Stadt)
4. Gustav Wilhelm Holthaus
 VN: Gustav
 Geburt: 24.07.1825 abends 7 Uhr

Taufe: 07.08.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Gräfe, Johann Diedrich Fischer, Anna Catharina Seckelmann
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 Tod: 31.03.1855 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 8 Monate 7 Tage alt
 Beerdigung: 03.04.1855 (ev. Stadt)
 Signatur: Holthaus 1846_2

5. Mina Holthaus

VN: Mina (so im Taufregister und im Konfirmationsregister), Wilhelmine (im Trauregister)
 Geburt: 21.08.1829 morgens 5 Uhr
 Taufe: 06.09.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Ludwig Brinker, Ehefrau Wilh. Gräbe, Caspar Herberg
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Dimittiert 02.12.1852 nach Valbert (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit gerichtlichem Konsens zur Ehe mit dem Schuster Wilhelm Vollmerhaus, Sohn des Schusters Johann Caspar Vollmerhaus und der Wilhelmine Abel in Eseloh, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Vollmerhaus 1852_2]

[Holthaus 1815_3]

Person: Peter Caspar Holthaus

Geburt: err. 1779

Stand/Beruf: Kötter

Tod: 15.02.1843 an Schwindsucht, 64 Jahre alt, Witwer, hinterließ zwei großjährige Kinder (die Ehefrau war schon zum Zeitpunkt der Heirat der Tochter 1837 verstorben)

Beerdigung: 18.02.1843 (ev. Land)

Wohnort: Köllmannshorst

Kind:

1. Maria Catharina Holthaus

Geburt: err. 1815 (22 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 23.09.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anselm Bock, Sohn des verstorbenen Carl Bock zu Hosenfeld in Kurhessen [Bock 1837]

[Holthaus 1819]

Person: Peter Caspar Holthaus

Geburt: err. 1789

Tod: 09.12.1866 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, unverehelicht, 77 Jahre alt, hinterließ entfernte Verwandte

Beerdigung: 12.12.1866 (ev. Land)

Wohnort: Wehberg

[Holthaus 1820]

Person: Johann Peter Holthaus

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Person: Hermann Diedrich Holthaus

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Holthaus 1822]

Witwe Holthaus, Rolle, Pächterin 30.11.1822 [Holthaus Q 1822-11-30]

[Holthaus 1824]

Ehemann: Johann Peter Holthaus

Vater: Peter Caspar Holthaus, Bauer zu Brüninghausen [Holthaus 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied
 Tod: vor dem 05.04.1846 (Konfirmation eines Sohns)
 Ehe: 18.06.1824 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Föhrs
 VN: Anna Catharina
 Vater: Peter Diedrich Föhrs, Bauer zum Frohnenberg [Föhrs 1801]
 Wohnorte: Frohnenberg (1824), Hunswinkel (1828), Klame (1832), Amt Plettenberg, früher wohnhaft zu Klame (1846 Witwe)
 Die Wohnortsangabe Hunswinkel im Konfirmationsregister 1842 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Henriette Holthaus
 Geburt: 21.12.1824 morgens 9 Uhr
 Taufe: 25.12.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Weiland, Maria Catharina Höllermann
2. Peter Holthaus
 Geburt: 13.01.1828 morgens 5 Uhr
 Taufe: 25.01.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Höllermann, Peter Wilhelm Nölle, Ehefrau Anna Catharina Schürmann geb. Nachrodt
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
3. Friedrich Holthaus
 Geburt: 23.01.1832 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 06.02.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Peter Wilhelm Föhrs, Catharina Elisabeth Holthaus
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

[Holthaus 1825]

Ehemann: Hermann Diedrich Holthaus
 Geburt: 16.03.1797
 Vater: Diedrich Wilhelm Holthaus, Bürger in Lüdenscheid [Holthaus 1789]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Handelsmann, Kaufhändler, Kaufmann
 Tod: 13.09.1871 abends 7 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder, und ein majorenes Kind aus 1. Ehe
 Beerdigung: 16.09.1871 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

1. Ehe: 12.08.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Maria Gertrud Müderig
 VN: Gertrud
 FN: im Konfirmationsregister 1844 (entstellt) Müding, im Trauregister 1856 Müterich, sonst stets Müderig
 Geburt: err. 1802
 Vater: Johann Müderig in Calle bei Meschede (1825 tot, in die Ehe willigte der Vormund persönlich ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 28.11.1838 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ den Mann und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 30.11.1838 (ev. Stadt)
2. Ehe: 18.09.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)
2. Ehefrau: Henriette Crone
 Vater: Buchbinder Wilhelm Crone in Lüdenscheid [Crone 1812]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 15.05.1874 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Holthaus
 Geburt: 23.04.1826 mittags 12 Uhr
 Taufe: 13.05.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Blume, Wilhelm Neufeld, Elisabeth Hücking
 Tod: 01.05.1827 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.05.1827 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Caroline Holthaus
 Geburt: 14.03.1828 morgens 4 Uhr
 Taufe: 03.04.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Wilhelm Holthaus, Frau Wilh. Giesecke, Herr C. Tappe
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)
 Wohnort 1856: Lüdenscheid
 ∞ 14.05.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Wilhelm Ludwig Winkel, Sohn des Schlossers Peter Wilhelm Winkel aus Altena und der verstorbenen Wilhelmine Rahmer [Winkel 1856]
3. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Holthaus
 VN: Friedrich
 Geburt: 29.03.1830 morgens 4 Uhr
 Taufe: 12.04.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Joseph Brenekamp, Heinrich Geier, Frau Caspar Berg
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Tod: 04.07.1857 abends 7 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 3 Monate 5 Tage alt
 Beerdigung: 08.07.1857 (ev. Stadt)
 Signatur: Holthaus 1850¹²⁵
4. (1. Ehe) Auguste Holthaus
 Geburt: 25.11.1832 abends 6 Uhr
 Taufe: 29.12.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Schmidt, Ehefrau Süß, Fabrikant Wilhelm Neufeld
 Tod: 13.10.1836 morgens gegen 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.10.1836 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Emma Holthaus
 Geburt: 19.10.1835 morgens gegen 3 Uhr
 Taufe: 21.11.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Dora vom Hofe, Henriette Assmann, Friedrich Reininghaus
 Tod: 11.06.1838 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 14.06.1838 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Henriette Holthaus
 Geburt: 01.10.1837 morgens 9 Uhr
 Taufe: 07.11.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich vom Hofe, Gottlieb Steiff, Frau Räther
 Tod: 09.01.1838 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 11.01.1838 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Carl Wilhelm Holthaus
 VN: Carl
 Geburt: 19.12.1846 morgens gegen 8 Uhr
 Taufe: 23.01.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich Wilh. Holthaus, Wilhelm Crone senior, Frau Friedrich Wilhelm Bierbaum
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Wegen Krankheit vom Termin 22.09.1861 Lüdenscheid zurückgetreten (ev.)
 Stand/Beruf: Commis
 Wohnort 1874: Lüdenscheid

¹²⁵ Gemäß Trauregister 1850 sollen die Eltern in die Ehe des Sohns eingewilligt haben (richtig: Vater und Stiefmutter).

- ∞ 15.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Anna Wilhelmine vom Heede in Altena, geb. 10.08.1850, ledig, Tochter des Wirts Fr. W. vom Heede in Altena und der verstorbenen Caroline Weber (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)¹²⁶
8. (2. Ehe) Sohn (N.)
 Geburt: err. 01.03.1849
 Tod: 02.03.1849 morgens 2 Uhr an Schwäche, 1 Tag alt, vor der Taufe
 Beerdigung: 04.03.1849 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Emilie Holthaus
 Geburt: 08.04.1850 morgens gegen 8 Uhr
 Taufe: 14.04.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Crone senior, Frau D. W. Holthaus, der alte Diedrich Wilhelm Holthaus
 Tod: 15.04.1850 abends 5 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 17.04.1850 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Emil Hermann Holthaus
 VN: Emil
 Geburt: 08.06.1852 morgens 9 Uhr
 Taufe: 16.07.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Crone junior, Peter vom Hofe, Luise Crone
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (ev.)
11. (2. Ehe) Ernst August Holthaus
 Geburt: 06.11.1855 mittags 12 Uhr
 Taufe: 13.11.1855 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Crone, Ludwig Winkel, Julie Crone
 Tod: 26.02.1860 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.02.1860 (ev. Stadt)

[Holthaus 1830]

Ehemann: Johann Peter Holthaus

VN: Peter

Geburt: err. 1804

Vater: Peter Wilhelm Holthaus zur Ahelle [Holthaus 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 18.07.1856 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 21.07.1856 (ev. Stadt)

Ehe: dimittiert 07.02.1830 nach Hörde [Dortmund] (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Maria Christina Wilhelmine Glady

VN: Maria Christina, nur Maria, im Konfirmationsregister 1845 Maria Christiane

FN: Glady, Gladi

Geburt: err. 1809 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bergmann Friedrich Glady zu Hörde

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 11.05.1868 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl August Holthaus

VN: August

Geburt: 10.05.1830 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.06.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus von der Ahelle, Hermann Diedrich vom Hofe, Frau Altmüller

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

¹²⁶ Geburtsdatum im Trauregister (09.12.1846) inkorrekt.

- Tod: 12.03.1856 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, ledig
 Beerdigung: 15.03.1856 (ev. Stadt)
2. Emilie Holthaus
 Geburt: 25.10.1832 abends 7 Uhr
 Taufe: 17.11.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: J. D. Hohage, Anna Catharina Holthaus, Witwe Woeste von Othlinghausen
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 ∞ 18.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Bohne, Sohn des Fabrikanten Wilhelm Bohne und der Friederike Hanebeck in Iserlohn [Bohne 1859]¹²⁷
 ∞ 02.11.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Bohne in Lüdenscheid mit dem Witwer Johann Peter Cramer, Sohn des verstorbenen Ackerers J. D. Cramer zu Herscheid und der Elisabeth Kaiser [Cramer 1866]
3. Ida Holthaus
 Geburt: 06.02.1835 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 07.03.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caroline vom Hofe, Ehefrau Schumacher, H. D. Holthaus
 Tod: 16.11.1839 morgens gegen 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 18.11.1839 (ev. Stadt)
4. Wilhelm Holthaus
 Geburt: 01.11.1837 morgens 10 Uhr
 Taufe: 18.11.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelm Sturm, Friedrich Brune, Ehefrau Winter
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Holthaus 1868_1
5. Robert Holthaus
 Geburt: 18.02.1840 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 14.03.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: C. D. Holthaus, Wilhelm Lehmecke, Ehefrau Mina Brune
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Holthaus 1864
6. Theodor Holthaus
 Geburt: 26.07.1842 morgens 8 Uhr
 Taufe: 20.08.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ewald Holthaus, Caspar vom Hofe, Ehefrau Holthaus
 Tod: 26.08.1843 abends 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.08.1843 (ev. Stadt)
7. Theodor Holthaus
 Geburt: 24.09.1844 abends 9 Uhr
 Taufe: 26.10.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Hagedorn, Luckhaus, Frau Kalkuhl
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
8. Ewald Holthaus
 Geburt: 16.02.1847 morgens 6 Uhr
 Taufe: 13.03.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Winter, Caspar Rüggeberg, Frau Schmidt
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
9. Emma Holthaus
 Geburt: 08.05.1849 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 02.06.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Schmidt, Frau Leopold Kugel, Eduard Buschhaus

¹²⁷ Geburtsdatum im Trauregister 1859 irrtümlich 25.10.1833.

Tod: 12.05.1854 morgens 1 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 15.05.1854 (ev. Stadt)

10. Emil Holthaus

Geburt: 09.01.1853 morgens 7 Uhr
 Taufe: 06.02.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theodor Winter, Heinrich Däumer, Ehefrau Buschhaus
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Mose 4,7) (ev.)

11. Carl Friedrich Holthaus

Geburt: 27.01.1856 morgens 11 Uhr
 Taufe: 25.02.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Himmen, Ed. Buschhaus, Auguste Hücking
 Tod: 04.05.1856 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.05.1856 (ev. Stadt)

[Holthaus 1835]

Person: Dorothea Holthaus, Fräulein in Lüdenscheid, aus Cloppenburg

Geburt: 13.03.1805
 Tod: 17.02.1870 nachts ½ 12 Uhr an Gicht und Schwindsucht (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 21.02.1870 (kath.)

[Holthaus 1836]

Ehemann: Peter Holthaus

Stand/Beruf: Fabrikant (1856), Gutsbesitzer (1859)
 Tod: nach dem 27.03.1859 (Einwilligung in die Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Anna Dorothea Rummenhohl (Rummenholl)

FN: Rummenhohl (Konfirmationsregister 1843, 1847), Rummenholl (Trauregister 1856, 1859)
 Tod: nach dem 27.03.1859 (Einwilligung in die Heirat einer Tochter)

Wohnort: Oelken, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Kinder:

1. Lina Holthaus

Geburt: 13.09.1837
 Dimittiert 25.11.1856 nach Heedfeld (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Emil Woeste, Sohn der verstorbenen Eheleute Kaufmann Johann Wilhelm Woeste und Anna Maria Winkhaus zu Winkhausen [Woeste 1856]

2. Emilie Holthaus

Geburt: 13.02.1839
 Dimittiert 27.03.1859 nach Heedfeld (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Moritz Hücking, Sohn der verstorbenen Eheleute Kaufmann Moritz Hücking und Anna Catharina Wirminghaus in Altena [Hücking 1859]

3. Mathilde Holthaus

Geburt: 17.01.1843
 Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

4. Auguste Holthaus

Geburt: 13.09.1847 in Heedfeld
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

[Holthaus 1837]

Ehemann: Peter Wilhelm Holthaus

Stand/Beruf: Schneider

Ehefrau: Anna Maria vom Hohle

FN: vom Holle (Taufregister 1837), vom Hohle (Trauregister 1864)

Wohnorte: Rotenhohl (1837), Altenmühle, Gemeinde Werdohl (1864)

Kind:

1. Auguste Holthaus

Geburt: 19.11.1837 morgens 6 Uhr

Taufe: 02.12.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Ehefrau J. D. Hüsmert geb. Voßloh, Caroline Geck

Dimittiert 08.09.1864 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Peter Däumer, Sohn der verstorbenen Eheleute Schuster Johann Peter Däumer und Anna Maria Reuner zur Läpperei [Däumer 1819]

[Holthaus 1838]

Ehemann: Peter Friedrich Holthaus

VN: Friedrich

Geburt: err. 20.02.1816

Vater: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Holthaus in Lüdenscheid [Holthaus 1815_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 03.05.1850 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 34 Jahre 2 Monate 13 Tage alt, hinterließ die Frau und viele minorene Kinder

Beerdigung: 06.05.1850 (ev. Stadt)

Ehe: 16.06.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Voswinkel

VN: Mina, Minna

FN: Voswinkel, Vosswinkel

Geburt: 14.09.1818

Vater: Bürger Peter Adolph Voswinkel in Altena [Voswinkel 1819]

Tod: 24.05.1885 an Schwindsucht, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 27.05.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mina Henriette Holthaus

VN: Henriette

Geburt: 17.12.1838 abends 6 Uhr

Taufe: 06.01.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Ehefrau Wilhelm Gräbe, Ehefrau H. D. Holthaus

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 01.04.1882 an Auszehrung

Beerdigung: 05.04.1882 (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 12.05.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Friedrich Schweitzer, Sohn des Nadlers Peter Bernhard Schweitzer in Plettenberg und der verstorbenen Elisabeth Spiekermann [Schweitzer 1864]

2. Maria Luise Holthaus

VN: Luise

Geburt: 09.01.1842 nachts 2 Uhr

Taufe: 23.01.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Obstfeld, Frau Henriette Heymann, Gustav Holthaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 25.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit August Köster, Sohn des verstorbenen Peter Köster und der Susanne Sauserlin in Lüdenscheid [Köster 1825_1]

3. Hermann Holthaus

Geburt: 03.04.1844 abends 9 Uhr

Taufe: 01.05.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Holthaus, Peter Caspar Escher, Mina Voswinkel

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 10.09.1871 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.09.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Holthaus 1869

4. Gustav Friedrich Holthaus

Geburt: 16.01.1847 nachmittags gegen 4 Uhr

Taufe: 14.02.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Obstfeld aus Altena, Hermann Diedrich Holthaus, Mina Holthaus

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

5. Ernst Wilhelm Holthaus

Geburt: 15.02.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 10.03.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Assmann, Hermann Diedrich Holthaus, Ehefrau Hagedorn

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 86,11) (ev.)

Signatur: Holthaus 1872¹²⁸

[Holthaus 1840]

Ehemann: Hermann Diedrich Holthaus

Vater: Peter Wilhelm Holthaus an der Ahelle [Holthaus 1801]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider (1845/47), Schuster (1849)

Ehe: 12.12.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Brocksieper

Geburt: 02.03.1811

Vater: Diedrich Wilhelm Brocksieper in der Isenburg, Gemeinde Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Ahelle, Oberahelle

Kinder:

1. Wilhelm Holthaus

Geburt: 07.10.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 07.11.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Witwe J. D. Woeste geb. Nölle

2. Carl Holthaus

Geburt: 01.01.1843 abends 9 Uhr

Taufe: 15.01.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Othlinghaus, Johann Pulvermacher, Wilhelm Brocksieper

3. Wilhelmine Holthaus

Geburt: 08.04.1845 vormittags 9 Uhr

Taufe: 31.05.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Dahlhaus, Heinrich Schnippering, Peter Buschhaus

4. Friedrich Wilhelm Holthaus

Geburt: 23.05.1847 vormittags 9 Uhr

Taufe: 19.06.1847 (ev. Land)

¹²⁸ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Friedrich Brune, Heinrich Berghaus, Amalie Brocksieper
 Tod: 30.03.1848 vormittags 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.04.1848 (ev. Land)

5. Gustav Holthaus

Geburt: 09.02.1849 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 18.03.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Hohage, Wilh. Groll zu Ehringhausen [Halver], Ehefrau Friedrich Berghaus geb. Caroline Clever

[Holthaus 1843_1]

Ehemann: Wilhelm Holthaus

Geburt: err. 1808
 Vater: Reidemeister Hermann Wilhelm Holthaus aus der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]
 [wahrscheinlich Holthaus 1807_2]
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Tod: 16.10.1879 an Altersschwäche, 71 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 19.10.1879 (ev. Stadt)

Ehe: 05.04.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Gerhardi

Geburt: 10.09.1815
 Vater: Fabrikant Caspar Gerhardi in Lüdenscheid [Gerhardi 1796]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 29.04.1883 an einem Magengeschwür, hinterließ vier majorene Kinder
 Beerdigung: 02.05.1883 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Holthaus

Geburt: 27.06.1844 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.08.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: die verwitwete [Frau] Caspar Gerhardi, Witwe Wilhelm Holthaus, Fabrikant Wilhelm Ritzel
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

2. Emilie Holthaus

Geburt: 08.03.1846 morgens 4 Uhr
 Taufe: 21.04.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Caroline Werkshagen, Frau Henriette Ritzel, Peter Holthaus
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

3. Hermann Wilhelm Holthaus

VN: Hermann
 Geburt: 13.12.1847 morgens 3 Uhr
 Taufe: 20.01.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Doktor Gerhardi, Kaufmann C. W. Winkhaus, Jungfrau Caroline Dreve
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

4. Lina Holthaus

Geburt: 27.01.1850 morgens gegen 2 Uhr
 Taufe: 05.03.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jungfrau Lina Werkshagen, C. Abraham Paulmann, Frau Theodore Holthaus
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Röm. 1,16) (ev.)¹²⁹

¹²⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.01.1850.

[Holthaus 1843_2]

Ehemann: Johann Peter Holthaus

VN: Peter

Geburt: 20.08.1818

Vater: Caspar Heinrich Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede [Holthaus 1807_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.08.1874 abends 12 Uhr an einem Gehirnschlag, hinterließ die Gattin und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 27.08.1874 (ev. Stadt)

1. Ehe: 29.07.1843 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Feldhaus

Geburt: err. 1816

Vater: Landwirt Peter Caspar Feldhaus zu Gevelndorf [Feldhaus 1809]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.09.1845 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 29 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 08.09.1845 (ev. Land)

2. Ehe: 16.05.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde, Lüdenscheid 30.04.1846

2. Ehefrau: Anna Catharina Sturm

Geburt: err. 1813

Vater: Caspar Sturm am Hirschberg [Sturm 1804]

Tod: 18.05.1879 an der Leberkrankheit, 66 Jahre alt, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 20.05.1879 (ev. Stadt)

Wohnorte: Hüttebräuckers Rahmede (1843), Born (1845/47), Tinghausen (1849), Eininghausen (1852), Lüdenscheid (1858/74)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Holthaus

Geburt: 13.11.1843 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.12.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Höllermann, Peter Schmalenbach, Wilhelmine Klinke

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Holthaus 1868_2

2. (1. Ehe) Emma Holthaus

Geburt: 12.08.1845 morgens 7 Uhr

Taufe: 01.09.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Feldhaus, Wilhelm Holthaus, Ehefrau P. Föhrs geb. Cramer

Tod: 14.10.1845 morgens 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 17.10.1845 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Emma Holthaus

Geburt: 02.03.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 21.03.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Holthaus, Caspar Sturm, Ehefrau Peter Wilhelm Sturm

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)¹³⁰

4. (2. Ehe) Lisette Holthaus

Geburt: 14.05.1849 abends 5 Uhr

Taufe: 11.06.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Eduard Saalmann, Peter Wilhelm Sturm, Henriette Rüggeberg

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

¹³⁰ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 02.03.1846.

5. (2. Ehe) Gustav Holthaus

Geburt: 24.04.1852 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 31.05.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Holthaus, Wilhelm Kaufmann, Lisette Lüdorf

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Epheser 5,1-2) (ev.)

[Holthaus 1843_3]

Ehemann: Friedrich Holthaus

Geburt: err. 23.02.1813

Vater: Reidemeister Hermann Wilhelm Holthaus aus der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (1843 tot) [wahrscheinlich Holthaus 1807_2]

Stand/Beruf: Kaufmann (1845), Gastwirt (1857)

Tod: 25.03.1857 morgens 1 Uhr, Todesursache unbestimmt, 44 Jahre 1 Monat 2 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 28.03.1857 (ev. Stadt)

Ehe: 07.11.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ferdinande Paulmann

Vater: Gastwirt Caspar Abraham Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1804]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ferdinande Caroline Holthaus

Geburt: 02.12.1844 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.05.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Anna Catharina Holthaus, Frau Caspar Abraham Paulmann, Rentier Heinrich Paulmann

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

[Holthaus 1846_1]

Ehemann: Peter Hermann Holthaus

Vater: Peter Wilhelm Holthaus zu Hunscheid [Holthaus 1791]

Konfession: ev.-luth.

Ehe: dimittiert 04.01.1846 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Catharina Groll

Geburt: err. 1823 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Diedrich Groll auf den Erlen, Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Der Ehemann ist vielleicht identisch mit Peter Hermann Holthaus, Tagelöhner zu Vogelberg, + 26.10.1871 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, begr. 29.10.1871 (ev. Land), geb. 1797, 74 Jahre alt, hinterließ die Gattin

[Holthaus 1846_2]

Ehemann: Gustav Wilhelm Holthaus

VN: Gustav

Geburt: err. 24.07.1825

Vater: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Holthaus in Lüdenscheid [Holthaus 1815_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 31.03.1855 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 8 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 03.04.1855 (ev. Stadt)

Ehe: 06.02.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Wilhelmine Escher

VN: Wilhelmine

Vater: Schreiner Peter Caspar Escher in Lüdenscheid [Escher 1822]

Konfession: ev.

∞ 22.12.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Friedrich Lange, Sohn der verstorbenen Eheleute Mathias Lange und Elisabeth Erdmann in Lüdenscheid [Lange 1855_1]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Holthaus

Geburt: 04.06.1846 vormittags 9 Uhr

Taufe: 28.06.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Holthaus, Peter Friedrich Holthaus, Ehefrau Helene Escher

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

2. Auguste Holthaus

Geburt: 10.10.1849 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.11.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelmine Holthaus, Luise Escher, Peter Caspar Escher

Tod: 29.12.1851 nachmittags 2 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 01.01.1852 (ev. Stadt)

3. Helene Auguste Holthaus

Geburt: 06.08.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 22.08.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Escher, Wilhelmine Holthaus, Ehefrau Helene Escher

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.)

4. Gustav Theodor Holthaus (posthum)

VN: Gustav

Geburt: 19.04.1855 morgens 5 Uhr

Taufe: 20.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Escher, Friedrich Lange, Frau Luise Böcker

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

[Holthaus 1848]

Ehemann: Peter Wilhelm Holthaus

Stand/Beruf: Bäcker

Ehefrau: Auguste Alberts

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Otto Holthaus (Zwilling)

Geburt: 24.11.1848 abends gegen 6 Uhr

Taufe: 14.12.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Holthaus, Peter Wegerhoff, Ehefrau Schröder

2. Hugo Holthaus (Zwilling)

Geburt: 24.11.1848 abends gegen 6 Uhr

Taufe: 14.12.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Gräbe, Ludwig Enner, Mina Wegerhoff

[Holthaus 1850]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Holthaus

VN: Friedrich

Geburt: err. 29.03.1830

Vater: Kaufmann Hermann Diedrich Holthaus in Lüdenscheid [Holthaus 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: 04.07.1857 abends 7 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 3 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 08.07.1857 (ev. Stadt)

Ehe: 23.09.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Kugel

Vater: Bürger Leopold Kugel in Lüdenscheid [Kugel 1814_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 14.05.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Holthaus

Geburt: 18.11.1850 morgens 8 Uhr

Taufe: 05.01.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Kugel, Henriette Holthaus, Eduard Buschhaus

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 5,8) (ev.)¹³¹

„mit Genehmigung des König[lichen] Consistoriums in Münster“

∞ 14.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Ernst Sust, geb. 02.10.1847, ledig, katholisch, Buchhalter in Wanne [Herne], Sohn der verstorbenen Eheleute August Sust und Catharina Simonet

2. Bertha Luise Holthaus

Geburt: 18.09.1853 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Kugel, Luise Paulmann, Elisabeth Holthaus

Tod: 12.11.1854 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.11.1854 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Holthaus

Geburt: 30.01.1856 nachts 12 Uhr

Taufe: 28.02.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Kugel, Ludwig Winkel, Ida Kugel

Tod: 30.05.1857 morgens 3 Uhr an Bräune

Beerdigung: 02.06.1857 (ev. Stadt)

[Holthaus 1853]

Ehemann: Wilhelm Holthaus

Eltern: Caspar Heinrich Holthaus, Tagelöhner, Maria Catharina Schmale [Holthaus 1807_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer (1853/56), Silberarbeiter (1859), Fabrikarbeiter (1863), Schleifer (1863/67), Fabrikarbeiter (1884)

Ehe: 18.02.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Neuhaus

Geburt: 19.09.1831

Eltern: Peter Neuhaus, Schreiner, Wilhelmine Glingener in der Rahmede [Neuhaus 1829]

Konfession: ev.

¹³¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 15.11.1850.

Tod: 04.01.1869 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 07.01.1869 (ev. Land)

Wohnorte: Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede (1853/56), Eggenscheid (1859/67), Hüttebräuckers Rahmede (1867/69), Lüdenscheid (1884)

Kinder:

1. Robert Holthaus

Geburt: 26.03.1853 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.05.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schmalenbach, Carl Neuhaus, Caspar Diedrich Holthaus

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

2. Adolphine Holthaus

Geburt: 17.01.1856 morgens 7 Uhr

Taufe: 02.03.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Neuhaus, Gustav Schmalenbach, Amalie Neuhaus

Tod: 20.08.1859 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 23.08.1859 (ev. Land)

3. Amalie Holthaus

Geburt: 23.09.1859 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Langenohl, Henriette Neuhaus, Ehefrau Peter Schulte

Tod: 21.03.1863 mittags 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 24.03.1863 (ev. Land)

4. Albert Holthaus

Geburt: 21.12.1862 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.02.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Neuhaus, Friedrich Holthaus, Ehefrau C. Neuhaus

Tod: 10.05.1884 an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 13.05.1884 (ev. Stadt)

5. Bernhard Holthaus

Geburt: 27.06.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 21.07.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Gräbe, Daniel Neuhaus, Frau Peter Neuhaus

[Holthaus 1864]

Ehemann: Robert Holthaus

Eltern: Schneider Johann Peter Holthaus in Lüdenscheid und Maria Christina Wilhelmine Glad
[Holthaus 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.01.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens der Gerichts

Ehefrau: Sophie Henriette Vogt in Lüdenscheid

VN: Henriette

FN: Vogt (Trauregister 1864, Taufregister 1864), Voigt (Taufregister 1866/72)

Eltern: Wagenmeister Johann Heinrich Friedrich Vogt in Lüdenscheid und Magdalena Rebecca Helbing [Vogt 1830]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sophie Marie Holthaus

Geburt: 07.04.1864 morgens 7 Uhr

Taufe: 01.05.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Sophie Vogt, Witwe Holthaus

2. Peter Carl Holthaus
Geburt: 01.05.1866 morgens 1 Uhr
Taufe: 21.05.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Vogt, Theod. Holthaus, Frau Holthaus
3. Heinrich Friedrich Holthaus
Geburt: 05.04.1868 nachmittags 3 Uhr
Taufe: 26.04.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Vogt, Witwe P. Holthaus, Th. Holthaus
Tod: 02.01.1874 morgens 9 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Eltern
Beerdigung: 05.01.1874 (ev. Stadt)
4. Robert Holthaus
Geburt: 10.05.1870 abends 8 Uhr
Taufe: 06.06.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Vogt, Frau P. W. Holthaus, Ferd. Vogt
5. Emilie Holthaus
Geburt: 21.06.1872 abends 11 Uhr
Taufe: 28.07.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau W. Holthaus, Frau H. Geissel, Friedrich Vogt
Tod: 08.03.1892 (Sterbedatum im Taufregister)

[Holthaus 1867_1]

Ehemann: Adolph Holthaus

Geburt: err. 1841 (26 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Schreiner Caspar Diedrich Holthaus in Plettenberg, Wilhelmine Langemann
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Schreiner
Wohnort 1867: Plettenberg

Ehe: dimittiert 28.07.1867 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Bräcker zu Plettenberg

Geburt: err. 1844 (23 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Schuster Heinrich Bräcker zu Plettenberg, Elisabeth Ehlhaus
Familienstand: ledig bei der Heirat

[Holthaus 1867_2]

Ehemann: Heinrich Holthaus

Geburt: 26.03.1843
Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Holthaus und Caroline Grove in Iserlohn (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 08.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Wagner in Lüdenscheid

FN: Wagner (Trauregister 1867), Wagener (Taufregister 1868)
Eltern: Johann Wagner und Elisabeth Vollmann in Lüdenscheid [Wagner 1829]
Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Adolph Holthaus

Geburt: 11.04.1868 morgens 1 Uhr
Taufe: 06.05.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Wagner, Friedrich Wagner, Sophie Holthaus

[Holthaus 1868_1]

Ehemann: Wilhelm Holthaus

Eltern: Schneider Johann Peter Holthaus in Lüdenscheid und Maria Glady [Holthaus 1830]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Kopmann in Meinerzhagen

Geburt: err. 1844 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Landwirt Franz Kopmann in Meinerzhagen (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Holthaus

Geburt: 17.10.1868 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.10.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Johann Peter Holthaus, Frau Carl Seuster

Tod: 24.10.1868 morgens 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.10.1868 (ev. Stadt)

2. Lina Holthaus

Geburt: 18.01.1870 abends 10 Uhr

Taufe: 13.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Windfuhr, Frau Hohoff, Franz Kopmann

3. Anna Holthaus

Geburt: 18.02.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Hohoff, Frau Chr. Turk, Aug. Greifner

Tod: 23.02.1873 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 26.02.1873 (ev. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Holthaus

Geburt: 30.11.1873 nachts 12 Uhr

Taufe: 28.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Holthaus, Theod. Holthaus, Witwe P. Holthaus

Tod: 18.11.1875 morgens 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 21.11.1875 (ev. Stadt)

[Holthaus 1868_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Holthaus

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Holthaus in Lüdenscheid und Maria Catharina Feldhaus [Holthaus 1843_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Gemäß Sterberegister 1879 war Friedrich Wilhelm Holthaus seit dem Jahr 1871 vermisst

Ehe: 05.12.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Herzog in Lüdenscheid

Geburt: 08.05.1847

Eltern: Tagelöhner Christoph Herzog in Lüdenscheid und Anna Catharina Nölle [Herzog 1836]

Konfession: ev.

Tod: 20.03.1879 an Auszehrung, hinterließ ein Kind

Beerdigung: 23.03.1879 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Adolph Holthaus

Geburt: 04.02.1870 abends 11 Uhr

Taufe: 06.03.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Holthaus, Aug. Kissing, Frau P. Holthaus

[Holthaus 1869]

Ehemann: Hermann Holthaus

Geburt: 03.04.1844

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Holthaus und Mina Voswinkel in Lüdenscheid [Holthaus 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: 10.09.1871 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 13.09.1871 (ev. Stadt)

Wohnort 1869: Sankt Goar

Ehe: dimittiert 14.06.1869 nach Sankt Goar (ev. Lüdenscheid-Stadt)¹³²

Ehefrau: Anna Maria Schwarz zu Sankt Goar

VN: Anna

Geburt: 23.08.1848

Eltern: Steuermann Franz Anton Schwarz und Eva Magdalena Deinet zu Sankt Goar

Konfession: kath.

Tod: 18.02.1881 an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 21.02.1881 (ev. Stadt)

∞ 21.06.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Ferdinand Meyer, Sohn des verstorbenen Buchdruckers Andreas Meyer zu Waldshut [Waldshut-Tiengen] und der Anna Sieble [Meyer 1874]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Lina Holthaus (posthum)

Geburt: 30.12.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 28.01.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Fr. Holthaus, Frau Schweitzer, Friedrich Holthaus

[Holthaus 1872]

Ehemann: Ernst Wilhelm Holthaus

VN: Ernst

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Friedrich Holthaus in Lüdenscheid und Minna Voswinkel [Holthaus 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1872), Winkelier (1874)

Ehe: 21.03.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Baukhage in Lüdenscheid

Geburt: 10.09.1848¹³³

Eltern: Landwirt Peter Baukhage zu Stottmert [Herscheid] und Anna Catharina Dunkel (beide 1872 tot)

Familienstand: ledig

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Wilhelmine Henriette Holthaus

Geburt: 14.07.1872 nachts 2 Uhr

Taufe: 28.07.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henr[iette] Baukhage, Frau Schweitzer, Fr. Holthaus

¹³² Ohne Angabe des Familienstands im Trauregister 1869.

¹³³ Monatsziffer im Trauregister sehr undeutlich, vielleicht überschrieben / korrigiert.

2. Minna Marie Holthaus
 Geburt: 01.07.1874 morgens 8 Uhr
 Taufe: 19.07.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Holthaus, Frau Fr. Schweitzer, Fr. Holthaus

[Holthaus 1874]

Ehemann: Wilhelm Holthaus
 Stand/Beruf: Walzer
 Ehefrau: Anna Wolf
 Wohnort: Friedrichsthal

Kind:

1. Totgeborene Tochter
 Geburt: 17.07.1874 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 19.07.1874 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Holthaus

[Holthaus Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹³⁴
 Steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte: Johann Hermann Holthaus daselbst
 Steuerpflichtig von Vorderbrenge: Johann Holthaus in der Vorderbrenge

[Holthaus Q 1754-02-05]

05.02.1754, Lüdenscheid¹³⁵

Johann Hermann Holthaus und seine Ehefrau Anna Gertrud Brinker, sodann von dessen Stiefkindern die beiden Söhne Adolph Wilhelm und Johann Diedrich Lösenbeck wie auch des gemelten Holthaus' Sohn Johann Peter erscheinen vor Gericht. Sie zeigen gesamter Hand an, dass die Eheleute Holthaus ihre fünf Stief- und fünf Kinder zweiter Ehe haben beisammen treten lassen, um wegen ihres Guts in der Hüttebräuckers Rahmede Richtigkeit zu machen. Dabei ist vereinbart, dass Johann Diedrich Lösenbeck und Johann Peter Holthaus das Gut, wie es von ihnen, den Eheleuten Holthaus, bis hierhin besessen worden ist, außer einem Örtchen Berges auf dem Stein boven dem Weg her, einem Örtgen Landes in der Wischlaen [Wislade] und einem Stücklein Berges auf der Hardt, die er, Komparent, dem Adolph Wilhelm Lösenbeck zu seinem Brinker Gut gegen das an die Ankäufer abzuführende Taxatum vorbehalten hat, für 800 Reichstaler gekauft und übernommen haben. Weil bei Errichtung des Inventars und Einkindschaftskontrakts jedem der fünf Kinder erster Ehe 20 Reichstaler, also insgesamt 100 Reichstaler zum Voraus zugelegt worden sind, sollen diese Praecipuengelder vorerst aus gemelten Kaufgeldern abgeführt werden. Von den übrigen 700 Reichstalern beträgt zwar eines jeden Erben Anquote 70 Reichstaler. Ein jeder Miterbe hat aber dem Ankäufer Lösenbeck wegen der ihm zugestoßenen Krankheit und Kreuzes 5 Reichstaler vom Kaufgeld nachgelassen. So ist eines jeden Verkäufers Quote nur 65 Reichstaler geblieben. Da die vier unverheirateten Kinder ihre Aussteuer noch nicht erhalten haben, sollen die Ankäufer diese Aussteuer aus den Kaufgeldern hergeben und solche den sämtlichen Kindern pro quota anrechnen und abziehen. Auch die Queckelschulden stehen von den Ankäufern abgeführt, nachgewiesen und vom Kaufpretium zu decourtieren. Die Ankäufer haben zwischen hier und künftigen Maitag an den Schwager Johann Diedrich Spannagel, an die übrigen verheirateten Geschwister aber deren Anquote der Kaufgelder innerhalb zwei Jahren abzutragen übernommen, jedoch ohne Zahlung einiger Interessen. An die vier unverheirateten Geschwister sollen deren Anteile nicht eher als bis zu deren Verheiratung, oder wenn die Eltern mit Tode abgegangen sind, oder wenn die unverheirateten Kinder das Ihrige vorher benötigen, abgetragen werden. Im übrigen haben die Eltern die Gereide eigentümlich zu ihrer freien Disposition für sich behalten.

Sämtliche Anwesende bitten, diesen erblichen Übertrag und Vereinbarung gerichtlich zu confirmieren, zum Hypotheken- und Lagerbuch aufzunehmen, sodann davon ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Lüdenscheider Hypothekenbuch fol. 22.

¹³⁴ Steuerverzeichnis 1730.

¹³⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 9-11.

[Holthaus Q 1756-12-22]22.12.1756, Lüdenscheid¹³⁶

Peter Eberhard Holthaus und Diedrich Lösenbeck bekennen, dass ihnen ihr Nachbar, der Reidemeister Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg, zur Befriedigung ihrer Miterben 450 Reichstaler in schatzbarem Geld bar geliehen hat. Sie haben die Summe zu ihrem obgemelten Nutzen vor und nach wohl empfangen, renunzieren sowohl auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes als auf alle übrigen Rechtswohlthaten, versprechen, das Kapital nach beiderseits beliebter vierteljähriger Loskündigung in einer unzertheilten Summe schatzbarer Münze zu bezahlen und bis dahin jährlich auf den Verfalltag 24. Dezember mit 4% zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors setzen sie diesem ihre gereiden und ungereiden Güter zum generellen Unterpfang. Sie verhypothetieren ihm speziell ihr in der Hüttebräuckers Rahmede gelegenes Erbgut, um sich bei unverhofftem Misszahlungsfall für Kapital, rückständige Zinsen und etwa anzuwendende Kosten zu aller und jeder Zeit nach Gefallen daran bezahlt zu machen. Das Landgericht hieselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Peter Eberhard Holthaus

Weil Diedrich Lösenbeck Schreibens unerfahren, so habe auf dessen handtastliches Begehren dieses für ihn, wie auch als Zeuge unterschrieben

Heinrich Jacob Haardt

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Grund- und Hypothekenbuch fol. 22.

22.12.1756, Lüdenscheid

Zufolge Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid (fol. 22) haben Johann Diedrich Lösenbeck und Johann Peter Holthaus das Gut in der Hüttebräuckers Rahmede zur zweiten Halbscheid, wozu eine halbe Weisung in der Krummenscheider Mark wie auch ein Begräbnis auf dem Kirchhof gehören, jedoch außer einem Örtchen Berges, einem Örtchen Landes und einem Stücklein Berges, die Adolph Wilhelm Lösenbeck zum Brink vorbehalten sind, vermöge Dokuments vom 5. April 1754 [so] für 800 Reichstaler gekauft, und muss ein jeder Ankäufer 280 Reichstaler an die Miterben abführen. Die zusammen 560 Reichstaler sind als versicherte Schulden eingetragen. Der ehemalige Besitzer des Guts, Johann Hermann Holthaus, hat eine Witwe geheiratet, wobei eine Einkindschaft errichtet worden ist und den fünf Kindern erster Ehe 100 Reichstaler vorab versprochen worden sind. Diese Gelder müssen Inhalts des angezogenen Kaufbriefs vom 5. Februar 1754 [so] vorerst aus gemelten Kaufgeldern abgetragen werden. Sonst besitzen die vorgemelten Possessoren Lösenbeck und Holthaus einen Mannes-Kirchensitz auf der Liberey bei der Orgel. Ein Mehreres ist nicht eingetragen.

[Holthaus Q 1759-03-24]24.03.1759, Hüttebräuckers Rahmede¹³⁷

Johann Diedrich Lösenbeck ist vor kurzer Zeit verstorben. So haben sich heute dessen Erben über sein sämtliches Vermögen, das er nachgelassen hat, verglichen.

1. Sämtliche Erben zedieren und übertragen die Halbscheid des Hüttebräucker Rahmeder Guts, die Johann Diedrich Lösenbeck sel. seit dem 3. Februar 1754 in Besitz gehabt hat, an ihren Bruder und Schwager Peter Eberhard Holthaus in der Form Rechtsens, wie der gerichtliche Kaufbrief vom 5. Februar 1754 nachweist. Nachdem aber die andere Halbscheid von Peter Eberhard Holthaus ohnehin für die darin haftenden Schulden erb- und eigentümlich possediert worden ist, die dato beisammen gezogen worden sind und in Summe 411 Reichstaler betragen, so ist

2. auch das Gereide, das er von der Zeit erworben hat, nicht das Geringste davon ausgeschlossen, nachgesehen und verhandelt worden, dass Holthaus an jeden Erben 5 Reichstaler zahlen soll, und zwar zu ihrem gänzlichen Abstand, dass sie also künftig an ihre elterlichen Güter und auch an die Nachlassenschaft ihres Bruders und Schwagers Lösenbeck sel. nicht das Geringste zu prätendieren haben sollen und wollen.

3. Sämtliche Erben zedieren an Peter Eberhard Holthaus nochmals die obgedachte Halbscheid des Rahmeder Guts nebst dem sämtlichen Vermögen ihres sel. Bruders und Schwagers Johann Diedrich Lö-

¹³⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 203-207.

¹³⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 550-552.

senbeck mit allen Gerechtigkeiten. Sie renunzieren auf alle widrigen Ausflüchte, wie diese erdacht werden können und mögen. Sie wünschen dem Ankäufer hingegen Glück, Heil und Gottes Segen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird geziemend ersucht, dieses gerichtlich zu konfirmieren und gehörig zu inserieren. Urkundlich sämtlicher Erben und anwesender Tagesfreunde eigenhändiger Unterschriften.

Adolph Wilhelm Lösenbeck
 Diedrich Heinrich Brüninghaus
 Johann Diedrich Spannagel
 Johann Diedrich von Dreve
 Johann Ebert Wensel
 Caspar Heinrich Holthaus
 Stephan Winter
 Johann Diedrich von der Crone als Tagesfreund
 Spannagel¹³⁸ als Tagesfreund
 Jürgen Adolph Reininghaus als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 22 am 26. September 1766 salvo jure cujuscunq.

[Holthaus Q 1764-01-20]

20.01.1764, Lüdenscheid¹³⁹

Johann Hermann Holthaus in Lüdenscheid bezeugt für sich und seine Ehefrau, dass sein sel. Antecessor Diedrich Paul Spannagel von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid vor und nach vermöge des zwischen Holthaus und seiner Frau errichteten Inventars und dabei vereinigten unionis prolii 45 Reichstaler alten Geldes und 205 Reichstaler preußische 1/3tels lehnbar empfangen hat. Spannagel hat dies Geld zum Gebrauch und zur Fortsetzung seines Handwerks benötigt. Die Witwe, jetzige Ehefrau Holthaus, hat von dem Kapital bis zum 9. Mai 1763 die Zinsen abgeführt. Zur Zahlung einer Schuld, womit Holthaus dem Juden Leifmann Lazarus verhaftet und auf deren Zahlung stark gedrungen worden ist, leiht Funke dem Holthaus heute nochmals bar 46 Reichstaler 50 Stüber in preußischen 1/3tels. Auch hat Holthaus am 27. Oktober a. p. von Funke eine Kuhhaut zu 3 Reichstalern 10 Stübern kreditiert erhalten. Insgesamt ist er dem Funke nun 300 Reichstaler schuldig. Er begibt sich der Ausflucht des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen empfangenen Geldes und Werts, verspricht, das Kapital nach einer ein Vierteljahr vor dem vereinigten Termin 20. April bewirkten beiden Seiten vorbehaltenen Loskündigung zu erstatten und bis dahin mit 5%, erstmalig am nächstkünftigen 20. April a. c. mit 12 Reichstalern 30 Stübern, dann jährlich mit 15 Reichstalern, zu verzinsen. Zur Versicherung setzt er dem Gläubiger für Kapital, Interesse und etwa aufgehende Kosten alle seine Hab und Güter, speziell sein Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid, Land am Hasley und Garten, alle seine jetzigen und künftigen gereiden und ungereiden Mittel zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus durch den Weg Rechts bezahlt machen zu können. Er renunziert auf alle Ein- und Widerreden. Das Landgericht wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Kosten des Holthaus gerichtlich zu konfirmieren und dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch inserieren zu lassen. Urkundlich des Debtors und anwesender Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Johann Hermann Holthaus in Lüdenscheid für sich und seine Ehefrau
 Hermann Wilhelm Holthaus zu Holthausen als Zeuge
 Peter Brüninghaus als Zeuge

17.12.1765, Lüdenscheid

Johann Hermann Holthaus verspricht für sich und seine Ehefrau, obgamelte 45 Reichstaler landläufigen alten Geldes und 55 Reichstaler mit 165 Stück preußischen 1/3tels in Abschlag obstehenden Kapitals am nächstkünftigen Verfalltag, dem 20. April 1766, nebst der von der gesamten Schuld bereits verfallenen und noch laufenden Zinsen abzuführen. Die übrigen 200 Reichstaler soll und will er nach einer ein Vierteljahr vorhergegangenen Loskündigung mit 600 Stück preußischen 1/3tels zahlen und bis dahin mit 5% jährlich

¹³⁸ Initialen von Vornamen.

¹³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 243-247.

verzinsen. Alles unter obbeschriebener Verbindung und mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Urkundlich seiner und dabei gewesener Zeugen eigenhändiger Unterschriften.

Johann Hermann Holthaus in Lüdenscheid für sich und seine Ehefrau
Johann Leopold Hymmen als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 151 salvo jure tertii am 2. Juni 1768.

[Holthaus Q 1767-07-28]

28.07.1767, Lüdenscheid¹⁴⁰

Johann Hermann Holthaus erscheint und zeigt an, dass der sel. Secretarius Pöpinghaus seinem Vorsassen 1751 und hernächst 55 Stück französische Kronentaler oder Ducaton bar gelehnt habe. Dieser habe versprochen, darüber gerichtliche Versicherung zu geben. Holthaus renunziert daher auf die Exception des nicht gezahlten oder nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach halbjähriger Aufkündigung nebst etwa rückständiger Zinsen wieder zu bezahlen und bis dahin jährlich auf Petri, den 22. Februar, mit 2 ½ Kronentalern und 22 ½ Stübern ediktmäßiger schatzbarer Münze zu verzinsen. Damit der Kreditor gesichert sein möge, setzt Holthaus diesem seine Güter zum gerichtlichen Unterpfang. Mit Bitte, dies dem Hypothekenbuch zu inserieren und dem Kreditor darüber ein Dokument mitzuteilen.

Pastor Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti und constitutionem hypothecae. Er will hierüber ein Obligationsdokument gewärtigen und gebeten haben, ihm dies zu extradieren. Dem Suchen wird deferiert.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 151.

[Holthaus Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁴¹

Stabhammer, Osemundhammer, Peter Holthaus, 39 Jahre alt, Schmied

[Holthaus Q 1771-05-25]

25.05.1771, Lüdenscheid¹⁴²

Johann Hermann Holthaus bekennt, dass er dem Hermann Wilhelm Holthaus bei der heute gehaltenen Abrechnung 219 Reichstaler Altgeld, die in Pistolen zu 5 Reichstalern 36 ½ Pistolen ausmachen, schuldig geblieben sei. Er ist bei den bekannten geldlosen Zeiten außerstande, die Schuld zu begleichen. So verspricht er, das Kapital à dato landüblich zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu bezahlen. Seinem Kreditor setzt er sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen zum wahren Unterpfang, um sich daraus auf die beste Weise bezahlt machen zu können. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Hermann Holthaus
Catharina Margaretha als Ehefrau

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 151 salvo jure tertii 24. September 1771.

[Holthaus Q 1772-05-11]

11.05.1772, Lüdenscheid¹⁴³

Johann Hermann Holthaus verkauft seinen ihm erb- und eigentümlich zugehörigen in der hiesigen lutherischen Kirche hinter der Leichentür in der dritten Bank gelegenen Kirchensitz dem Johann Wilhelm Brinker für 22 Reichstaler Alt- oder 18 Reichstaler 20 Stüber Kassengeld. Brinker hat den Kaufschilling sofort bar überzahlt. Holthaus quittiert darüber und tradiert dem Brinker den Kirchensitz bester Gestalt Rechts, um damit nunmehr nach seinem Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können. Das

¹⁴⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 129-131.

¹⁴¹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁴² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 564-566.

¹⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 38-40.

Landgericht wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Hermann Holthaus als Verkäufer
Johann Wilhelm Brinker als Ankäufer

Gerichtliche Konfirmation am 14. Mai 1772.

[Holthaus Q 1775-12-29]

29.12.1775, Lüdenscheid¹⁴⁴

Zwischen Johann Peter Holthaus in der Rahmede als Verkäufer und Johann Wilhelm vom Brocke zu Heedfeld [Schalksmühle] als Ankäufer ist folgender unwiderruflicher Kaufkontrakt geschlossen worden. Holthaus verkauft dem vom Brocke die ihm im Krummenscheid sub Nr. 12 eigentümlich zugehörige Weisung Berges, die im Maß 6 Malterscheid 1 Scheffelscheid 3 Viertelscheid und 8 Ruten hält, wie sie daselbst in Lücken und Pfählen befindlich ist, die schlechteste Halbscheid davon, erb- und eigentümlich für 100 Reichstaler in Louisd'ors zu 5 Reichstalern. Von der Weisung Berges muss jährlich ein Gewisses an Kontribution oder Schatz bezahlt werden. Der Ankäufer soll dem Verkäufer daher für die auf seiner Halbscheid haftenden Lasten ein für allemal 10 Reichstaler in Louisd'ors zu 5 Reichstalern bezahlen. Dagegen will der Verkäufer schuldig und gehalten sein, diese Lasten sämtlich in die übrige, ihm noch eigentümlich bleibende Halbscheid auf- und anzunehmen und sie wie gewöhnlich zu entrichten. Sollte dem Verkäufer dies nicht mehr anständig sein und er dem Ankäufer die 10 Reichstaler wieder zurück bezahlt, soll und will der Ankäufer verbunden sein, die auf seiner Halbscheid haftenden Lasten selbst abzuführen. Der Ankäufer hat dem Verkäufer die 110 Reichstaler schon wirklich bar ausbezahlt. So renunziert dieser auf die Einrede des nicht empfangenen oder gezahlten Geldes und begibt sich wohlbedachtsam aller gegen diesen Kaufkontrakt zu erdenkender Rechtsausflüchte, als da sind Betrug über oder unter die Halbscheid, anders niedergeschrieben als abgeredet oder wie sie sonst Namen haben oder erdacht werden können. Das Landgericht hieselbst wird ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und das Nötige hiervon zum Hypothekenbuch des Kirchspiels Hülscheid [Schalksmühle] aufzunehmen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Peter Holthaus als Verkäufer
Johann Wilhelm vom Brocke als Ankäufer
J. P. Knobel ut testis
Johannes Fischer ut testis

26.04.1777, Altena

Vermöge anliegenden allergnädigsten Reskripts vom 15. curr. ist der zwischen dem Peter Holthaus und dem Wilhelm vom Brocke getroffene Kaufkontrakt über 6 Malterscheid 1 Scheffelscheid 3 Viertelscheid und 8 Ruten Berges im Krummenscheid genehmigt worden. Der Kontrakt kann nunmehr konfirmiert werden. Die im Kontrakt bemerkte Abkaufung der Kontribution für 2 Pistolen hat kein statt, sondern der Ankäufer muss in jedem 100- oder Schatzzettel so viel übernehmen, als das Stück nach Proportion des ganzen Ertrags vom Gut tragen kann. Dem Scheffen Nölle wird aufgegeben, dies nach vorheriger Besichtigung des Guts in richtigen Anschlag zu bringen und davon zu referieren. Im übrigen muss vom Brocke die Gebühren und Auslagen binnen acht Tagen bezahlen.

von Holtzbrinck

15.04.1777, Hamm

Friedrich p.
Unseren p.

Peter Holthaus in der Rahmede, Kirchspiel Lüdenscheid, hat an Johann Wilhelm vom Brocke von seinem ihm bei der Teilung der Krummenscheider Mark anerfallenen Anteil von 6 Malterscheid 1 Scheffelscheid 3 Viertelscheid 8 Ruten die Halbscheid verkauft und hierzu unsere allergnädigste Konzession nachgesucht. Dies haben wir aus Eurem alleruntertänigsten Bericht vom 10. hujus allergnädigst näher ersehen. Wenn

¹⁴⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 579-582.

nach dem pflichtmäßigen Attest des Kreiseinnehmers und Scheffen und Eurer, des Landrats Meinung das Stück Markengrund der Sohle entbehrlich, dem Gut des Ankäufers dagegen sehr bequem ist, so erteilen wir hiermit unsere allergnädigste Einwilligung dazu. Die Umschreibung der onerum habt Ihr danach noch pflichtmäßig zu besorgen. Sind p.

[Unterschriften]

An den Landrat von Holtzbrinck

05.07.1781, Lüdenscheid

Peter Holthaus und Wilhelm vom Brocke sind bei hiesigem Landgericht erschienen. Sie überreichen einen am 29. Dezember 1775 zwischen ihnen errichteten Kaufkontrakt über die dem Holthaus zugehörige halbe Weisung Berges im Krummenscheid. Zugleich produzieren sie den von der hochlöblichen Kammerdeputation erlangten Konsens de dato Hamm, 15. April 1777, mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 22 und des Kirchspiels Hülscheid [Schalksmühle] N. 104.

[Holthaus Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁴⁵

Peter Holthaus, steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede zur Hälfte

[Holthaus Q 1787-10-22]

22.10.1787, Wehberg¹⁴⁶

Peter Eberhard Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede bekennt, dass er dem Reidemeister Peter Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg aus einer dato wegen geschehenen Vorschusses und geleisteten Fuhrwerks gehaltenen Abrechnung 242 Reichstaler 30 Stüber in altem Geld schuldig geblieben ist. Dabei hat er noch 57 Reichstaler 30 Stüber alten Geldes vorgeschossen erhalten, sodass er dem Spannagel 300 Reichstaler in altem Geld schuldig geworden ist. Er hat die Gelder richtig erhalten, zu seinem Nutzen verwendet und renunziert auf alle dagegen zu machenden Einwendungen. Er verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung in einer unzertheilten Summe zu erstatten und bis dahin jährlich auf den Verfalltag die Zinsen mit 5% zu bezahlen. Zur Sicherheit dessen setzt er sein gesamtes Vermögen, insbesondere sein in der Hüttebräuckers Rahmede gelegenes Erbgut zum Unterpfand, damit sich der Kreditor daraus für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bezahlt machen kann. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung zu bestätigen und dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Eberhard Holthaus

01.12.1789, Wehberg

Peter Eberhard Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede bekennt, dass er dem Reidemeister Peter Hermann Heinrich Spannagel zu Wehberg vermöge eines diesem ausgestellten Handscheins de dato 22. Oktober 1787 300 Reichstaler Altgeld schuldig ist und dass ihm derselbe heute ferner 120 Reichstaler bar vorgeschossen hat. Er hat also 420 Reichstaler Altgeld oder 350 Reichstaler Berliner Courant richtig empfangen und zu seinem Nutzen verwendet. Er verspricht, von dem Kapital von heute an die Zinsen à 5% jährlich auf den Verfalltag zu bezahlen und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in einer unzertheilten Summe zu erstatten. Unter Verband aller seiner Hab und Güter. Insbesondere setzt er dem Gläubiger sein in der Hüttebräuckers Rahmede gelegenes Erbgut mit allen dazu gehörigen Gerechtigkeiten und Markenlosen im Krummenscheid zum Unterpfand, um sich für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Eberhard Holthaus in der Rahme [Rahmede]

¹⁴⁵ Steuerliste 1780/81.

¹⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 236-239.

01.12.1791, Wehberg

Ferner bekennt Holthaus, dass ihm Spannagel heute unter nämlicher Verpfändung seiner Hab und Güter und davon gleich zu entrichtender Zinsen abermals 120 Reichstaler Altgeld oder 100 Reichstaler Berliner Courant aus näherer Abrechnung vorgestreckt hat. Holthaus hat zu erleiden, dass diese ebenfalls auf sein sämtliches Vermögen in das Hypothekenbuch eingetragen und gerichtlich bestätigt werden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Eberhard Holthaus in der Rahme [Rahmede]

14.12.1791, Lüdenscheid

Reidemeister Peter Hermann Heinrich Spannagel von Wehberg ist beim Landgericht vorgekommen. Er produziert originale Pfandverschreibungen de dato Wehberg, 22. Oktober 1787, 1. Dezember 1789 und 1. Dezember 1791, nach denen ihm Peter Eberhard Holthaus in der Rahmede überhaupt 450 Reichstaler Berliner Courant verschuldet. Seinen Schuldner sistiert er zugleich zur Anerkennung der Forderungen mit Bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen. Holthaus erkennt in Person die ihm vorgelesenen Pfandverschreibungen alle für ganz richtig an mit Erklärung und Bitte, diese gehörigen Orts auf sein Gut zu intabulieren und dem Gläubiger ein Dokument davon zu erteilen.

Peter Eberhard Holthaus in der Rane [Rahmede]

Peter H. H. Spannagel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 22.

[Holthaus Q 1789-05-11]

11.05.1789, Lüdenscheid¹⁴⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheint Catharina Elisabeth Vogel, Witwe Johannes Blume, mit Anzeige, ihr Ehemann sei vor etwa vier Jahren verstorben. Sie hat von ihm noch drei minderjährige Kinder am leben, 1) Johannes, 11 Jahre alt, 2) Anna Elisabeth, 9 Jahre alt und 3) Wilhelmine, 6 Jahre alt. Sie ist vorhabens, mit Diedrich Wilhelm Holthaus zur anderen Ehe zu schreiten. Also müssen die Kinder bevormundet werden. Sie gestellt hierzu ihren Bruder Christian Vogel aus Meinerzhagen, der die Vormundschaft alleine übernehmen werde. Von Seiten des verlebten Mannes sind keine Verwandten vorhanden. Auch ist ihr Vermögen von geringem Belang. Mit Bitte, denselben zu verpflichten. Christian Vogel, hierbei gegenwärtig, erklärt sich zur alleinigen Übernahme der Vormundschaft willig und wird stipulata manu landrechtlich verpflichtet. Danach überreicht die Braut ein von dem Scheffen Sandhövel über ihr Vermögen aufgerichtetes Inventar. Sie ist erbötig, den Manifestationseid darüber abzuleisten. Der Vormund weiß nichts dagegen zu erinnern. So ist der Eid von der Braut erhoben worden.

Der Bräutigam Diedrich Wilhelm Holthaus, hierbei mit gegenwärtig, erklärt auf Befragen, dass er außer seinen Kleidungsstücken gegenwärtig nichts einbringen werde. Seine Eltern sind aber beide noch am leben und es steht dahin, ob und was er von ihnen ererben werde.

Die Komparenten geben gesamt an, dass sie anstatt der sonst landüblichen Teilung eine Einkindschaft vereinigt haben, zumal die Kinder noch klein sind und weiterer Erziehung bedürfen. Jedem der drei Kinder sollen zur Zeit der Großjährigkeit oder Verheiratung 10 Reichstaler Berliner Courant pro praecipuo ausbezahlt werden. Es spricht von selbst, dass sie darin bei dem Absterben des einen oder anderen sukzedieren müssen. Die angehenden Eheleute machen sich verbindlich, diese Kinder, so viel in ihrem Vermögen steht, in allen christlichen Tugenden und Erlernungen bestens zu erziehen. Es spricht von selbst, dass die in der angehenden Ehe etwa kommenden Kinder mit diesen zu seiner Zeit zu gleichen Teilen erben und sukzedieren sollen. Mit gemeinschaftlicher Bitte, diese Einkindschaft gerichtlich zu bestätigen.

Johann Diedrich Wilhelm Holthaus

+++ diese Kreuze hat die Witwe Blume gezogen

+++ diese hat der Vormund Vogel gezogen

Gerichtliche Bestätigung, Eintragung des Praecipuums in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 239.

¹⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 319-323.

11.05.1789, Lüdenscheid

Auf Verlangen der Witwe Blume hat Scheffe Sandhövel über deren Vermögen in Gegenwart deren Bräutigams Diedrich Wilhelm Holthaus und des sich freiwillig zum Vormund ihrer Kinder gestellten Christian Vogel ein Verzeichnis anfertigen sollen.

A. An Immobilien

Ein Wohnhaus, unten vorm Tor kenntlich gelegen, 300 Reichstaler

B. An Gereiden

1. ein federnes Ober- und Unterbett nebst Püll und vier Kissen, 16 Reichstaler
 2. ein beschlagenes Coffre, 3 Reichstaler
 3. ein kleines Kistchen, 20 Stüber
 4. eine Bettstelle nebst einem kleinen Kinderbett, 3 Reichstaler
 5. ein kleines Schap, 30 Stüber
 6. ein gegossener Ofen mit schlechten Pfeifen, 2 Reichstaler 30 Stüber
 7. ein runder Tisch mit Auszug, 1 Reichstaler
 8. fünf Schabellenstühle, 50 Stüber
 9. ein Ofenpott, 1 Reichstaler
 10. ein Herdpott, 50 Stüber
 11. ein Messing-Teekessel, 50 Stüber
 12. ein dito Ofenkessel, 1 Reichstaler
 13. zwei dito kleine Kessel, 35 Stüber
 14. ein kleiner Teekessel, 40 Stüber
 15. ein Messing-Durchschlag, 1 Reichstaler
 16. vier zinnerne Teller, 40 Stüber
 17. eine Messing- und eine blecherne Kaffeekanne, so schlecht, 1 Reichstaler
 18. eine alte blecherne Pfannkuchenschüssel und alte dito Reibe, 5 Stüber
 19. eine blecherne Zucker- und Pfefferdose und zwei dito Lampen, 25 Stüber
 20. ein zinnernes Näpfchen und ein blechernes dito, 5 Stüber
 21. sechs Paar schlechte Teetassen und ein kleines Köpgen, 20 Stüber
 22. ein runder Napf und Schüssel wie auch alte Porzellanteller, 13 Stüber
 23. ein Schreib Leyn, 10 Stüber
 24. acht Stück Bouteillen, 12 Stüber 6 Deut
 25. zwei Spiegel und zwei Bilder, 10 Stüber
 26. ein steinerner und vier irdene Pötte, 20 Stüber
 27. ein steinerner Krug und zwei alte irdene Teller, 7 Stüber 6 Deut
 28. zwei Brandruten und ein Feuerhahl mit Längehahl, 30 Stüber
 29. eine Mistgabel, eine Harke, eine Sense, ein Holzbeil, ein kleines dito und ein Handbeil, 48 Stüber
 30. ein Spinnrad, 25 Stüber
 31. ein Füll- und Schaumlöffel, Fleischgabel und eine Kluft, 13 Stüber 6 Deut
 32. eine alte Kuchenpfanne, eine alte Säge und Leiendeckers Hammer, 20 Stüber
 33. eine alte Kaffeemühle, 7 Stüber 6 Deut
 34. ein Ohms- und ½ Ohmsfass, 30 Stüber
 35. eine Kleiderbürste und Spiegelkissen, 10 Stüber
 36. eine Feuerstube und Salzfüßchen, 7 Stüber 6 Deut
- Fazit 340 Reichstaler 4 Stüber 6 Deut [mit dem Wohnhaus].

An Manneskleidung soll nichts mehr vorhanden sein, weil solche für die Kinder verbraucht worden ist.

C. An Passivis

1. an den Freiherrn von Kessel an Kapital 120 Reichstaler,
2. an Johann Diedrich vom Hofe 50 Reichstaler,
3. an Conrad Soestmann laut Schein vom 17. September 1779 20 Reichstaler Altgeld, fazit 16 Reichstaler 40 Stüber,
an Zinsen hiervon fordert derselbe noch 5 Reichstaler 50 Stüber,
4. an Johann Diedrich Tappe 9 Reichstaler 18 ½ Stüber alt, fazit Kassengeld 7 Reichstaler 45 Stüber,

5. an Herrn Pollmann laut Rechnung 8 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut,
 6. an Johann Diedrich vom Hofe noch 5 Reichstaler 48 Stüber 6 Deut,
 7. an Johannes Fischer 5 Reichstaler 12 Stüber,
 8. an Lazarus Leifmann 6 Reichstaler 41 Stüber,
- fazit 226 Reichstaler 47 Stüber.

Die Schulden vom Vermögen abgezogen bleiben 113 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut.

[Holthaus Q 1789-10-03]

03.10.1789, Lüdenscheid¹⁴⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Diedrich Wilhelm Holthaus und dessen Ehefrau mit der Anzeige, dass sie dem Johann Diedrich Tappe laut Handschein vom 10. Mai c. an barem Vorschuss auf Hakenmachers-Arbeit 19 Reichstaler 18 ½ Stüber und von dito am 14. Mai und 16. Juni ejusdem anni 12 Reichstaler Altgeld schuldig geworden sind. Hierzu hat ihnen Tappe heute zur Abführung andringender Schulden 24 Reichstaler 41 ½ Stüber bar geliehen. Sie sind Tappe also 56 Reichstaler Altgeld oder 46 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant schuldig. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten und nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes wohlbedächtig. Holthaus macht sich verbindlich, für den Gläubiger Tappe nebst seinem Stiefsohn treu und fleißig für den ihnen bisher entrichteten Lohn, den Tappe auch seinen übrigen Knechten gibt, zu arbeiten, bis das Kapital wieder abgeführt ist. Zur Ablegung ist eine beiderseitige vierteljährige Aufkündigung beliebt worden, der Zinssatz beträgt landüblich 5% jährlich. Zur Versicherung dessen setzen die Eheleute Holthaus ihr jetziges und künftiges Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell ihr besitzendes Wohnhaus allhier zum Unterpfand, um sich im Misszahlungsfall hieran für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren.

Tappe akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit und das übrige Versprechen der Debitoren mit Bitte um Bestätigung und um ein Dokument.

Diedrich Wilhelm Holthaus

Johann Diedrich H. Tappe

Diese XXX Kreuzzeichen hat die Schreibens unerfahrene Ehefrau Holthaus gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 239.

28.03.1791, Lüdenscheid

Johann Diedrich Tappe bescheinigt die Rückzahlung vorstehenden Kapitals.

28.03.1791, Lüdenscheid

Johann Diedrich Tappe erscheint und präsentiert eine ihm am 3. Oktober 1789 von Diedrich Wilhelm Holthaus über 56 Reichstaler ausgestellte Obligation. Das Geld ist ihm dato aus den Kaufgeldern des Hauses nebst Zinsen richtig ausbezahlt worden. Mit Bitte, die Obligation gehörigen Orts zu löschen. Diedrich Wilhelm Holthaus, gegenwärtig, bittet gleichfalls um Löschung.

Johann Diedrich Tappe

Johann Diedrich Wilhelm Holthaus

Löschung im Stadt-Hypothekenbuch pag. 239.

03.10.1789, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid

Besitzer, Titel, Wert

[1] Severin Bredenbruch hat das Haus selbst gebaut und den Platz dazu gekauft

[2] modo Johannes Fischer, hat das Haus laut Protokoll vom 8. Oktober 1766 uxorio nomine geerbt

¹⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 385-387, 624-628, 633-634.

[3] modo Gottfried Mancke, hat das Wohnhaus von Johannes Fischer gekauft für 206 Reichstaler, auch bezahlt, gemäß Dokument vom 3. Mai 1773, konfirmiert am 20. Juni 1780

[4] Jetzt Johannes Blume, hat das Wohnhaus von dem Mancke für 250 Reichstaler gekauft und 100 Reichstaler darauf bezahlt, der Verkäufer hat sich das Dominium bis zur Zahlung reserviert gemäß Dokument vom 20. Juni 1780. Gemäß Protokoll vom 8. Oktober 1782 ist der Kaufschilling an Mancke bezahlt.

Darauf sind versicherte Schulden:

Vermöge Dokuments vom 18. März 1788 hat der Freiherr von Kessel zum Neuenhof 120 Reichstaler Berliner Courant zu fordern.

50 Reichstaler Berliner Courant, wofür die Witwe Blume dem Johann Diedrich vom Hofe hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 1. April 1789.

46 Reichstaler 40 Stüber, wofür dem Johann Diedrich Tappe eine Hypothek konstituiert worden ist gemäß Dokument vom 3. Oktober 1789.

Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Johannes Blume mit Diedrich Wilhelm Holthaus zur anderen Ehe geschritten ist, sind unio prolium und den drei Kindern erster Ehe 30 Reichstaler pro praecipuo festgesetzt worden gemäß Dotalpakt vom 11. Mai 1789.

02.04.1791, Lüdenscheid

Es erscheint Diedrich Wilhelm Holthaus, der Stiefvater der Blumeschen Kinder. Er zeigt an, dass seinen Stiefkindern zufolge gerichtlicher Ehepakten ein Praecipuum von 30 Reichstalern Berliner Courant zugelegt worden ist. Diese werden dem Vormund dato aus dem Kaufschilling des Hauses bezahlt. Mit Bitte, das Praecipuum zu löschen. Johann Christian Vogel, Vormund der Blumeschen Kinder, gegenwärtig, nimmt die 30 Reichstaler in Empfang.

Diedrich Wilhelm Holthaus

Diese +++ hat der Johann Christian Vogel gezogen

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 239.

[Holthaus Q 1803-02-21]

21.02.1803, Lüdenscheid¹⁴⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Gottlieb Feldhaus von Gevelndorf, hiesigen Kirchspiels, nebst seiner Ehefrau Anna Gertrud Höngen. Er überreicht einen zwischen ihnen und Caspar Holthaus heute aufgenommenen Kaufkontrakt, nach dem sie diesem $\frac{1}{4}$ Teil von ihrem unterhabenden Gut zu Gevelndorf für 520 Reichstaler Altgeld oder 433 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant verkauft haben. Sie übergeben zugleich den dieserhalb erforderlichen Kammerkonsens vom 18. Juli v. J.¹⁵⁰ und die Verzeichnisse des Scheffen Clever, worin dieser $\frac{1}{4}$ Teil des Guts besteht. Mit Bitte, hierüber die gerichtliche Bestätigung zu erteilen. Caspar Holthaus als Ankäufer agnosziert diesen ihm nochmals vorgelesenen Kaufkontrakt mit Bitte um die gerichtliche Konfirmation.

Johann Gottlieb Feldhaus

Diese XXX hat der Caspar Holthaus gezogen

Diese XXX hat die Ehefrau Feldhaus gezogen

Der mit dem Kammerkonsens versehene Kaufkontrakt wird gerichtlich bestätigt. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 26 und 27.

21.02.1803, Gevelndorf

Heute ist zwischen Johann Gottlieb Feldhaus und Caspar Holthaus folgender Kauf- und Verkaufskontrakt getätigt und geschlossen worden.

1. Feldhaus verkauft dem Holthaus $\frac{1}{4}$ Teil Guts zu Gevelndorf, so wie es nach beiliegendem Zettel

¹⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 153a-155, 172-179.

¹⁵⁰ Der Konsens datiert vom 18. Juni 1802.

vom Landmesser Clever in Lücken und Pfählen abgemessen worden ist, nebst $\frac{1}{4}$ Teil von den Kirchensitzen und Begräbnissen, für 520 Reichstaler Altgeld.

2. Holthaus verspricht dem Feldhaus, diesen Kaufschilling morgen in Brabanter Kronentalern à 1 Reichstaler 53 Stübern Altgeld bar abzuführen.

3. Es ist ausdrücklich ausbedungen, dass Holthaus seine Fuhr durch die Straße hinter dem Haus her nehmen soll.

4. Demselben ist die Fuhr zu dem Garten und zur Wiese, ohne dem Verkäufer mutwillig Schaden zu verursachen, freigegeben.

5. Beiderseits Kontrahenten verzichten auf alle erdenklichen Ausflüchte der Verkürzung über oder unter die Hälfte. Sie haben den Kontrakt nach vorheriger Vorlesung und Genehmigung eigenhändig unterschrieben.

Johann Gottlieb Feldhaus
Signa XXX des Caspar Holthaus

07.07.1802, Altena

Das am 18. v. M. ergangene Approbationsreskript über die Veräußerung eines vierten Teils des Hofes zu Gevelndorf wird dem Johann Gottlieb Feldhaus abschriftlich zugestellt. Er muss die Umschreibung der Lasten sofort nachsuchen und die Kosten und Auslagen mit 5 Reichstalern 55 Stübern bezahlen.

von Holtzbrinck

[Quittungsvermerk über die Bezahlung der Kosten]

18.06.1802, Hamm

Friedrich Wilhelm, König pp.

Auf den näheren Bericht Eures Kreisschreibers vom 15. d. M. finden wir nunmehr weiter kein Bedenken, dem Feilenfabrikanten Johann Gottlieb Feldhaus zu Gevelndorf bei Lüdenscheid den am 14. v. M. den bei Euch anderweit nachgesuchten Konsens zum Verkauf eines vierten Teils seines daselbst belegenen Wirths Guts hierdurch zu erteilen, und zwar der Parzellen, die in der seiner hierhin eingereichten Vorstellung vom 12. März a. c. beigefügten, am 5. Januar d. J. vom Steuereinnehmer Schniewind und dem Scheffen Nölle gemachten Taxe sub Lit. B benannt sind, zumal der Feldhaus nach dem Attest des Rezeptors, der Scheffen und Vorsteher nicht nur auf den noch behaltenen drei Vierteln, sondern auch der Holthaus auf dem anerkauften $\frac{1}{4}$ Gut sich und ihre Familien ernähren können und diese Versplitterung Eurer Versicherung nach ohne Nachteil geschehen kann. Ihr habt also hiernach dem Feldhaus auf seine eingereichte Vorstellung vom 12. März a. c. zu bescheiden und das weiter Nötige zu verfügen.

Königlich Preußische Märkische Kriegs- und Domänenkammer
[Unterschriften]

An den Landrat von Holtzbrinck

Im Dezember 1802, Gevelndorf

Der Landmesser Johann Hermann Clever hat auf Verlangen des Gottlieb Feldhaus und des Johann Caspar Holthaus das sogenannte Wirths Gut hierselbst nach dem Messzettel des Landmessers Clever vom 5. Juni 1777 so verteilt, dass Feldhaus $\frac{3}{4}$ Teile und Holthaus $\frac{1}{4}$ Teil des Guts bekommt. Folgende Parzellen sind dem Holthaus zu seinem $\frac{1}{4}$ Teil abgemessen worden.

An Hof, Garten, Wiesen und Land

1. an dem Ufer genannt, längst des Assessors Göbel seinem Hof und Land herauf, welches für Hof und Berg gemessen, hält zusammen 9 Viertelscheid 15 Ruten
 2. ein Plätzchen von der Hofwiese mit dem Häuschen- und Mistplatz, 2 Viertelscheid 1 $\frac{3}{4}$ Ruten
 3. der Garten unten her, 1 Viertelscheid 7 $\frac{1}{4}$ Ruten
 4. die Wiese unter der Hofwiese unten her, 8 Viertelscheid 12 $\frac{3}{4}$ Ruten
 5. das Land am Ufer oberhalb dem Weg, 3 Malterscheid 12 Ruten
 6. das Land auf dem Birkenstück genannt, 2 Malterscheid 2 Ruten
 7. das Land am Kettmerge [Kettenberg] unterhalb dem Weg, 1 Malterscheid 4 Viertelscheid 8 Ruten
- Summe Hof, Garten, Wiesen und Land 7 Malterscheid 11 Viertelscheid 10 $\frac{3}{4}$ Ruten

Die Berge

1. der Berg unten im Loh hinter und oberhalb dem Land am Ufer herschießend, 2 Malterscheid 13 Viertelscheid 14 ½ Ruten
 2. der Berg im Ohrwische längst dem Brockhauser Berg herauf, 1 Malterscheid 12 Viertelscheid 7 Ruten
 3. der Berg im Strepel, 12 Viertelscheid 12 Ruten
 4. im Krummenscheid das Los am Dünnebrett, 1 Malterscheid 5 Viertelscheid 12 Ruten
- Summe der Berge 6 Malterscheid 12 Viertelscheid 13 ½ Ruten

Summa summarum der Parzellen des Holthaus 14 Malterscheid 8 Viertelscheid 8 ¼ Ruten

21.02.1803, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Caspar Holthaus nebst seiner Ehefrau Maria Catharina Ackermann. Sie zeigen an, dass ihnen der Gastwirt Johann Heinrich Eichelberg in Altena zur Bezahlung des von den Eheleuten Feldhaus anerkauften Guts ein Anlehen von 350 Reichstalern Altgeld in Brabanter Kronentalern zu 1 Reichstaler 53 Stübern bar vorgeschossen hat. Sie versprechen, das Darlehen jährlich mit 4 ½ % zu verzinsen und auf den auf den 22. Februar festgesetzten Verfalltag nach vorhergegangener vierteljähriger Aufkündigung in der erhaltenen Münze wieder abzutragen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Kreditor ihr sämtliches Vermögen, vornehmlich den kürzlich anerkauften ¼ Teil Guts zu Gevelndorf zum gesicherten Unterpfand und bitten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, einzutragen und ein Dokument davon zu erteilen.

Diese XXX hat der Caspar Holthaus gezogen

Signa XXX der Ehefrau Caspar Holthaus, Maria Catharina Ackermann

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 26 und 27.

[Holthaus Q 1803-06-20]

20.06.1803, Lüdenscheid¹⁵¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Reidemeister Peter Diedrich Spannagel zu Wehberg. Er zeigt an, dass der nunmehr verlebte Peter Eberhard Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede ihm laut gehaltener Liquidation von erhaltenen baren Vorschüssen und wegen empfangenen Hafers außer der vorhin bereits ausgestellten Obligation von 150 Reichstalern Berliner Courant noch 288 Reichstaler 43 Stüber Altgeld verschuldet hat. Hierzu hat er der Witwe Holthaus und deren Kindern heute noch 11 Reichstaler 17 Stüber geliehen, sodass diese ihm nunmehr 300 Reichstaler Altgeld oder 250 Reichstaler Berliner Courant verschuldet. Sie hat ihm jetzt, auch wegen der Zinsen, gehörige Sicherheit zu geben versprochen. Er bittet, die Witwe und Erben Holthaus hierüber zu vernehmen und ihm ein Obligationsdokument hiervon zukommen zu lassen. Die Witwe Peter Eberhard Holthaus, Maria Gertrud Solmecke, deren Töchter Anna Sybilla Holthaus, Ehefrau Diedrich Wilhelm Nölle, und Catharina Margaretha Holthaus, Ehefrau Peter Wilhelm Fischer, erklären in Person, dass diese Schuld ihre völlige Richtigkeit hat. Sie machen sich verbindlich, dieses weitere Anlehen von dato ab mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung abzutragen. Zur mehreren Versicherung setzen sie dem Kreditor ihr sämtliches Vermögen, besonders ihr unterhabendes Gut in der Rahmede zum gesicherten Unterpfand, woraus sich dieser im etwaigen Misszahlungsfall bester Gestalt für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen kann. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und einzutragen. Auch wollen sie die noch fehlenden Miterben Elisabeth und Peter Wilhelm Holthaus in acht Tagen zur Agnition stellen.

Peter Diedrich Spannagel

Anna Maria Gertrud Solmecke

Diese XXX hat die Catharina Margaretha und diese XXX die Anna Sybilla Holthaus gezogen

20.07.1803, Lüdenscheid, Dekret

Die bisher ausgebliebenen Miterben Elisabeth und Peter Wilhelm Holthaus sind zum Termin am 15. August unter 3 Reichstalern Strafe zu verabladen.

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 219-221, 223-225.

15.08.1803, Lüdenscheid

Die Miterben Elisabeth und Peter Wilhelm Holthaus erscheinen. Sie akzeptieren vorstehende Schuld- und Pfandverschreibung und bitten ebenfalls um deren Konfirmation und Eintragung.

Peter Wilhelm Holthaus

+++ Signa der Elisabeth Holthaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 22.

13.07.1803, Lüdenscheid

Der Sohn des Lazarus Leifmann namens Isaac Lazarus präsentiert eine Pfandverschreibung von heute, nach der die Witwe Johann Peter Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede laut gehaltener Abrechnung 75 Reichstaler Altgeld verschuldet. Mit Bitte, die Witwe Holthaus nebst ihren Kindern zur Ausstellung einer gerichtlichen Obligation zu vermögen und das Kapital vorläufig protestando im Hypothekenbuch zu vermerken.

Isaac Lazarus

08.08.1803, Lüdenscheid

Die Witwe Holthaus erscheint. Nachdem ihr der Handschein vom 13. Juli vorgelesen worden ist, genehmigt sie diesen und hat die Eintragung der 75 Reichstaler Altgeld und die Erteilung eines Dokuments zu erleiden.

Anna Maria Holthaus

Eintragung Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 22.

15.08.1803, Lüdenscheid

Es erscheinen die Erben Holthaus, als Peter Wilhelm Holthaus, Elisabeth und Anna Sybilla Holthaus. Auch sie genehmigen die Pfandverschreibung vom 13. v. M. und bitten um deren Konfirmation und Eintragung.

Peter Wilhelm Holthaus

+++ Signa der Elisabeth

+++ Signa der Anna Sybilla Holthaus

13.07.1803, Lüdenscheid

Die Witwe Johann Peter Holthaus in der Rahmede bescheinigt, dass sie mit dem Schutzjuden Lazarus Leifmann hierselbst heute alles abgerechnet hat, was er von ihnen [von der Witwe und deren Kindern] und sie von ihm erhalten haben. Sie sind ihm an barem Vorschuss, an erhaltenen Waren und in Hafer 75 Reichstaler Altgeld schuldig geworden. Weil aber die Witwe jetzt nicht vermögend ist, dem Kreditor das Kapital zu vergüten, setzt sie diesem ihr sämtliches bewegliches und unbewegliches Vermögen zum sicheren Unterpfand mit dem Versprechen, das Kapital und die Zinsen, die zu 5% festgesetzt worden sind, vorbehaltlich einer vierteljährigen Aufkündigung auf den Verfalltag richtig wieder zu bezahlen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts einzutragen. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung hat sie dieses unterschrieben.

Anna Maria Holthaus

Friedrich Wilhelm Voswinkel als Zeuge

[Holthaus Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁵²

Hausnummer im Kataster: 7

¹⁵² StA Lüdenscheid A424.

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. H. Berges

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: D. W. Holthaus [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn nach Hause gekommen

Hausnummer im Kataster: 15

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe H. Bader

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Peter Holthaus [sowie die Eigentümerin]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Gemarkung [Wuppertal]

[Holthaus Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁵³

Witwe Holthaus, etwa hälftig steuerpflichtig von Hüttebräuckers Rahmede

Caspar Holthaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf

Bürgermeister Bercken [Eigner], Holthaus [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Oberhunscheid

Freiherr von Kessell [Eigner], Holthaus [Pächter], steuerpflichtig von einem Gut zu Oberbrüninghausen

Holthaus, anteilig steuerpflichtig von Ahelle

[Holthaus Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁵⁴

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Witwe Holthaus, Rolle, Pächterin, Anzahl der Seelen: 2

Caspar Heinrich Holthaus, Vogelberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

[Im Einzelverzeichnis für die Wehberger Bauerschaft mit der Siedlungsbezeichnung Tweer registriert]

Bauerschaft Mintenbeck

Peter Wilhelm Holthaus, Oberste Ahelle, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

¹⁵³ Steuerliste 1805/06.

¹⁵⁴ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Holtzbrinck, von**[Holtzbrinck 1721]**

Person: N. von Holtzbrinck

Witwe sel. Regierungsrat von Holtzbrinck, Gläubigerin (Forderung am 15.10.1765 beglichen) [Knefel Q 1756-06-01]

Kinder:

1. H. W. von Holtzbrinck
Signatur: Holtzbrinck 1762
2. Ludwig von Holtzbrinck
Signatur: Holtzbrinck 1771

[Holtzbrinck 1725]

Georg Edler von Holtzbrinck hat das Haus Schwiendahl gekauft (25.07.1725) [Holtzbrinck Q 1725-07-25].

Erbgenahmen von Holtzbrinck, Erben des Freiguts zur Spielwigge gemäß Testament des General-Kronpostmeisters von Holtzbrinck vom 01.10.1737. Die Erben verkauften das Gut am 16.04.1764 [Pielhau Q 1756-06-01].

Herr von Holtzbrinck, 1739 Eigentümer von Vorderschwiendahl, Bremecke, Mittel- und Hinterschwiendahl, Ölmühle, Spielwigge und Neuenhaus [Holtzbrinck Q 1739].

[Holtzbrinck 1762]

Ehemann: H. W. von Holtzbrinck

Vater: N. von Holtzbrinck [Holtzbrinck 1721]

Stand/Beruf: Landgerichtsassessor (1754/58), Landrat (seit spätestens 1764), Landesdirektor

Ehefrau: N. Hymmen

Vater: Geheimrat Heinrich Johann Hymmen [Hymmen 1731_1]

Kinder:

1. N. von Holtzbrinck
Signatur: Holtzbrinck 1792
2. N. von Holtzbrinck
Mitverkäufer von Lüdenscheider Immobilien 1797 (siehe unten)
3. Franz von Holtzbrinck
Mitverkäufer von Lüdenscheider Immobilien 1797

Immobilien

Landgerichtsassessor von Holtzbrinck erwarb am 11./28.01.1754 das Haus des ehem. Hogräfen Hymmen in Lüdenscheid [Hymmen Q 1754-01-11, Hymmen Q 1754].

Landgerichtsassessor von Holtzbrinck erwarb am 14.09.1758 einen Teil Kamps unten vor dem Tor in Lüdenscheid [Hymmen Q 1754, Hencke Q 1754, Weispfennig Q 1758-11-14].

Von Holtzbrinck unterschrieb 21.05.1771, 27.05.1779 Verträge der Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

Landrat von Holtzbrinck erwarb am 02.02.1776 ein Wohnhaus in der Stadt Lüdenscheid sowie mehrere Grundstücke auf Stadtgebiet bei einer Zwangsversteigerung. Einen Garten hinter dem Loh verkaufte er am 19.06.1777 [Holtzbrinck Q 1754, Grashoff Q 1754, Peters Q 1754, Hunsdicker Q 1754, Grashoff Q 1776-06-06].

Landrat von Holtzbrinck erwarb am 07.03.1776 ein Wohnhaus in Lüdenscheid unten vor dem Tor und weitere Grundstücke. Das Wohnhaus verkaufte er am 02.06.1777 wieder. In das Vermögen der Verkäufer, Erben Johann Wilhelm Baumgarten, hatte er eine Forderung [Holtzbrinck Q 1754, Baumgarten Q 1754, Baumgarten Q 1776-06-06, Kleine Q 1789-01-30].

Herr Holtzbrinck, Verkäufer eines Berges im Dickenberg „vor einigen Jahren“ (31.08.1776) [Schumacher Q 1776-08-31].

Landrat H. W. von Holtzbrinck verkaufte am 16.12.1779 (Ausstellungsort Altena) Immobilien, die er beim Grashoffschen Konkurs erstanden hatte, seinem Bruder, dem Obristwachtmeister (auch Major) L. von Holtzbrinck [Holtzbrinck Q 1754, Holtzbrinck Q 1783-05-09].

Herr von Holtzbrinck, Eigner von Freisenberg und Neuenhaus 1780/81 [Holtzbrinck Q 1780/81].

Der Landrat (ohne Namensnennung) erwarb am 23.04.1783 Rechte in der Krummenscheider Mark [Nölle Q 1756-06-01, Nölle Q 1788].

Obristwachtmeister, Freiherr Ludwig von Holtzbrinck vertauschte am 07.07.1783 Ländereien in der Wermecke, die er teils von seinem Bruder, dem Landrat von Holtzbrinck, erhalten hatte [Leien, von der Q 1783-08-11].

Landrat von Holtzbrinck, Verkäufer eines Wohnhauses vorm Untertor vor dem 27.06.1791, die verwitwete Frau Landesdirektor von Holtzbrinck, Kreditörin [Assmann Q 1791-06-27].

Die Erbgenahmen von Holtzbrinck verkauften im Herbst 1797 ihr Hymmensches Wohnhaus in Lüdenscheid, Gärten und den sogenannten Rumps Kamp auf dem Sauerfeld. Für die Erben handelte Landrat von Holtzbrinck. Diesen bevollmächtigten seine zwei Brüder am 09.04.1798 (Ausstellungsort Rhade [Kierspe]), die gerichtliche Umschreibung vornehmen zu lassen. Einer der Käufer der Immobilien ließ sich bei der Gelegenheit bestätigen, dass der verlebte Landesdirektor von Holtzbrinck bereits vor 18 Jahren Teile des Rumps Kamps veräußert hatte. Landrat von Holtzbrinck bestätigte diese Verkäufe seines verlebten Vaters [Hymmen Q 1754, Büнау, von Q 1794-09-29, Holtzbrinck Q 1798-04-10].

Familiäres

Landrat von Holtzbrinck handelte am 08.12.1775 für seine Schwiegermutter, die Witwe Geheimrat von Hymmen [Schulte Q 1775-12-08].

Finanzen

Landrat von Holtzbrinck, Kapitalgeber 21.12.1764 (Ausstellungsort Altena) [Uhlenberg Q 1754, Neufeld Q 1764-12-21].

Landrat von Holtzbrinck, Schwiegersohn des Geheimrats von Hymmen, Gläubiger 19.12.1770 [Reininghaus Q 1751-11-01]. 1774 veranlasste er die Subhastation des Guts des Schuldners [Reininghaus Q 1776-07-09].

Landrat von Holtzbrinck, Gläubiger 1780 [Schniewind Q 1754, Ebberg Q 1780-06-20].

Landrat von Holtzbrinck, Kapitalgeber 30.03.1782 [Duisberg Q 1754, Duisberg Q 1782-03-21]. Noch am 12.05.1792: Landrat, auch Landesdirektor von Holtzbrinck, Gläubiger [Duisberg Q 1792-05-16].

Frau Landesdirektor von Holtzbrinck, Kreditörin, Verpächterin des Mühlenhammers (auch Hammer zur Mühlen, Mühlen-Osemundhammer) 22.02./15.06.1791 [Brüninghaus Q 1791-10-24].

Frau Landesdirektor von Holtzbrinck nahm an 19.03.1791 als Hofherrschaft des Guts Freisenberg von ihrem Pächter Mobilien in Zahlung. Der Kurator ihrer Kinder war der Obristwachtmeister von Holtzbrinck [Kückelhaus Q 1791-03-19].

[Holtzbrinck 1771]

Person: Ludwig von Holtzbrinck

Immobilien

Rittmeister von Holtzbrinck erwarb am 02.03.1771 Liegenschaften in der Steinert (Ausstellungsort Altena) [Woeste Q 1771-03-02].

Rittmeister von Holtzbrinck, Kauf und Tausch von Ländereien in der Wermecke 1773/76. Für ihn unterschrieb 1776 sein Bruder (ohne Vornamen) [Holtzbrinck Q 1754, Sieper Q 1754, Grave Q 1754, Sieper Q 1776-01-28].

Obristwachtmeister (auch Major) L. von Holtzbrinck erwarb am 16.12.1779 Immobilien von seinem Bruder, dem Landrat H. W. von Holtzbrinck, die dieser beim Grashoffschen Konkurs erstanden hatte [Holtzbrinck Q 1754, Holtzbrinck Q 1783-05-09]. Ein kleines Wohnhaus auf der Ringmauer verkaufte er, eine Parzelle vertauschte er am 28.04.1783 [Holtzbrinck Q 1754, Zimmermann Q 1754, Zimmermann Q

1783-05-19], eine weitere am 19.06.1786 (Obristwachtmeister Freiherr Ludwig von Holtzbrinck, auch Major von Holtzbrinck) [Holtzbrinck Q 1754, Leien, von der Q 1754, Leien, von der Q 1786-10-20].

Obristwachtmeister von Holtzbrinck, Verpächter des Kottens Eckern 06.04.1780 [Rentrop Q 1780-04-06].

Obristwachtmeister (Major) Freiherr Ludwig von Holtzbrinck vertauschte am 07.07.1783 Ländereien in der Wermecke, die er teils von seinem Bruder, dem Landrat von Holtzbrinck, erhalten hatte [Holtzbrinck Q 1754, Bierbaum Q 1754, Leien, von der Q 1783-08-11].

Major von Holtzbrinck erwarb am 31.01.1785 ein Achtel Weisung in der Lüdenscheider Mark [Holtzbrinck Q 1754, Bödecker Q 1754, Bödecker Q 1785-03-22].

Obristwachtmeister von Holtzbrinck ließ 1788 das Gut Oberlinnepe zwangsversteigern [Linnepe Q 1789-02-28].

Obristwachtmeister Ludwig von Holtzbrinck erwarb am 05.01.1790 den Kugelnkamp und ein Land auf dem Gölling [Wortmann Q 1788, Wortmann Q 1790-01-05].

Major von Holtzbrinck ließ sich am 17.01.1791 die Wirksamkeit abhanden gekommener Dokumente bestätigen: Erwerb des Guts zur Sauren Horst, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] (20.02.1783), Reservierung des Eigentumsrechts an dem Wohnhaus auf dem Graben in Lüdenscheid (22.06.1781), das er verkauft hatte, sowie zwei Obligationen [Assmann Q 1754, Bödecker Q 1754, Zimmermann Q 1754, Holtzbrinck Q 1791-01-17, Berg Q 1803-11-11].

Familiäres

Obristwachtmeister von Holtzbrinck, Kurator der Kinder der Frau Landesdirektor von Holtzbrinck 19.03.1791 [Kückelhaus Q 1791-03-19].

Finanzen

Rittmeister von Holtzbrinck (1785/87 Obristwachtmeister, auch Major von Holtzbrinck), Gläubiger 30.06.1771/30.03.1787 [Bödecker Q 1754, Bödecker Q 1785-03-01, Bödecker Q 1787-03-30].

Major von Holtzbrinck, Gläubiger 02.03.1790 [Schniewind Q 1754].

Obristwachtmeister von Holtzbrinck zu Altena, Kapitalgeber 04.10.1793 [Honsel Q 1792-06-30].

Major von Holtzbrinck, Gläubiger der Pächterin des Guts Heide 07.10.1795 [Wehrhahn Q 1795-09-03].

[Holtzbrinck 1792]

N. von Holtzbrinck

Landrat (Landesdirektor) von Holtzbrinck, Gläubiger 1792/1807 [Haardt Q 1754, Hymmen Q 1754, Meckel Q 1793-05-25, Pust Q 1754, Schmidt Q 1807-06-18].

Landrat von Holtzbrinck erwarb gemäß Dokument vom 16.03.1793 Grundstücke in Lüdenscheid, ein Gut zu Honsel in der Außenbürgerei und Güter zu Habel, Hamm und Warbollen (alle drei Herscheid) [Hymmen Q 1754].

Landrat von Holtzbrinck handelte 1798, auch für seine Brüder, beim Verkauf der Lüdenscheider Immobilien [Bünau, von Q 1794-09-29, Holtzbrinck Q 1798-04-10].

Herr von Holtzbrinck, 1804 Eigentümer eines Hauses in der Lüdenscheider Außenbürgerei [Holtzbrinck Q 1804].

Landesdirektor von Holtzbrinck, Eigner des Guts Freisenberg 1805/06, Freiherr von Holtzbrinck, Eigner des Guts Neuenhaus [Holtzbrinck Q 1805/06].

Landesdirektor von Holtzbrinck 01.08.1806 [Brüninghaus Q 1805-11-21].

Quellen zur Familie von Holtzbrinck**[Holtzbrinck Q 1725-07-25]**25.07.1725, Altena¹⁵⁵

Georg Edler von Holtzbrinck beurkundet, dass er dem Captain Johann Ernst von Loen, Erbherrn zu Götterswyk, wegen des von demselben ihm verkauften Hauses Schwiendahl die Summe von 3650 Reichsthalern schuldig geworden sei. Da es seine Gelegenheit jetzt nicht zugibt, solche Gelder abzuführen, besonders da die bei ihm noch vorrätigen Wechselbriefe bis dato nicht verfallen, so verspricht er, den Kaufschilling à dato dieses über zwei Jahre nebst Interessen, die von jedem Hundert zu 4 Reichsthalern jährlich verglichen sind, in einer unzertheilten Summe und gutem gangbarem Geld, jeder Reichstaler zu 60 Stübern klevisch gerechnet, zu entrichten bei Verbindung seiner Hab und Güter, wo die auch gelegen sind. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift und vorgedrucktem Petschaft. Von Holtzbrinck ersucht das königliche Gericht zu Lüdenscheid, diese Verschreibung dem Scrinio judiciali einzuverleiben.

In obigem dato den 25. Juli hat Ihro Exzellenz der Herr von Holtzbrinck bei Abwesenheit des königlichen Hofrats und Hogräfen Hymmen dem Gerichtsschreiber loci zu erkennen gegeben, welchergestalt er dem Herr von Loen wegen des demselben abgekauften Guts Schwiendahl die Summe von 3650 Reichsthalern schuldig geworden sei. Der Kaufschilling bliebe zwei Jahre lang stehen, jede 100 Reichstaler würden mit 4% verpensioniert. Zur Versicherung solchen Kapitals hätte er seine Güter zum Pfand gesetzt. Wobei Ihro Exzellenz der Herr von Holtzbrinck auch mündlich diese Verschreibung wiederholt hat mit der Erklärung, dass er das Seinige dem Herrn von Loen für solchen Kaufschilling und Interessen bis zur Ablegung gerichtlich zum Pfand setze.

Der Gerichtsschreiber nimmt dieses bei Abwesenheit des Hofrats und Hogräfen Hymmen kraft habender Subdelegation zu Protokoll und verleibt vorstehende Privatverschreibung sowohl als die mündliche Erklärung dem Scrinio ein.

[Holtzbrinck Q 1739]Steuerverzeichnis 1739¹⁵⁶

Eigentümer von Vorderschwiendahl, Bremecke, Mittel- und Hinterschwiendahl (Middern und Achtern Schwiendahl), Ölmühle und Spielwigge: Herr von Holtzbrinck
Eigentümer von Neuenhaus: Herr von Holtzbrinck

[Holtzbrinck Q 1754]um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁵⁷Nr. des Hauses: - [S. 204]

Hat Pertinenzien:

[I] 1. ein Stück Land in der Wermecke von 1 ½ Malterscheid

[II] 1. ein kleines Wohnhaus auf der Ringmauer

dieses ist an Leopold Zimmermann verkauft für 30 Louisd'or

2. ein Stück Landes in der Wildmecke

dieses Land ist gegen die Parzelle N. 8 vertauscht

3. eins dito in der Wermecke

4. eins dito hinter der Wermecke

5. ein Stück Landes hinter dem Loh

dieses ist an Leopold Zimmermann vertauscht, pag. 206

[III] 6. ein Stück Land in der Wermecke von 5 Scheffelscheid

die sub Num. 6 wie auch N. 3 gemelten Ländereien sind gegen das Num. 7 an Leopold von der Leien vertauscht

¹⁵⁵ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 20.¹⁵⁶ Steuerverzeichnis 1739.¹⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 204, 205.

[IV] 7. ein Stück Land in der Wermecke

[V] 8. ein Stück Land in der Wermecke von ungefähr 2 Malterscheid

Besitzer:

Rittmeister von Holtzbrinck

Titel, Wert:

[I] hat dieses Land von Johann Diedrich Sieper gegen ein pag. 176 von Römer gekauftes anertauscht, confer pag. 11

[II] diese Num. 1 - 5 bemelten Parzellen sind dem Possessor von seinen Bruder (pag. seq. bemerkt) für 370 Reichstaler wieder übertragen laut Dokument vom 16. Dezember 1779, am 9. Mai 1783 eingetragen

[III] hat dieses Land von 5 Scheffelscheid von Leopold Zimmermann getauscht gegen sein Land hinter dem Loh gemäß Dokument vom 19. Mai 1783

[IV] das sub N. 7 bemelte Land in der Wermecke ist gegen die sub N. 3 und 6 bemelten Stücke Land und eine Zugabe von 4 Louisd'or angetauscht gemäß Dokument vom 11. August 1783

[V] das sub N. 8 bemelte Land in der Wermecke hat der Possessor gegen das Land in der Wildmecke (N. 2) und eine Zugabe von 24 Reichstalern angetauscht gemäß Dokument vom 20. Oktober 1786

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

1/8 Weisung in der Lüdenscheider Mark, so von den Erben Bödecker laut Dokument vom 22. März 1785 für 96 Reichstaler gekauft

Nr. des Hauses: - [S. 205]

Hat Pertinenzien:

1. ein kleines Wohnhaus an der Ringmauer

dieses Wohnhaus ist an Leopold Zimmermann verkauft vide pag. 61

2. ein Stück Land in der Wildmecke

3. ein Stück Land in der Wermecke

4. ein Stück Land hinter der Wermecke

5. ein Garten hinter dem Loh

dieser Garten ist an Petersen [Peters] verkauft worden, vide pag. 210

6. ein Stück Land hinter dem Loh

die sub Num. 1-4 und 6 bemelten Stücke sind an den Major von Holtzbrinck zediert, vide pag. praecedente

7. ein kleines Wohnhaus unten vorm Tor

dieses Wohnhaus hat derselbe an Leopold Assmann wieder verkauft, vide pag. 7

8. ein Garten neben der Straße nach dem Ramsberg

9. 1 Malterscheid Land am Willigloh oberhalb dem Kamp

Besitzer:

Landrat von Holtzbrinck

Titel, Wert:

die sub Num. 1-6 inklusive bemelten Stücke hat derselbe von den publice verkauften Grashoffschen Parzellen für 413 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 6. Juni 1776

die sub Num. 7-9 bemelten Stücke hat derselbe bei dem Verkauf der Baumgartenschen Parzellen (pag. 7) für 223 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 6. Juni 1776

[Holtzbrinck Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁵⁸

Herr von Holtzbrinck, Eigner von Freisenberg

Neuenhaus, Herr von Holtzbrinck, Eigner

¹⁵⁸ Steuerliste 1780/81.

[Holtzbrinck Q 1783-05-09]09.05.1783, Lüdenscheid¹⁵⁹

Obristwachtmeister von Holtzbrinck zeigt an, dass er von seinem Bruder, dem Landrat von Holtzbrinck, fünf Parzellen von den vormaligen Grashoffschen Grundstücken, die jenem per Dokument vom 6. Juni 1776 adjudiziert worden waren, laut des hierbei im Original eingereichten Zessionsdokuments vom 16. Dezember 1779 übertragen erhalten habe. Mit Bitte, diese auf seine bei hiesiger Stadt habenden Grundstücke mit ein- und seinen Bruder davon abzuschreiben. Dem Gesuch ist salvo jure tertii deferiert worden. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 204 et 205.

16.12.1779, Altena

Landrat von Holtzbrinck verkauft erblich und überträgt seinem Bruder, dem Obristwachtmeister von Holtzbrinck,¹⁶⁰ folgende von ihm aus dem Grashoffschen Konkurs erstandene Grundstücke, die ihm per Dokument des Landgerichts zu Lüdenscheid vom 6. Juni 1776 adjudiziert worden sind,

1. das kleine Wohnhaus an der Ringmauer,
2. ein Stück Landes in der Wildmecke, woraus ein jährlicher Kanon ad 10 Stüber zu bezahlen ist,
3. ein Stück Landes in der Wermecke,
4. ein Stück Landes hinter der Wermecke,
5. ein Stück Landes hinter dem Loh,

für 370 Reichstaler preußisch Courant oder in Louisd'or zu 6 Reichstalern ad 426 Reichstaler 15 Stüber. Beide Kontrahenten renunzieren auf alle erdenklichen Exceptiones als Verletzung über die Hälfte oder des nicht bezahlten Geldes, maßen der Landrat hiermit über den Kaufschilling quittiert und seine Befriedigung durch eine dato gehaltene Liquidation aus dem Inventar über die elterliche Erbschaft erhalten hat. Die Zinsen von dem Kapital und die Pächte von den verkauften Grundstücken sollen erst von Petri 1780 an berechnet werden.

H. W. von Holtzbrinck

L. von Holtzbrinck

[Holtzbrinck Q 1791-01-17]17.01.1791, Lüdenscheid¹⁶¹

Per sententiam praeclusivum vom 22. November 1790 ist verordnet worden, dass die Interessenten von den dem Major von Holtzbrinck entwandten Dokumenten über deren annoch wirkliche Richtigkeit, insofern sie die in Praeclusoria benannten Aussteller betreffen, vernommen werden sollen. Zu dem Ende ist ein Termin auf heute anberaumt worden. Also sistiert sich zuvorderst der Caspar Hermann Diedrich Rittinghaus von Muhle, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]. Er erklärt, dass das Dokument vom 20. Februar 1783, wodurch Major von Holtzbrinck ihm sein damals zugehörig gewesenes Gut zur Sauren Horst, Kirchspiel Hülscheid, für 500 Reichstaler abgekauft und wirklich bezahlt hat, seine Richtigkeit hat. An dem Gut wird niemand als der Major einen gerechten Anspruch machen können. Ferner gestellt sich die Witwe Bödecker. Sie erklärt, die Pfandverschreibungen vom 1. März 1771 über 100 Stück Louisd'or und vom 20. März 1787 über 302 Reichstaler 30 Stüber in Louisd'or habe sie an den Major richtig verschuldet. Die Forderungen haben noch ihre völlige Richtigkeit. Sie bemerkt aber, dass beide Forderungen im vorigen Jahr an die Witwe Assessor Voswinkel zediert worden sind und dass diese nunmehr die Inhaberin der Forderungen ist. Sodann erscheint auch Leopold Zimmermann. Er erkennt das Verkaufsdokument vom 22. Juni 1781, wodurch er von dem Major das Wohnhaus auf dem Graben für 30 Stück Louisd'or gekauft hat, und dass der Kaufschilling noch unter Vorbehalt des Eigentumsrechts zinsbar steht, für richtig an.

31.01.1791, Lüdenscheid, Resolution

Bei diesen Anerkennnissen hat es sein Bewenden. Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 177 und 206 des hiesigen Stadt-Hypothekenbuchs und Num. 107 des Hypothekenbuchs des Kirchspiels Hülscheid und Mitteilung mit Beifügung der vidimierten Kopien der verlorenen Urkunden.

¹⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 253-257.

¹⁶⁰ Dorsalvermerk: Major von Holtzbrinck.

¹⁶¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 602-604.

[Holtzbrinck Q 1798-04-10]

10.04.1798, Lüdenscheid¹⁶²

Freigraf Schniewind und der hiesige Bürger Johann Peter Voß zeigen in Person an, dass die Herren Erbgenahmen von Holtzbrinck im vorigen Herbst ihr sogenanntes Hymmenschies Wohnhaus nebst daran gelegenen Plätzen und Viehhaus zum freiwilligen Verkauf ausgesetzt haben.

[1.] Dieses, sowie

2. die beiden vor und unter diesem Haus belegenen Gärten, wie auch den im Stadtgraben bei dem Haus des Woeste befindlichen Garten, sodann

3. den auf dem Sauerfeld gelegenen sogenannten Rumps Kamp, soweit dieser noch nicht zu Gärten aptiert gewesen ist,

haben sie als Meistbietende für 4205 Reichstaler Berliner Courant erstanden. Das Kaufgeld ist mit 2105 Reichstalern bar und durch eine Anweisung auf Melchior Schmidt von 2100 Reichstalern nunmehr entrichtet worden. Die Ankäufer bleiben jedoch im etwaigen Misszahlungsfall selbst zu haften verbunden. Sie bitten, den mit gegenwärtigen Landrat von Holtzbrinck als Verkäufer hierüber zu vernehmen und ihnen ein gerichtliches Dokument hierüber mitzuteilen.

Landrat von Holtzbrinck genehmigt den angegebenen Kauf- und Verkaufskontrakt für sich und seine Herren Brüder als Miterben, von denen er eine Vollmacht produziert, und auch die geschehene bare Bezahlung und Anweisung des Kaufschillings. Er deklariert, dass den Ankäufern als Eignern ein gerichtliches Kaufdokument hierüber erteilt werden kann.

v. Holtzbrinck
Schniewind
Johann Peter Voß

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 62.

09.04.1798, Rade [Rhade, Kierspe]

Da wir unser bisher gemeinschaftliches Wohnhaus zu Lüdenscheid nebst der Scheuer, dem daran liegenden Garten, einen Garten bei Langescheids Haus, einen Garten am Graben und einen Teil des Rumps Kamps an Freigraf Schniewind und den Schreinermeister Voß für 4205 Reichstaler verkauft haben und nunmehr die Eintragung der jetzigen Besitzer dieser Grundstücke in das Hypothekenbuch erfordert wird, bevollmächtigen wir unseren Bruder, den Landrat von Holtzbrinck, die deshalb nötigen Erklärungen gerichtlich abzugeben, die Kaufgelder entweder in natura oder durch Anweisung und Ausfertigung gerichtlicher Schuldscheine zu empfangen und in unserem Namen zu quittieren.

v. Holtzbrinck¹⁶³

Franz v. Holtzbrinck

10.04.1798, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Freigraf Schniewind und der hiesige Bürger Johann Peter Voß. Sie zeigen an, dass sie von dem Wohnhaus, das sie unlängst von den Erbgenahmen von Holtzbrinck gekauft haben, den mittelsten Teil nebst einem Teil des daran befindlichen Platzes, auch einen Teil des dahinter gelegenen Viehhauses und den vor diesem Haus gelegenen kleinen Garten für 2100 Reichstaler Berliner Courant und 20 Reichstaler für den Verzicht an den Bürger Johann Melchior Schmidt verkauft haben. Die 2100 Reichstaler sollen vorläufig gegen 4% Zinsen, jedoch mit Vorbehalt des Eigentumsrechts, stehen bleiben. Dabei ist folgendes festgesetzt worden.

1. Die Verkäufer behalten sich vor, das eiserne Gitter um das Krautgärtchen mit den darunter liegenden Quadersteinen und das eiserne Gitter des großen Tores vor der Haupttreppe mit den steinernen Posten als ihr Eigentum wegzunehmen und auf ihre Kosten um das Krautgärtchen einen hölzernen Zaun statt des Gitters setzen zu lassen.

2. Die Teilung des mittelsten Hauses geht von oben bis unten gerade durch. Jedoch werden die untere Küche des Flügels und das daran schießende Kellerchen bis Petri 1799 zur Ablieferung ausgesetzt und dem Ankäufer erst dann eingeräumt.

¹⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrienien Stadt, Bd. 11, S. 297-312.

¹⁶³ Evtl. Initial eines Vornamens.

3. Die Hausmauer bleibt zwischen dem sogenannten Flügel mit Inbegriff des Schornsteins für beide Teile gemeinschaftlich.

4. Von dem Teil nach Pleugers Haus, als der Nordseite, bleibt die Mauer ebenfalls gemeinschaftlich. Die darin befindlichen Löcher sollen auf gemeinschaftliche Kosten zugemauert werden.

5. Von dem Viehhaus erhält der Ankäufer die Seite nach Westen quer durch mit Inbegriff des Wassersteins. Jenseits des Balkens oberhalb des Wassersteins soll auf gemeinschaftliche Kosten eine Scheidemaier gesetzt werden.

6. Von dem Fenster über dem Wasserstein am Viehhaus soll in der Mittellinie zu dem gegenüber stehenden Abtritts-Häuschen auf gemeinschaftliche Kosten eine Mauer, fünf Fuß hoch, jedoch jenseits der Linie, angelegt werden. Dabei spricht von selbst, dass der zwischen dem gekauften Haus und dem Viehhaus gelegene Hofraum hinter dieser anzulegenden Mauer dem Ankäufer zugehört.

7. Die Aus- und Einfuhr muss der Ankäufer von untenher allein anlegen.

8. Der Aus- und Eingang dieses mittelsten Hauses verbleibt wie jetzt, es behält aber auch der Flügel ebenso denselben. Falls künftig eine Abänderung vorgenommen werden sollte, muss der Ankäufer dem Flügel einen dritten Teil der großen Treppe mit dem Vorraum belassen, eine Zwischenmauer auf seinen Grund legen und den Raum vor den beiden Häusern von dem dritten Teil der großen Treppe in gerader Linie auf den westlichen Teil des Vierspanns von der Haustür des Mittelhauses abzeichnen und dem Flügel belassen.

9. Der Brunnen unter dem Krautgärtchen bleibt für das Mittel- und das Hintergebäude und auch für den Flügel zum gemeinschaftlichen Gebrauch, desgleichen die daran erforderlichen Reparaturen.

Die Verkäufer haben dem Ankäufer das verkaufte Gebäude auf die beschriebene Art eingeräumt. Sie bitten, diesen Kontrakt nach geschehener Vernehmung des Käufers gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige hiervon in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen. Schließlich geben sie zu erkennen, dass sie die Kaufgelder der 2100 Reichstaler an die Herren Erbgenahmen von Holtzbrinck angewiesen haben. Schmidt kann und muss sie von Petri curr. an mit 4% verzinsen und nach einer beiden Teilen freistehenden halbjährigen Loskündigung abführen.

Johann Melchior Schmidt erkennt vorbeschriebenen Kontrakt in allen Stücken für richtig an. Er macht sich verbindlich, den Kaufschilling der 2100 Reichstaler wie assigniert zu verzinsen und abzuführen. Auch er bittet um gerichtliche Konfirmation, um Eintragung und um ein Dokument.

Landrat von Holtzbrinck, hierbei gegenwärtig, akzeptiert die geschehene Anweisung für sich und seine Miterben mit Bitte, ihm von dem Dokument eine glaubhafte Abschrift mitzuteilen.

v. Holtzbrinck
Schniewind
Johann Peter Voß
Johann Melchior Schmidt

Gerichtliche Bestätigung des Kontrakts und Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 62.

10.04.1798, Lüdenscheid

Freigraf Schniewind zeigt an, er habe an den Mitankäufer der jüngsthin erstandenen Hymmenschen Grundstücke, Johann Peter Voß, seine noch habenden Anteile gänzlich eigentümlich übertragen, insoweit diese Grundstücke bis hierzu noch nicht verkauft sind. Voß soll von nun an damit als mit seinem Eigentum willkürlich schalten und walten können. Vermöge der unter ihnen angelegten Berechnung kommen Schniewind von Voß noch 1520 Reichstaler Berliner Courant zu, die ihm Voß mit 4 ½ % jährlich á dato 22. Februar c. a. an verzinsen muss. Für den Rückstand sollen der von Voß jetzt bewohnte Teil des Hymmenschen Hauses und dessen überbleibender Teil von Rumps Kamp zur Sicherheit haften. Johann Peter Voß, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass vorstehende Angabe ganz richtig sei. Er bittet, ihm dieses Protokoll als Dokument mitzuteilen.

Schniewind
Johann Peter Voß

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 62.

10.04.1798, Lüdenscheid

Freigraf Schniewind und Johann Peter Voß zeigen in Person an, dass sie von ihrem unlängst aus den Hymmenschen Grundstücken anerkauften sogenannten Rumps Kamp einen Teil, der an [das Grundstück

des] Landrichters von Bünau angrenzt, wie sich dieser schon in Läcken und Hecken abgesondert befindet, für 500 Reichstaler Berliner Courant an Leopold Windfuhr verkauft haben. Die Kaufgelder sind dato bar entrichtet worden. Der Ankäufer muss dem Kettling, dem Eigentümer eines Gartens, den Fußpfad westwärts über den Teil Kamps gestatten. Die Verkäufer haben zu leiden, dass der Ankäufer als Eigner des Teils Kamp eingetragen wird. Windfuhr erklärt vorstehende Angabe für richtig mit Bitte um ein Dokument.

Schniewind
Johann Peter Voß
Leopold Windfuhr

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 62 und 243.

10.04.1798, Lüdenscheid

Landrichter von Bünau übergibt ein Kaufdokument de dato Lüdenscheid, 21. November und Altena, 6. Dezember 1797, nach dem er von Freigraf Schniewind und Peter Voß einen Teil des sogenannten Rumps Kamps am Sauerfeld, der an seinen Garten anstößt, so, wie dieser durch eine Hecke bereits abgegrenzt worden ist, für 250 Reichstaler Berliner Courant gekauft und bereits bezahlt hat. Er trägt dahin an, die Verkäufer hierüber zu vernehmen und ihn als Eigner des Grundstücks gehörigen Orts zu vermerken. Schniewind und Voß erkennen Ankauf und geschehene Zahlung für richtig an. Sie haben zu leiden, dass die Konfirmation hierüber erteilt wird.

v. Bünau
Schniewind
Johann Peter Voß

21.11.1797, Lüdenscheid und 06.12.1797, Altena

Freigraf Schniewind zu Altena und Peter Voß hierselbst haben das zum öffentlichen Verkauf ausgesetzte von Holtzbrincksche Haus nebst einem Kamp auf dem Sauerfeld als Meistbietende erstanden. Die bemeldeten Ankäufer haben dem Landrichter von Bünau einen hinten an dessen Garten anstoßenden Teil des erwähnten Kamps für 300 Reichstaler Altgeld käuflich abgetreten und übertragen. Von Bünau hat den Teil des Kamps bereits in Besitz erhalten und durch eine Hecke in seinen Garten, wovon der Kamp den dritten Teil ausmacht, einbezogen. Der Kaufschilling soll am 1. Mai 1798 erlegt werden. Die Verkäufer können erleiden, dass der Ankäufer als Besitzer des Teils Kamps im Hypothekenbuch eingetragen wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

v. Bünau
Schniewind
Johann Peter Voß

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 62 und 313.

10.04.1798, Lüdenscheid

Landrichter von Bünau zeigt an, er habe vor etwa 18 Jahren von dem verlebten Landesdirektor von Holtzbrinck einen Garten am Sauerfeld, auf dem sogenannten Rumps Kamp gelegen, für 20 Louisd'or und einen Graskamp dahinter, ebenfalls auf dem Sauerfeld auf dem Hasley gelegen, für 150 Reichstaler Berliner Courant gekauft und bezahlt. Neben dem obgemelten Garten hat der verlebte Johannes Müller ebenfalls einen Garten gehabt und als einen Teil des Rumps Kamps vor geraumer Zeit ebenfalls von dem verlebten Landesdirektor von Holtzbrinck gekauft. Von diesem Garten hat Müller keinen Kaufbrief erhalten. Der Garten ist vor einigen Jahren, als das Vermögen des Müller in Konkurs gelaufen ist, öffentlich mit verkauft worden. Von Bünau hat ihn bei der Gelegenheit für 19 Louisd'or meistbietend erstanden und ad massam concursus bezahlt. Da Müller den Besitztitel nicht berichtet hatte, ist auch von Bünau kein Kaufdokument zugekommen. Landrat von Holtzbrinck wird gegenwärtig für sich und seine Miterben erklären, dass sie an dem Garten weiter keinen Anspruch haben. Mit Bitte, darüber die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Landrat von Holtzbrinck erklärt für sich und seine Miterben in Person, dass die hiervor beschriebenen Verkäufe seines verlebten Vaters ihre gute Richtigkeit haben. Die Kaufgelder sind allesamt richtig bezahlt worden. Sie haben zu erleiden, dass dem Ankäufer das verlangte Dokument erteilt wird.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 62 und 313.

[Holtzbrinck Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁶⁴

Hausnummer im Kataster: 3 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr von Holtzbrinck

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Caspar Engstfeld

[Holtzbrinck Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁶⁵

Freisenberg, Landesdirektor von Holtzbrinck [Eigner], Kückelhaus [Pächter]

Freiherr von Holtzbrinck [Eigner], Bräcker [Pächter], steuerpflichtig von Neuenhaus

Holvershorn

Siehe Hulvershorn

¹⁶⁴ StA Lüdenscheid A424.

¹⁶⁵ Steuerliste 1805/06.

Holz**[Holz 1755]**

Person: Christina Holz

Geburt: err. 1725

Tod: 27.12.1798 an Brustfieber, Witwe, 73 Jahre alt, hinterließ einen Sohn und zwei Töchter¹⁶⁶

Beerdigung: 29.12.1798 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Homert

[Holz 1784]

Ehemann: Johann Christoph Holz

VN: Christoph

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: vor dem 24.07.1818 (Heirat einer Tochter)

1. Ehefrau: Anna Magdalena Schröer (Schriever)

VN: Magdalena

FN: Schröer (Taufregister 1790, 1793), Scriver (Zweitschrift Schriever) [Schriever] (Taufregister 1799)

2. Ehe: 30.10.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Elisabeth Scheve

Vater: Johann Diedrich Scheve Kirchspiel Herscheid

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1790/93), Wettringhof (1799), Ruck (1807 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Holz

VN: im Trauregister 1818 Anna Elisabeth

Geburt: err. 1785

Tod: 22.01.1864 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt

Beerdigung: 25.01.1864 (ev. Land)

∞ 24.07.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Diedrich Schmidt zur Homert, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Schmidt [Schmidt 1818_2]

2. (1. Ehe) Hermann Diedrich Holz

Taufe: 24.01.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Diedrich Buschhaus, Johann Diedrich Wehrenbecke [Wermecke], Maria Catharina Schemm

3. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Holz

Geburt: 08.11.1793

Taufe: 12.11.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Reininghaus, Peter Wilhelm Geck und Anna Maria Vollmann

4. (1. Ehe) Anna Margaretha Holz

Geburt: 03.03.1799

Taufe: 10.03.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmale, Anna Margaretha Buschhaus, Anna Christina Pielhau

∞ 27.09.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Justus Conrad Greiff, Sohn des Justus Heinrich Greiff zu Frankenberg in Kurhessen [Greiff 1824]¹⁶⁷

[Holz 1785]

Person: Leopold Holz

Geburt: err. 1758

Stand/Beruf: Knecht

¹⁶⁶ Zweitschrift: zwei Söhne und zwei Töchter (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁶⁷ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

Tod: 05.07.1833 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ die Gattin und eine großjährige Tochter

Beerdigung: 08.07.1833 (ev. Land)

Wohnort: Niederbrüninghausen

[Holz 1791]

Person: Hermann Heinrich Holz

Geburt: err. 03.1779

Tod: 13.09.1791 an der roten Ruhr (1. Epidemieopfer), ein Hirte aus dem Öhlschen [Ohle, Plettenberg], 12 Jahre 22 Wochen alt, hinterließ seine Mutter¹⁶⁸

Beerdigung: 15.09.1791 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Neuenrahmede

[Holz 1834]

Ehemann: Caspar Holz

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Elisabeth Maerz

Wohnort: „aus Herscheid“

Kind:

1. Wilhelm Holz

Geburt: err. 08.1834 (15 Jahre 8 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

[Holz 1864]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Holz

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1834 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schneider Peter Holz in Herscheid und Elisabeth Mertens (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 11.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schulte zu Othlinghausen

Geburt: err. 1838

Eltern: Tagelöhner Johann Peter Schulte aus der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] und Wilhelmine Langenohl [Schulte 1838_5]

Tod: 04.06.1881 an einer Unterleibsentzündung, 43 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minderrennes Kind

Beerdigung: 06.06.1881 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 30.06.1866 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 02.07.1866 (ev. Stadt)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 24.02.1870 abends 11 Uhr

Beerdigung: 27.02.1870 (ev. Stadt)

3. Lina Holz

Geburt: 16.12.1871 abends 6 Uhr

Taufe: 01.01.1872 (ev. Stadt)

¹⁶⁸ Der Eintrag ist entstellte aus der Urschrift in die Zweitschrift des Sterberegisters übernommen worden („der Hirte aus dem Öhlschen Holz“).

Taufzeugen: Aug. Bröcker, Minna Schulte, Witwe G. Baberg
Tod: 03.12.1873 nachmittags 4 Uhr an Gehirntypus
Beerdigung: 06.12.1873 (ev. Stadt)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 20.09.1874 nachmittags 6 Uhr
Beerdigung: 23.09.1874 (ev. Stadt)

Holzgreve

[Holzgreve 1855]

Ehemann: Carl Christian Friedrich Holzgreve (Holzgrebe)

VN: Friedrich

FN: Holzgrebe (Taufregister 1853), Holzgreve (Trauregister 1855)

Geburt: 14.07.1821

Eltern: Gärtner Franz Heinrich Holzgreve und Mar. Elisabeth Stein in Hannover (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1853), Silberarbeiter (1855)

Wohnort 1853: Quakenbrück, Königreich Hannover

Ehe: dimittiert 05.08.1855 nach Quakenbrück (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Mina Caroline Mankeler

FN: Manckel (Taufregister 1853), Mankeler (Trauregister 1855)

Eltern: Färber Johann Mankeler und Caroline Geier in Lüdenscheid [Mankeler 1822]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johanna Maria Holzgreve (vorehelich)

Ohne FN in das Taufregister eingetragen

Geburt: 08.04.1853 abends 8 Uhr

Taufe: 16.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Heinrich Geier, Witwe Peter Geier, Heinrich Delsterhaus

„Als Vater hat sich bekannt: Friedrich Holzgrebe, Fabrikarbeiter“

Holzrichter**[Holzrichter 1728]**

Person: Diedrich Hermann Holzrichter
 VN: Hermann Diedrich (Trauregister 1762), sonst Diedrich Hermann
 FN: Holtzrichter
 Tod: vor dem 20.04.1772 (Heirat einer Tochter)
 Wohnort: Haus Rhade [Kierspe]

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Holzrichter
 Dimittiert 07.05.1758 (ev.-ref. Lüdenscheid) mit einem Losbrief zur Ehe mit Georg Wilhelm Engstfeld, Witwer in der Lammecke, Kirchspiel Kierspe
2. Hermann Diedrich Holzrichter
 Signatur: Holzrichter 1762
3. Maria Margaretha Holzrichter
 Proklamiert 05.06., 12.06., 19.06.1763 und mit einem Losbrief dimittiert (ev.-ref. Lüdenscheid) zur Ehe mit Peter Werninghaus, Sohn des Peter Werninghaus, Bürger in Breckerfeld
4. Catharina Gertrud Holzrichter
 20.04., 26.04., 03.05.1772 proklamiert und mit einem Losbrief dimittiert zur Ehe mit Caspar Heinrich Engstfeld zu Brüninghausen, Kirchspiel Halver [Engstfeld 1772]

[Holzrichter 1730]

Person: Anna Catharina Holzrichter
 FN: Holzrichter (Urschrift des Sterberegisters), Holzrichter (Zweitschrift des Sterberegisters)
 Geburt: err. 10.1700
 Tod: altershalber, 83 Jahre 5 Monate alt, Witwe, hinterließ fünf Kinder
 Beerdigung: 24.03.1784 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Neuenrahmede

[Holzrichter 1760]

Person: Johann Heinrich Holzrichter
 FN: Holtzrichter
 Wohnort: Verserbede [Veserde], Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (1781)

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Holzrichter
 Geburt: err. 1760
 Tod: 19.06.1784 im 24. Jahr ihres Alters
 Beerdigung: ev.-ref.
 ∞ 11.10.1781 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johannes Fischer, Sohn des Johannes Fischer [Fischer 1781]
2. Johann Hermann Holzrichter
 Zu Versevörde [Werdohl], übernahm am 21.01.1785 die Mitvormundschaft über die Kinder seines Schwagers Johannes Fischer. Fischer hatte an Holzrichter eine Erbforderung [Fischer Q 1785-01-21]

[Holzrichter 1762]

Ehemann: Hermann Diedrich Holzrichter
 FN: Holtzrichter
 Vater: Diedrich Hermann Holzrichter auf Haus Rhade [Kierspe] [Holzrichter 1728]
 1. Ehe: proklamiert 25.07., 01.08., 08.08.1762 (ev.-ref. Lüdenscheid) und mit einem Losbrief dimittiert
 1. Ehefrau: Christina Margaretha Rövenstrunck
 Vater: Gotthard Hermann Rövenstrunck zu Beckinghausen, Kirchspiel Kierspe [Rövenstrunck 1732]

2. Ehe: proklamiert 15., 22., 29.09.1776 (ev.-ref. Lüdenscheid) und mit einem Losbrief dimittiert
 2. Ehefrau: Anna Elisabeth Funke auf der Woeste
 FN: Funcke
 3. Ehe: proklamiert 07., 14., 21.02.1790 (ev.-ref. Lüdenscheid)
 3. Ehefrau: Catharina Gertrud Kalle aus dem Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]
 Wohnort: Beckinghausen [Kierspe]

Die Darstellung geht davon aus, dass der zwischen 1762 und 1790 in Lüdenscheid proklamierte Hermann Diedrich Holzrichter dieselbe Person ist

Hermann Diedrich Holzrichter zu Beckinghausen, Debitor 25.02.1771 [Spannagel Q 1771-02-25].

Hermann Diedrich Holzrichter sagte am 15.03.1784 als alleiniger Erbe seiner Schwiegermutter Anna Margaretha Fischer, gewesene Ehefrau Rövenstrunck, aus [Fischer Q 1784-04-13].

Hermann Diedrich Holzrichter, Gläubiger 05.06.1789 [Neuleben Q 1789-06-18].

[Holzrichter 1765]

Person: Hermann Holzrichter von Haus Rhade [Kierspe]
 FN: Holtzrichter
 Konfirmation: 04.04.1765 Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Holzrichter 1780]

Ehemann: Wilhelm Holzrichter

FN: Holtzrichter

Konfession: ev.-ref.

Konfirmation: 16.04.1767 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Wohnort 1780: Haus Rhade, Kirchspiel Kierspe

Ehe: 15.03.1780 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Proklamation aufgrund eines Privilegs in einer Sentenz von 1734

Ehefrau: Catharina Margaretha Voswinkel

FN: Voswinckel

Vater: Friedrich Voswinkel in Halver (1780 tot)

[Holzrichter 1806]

Person: Heinrich Friedrich Holzrichter von Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

FN: Holtzrichter

Konfirmation: 04.04.1806 Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Holzrichter 1811]

Person: Helene Holzrichter von Haus Rhade [Kierspe]

Konfirmation: 04.10.1811 Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Holzrichter 1856]

Ehemann: Gustav Holzrichter

Tod: vor dem 24.03.1872 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Christiane Steinbeck

Wohnort: Lüdenscheid (so im Konfirmationsregister 1872)

Kind:

1. Ewald Holzrichter

Geburt: 08.12.1856 in der Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 1,1) (ev.)

Hombeck**[Hombeck 1732]**

Person: Heinrich Hombeck
Wohnort: Brenscheid

Kind:

1. Johann Wilhelm Hombeck
Taufe: 31.07.1732 (ev.-luth. Land)

[Hombeck 1746]

Ehemann: Johann Hermann Hombeck
VN: Hermann
FN: im Sterberegister 1751, offensichtlich irrtümlich, Homberg
Geburt: ca. 1724
Stand/Beruf: Osemundschmied
Pächter (bis 1767), Eigner (seit 1767) des Kottens Hemecke

1. Ehefrau: Anna Catharina Hüttemann
Eltern: Johann Peter Hüttemann und Anna Catharina König, Rosmart [Hüttemann 1724]
2. Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Winter
Wohnorte: Rosmart (1746/51), Hemecke (1761/67)

Johann Hermann Hombeck erhielt am 03.07.1767 von seinem Schwiegervater Johann Peter Hüttemann den schon vor einigen Jahren aus dem Gut zu Rosmart ausgegründeten Kotten Hemecke, den er bisher pachtweise bewohnte [Hüttemann Q 1767-07-03, siehe auch Hüttemann Q 1772-03-26]. Bestätigung in der Erbteilung Hüttemann zu Rosmart am 19.03.1772 [Hüttemann Q 1772-03-19]. Vormund über die Kinder aus seiner Ehe mit Anna Catharina Hüttemann war zunächst sein Schwiegervater Johann Peter Hüttemann, nach dessen Tod 1771 dessen gleichnamiger Sohn. Anna Catharina Gertrud Winter wird im Vertrag von 1772 mit erwähnt.

Hermann Hombeck, 43 Jahre alt, ca. 1767 Schmied auf dem neuen Osemundwerk unterhalb Hüssers Rahmede [Hombeck Q 1767].

Hermann Hombeck, Debitor 26./28.03.1771 [Brüninghaus Q 1771-03-26].

Einigung wegen Verbindlichkeiten mit seinem Schwager Johann Peter Hüttemann am 26.03.1772 [Hüttemann Q 1772-03-26].

Hemecke, Hermann Hombeck, Eigner, in der Steuerliste von 1780/81 [Hombeck Q 1780/81].

Von den Kindern ist lediglich der 1767 geborene Sohn sicher der 2. Ehe zuzurechnen, da nur im Taufregister 1767 die Mutter mit angegeben ist

Kinder:

1. (!) Peter Diedrich Hombeck
Taufe: 24.04.1746 (ev.-luth. Land)
Wohl früh gestorben
2. Johann Diedrich Hombeck
Taufe: 02.07.1747 (ev.-luth. Land)
Johann Diedrich Hombeck, 21 Jahre alt, ca. 1767 Hammerzöger auf dem neuen Osemundwerk unterhalb Hüssers Rahmede [Hombeck Q 1767]
3. Johann Hermann Hombeck
Taufe: 09.03.1749 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 04.03.1751 (ev.-luth. Land)
4. Maria Catharina Margaretha Hombeck
Taufe: 06.05.1751 (ev.-luth. Land)
5. (!) Peter Diedrich Hombeck
Taufe: 28.09.1761 (ev.-luth. Land)

6. Maria Margaretha Hombeck

VN im Sterberegister Anna Maria Margaretha

Taufe: 25.05.1764 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 21.03.1765 (ev.-luth. Land)

7. Caspar Wilhelm Hombeck

Taufe: 04.07.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Hermann Caspar Herberg, Maria Gertrud Lüttringhaus

[Hombeck 1786]

Ehemann: Johann Diedrich Hombeck

FN: Hombeck (Urschrift des Taufregisters 1786/88 und des Sterberegisters 1786), Hembeck (Sterberegister 1790 sowie in der Zweitschrift des Taufregisters 1786 und in der Zweitschrift des Sterberegisters 1786, in den beiden letzteren unrichtig aus der Urschrift übernommen), Herbeck (Zweitschrift des Taufregisters 1788, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Rothhaus

Wohnort: Hardt

Kinder:

1. Johann Heinrich Wilhelm Hombeck

Taufe: 14.08.1786 (ev.-luth. Land)¹⁶⁹

Taufzeugen: Johann Heinrich Gerke, Johann Diedrich Wilhelm Tweer und Anna Margaretha Nölle

Tod: an Epilepsie, 14 Tage alt

Beerdigung: im August 1786 (ev.-luth. Land)

2. Peter Diedrich Wilhelm Hombeck

Taufe: 23.12.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Johann Peter Schmale und Anna Margaretha Tweer

Tod: an Zehrung, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 21.02.1790 (ev.-luth. Land)

Quellen zur Familie Hombeck**[Hombeck Q 1767]**

Osemundgewerbe 1767 (ca.)¹⁷⁰

Neues Osemundwerk unterhalb Hüssers Rahmede, Hermann Hombeck, 43 Jahre alt, Schmied, Johann Diedrich Hombeck, 21 Jahre alt, Hammerzöger

[Hombeck Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁷¹

Hemecke, Hermann Hombeck

¹⁶⁹ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 14.07.1786 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁷⁰ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁷¹ Steuerliste 1780/81.

Homburg**[Homburg 1765]**

Ehemann: Johann Wilhelm Homburg von Halver

Ehe: 26.01.1765 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Linnepe

[Homburg 1868]

Ehemann: Heinrich Homburg

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Maria Christ

Wohnort: Hechmecke, Gemeinde Plettenberg

Kind:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 14.03.1868 in Eilpe bei Hagen

Tod: 28.03.1868 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen in Hunscheid, ohne Taufe, 14 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 31.03.1868 (ev. Land)

Homburg**[Homburg 1843]**

Ehemann: Friedrich Arnold Homburg

VN: Arnold

FN: Humberg (Trauregister 1843), Humberg (Taufregister 1846), sonst Homburg

Geburt: 02.04.1813

Vater: Johann Wilhelm Homburg, Bürger in Hagen (1843 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Bäcker (1844/53), Wirt, Schenkwirt (1856 und posthum), Bäcker (1862/65), Fabrikarbeiter (1868)

Tod: 17.02.1868 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 20.02.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 19.05.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Nölle

Vater: Fuhrmann Hermann Heinrich Nölle in Lüdenscheid [Nölle 1816]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Wilhelm Homburg

Geburt: 08.02.1844 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.03.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Jäger, Friedrich Spratte, Ehefrau Hermann Heinrich Nölle

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 26.05.1865 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.05.1865 (ev. Stadt)

2. Carl Friedrich Homburg

Geburt: 19.12.1845 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.01.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Nölle, Friedrich Schulte, Frau Peter Wegerhoff

- Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 20.05.1863 mittags 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 23.05.1863 (ev. Stadt)
3. Mina Auguste Homburg
 Geburt: 07.11.1847 nachts gegen 12 Uhr
 Taufe: 04.12.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Nölle, Luise Gräfe, Joseph Harren
 Tod: 06.04.1848 morgens gegen 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 08.04.1848 (ev. Stadt)
4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 23.02.1849 morgens 7 Uhr
 Beerdigung: 25.02.1849 (ev. Stadt)
5. Mina Ida Homburg
 Geburt: 08.09.1850 morgens gegen 6 Uhr
 Taufe: 27.09.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Lange, Frau Engelbert Gräfe, Wilhelm Nölle
 Tod: 01.02.1852 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.02.1852 (ev. Stadt)
6. Mathilde Homburg
 Geburt: 09.04.1853 abends 8 Uhr
 Taufe: 12.05.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Sophie Lemmes, Frau Friedrich Hollmann, Wilhelm Nölle
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)
7. Arnold Homburg
 Geburt: 06.02.1856 morgens 2 Uhr
 Taufe: 09.03.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Wolckewitz, Gustav Bodderas, Frau Grün
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
8. Julius Homburg
 Geburt: 10.04.1862 morgens 10 Uhr
 Taufe: 04.05.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Bodderas, Heinrich Küpper, Witwe H. Nölle
 Tod: 27.01.1863 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 30.01.1863 (ev. Stadt)

Homert

- Person: ein Kindlein von der Homert
 Geburt. err. 1737
 Tod: 4 Jahre alt
 Beerdigung: 13.02.1741 (ev.-luth. Land)

Homrighaus**[Homrighaus 1833]**

Ehemann: Daniel Homrighaus
 FN: Homri(n)ghausen
 Stand/Beruf: Maurer
 Tod: vor dem 03.01.1858 (Heirat eines Sohns)
 Ehefrau: Catharina Schäfer
 Tod: vor dem 19.11.1869 (Heirat eines Sohns)
 Wohnort: Weidenhausen [Berleburg]

Kinder:

1. Georg Heinrich Homrighaus
 Geburt: 11.12.1833
 Tod: 04.05.1884 an Auszehrung, 50 Jahre alt
 Beerdigung: 07.05.1884 (ev. Stadt)
 Signatur: Homrighaus 1858
2. Christian Homrighaus
 Geburt: 29.08.1841
 Signatur: Homrighaus 1869

[Homrighaus 1858]

Ehemann: Georg Heinrich Homrighaus
 VN: Georg
 FN: Homrighaus, Homringhaus (etwa gleich häufig)
 Geburt: err. 1834
 Eltern: Daniel Homrighaus und Catharina Schäfer zu Weidenhausen [Berleburg] [Homrighaus 1833]
 Stand/Beruf: Ziegelbrenner, Ziegelmeister
 Tod: 04.05.1884 an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zehn Kinder
 Beerdigung: 07.05.1884 (ev. Stadt)
 Ehe: 03.01.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lina Otto
 Eltern: Johann Otto und Elisabeth Klemann [Otto 1838]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Höh (1858/60), Lüdenscheid (1861/65), Bräucken (1867/74), Lüdenscheid (1874), Bräucken (1884)

Kinder:

1. Caroline Homrighaus
 Geburt: 11.04.1858 morgens 2 Uhr
 Taufe: 16.05.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Urmann, Frau Caroline Urmann, Auguste Otto
 Tod: 13.07.1858 morgens 2 Uhr an Pocken
 Beerdigung: 14.07.1858 (ev. Stadt)
2. Auguste Caroline Homrighaus
 Geburt: 09.12.1859 morgens 1 Uhr
 Taufe: 22.01.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Otto, Ehefrau Wilh. Hüttebräucker, Heinrich Busch
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 86,11) (ev.)
3. Mina Homrighaus
 Geburt: 09.10.1861 abends 11 Uhr
 Taufe: 17.11.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mina Schulte, August Busch, Wilhelm Cramer

4. Emma Homrighaus
Geburt: 25.11.1862 nachts 2 Uhr
Taufe: 04.01.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Caspar Lück, Frau Buschhaus, Mina Mähler
5. Ida Homrighaus
Geburt: 16.02.1864 morgens 10 Uhr
Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Joh. Otto, Frau Aug. Busch, Christian Homrighaus
Tod: 27.08.1864 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 30.08.1864 (ev. Stadt)
6. Friedrich Wilhelm Homrighaus
Geburt: 12.03.1865 morgens 4 Uhr
Taufe: 30.04.1865 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Lück, Wilh. Otto, Frau Busch
7. Ida Homrighaus
Geburt: 23.01.1867 morgens 2 Uhr
Taufe: 10.03.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Lück, Auguste Otto, Ida Otto
8. Richard Homrighaus
Geburt: 02.09.1868 morgens 4 Uhr
Taufe: 27.09.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Christ. Homrighaus, Frau Ohle, Wilh. Ohle
9. Theodor Homrighaus
Geburt: 20.09.1870 morgens 6 Uhr
Taufe: 23.10.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilh. Eichholz, Wilh. Otto, Auguste Rieper
10. Hugo Homrighaus
Geburt: 08.09.1872 morgens 8 Uhr
Taufe: 20.10.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Christ. Homrighaus, Lina Otto, Ida Otto
11. Heinrich Homrighaus
Geburt: 25.04.1874 morgens 4 Uhr
Taufe: 26.05.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Bald, Wilh. Otto, Frau Wilh. Otto
Tod: 28.08.1874 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 31.08.1874 (ev. Stadt)

[Homrighaus 1869]

- Ehemann: Christian Homrighaus
FN: Homri(n)ghausen (Trauregister 1869, 1873), Homringhaus (Taufregister 1870, Sterberegister 1872)
Eltern: Maurer Daniel Homrighaus und Catharina Schäfer zu Weidenhausen [Berleburg] [Homrighaus 1833]
Wohnort 1869: Bräucken
Stand/Beruf: Ziegler (1869), Ziegelmeister (1870), Fabrikarbeiter (1873)
1. Ehe: 19.11.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 1. Ehefrau: Henriette Sinn zu Eicken bei Kierspe
Geburt: 14.11.1849
Eltern: Schneider Friedrich Sinn und Caroline Brocksieper zu Schmidhausen [Kierspe] [Sinn 1842]
Tod: 28.12.1872 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
Beerdigung: 31.12.1872 (ev. Stadt)
 2. Ehe: 17.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für beide Ehegatten

2. Ehefrau: Anna Gertrud Reich, Witwe Friedrich Brüninghaus zur Schlittenbach [Brüninghaus 1865]
Geburt: 08.12.1834
Eltern: Bahnwärter Johann Reich und Anna Catharina Knabenschuh zu Wiera [Schwalmstadt] in
Hessen (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)
Wohnorte: Lüdenscheid (1870), Schlittenbach (1872/73)

Kind:

1. Ida Homrighaus
Geburt: 27.08.1870 morgens 11 Uhr
Taufe: 02.10.1870 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Gustav Pleuger, Frau Ohle, Alwine Sinn

Honert

[Honert 1864]

Ehemann: Eberhard Honert
Stand/Beruf: Arzt
Wohnort 1864: Schwerte
Ehe: Proklamationschein 11.09.1864 Lüdenscheid (kath.)
Ehefrau: Auguste Mengdehl zu Greifswald

Honigmann**[Honigmann 1834]**

Ehemann: Peter Honigmann

Stand/Beruf: Tagelöhner (1859), Holzschneider (1865)

Tod: nach dem 03.02.1865 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Gräfe (Grafe)

FN: Gräfe (Trauregister 1859), Grafe (Trauregister 1865)

Tod: nach dem 03.02.1865 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Wilhelmine Honigmann

Geburt: 20.11.1834

Wohnort 1859: Großendrescheid

∞ 13.06.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Altrogge, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Wilhelm Altrogge zu Großendrescheid und der Anna Maria Tweer [Altrogge 1859_1]

2. Peter Honigmann

Geburt: 14.09.1839

Signatur: Honigmann 1865

[Honigmann 1865]

Ehemann: Peter Honigmann

Eltern: Holzschneider Peter Honigmann zu Großendrescheid, Catharina Elisabeth Grafe [Honigmann 1834]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1865: Großendrescheid

Ehe: 03.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Püttmann, Witwe Peter Hagedorn zur Kreuzbuche [Hagedorn 1840]

Geburt: 03.04.1818

Eltern: Peter Püttmann zu Valbert [Meinerzhagen], Anna Maria Brockhaus [Püttmann 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.07.1877 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon eins letzter Ehe

Beerdigung: 03.08.1877 (ev. Land)

Wohnorte: Kreuzbuche (Taufregister 1862), Petersfeld (1877)

Kind:

1. Mina Honigmann (vorehelich)

Geburt: 12.08.1862 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 28.08.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caroline Budde, Frau Luise Siebecke

Der Taufeintrag verweist auf ein Protokoll vom 03.02.1865

[Honigmann 1872]

Ehemann: Anton Honigmann

Stand/Beruf: Fabrikmeister

Wohnort 1872: Ütterlingsen [Werdohl]

Ehe: Proklamations- und Entlassungsschein 05.11.1872 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Maria Aufermann auf der Brenge

Honsel

FN: Honsell, Hohnsel (Varianten), Hohnsahl (Varianten) (betrifft Siedlungs- und Familiennamen)

[Honsel 1656]

Person: Wennemar zu Honsel
VN: Wemmer

Kind:

1. Tochter (N.)
 - Geburt: err. 1656
 - Tod: 63 Jahre alt
 - Beerdigung: 29.12.1719 (ev.-luth. Land)
 - Des verstorbenen Wemmers Tochter von Honsel

Wennemar zu Honsel nutzte 1687 ein Stück Land im Peddensiepen vom Freigut Dreve [Schulte Q 1756-06-01]

[Honsel 1670]

Am 31.12.1692 wurden auf Begehren des Diedrich zu Honsel sein Bruder Peter und sein Sohn Johann zu Bürgern der Stadt Lüdenscheid angenommen und sollten den Bürgereid leisten, sobald sie wieder einheimisch sind [SGB fol. 111]

[Honsel 1686]

Person: Anna von Honsel
Geburt: err. 1656
Tod: 63 Jahre alt, ledig, seit 40 Jahren krank („in Coelibata denata, postquam 63 annos vixisset et 40 annos aegrotisset“)¹⁷²
Beerdigung: die saturni ante Palmarum (11.04.) 1719 (ev.-luth. Land)

[Honsel 1711]

Person: Johann zu Honsel
Geburt: err. 1681
Tod: 54 Jahre alt
Beerdigung: 25.06.1735 (ev.-luth. Land)

[Honsel 1719]

Person: Catharina Margaretha von Honsel
Geburt: err. 1689
Tod: 55 Jahre alt
Beerdigung: 08.02.1744 (ev.-luth. Land)

Person: Catharina Gertrud von Honsel
Geburt: err. 1691
Tod: 60 Jahre alt
Beerdigung: 08.07.1751 (ev.-luth. Land)

Ein totgeborener Sohn von Honsel
Beerdigung: 09.10.1722 (ev.-luth. Land)

¹⁷² Im Konjunktiv formuliert.

[Honsel 1723]

Person: Georg zu Honsel

Kind:

1. Johann Leopold zu Honsel
Taufe: 02.07.1724 (ev.-luth. Land)

[Honsel 1724]

Person: Caspar zu Honsel (Vorderhonsel)

Caspar zu Vorderhonsel war 1730 steuerpflichtig von Vorderhonsel [Honsel Q 1730]

Kinder:

1. Eberhard Moritz zu Honsel
Taufe: 10.04.1724 (ev.-luth. Land)
2. Totgeborene Tochter
Beerdigung: 19.08.1729 (ev.-luth. Land)

[Honsel 1732]

Person: Christina Elisabeth Honsel

Geburt: err. 1702

Tod: 60 Jahre alt

Beerdigung: 24.03.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Honsel

[Honsel 1736]

Ehemann: Johann Heinrich (zu) Honsel

Geburt: err. 1713

Tod: 29 Jahre alt

Beerdigung: 05.05.1742 (ev.-luth. Land)

Ehe: 25.10.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Buckesfeld

Zur Abstammung, dem Bruder, siehe Buckesfeld 1732 bzw. Brockhaus 1750

Geburt: err. 1712

Tod: an Brustfieber, 63 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei Söhne und aus letzter zwei Kinder und ihren Ehemann

Beerdigung: 27.03.1775 (ev.-luth. Land)¹⁷³

In 2. Ehe mit Johann Heinrich Brockhaus verheiratet [Brockhaus 1750]

Wohnort: Honsel

Die Witwe starb in Brockhausen

Am 04.07.1775 übertrug Johann Heinrich Brockhaus seinen Stiefsöhnen, den Brüdern Hermann Diedrich und Johann Peter Honsel, das Gut zu Hulsberg, das diese bereits einige Jahre nutzten. Die Brüder Honsel stammten aus der ersten Ehe der Ehefrau Brockhaus mit Johann Heinrich Honsel [Brockhaus Q 1775-07-04].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Honsel
Taufe: 25.01.1738 (ev.-luth. Land)
Tod: 18.08.1796 an Husten, 58 Jahre 1 Monat 14 Tage alt (ungenau)
Beerdigung: 20.08.1796 (ev.-luth. Land)
Signatur: Honsel 1758

¹⁷³ Die Witwe ist in das Sterberegister mit ihrem Geburtsnamen eingetragen worden.

2. Johann Peter (zu) Honsel
 Taufe: 03.06.1740 (ev.-luth. Land)
 Tod: 10.01.1800 an Brustfieber, 59 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 13.01.1800 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Honsel 1762

[Honsel 1744]

Ehemann: Johann Diedrich (zu) Honsel
 Geburt: err. 05.1718
 Tod: an Brustfieber, 60 Jahre 6 Monate alt, hinterließ seine Ehefrau und vier Kinder
 Beerdigung: 17.11.1778 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Margaretha N.
 Geburt: err. 1714
 Tod: an Zehnung, 70 Jahre alt, Witwe, hinterließ vier Kinder
 Beerdigung: 06.03.1784 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Honsel

Kinder:

1. Johann Diedrich zu Honsel (Zwilling)
 Taufe: 09.02.1750 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha zu Honsel (Zwilling)
 Taufe: 09.02.1750 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich Honsel, anteilig Eigner von Kirchensitzen, die am 25.10.1752 verkauft worden waren [Assmann Q 1754].

Johann Diedrich Honsel war am 24.09.1754 Vormund der Kinder der Witwe Hermann Diedrich Nölle zu Vogelberg [Nölle Q 1754-09-24]. Als Vormund handelte er noch am 27.03.1770 [Nölle Q 1783-02-17]. Nölle war mit Anna Maria zu Honsel verheiratet [Nölle 1728].

Johann Diedrich Honsel, Zeuge 19.08.1759 [Woeste Q 1759-08-19].

Erwerb eines Kirchensitzes am 20.10.1765 [Overbeck Q 1765-10-20].

Johann Diedrich Honsel handelte am 31.10.1770 als Mitvormund der Kinder des Heinrich Leopold Assmann [Assmann Q 1770-10-31]. Assmann war mit Elisabeth von Honsel verheiratet [Assmann 1733_1].

Johann Diedrich Honsel handelte am 03.08.1773 im Ehevertrag zwischen Johann Eberhard von der Tweer und Anna Catharina Hegendorf [Hegendorf 1732] als Oheim der Braut [Tweer Q 1773-08-03].

[Honsel 1750]

Ehemann: Johann Peter Honsel
 VN: Peter
 Geburt: err. 1721
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: an Wassersucht, 69 Jahre alt, Witwer, hinterließ zwei Kinder
 Beerdigung: 08.02.1790 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Anna Sybilla Klämer
 Geburt: err. 1727
 Vater: Jürgen Klämer zu Hellersen [Klämer 1722]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: an Blutstürzung, 52 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und drei Kinder
 Beerdigung: 16.11.1779 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Johann Peter Honsel
 Taufe: 20.09.1750 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Elisabeth Honsel
 VN: Catharina
 Geburt: err. 08.1760
 Tod: 20.11.1803 an Schwindsucht, ledig zu Hellersen, 43 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Bruder
 Beerdigung: 22.11.1803 (ev.-luth. Land)
3. Johann Diedrich Honsel
 Taufe: 01.04.1764 (ev.-luth. Land)
 Tod: 18.11.1833 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 20.11.1833 (ev. Land)
 Signatur: Honsel 1791
4. Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 26.03.1768 (ev.-luth. Land)

Peter Honsel, steuerpflichtig von Wilken Gut [Hellersen] 1780/81 [Honsel Q 1780/81].

Kapitalaufnahme der Kinder und einzigen Erben des Johann Peter Honsel von Hellersen, Johann Diedrich und Catharina Honsel, am 07.02.1791. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Wilken Gut zu Hellersen. Johann Peter Honsel war mit Anna Sybilla Klämer verheiratet gewesen, der einzigen Tochter des Jürgen Klämer zu Hellersen, auf den das Gut noch im Hypothekenbuch eingetragen war. Catharina Elisabeth Honsel unterzeichnete mit drei Kreuzen [Honsel Q 1791-02-07].

Catharina Elisabeth Honsel übertrug ihren Anteil am Hellerser Gut am 13.04.1795 ihrem Bruder Johann Diedrich. Johann Peter Honsel hatte nur diese Tochter und diesen Sohn hinterlassen. Catharina Elisabeth Honsel war Schreibens unerfahren [Honsel Q 1795-04-13, Honsel Q 1795-12-07].

Peter Honsel, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen verzeichnet [Honsel Q 1805/06].

[Honsel 1754]

Person: Johann Eberhard Honsel
 Geburt: err. 1724
 Tod: 08.03.1794 altershalber, 70 Jahre alt, hinterließ seines seligen Bruders Kinder
 Beerdigung: 11.03.1794 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Honsel

[Honsel 1758]

Ehemann: Hermann Diedrich Honsel
 Geburt: err. 04.07.1738
 Vater: Johann Heinrich Honsel [Honsel 1736]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Miteigner des Guts Hulsberg
 Tod: 18.08.1796 an Husten, 58 Jahre 1 Monat 14 Tage alt, hinterließ seine Gattin und vier Kinder
 Beerdigung: 20.08.1796 (ev.-luth. Land)
 Ehe: ca. 1758 (Dauer der Ehe, 38 Jahre, in der Urschrift des Sterberegisters 1821)
 Ehefrau: Anna Josina Pielhau
 VN: Anna Gesinna
 FN: Pielhau, Pilhau, Pillhau
 Geburt: err. 05.06.1728
 Tod: 24.07.1821 nachmittags 6 Uhr an Entkräftung, 93 Jahre 1 Monat 19 Tage 2 Sunden alt, gebar drei Söhne und drei Töchter, wovon noch ein Sohn und zwei Töchter leben
 Beerdigung: 27.07.1821 (ev.-luth. Land)¹⁷⁴
 Wohnorte: Wettringhof (1765), Hulsberg (1773/1821)

Die Brüder Hermann Diedrich und Johann Peter Honsel erhielten von ihrem Stiefvater Johann Heinrich Brockhaus am 04.07.1775 das Gut zu Hulsberg, das sie bereits einige Jahre nutzten. Sie übernahmen auch Forderungen [Brockhaus Q 1775-07-04].

¹⁷⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Die Zweitschrift gibt den Vornamen lediglich mit Anna an, das Alter nur mit 93 Jahren 1 Monat, die Zahl der hinterlassenen Kinder mit zwei.

Hermann Diedrich Honsel, geringe Verbindlichkeit 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Die Eheleute Hermann Diedrich Honsel übertrugen am 02.04.1791 ihrem ältesten Sohn Johann Peter ihren Anteil am Kotten Hulsberg. Der Name der Ehefrau ist in diesem Vertrag Wilhelmine Pielhau. Erbberechtigt außer dem Sohn Johann Peter waren die Tochter Catharina Margaretha, Ehefrau Heinrich Wilhelm Wehrhahn, der Sohn Hermann Diedrich und die unverheiratete Tochter Anna Maria Sybilla [Honsel Q 1791-04-02].

Kinder:

1. Johann Peter Honsel

Geburt: gemäß Altersangabe im Sterberegister geb. err. 1754. Dies passt weder zum errechneten Heiratsjahr der Eltern noch zum errechneten Geburtsjahr des Vaters, sodass die Altersangabe im Sterberegister unrichtig sein dürfte.

Tod: 26.12.1811 an Brustfieber, 57 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Honsel 1787_1

2. Hermann Diedrich Honsel

Geburt: err. 26.10.1758

Tod: 28.09.1819 morgens gegen 8 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 11 Monate 2 Tage alt

Beerdigung: 30.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Honsel 1790

3. Catharina Margaretha Honsel

Taufe: 10.11.1765 (ev.-luth. Land)

Tod: 05.06.1845 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 83 Jahre 6 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 08.06.1845 (ev. Land)

∞ 12.03.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Heinrich Wilhelm Wehrhahn [Wehrhahn 1790]

∞ 03.11.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe mit Peter Wilhelm Solmecke [Solmecke 1795]

4. Anna Maria Sibylla Honsel

Taufe: 25.04.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hermann Hulsberg, Diedrich Wilhelm Nölle und Anna Sybilla Spannagel

Unter den Miterben 1791

[Honsel 1761]

Person: Hermann Diedrich Honsel

Wohnort: Schlittenbach

Kind:

1. Hermann Diedrich Honsel

Taufe: 18.07.1762 (ev.-luth. Land)

[Honsel 1762]

Ehemann: Johann Peter Honsel

VN: Peter

Geburt: err. 05.1740

Vater: Johann Heinrich Honsel [Honsel 1736]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Miteigner des Guts Hulsberg, Eigentümer des vordersten halben Guts vorm Hulsberg

Tod: 10.01.1800 an Brustfieber, 59 Jahre 8 Monate alt, Witwer, hinterließ eine verheiratete Tochter und verwitweten Eidam und von beiden Enkel¹⁷⁵

Beerdigung: 13.01.1800 (ev.-luth. Land)

¹⁷⁵ Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt die Angaben zu den Hinterbliebenen stark verkürzt wieder.

Ehefrau: Catharina Margaretha Buckesfeld (Bergfeld)
 FN: Buckesfeld (Taufregister 1766), Bergfeld (Taufregister 1773)
 Die Annahme liegt nahe, dass sie aus der Familie Buckesfeld zu Bergfeld stammte [siehe Buckesfeld 1729_2]
 Geburt: err. 1737
 Tod: 09.05.1792 am faulen Fieber, 55 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann und zwei verheiratete Töchter
 Beerdigung: 11.05.1792 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hulsberg

Johann Peter Honsel handelte am 06.03.1761 für seinen Stiefvater Johann Heinrich Brockhaus beim Kauf des Guts Hulsberg [Woeste Q 1759-08-19].

Die Brüder Hermann Diedrich und Johann Peter Honsel erhielten von ihrem Stiefvater Johann Heinrich Brockhaus am 04.07.1775 das Gut zu Hulsberg, das sie bereits einige Jahre nutzten. Sie übernahmen auch Forderungen [Brockhaus Q 1775-07-04].

Peter Honsel, hälftig steuerpflichtig von Hulsberg 1780/81 [Honsel Q 1780/81].

Johann Peter Honsel ertheilte am 30.06.1792 mit seinen beiden Schwiegersöhnen Peter Wilhelm Sturm und Hermann Diedrich Linnepe. Das vorderste halbe Gut vorm Hulsberg erhielt Sturm. Verteilt wurde u. a. auch der Nachlass einer verstorbenen Tochter [Honsel Q 1792-06-30].

Kinder:

1. Anna Margaretha Honsel
 Taufe: 19.09.1762 (ev.-luth. Land)
 Tod: 04.03.1805 an Nervenfieber, 42 Jahre alt
 Beerdigung: 07.03.1805 (ev.-luth. Land)
 ∞ 06.10.1786 Linnepe (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Hermann Diedrich Linnepe zu Linnepe [Linnepe 1786]
2. Anna Catharina Honsel
 Taufe: 05.03.1766 (ev.-luth. Land)
 Tod: 04.04.1799 in den Wochen, 33 Jahre alt
 Beerdigung: 06.04.1799 (ev.-luth. Land)
 ∞ 22.05.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Sturm zur Heide [Sturm 1787]
3. Totgeborener Sohn
 Beerdigung: im Oktober 1769 (ev.-luth. Land)
4. Tochter (N.)
 Ein bald nach seiner Geburt nach geschehener Nottaufe eingeschlafenes Töchterlein
 Gemäß Urschrift des Geburtenregisters von der Hebamme getauft
 Beerdigung: im Januar 1771 (ev.-luth. Land)
5. Hermann Wilhelm Honsel
 VN: im Taufregister Hermann Wilhelm, im Sterberegister Hermann Heinrich
 Taufe: 08.01.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Goes, Peter Wilhelm Droste und Margaretha Maria Nölle
 Tod: an Pocken (23. Opfer der Epidemie), 6 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 15.07.1779 (ev.-luth. Land)

[Honsel 1769]

Ehemann: Johann Peter Honsel
 Ehefrau: Catharina Margaretha Othmaringhaus
 Wohnort: Hulsberg

Kind:

1. Anna Sybilla Honsel
 Taufe: 30.07.1769 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Anna Sybilla Spannagel, Anna Sybilla Brockhaus und Johann Diedrich Honsel
 Tod: 01.04.1792 am faulen Fieber, ledig zu Hulsberg, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 04.04.1792 (ev.-luth. Land)

[Honsel 1787_1]

Ehemann: Johann Peter Honsel

VN: Johann Peter (überwiegend), gelegentlich nur Peter, auch Peter Diedrich (Trauregister 1787, Taufregister 1788, 1804, Sterberegister 1818)

Geburt: err. 1754

Vater: Hermann Diedrich Honsel zu Hulsberg [Honsel 1758]

Stand/Beruf: Eigner eines Kottens

Tod: 26.12.1811 an Brustfieber, 57 Jahre alt, zeugte fünf Söhne und drei Töchter,¹⁷⁶ wovon noch drei Söhne und zwei Töchter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 16.02.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Bräcker

VN: Anna Catharina (Taufregister 1796), sonst stets Maria Catharina

FN: Bräcker (weit überwiegend), auch Bräker; in der Urschrift des Taufregisters 1794, im Taufregister 1804 und im Sterberegister 1829 Bröcker, Broeker

Geburt: err. 1763

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.10.1829 morgens 3 Uhr an Wassersucht, 66 Jahre alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 07.10.1829 (ev. Land)

Wohnort: Hulsberg

Johann Peter Honsel übernahm den elterlichen Anteil am Kotten Hulsberg am 02.04.1791 [Honsel Q 1791-04-02].

Johann Peter Honsel vorm Hulsberg übernahm am 07.09.1795 die Mitvormundschaft über die Kinder seiner Schwester aus 1. Ehe [Wehrhahn Q 1795-09-03].

Johann Peter Honsel erwarb am 30.05.1799 ein Stück Land unterm Hulsberg von den Eheleuten Diedrich Wilhelm Brockhaus und Maria Catharina Wortmann als deren Vetter [Brockhaus Q 1799-07-29].

Peter Wilhelm Sturm und Johann Peter Honsel ließen am 17.10.1801 eine Hypothek von ihrem unterhabenden Gut zum Hulsberg löschen [Sturm Q 1801-10-17].

Honsel und Sturm, hälftig steuerpflichtig von Hulsberg 1805/06 [Honsel Q 1805/06].

Witwe Honsel, Hulsberg, Eigentümerin 1822 [Honsel Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Gottfried Honsel

VN: Hermann Diedrich

Taufe: 12.05.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Bräcker, Johann Diedrich Droste und Maria Catharina Glörfeld

Tod: 19.02.1850 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 60 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 22.02.1850 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1818

2. Peter Wilhelm Honsel

Taufe: 12.12.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Bräcker, Hermann Wilhelm Wehrhahn und Anna Sybilla Honsel

Tod: 06.06.1795 an Fieber, hinterließ Eltern und Großeltern¹⁷⁷

Beerdigung: 08.06.1795 (ev.-luth. Land)

3. Maria Elisabeth Honsel

Geburt: 10.04.1794

Taufe: 18.04.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Sturm, Caspar Eberhard Kückelhaus und Elisabeth Bräcker

Tod: 16.05.1861 nachmittags 5 Uhr an Altersschwäche, 67 Jahre 1 Monat 15 Tage alt

Beerdigung: 19.05.1861 (ev. Land)

∞ 12.07.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Wehrhahn, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Wehrhahn an der Heide [Wehrhahn 1816]

¹⁷⁶ Richtig sechs Söhne und zwei Töchter.

¹⁷⁷ Zweitschrift nur: hinterließ die Eltern.

4. Peter Diedrich Honsel
 Geburt: 21.12.1796
 Taufe: 26.12.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Johann Diedrich Dahlhaus, Catharina Elisabeth Dicke
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 19.11.1797 (ev.-luth. Land)
5. Diedrich Wilhelm Honsel
 Geburt: 14.11.1798
 Taufe: 18.11.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Anna Catharina Droste und Anna Maria Droste
 Tod: 05.09.1818 ledig zu Hulsberg an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. Peter Diedrich Honsel
 Geburt: 11.04.1801
 Taufe: 19.04.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Holthaus, Peter Hermann Droste, Ehefrau Anna Maria Selbach
 Tod: 30.08.1856 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt
 Beerdigung: 02.09.1856 (ev. Land)
 Signatur: Honsel 1823_1
7. Anna Catharina Honsel
 Geburt: 28.04.1804
 Taufe: 06.05.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wehrhahn, Mar. Catharina Hues, Ehefrau Mar. Gertrud Winkelhaus
 Tod: 13.09.1882 an Altersschwäche, 79 Jahre alt
 Beerdigung: 16.09.1882 (ev. Stadt)
 ∞ 15.04.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar vom Hofe, Sohn des Diedrich vom Hofe auf dem Dönne [Hofe, vom 1826_1]¹⁷⁸
 Die Ehe war 1842 geschieden
8. Totgeborener Sohn
 Geburt: 22.10.1807¹⁷⁹
 Beerdigung: 24.10.1807 (ev.-luth. Land)¹⁸⁰

[Honsel 1787_2]

Ehemann: Johann Diedrich Honsel
 Geburt: err. 02.1750
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 04.03.1802, Unglücksfall, 52 Jahre 3 Wochen alt, zeugte zwei Söhne und zwei Töchter, die noch leben
 „Man hat ihn nahe bei der Stadt am Morgen todtgefunden. Er kam vom Kohlberge hatte beym Wiedenhofe ausgespannt um mit dem Pferde nach Hause zu gehen, und ihn überfiel vermuthlich eine gänzliche Entkräftung.“ (Textfassung gemäß Zweitschrift des Sterberegisters)
 Beerdigung: 06.03.1802 (ev.-luth. Land)

Ehe: 30.10.1787 Honsel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Geck
 VN: Anna Maria, Maria Elisabeth
 Geburt: err. 1751
 Vater: vermutlich Diedrich Wilhelm Geck zu Dreve [Geck 1745]
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 17.12.1829 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt, hinterließ vier majorenne Kinder
 Beerdigung: 20.12.1829 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Honsel (1787/1802 und posthum), Dreve (1822/23 posthum, wohl der Wohnort der Witwe in diesen Jahren), Wettringhof (1829 Witwe)

¹⁷⁸ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

¹⁷⁹ Geburt gemäß Zweitschrift des Geburtenregisters 12.10.1807 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁸⁰ Begräbnisdatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 23.10.1807, FN in der Zweitschrift Hulsberg (wie der Wohnort).

Johann Diedrich Honsel hatte am 29.01.1790 eine Forderung an seinen Schwager Peter Caspar Buckesfeld wegen nicht bezahlter Erbgelder [Buckesfeld Q 1790-01-29]

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Honsel

VN: Anna Maria

Taufe: 10.02.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Rezeptor Schniewind senior, Johann Eberhard Honsel und Maria Elisabeth Börner

Tod: 03.10.1866 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, Witwe, geb. 1786 [so]

Beerdigung: 07.10.1866 (ev. Land)

Dimittiert 1819 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Diedrich Herzog, Sohn des Diedrich Wilhelm Herzog im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Herzog 1819]

2. Johann Diedrich Honsel

Taufe: 13.12.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Johann Peter Hegendorf und Anna Margaretha Schulte

Tod: 10.06.1849 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 13.06.1849 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1822¹⁸¹

3. Hanna Margaretha Honsel

VN: Anna Margaretha

Geburt: 01.06.1792

Taufe: 10.06.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Sievecke, Peter Bergfeld, Anna Margaretha Hues

Dimittiert 1815 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm vom Brock, Sohn des verstorbenen Gottfried vom Brock zu Heedfeld [Schalksmühle] [Brock, vom 1791]

4. Caspar Wilhelm Honsel

Geburt: 08.08.1796

Taufe: 14.08.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Sievecke, Caspar Engstfeld und Catharina Elisabeth Honsel

Signatur: Honsel 1823_2

[Honsel 1787_3]

Person: Catharina Margaretha Honsel

Geburt: err. 30.01.1756

Tod: an Auszehrung, ledig (junge Tochter), 31 Jahre 9 Monate und 15 Tage alt

Beerdigung: 15.11.1787 (ev.-luth. Stadt)

[Honsel 1790]

Ehemann: Hermann Diedrich Honsel

Geburt: err. 26.10.1758

Vater: Hermann Diedrich Honsel im Kirchspiel Lüdenscheid [Honsel 1758]

Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Knopffabrikant (1804/19), Fabrikarbeiter (1819)

Bürger

Tod: 28.09.1819 morgens gegen 8 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 11 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Frau nebst zwei Söhnen

Beerdigung: 30.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 06.08.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche¹⁸²

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Brüninghaus

VN: Anna Margaretha, im Trauregister ev.-luth. Land 1790 (irrtümlich) Anna Maria Elisabeth

Geburt: err. 1763

Vater: Bürger Johann Peter Brüninghaus in Lüdenscheid [Brüninghaus 1745]

¹⁸¹ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

¹⁸² Traudatum im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land irrtümlich 06.06.1790.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.07.1830 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Söhne

Beerdigung: 25.07.1830 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Hermann Diedrich Honsel vom Hulsberg, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 08.05.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Erbberechtigter in der elterlichen Erbteilung am 02.04.1791 [Honsel Q 1791-04-02].

H. D. Honsel, Knopffabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus des Leopold Knefel. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Honsel Q 1804]. Sofern die Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung eines Sohns in die Altersklasse unter 9 Jahren unrichtig.

Kinder:

1. Johann Peter Leopold Honsel

Geburt: 21.12.1790

Taufe: 26.12.1790 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Somborn, Peter Caspar Turck, Ehefrau Catharina Gertrud Trimpop

Tod: 03.02.1794

Beerdigung: 04.02.1794 (ev.-luth. Stadt)

2. Peter Heinrich Gottlieb Honsel

VN: Gottlieb

Geburt: 22.05.1793

Taufe: 26.05.1793 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Voswinkel, Johann Heinrich Gottlieb Stolle, Ehefrau Wigglinghaus

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 09.02.1869 nachts 4 Uhr an Altersschwäche, geb. im Jahr 1792 [so]

Beerdigung: 12.02.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Honsel 1819

3. Ludwig Honsel

Geburt: 08.06.1803

Taufe: 19.06.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Trimpop, Hermann Diedrich Wigglinghaus, Anna Maria Wigglinghaus

Konfirmation: 09.04.1819 (ev. Stadt)

Tod: 06.06.1865 morgens 1 Uhr an Brustschwäche

Beerdigung: 09.06.1865 (ev. Stadt)

Signatur: Honsel 1839

[Honsel 1791]

Ehemann: Johann Diedrich Honsel

Geburt: err. 03.1764

Vater: Johann Peter Honsel zu Hellersen [Honsel 1750]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann

Gutseigner

Tod: 18.11.1833 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 8 Monate alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 20.11.1833 (ev. Land)

Ehe: 26.08.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Christina Althoff

FN: auch Althof, in der Zweitschrift des Taufregisters 1795 Altdorf (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 09.07.1822 an der Brustkrankheit, 68 Jahre alt, hinterließ den Ehemann und zwei verheiratete Söhne

Beerdigung: 12.07.1822 (ev.-luth. Land)¹⁸³

Wohnort: Hellersen

Kapitalaufnahme seitens Johann Diedrich Honsel am 07.02.1791. Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Wilken Gut zu Hellersen [Honsel Q 1791-02-07].

Johann Diedrich Honsel war alleiniger Eigner des Hellerser Guts mit Vertrag vom 13.04.1795 [Honsel Q 1795-04-13].

Kapitalaufnahme, Umschuldung am 11.05./07.12.1795 und Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Gut zu Hellersen. Ehefrau Johann Diedrich Honsel, Anna Christina Althoff, handelte mit. Sie war Schreibens unerfahren [Honsel Q 1795-12-07].

Johann Diedrich Honsel, Landmann zu Hellersen, 45 Jahre alt (demnach geb. err. 1765), 16.02.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Diedrich Honsel, Hellersen, Eigentümer 1822 [Honsel Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Wilhelm Honsel

Geburt: 05.08.1792

Taufe: 12.08.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lüsebrink, Peter Wilhelm Althoff, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 26.07.1857 abends 10 Uhr, Todesursache unbestimmt, 65 Jahre alt

Beerdigung: ev. Stadt (o. D.)

Signatur: Honsel 1814

2. Diedrich Wilhelm Honsel

Geburt: 26.09.1795

Taufe: 02.10.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Diedrich Wilhelm Ho[e]hler [zum Hohle]¹⁸⁴ und Maria Gertrud Althoff

Tod: 08.04.1876 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 6 Monate 9 Tage alt

Beerdigung: 12.04.1876 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1821¹⁸⁵

[Honsel 1814]

Ehemann: Peter Wilhelm Honsel

VN: im Sterberegister 1853 irrtümlich Johann Peter, sonst stets Peter Wilhelm oder nur Peter

Geburt: err. 1792

Vater: Johann Diedrich Honsel zu Hellersen [Honsel 1791]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Hammerschmied, Osemundschmied (1824/49), Tagelöhner (1844/57 und 1864 posthum), Ackerer (1872 posthum)

Tod: 26.07.1857 abends 10 Uhr, Todesursache unbestimmt, 65 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: ev. Stadt (o. D.)

Ehe: 18.03.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Wilhelmine Schröder (Schröer)

VN: im Konfirmationsregister 1840 Maria Gertrud, sonst Maria Catharina Wilhelmine oder Maria Catharina

FN: Schröder (Zeitraum 1814 bis 1872), Schröer (Zeitraum 1815 bis 1853 und insgesamt überwiegend)

Geburt: err. 1788

Vater: Peter Wilhelm Schröder zu Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

¹⁸³ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

¹⁸⁴ Zweitschrift irrtümlich Diedrich Wilhelm Hohage.

¹⁸⁵ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

Tod: 15.04.1853 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sieben Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 18.04.1853 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hellersen (1814/49 und posthum), Leifringhausen (1850/53 und posthum), Lüdenscheid (1857)

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Honsel

Geburt: 05.02.1815

Taufe: 19.02.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Honsel, Peter Diedrich Schröer, Anna Mar. Lösebrink

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1846_2¹⁸⁶

2. Peter Honsel

Geburt: 21.05.1817

Taufe: 01.06.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Heller, Peter Wilhelm Althoff, Anna Maria Schnepfer

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 04.06.1872 mittags 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.06.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Honsel 1844

3. Johann Diedrich Honsel

Geburt: 06.07.1819 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 11.07.1819 (ev.-luth. Land)¹⁸⁷

Taufzeugen: Peter Caspar Wolf, Peter Lüttringhaus

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Tod: 06.11.1861 morgens 9 Uhr, 40 Jahre alt (sehr ungenau)

Beerdigung: 08.11.1861 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1842

4. Henriette Honsel

Geburt: 11.12.1821 abends 6 Uhr

Taufe: 20.12.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösebrink, Ehefrau Anna Mar. Cramer, Ehefrau Schnepfer

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 22.10.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Friedrich Wilhelm Plate, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Plate auf der Bracht, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Plate 1847]

5. Friedrich Wilhelm Honsel

Geburt: 25.04.1824 abends 10 Uhr

Taufe: 16.05.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Vogelsang, Wilhelm Nölle, Catharina Gertrud Bölling

Zur Konfirmation am 12.04.1840 angemeldet, nicht konfirmiert (ev. Land)

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.10.1840 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1850

6. Peter Wilhelm Honsel

Geburt: 08.01.1829 morgens 8 Uhr

Taufe: 08.02.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Herberg, Caspar Diedrich Schulte, Ehefrau Maria Catharina vom Hofe geb. Wortmann

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

¹⁸⁶ Altersangabe im Trauregister 1846 (1. Ehe) (30 Jahre) ungenau, im Trauregister 1872 (2. Ehe) (56 Jahre) ebenfalls ungenau.

¹⁸⁷ Geburts- und Taufdatum fehlen in der Urschrift des Taufregisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

7. Wilhelmine Honsel

Geburt: 13.09.1831 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.10.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Nölle, Peter Hermann vom Hofe, Wilhelmine Schulte

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

8. Carl Friedrich Honsel

Geburt: 23.04.1834 abends 11 Uhr

Taufe: 25.05.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schnepfer, Peter Voß, Caroline Pielhau

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Tod: 25.07.1881, Todesursache unbekannt, 48 Jahre alt

Beerdigung: 28.07.1881 (ev. Stadt)

Signatur: Honsel 1861_2

[Honsel 1818]

Ehemann: Hermann Diedrich Honsel

Geburt: err. 1790

Vater: Johann Peter Honsel zu Hulsberg [Honsel 1787_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Leineweber (1810), Landwirt (1850)

Tod: 19.02.1850 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 60 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 22.02.1850 (ev. Land)

Ehe: 18.06.1818 Hulsberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Lösebrink

Geburt: err. 08.1794

Vater: Caspar Diedrich Lösebrink zu Leifringhausen [Lösebrink 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.01.1864 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, Witwe ohne Kinder, 69 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 10.01.1864 (ev. Land)

Wohnorte: Hulsberg (1810/18), Hellersen (1850/64)

Hermann Diedrich Honsel, Leineweber, 22 Jahre alt (demnach geb. err. 1788), vor dem Hulsberg, 03.10.1810 (Zivilstandsregister)

[Honsel 1819]

Ehemann: Gottlieb Honsel

Geburt: im Jahr 1792

Vater: Hermann Diedrich Honsel, Bürger, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Honsel 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 09.02.1869 nachts 4 Uhr im Hospital an Altersschwäche, hinterließ entfernte Verwandte

Beerdigung: 12.02.1869 (ev. Stadt)

1. Ehe: 04.12.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), Dimission im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Winter

VN: Elisabeth

Geburt: err. 01.1791

Vater: Hermann Diedrich Winter, Bauer im Altenhof [Winter 1770_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.04.1839 mittags gegen 12 Uhr an Wassersucht, 48 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 09.04.1839 (ev. Stadt)

2. Ehe: 06.05.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Elisabeth Frischholz

Geburt: 30.11.1806 (gemäß Trauregister), err. 1808 (gemäß Sterberegister)

Vater: Tagelöhner Johann Frischholz aus Christenberg in Kurhessen

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 21.10.1866 morgens 5 Uhr an Krebs, 58 Jahre alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 24.10.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Honsel 1821]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Honsel

VN: im Taufregister 1829 irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst stets Diedrich Wilhelm

Geburt: err. 29.09.1795

Vater: Johann Diedrich Honsel zu Hellersen [Honsel 1791]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann, Ackerer

Tod: 08.04.1876 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 6 Monate 9 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 12.04.1876 (ev. Land)

Ehe: 13.07.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)¹⁸⁸

Ehefrau: Anna Margaretha Schulte

Geburt: err. 1791

Vater: Diedrich Wilhelm Schulte zu Hellersen [Schulte 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.11.1860 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 22.11.1860 (ev. Land)

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Peter Wilhelm Honsel

Geburt: 10.05.1822 morgens 9 Uhr

Taufe: 27.05.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Hermann Diedrich Holle, Elisabeth Schulte

Tod: 30.12.1826 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 02.01.1827 (ev. Land)

2. Wilhelm Honsel

Geburt: 23.12.1825 morgens 8 Uhr

Taufe: 05.01.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Diedrich Wilhelm Heller, Johanna Rittinghaus

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

3. Peter Honsel

Geburt: 24.02.1829 morgens 10 Uhr

Taufe: 07.03.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Peter Wilhelm Lüttringhaus, Catharina Margaretha vom Hofe

Tod: 18.06.1830 nachmittags 4 Uhr an Masern

Beerdigung: 21.06.1830 (ev. Land)

4. Henriette Honsel

Geburt: 09.12.1831 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 26.12.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schnepfer, Ehefrau Reuter geb. Selve, Ehefrau Heller geb. Heller

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

¹⁸⁸ Datum der Eheschließung gemäß Zweitschrift 10.07.1821 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

∞ 01.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Julius Nölle, Sohn des Wilhelm Nölle, Zimmermann in Hellersen, und der Anna Maria Stahlschmidt [Nölle 1853_2]

[Honsel 1822]

Ehemann: Johann Diedrich Honsel

Geburt: err. 1787

Vater: Johann Diedrich Honsel zu Dreve [Honsel 1787_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landmann (1810), Drahtzieher (1822/24 und posthum), Tagelöhner (1838/49 und posthum)

Tod: 10.06.1849 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 13.06.1849 (ev. Land)

Ehe: 23.05.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hahne

FN: Hahne, Hahn

Geburt: err. 09.10.1802

Vater: Johann Wilhelm Hahne zu [Hahne 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.12.1855 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre 2 Monate 6 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 18.12.1855 (ev. Land)

Wohnorte: im Trauregister 1822 ist Dreve als Wohnort angegeben, in allen anderen Quellen (auch schon 1810) Wettringhof

Johann Diedrich Honsel, Landmann, Wettringhof, 22 Jahre alt (demnach geb. err. 1788), 20.11.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Peter Caspar Honsel

Geburt: 29.08.1822 morgens 10 Uhr

Taufe: 31.08.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Stottelmann,¹⁸⁹ Caspar Wilhelm Honsel, Anna Catharina Assmann

Tod: 21.04.1825 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 23.04.1825 (ev. Land)

2. Caspar Arnold Honsel

VN: Arnold

Geburt: 29.10.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 14.11.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Alfringhaus, Christian Brüninghaus, Elisabeth Schulte

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 01.02.1860 abends 9 Uhr an Auszehrung, ledig zu Horringhausen

Beerdigung: 04.02.1860 (ev. Land)

3. Johann Diedrich Honsel

Geburt: 04.11.1827 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.11.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Knefel, Johann Diedrich Herberg, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 22.08.1829 abends 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 25.08.1829 (ev. Land)

4. Anna Maria Honsel

Geburt: 10.01.1831 abends 9 Uhr

Taufe: 18.01.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Klinke, Anna Margaretha Brinker, Anna Maria Knefel

¹⁸⁹ Zweitschrift irrtümlich Stollermann

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 02.04.1854 morgens 10 Uhr im Wochenbett, 23 Jahre 2 Monate 22 Tage alt

Beerdigung: 05.04.1854 (ev. Land)

∞ 24.09.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Caspar Späinghaus, Sohn des Tagelöhners Christian Späinghaus und der Anna Maria Schmidt im Gockeshohl [Späinghaus 1852_2]

5. Henriette Honsel

Geburt: 09.07.1834 abends 9 Uhr

Taufe: 27.07.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Geck, Ehefrau P. C. Geck geb. Kropp, Ehefrau Seckelmann geb. Müller

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 03.10.1868 nachmittags 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 06.10.1868 (ev. Land)

Wohnort 1860: Horrynghausen

∞ 19.10.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Diedrich Däumer, Sohn des Kötters Peter Diedrich Däumer und der verstorbenen Maria Catharina Bröer am Ossenberg [Däumer 1860]

6. Caroline Honsel

Geburt: 03.09.1838 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 11.09.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Knefel, Anna Catharina Däumer, Ehefrau Brinker geb. Lüttringhaus

Tod: 26.09.1841 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 29.09.1841 (ev. Land)

7. Wilhelm Honsel

Geburt: 27.10.1842 abends 9 Uhr

Taufe: 04.11.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Knefel, Johann Diedrich Höllermann, Ehefrau Deutenbeck geb. Voßloh

Tod: 20.03.1847 morgens 6 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 22.03.1847 (ev. Land)

[Honsel 1823_1]

Ehemann: Peter Diedrich Honsel

VN: Peter Diedrich, nur Peter, im Konfirmationsregister 1849 P. Hermann, im Trauregister 1850 Peter Friedrich

Geburt: err. 1801

Vater: Johann Peter Honsel vom Hulsberg [Honsel 1787_1]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied, Pfannenschmied (1826/49), Landwirt (1850), Schmied, Pfannenschmied (1853/56 und posthum)

Tod: 30.08.1856 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 55 Jahre alt, hinterließ die Gattin, vier majorenne und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 02.09.1856 (ev. Land)

Ehe: 09.05.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Aufermann

FN: auch Auffermann

Geburt: err. 1802

Vater: Caspar Wilhelm Aufermann in den Eicken [Aufermann 1782]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.05.1879 an Altersschwäche, 77 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 05.05.1879 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Straße (1823), Lösenbach (1826/27), Felde (1835/56 und posthum, 1857/65 Witwe), Ahelle (1879 Witwe)

Als Ackerknecht bei Honsel zum Felde starb am 12.12.1855 Friedrich W. Schulte [Schulte 1855]

Kinder:

1. Wilhelm Honsel

Geburt: 02.08.1823 abends 8 Uhr

Taufe: 12.08.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Glörfeld, Hermann Heinrich Berghaus, Anna Catharina Sturm

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1846_1

2. Peter Honsel

Geburt: 05.03.1826 morgens 7 Uhr

Taufe: 05.03.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Aufermann, Ehefrau Winkhaus in der Lösenbach

Tod: 05.03.1826 abends 7 Uhr, zu früh geboren

Beerdigung: 07.03.1826 (ev. Land)

3. Lisette Honsel

Geburt: 26.09.1827 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.10.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Bräcker, Peter Wilhelm Aufermann, Catharina Margaretha Solmecke

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 18.12.1874 morgens 6 Uhr an einem Herzschlag, 47 Jahre alt

Beerdigung: 21.12.1874 (ev. Land)

∞ 23.06.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Borlinghaus, Sohn des Schmieds Caspar Borlinghaus von Winkhausen [Borlinghaus 1850_1]¹⁹⁰

4. August Honsel

Geburt: 14.08.1830 in der Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (gemäß Konfirmationsregister), err. 1831 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1859

5. Wilhelmine Honsel

Geburt: 11.05.1833 zu Muhle, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 24.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Himmen, Sohn des verstorbenen Johann Peter Himmen, Schüppenschmied an der neuen Brücke, und der Helene Wever [Himmen 1853]

6. Carl Emil Honsel

Geburt: 04.08.1835 abends 8 Uhr

Taufe: 29.08.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer August Lamberti, Caspar Pielhau zur Homert, Ehefrau Wilhelm Woeste geb. Winkhaus

Konfirmation: 16.09.1849, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

Signatur: Honsel 1860

7. Gustav Honsel

Geburt: 03.03.1838 morgens 4 Uhr

Taufe: 31.03.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Christian Bürhaus, Theodor Schönebeck, Ehefrau Lamberti geb. Sophie Berghaus

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Signatur: Honsel 1865

8. Luise Honsel

Geburt: 06.09.1840 abends 6 Uhr

Taufe: 26.09.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Brune, Ehefrau Brune geb. Wilhelmine Rüggeberg, Ehefrau Winter geb. Brune

¹⁹⁰ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1865: Felde

∞ 24.12.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Peter Grüber, Sohn des verstorbenen Schusters Peter Wilhelm Grüber zu Niederholte, Gemeinde Herscheid, und der Anna Mar. Catharina Baukhage [Grüber 1865]

9. Emma Honsel

Geburt: 12.01.1843 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.02.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hues, Ehefrau Carl Brune geb. Rüggeberg, Ehefrau Pielhoff geb. Bürhaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1865: Felde

∞ 10.03.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Diedrich Wilhelm Bräucker, Sohn des Landwirts Johann Heinrich Bräucker zu Rosmart und der verstorbenen Anna Catharina Crone [Bräucker 1865]¹⁹¹

[Honsel 1823_2]

Ehemann: Caspar Wilhelm Honsel

VN: im Taufregister 1834 und in der Folge im Konfirmationsregister 1849 irrtümlich Caspar Diedrich, sonst stets Caspar Wilhelm oder nur Caspar

Vater: Johann Diedrich Honsel zu Dreve [Honsel 1787_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1823/57), Knecht (1858), Ackerer (1875 posthum)

Tod: vor dem 09.10.1863 (Heirat einer Tochter)

1. Ehe: 24.07.1823 Lüdenscheid (ev. Land)¹⁹²

1. Ehefrau: Maria Catharina Knoche

FN: mehrfach auch Knocke

Geburt: err. 1790 (gemäß Sterberegister), err. 1793 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Knoche zu Homert (1823 tot)

Tod: 13.01.1833 abends 10 Uhr im Wochenbett, 43 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 16.01.1833 (ev. Land)

2. Ehe: 10.10.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Anna Catharina Spannagel

Geburt: err. 1799

Vater: Hermann Diedrich Spannagel zu Werkshagen [Spannagel 1789]

Tod: 26.07.1859 morgens 4 Uhr an Krebs, 60 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 29.07.1859 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Homert (1823/36), Klame (1838/40), Hunswinkel (1847/57), Ölmühle (1858/59), Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (1863 posthum)

Die Wohnortsangabe Homert im Konfirmationsregister 1849 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Honsel

Geburt: 01.12.1823 abends 10 Uhr

Taufe: 05.12.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Friedrich Baberg, Anna Catharina Pielhau

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

∞ 08.02.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Dönneweg, Sohn des Landwirts Peter Wilhelm Dönneweg zu Fernhagen [Dönneweg 1822]¹⁹³

¹⁹¹ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

¹⁹² Ohne Angabe des Standes der Brautleute im Trauregister.

2. (1. Ehe) Peter Caspar Honsel
 Geburt: 30.10.1826 mittags 12 Uhr
 Taufe: 11.11.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Honsel zu Wettringhof, Hermann Diedrich Baukloh, Ehefrau Geck geb. Baberg zu Schmittehahn
 Tod: 01.06.1828 vormittags 11 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 03.06.1828 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Henriette Honsel
 Geburt: 28.01.1829 morgens 10 Uhr
 Taufe: 06.02.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Fessler, Ehefrau Maria Catharina Dönneweg geb. Naber, Ehefrau Anna Maria Vollmann
 Tod: 01.11.1875 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 47 Jahre alt, ledig
 Beerdigung: 04.11.1875 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Caroline Honsel
 Geburt: 19.12.1832 abends 7 Uhr
 Taufe: 30.12.1832 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Pielhau, Peter Caspar Lüttringhaus, Anna Catharina Kattwinkel
 Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)
 Dimittiert 21.11.1858 nach Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung des Vaters zur Ehe mit dem Witwer August Moritz Michels, Schneider in Limburg, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Michels und Anna Sybilla Himmen in Limburg¹⁹⁴
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Honsel
 VN: Wilhelm
 Geburt: 15.10.1834 nachts 1 Uhr
 Taufe: 02.11.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Spannagel, Johann Diedrich Geck, Maria Catharina Reininghaus
 Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)
 Tod: 31.12.1856 abends 11 Uhr, Fabrikarbeiter, durch Unvorsichtigkeit in der Neujahrsnacht erschossen, ledig
 Beerdigung: 03.01.1857 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Eleonore Honsel
 Geburt: 02.09.1836 nachts 12 Uhr
 Taufe: 11.09.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Ding, Ehefrau C. Pielhau geb. Pielhau, Ehefrau Bröer geb. M. C. Winter
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 Tod: 28.02.1870 morgens 3 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, geb. im Jahr 1837, 33 Jahre 2 Monate alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 03.03.1870 (ev. Land)
 Wohnort 1863: Othlinghausen
 ∞ 09.10.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Caspar Nölle, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Nölle in Dortmund und der Catharina Margaretha Käser [Nölle 1848]
7. (2. Ehe) Caspar Honsel
 Geburt: 06.03.1840 morgens 5 Uhr
 Taufe: 22.03.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Spannagel und Caspar Kämper zu Klame, Maria Catharina Buschhaus am Ruck
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

¹⁹³ Gemäß Trauregister waren die Eltern bei der Trauung zugegen (richtig Vater und Stiefmutter).

¹⁹⁴ Ohne Altersangabe für den Bräutigam im Trauregister 1858.

[Honsel 1839]

Ehemann: Ludwig Honsel

Geburt: 08.06.1803,

Vater: Hermann Diedrich Honsel, Bürger in Lüdenscheid [Honsel 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 06.06.1865 morgens 1 Uhr an Brustschwäche, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 09.06.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 23.03.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Busch

Geburt: err. 07.04.1802

Vater: Engelbert Busch [Busch 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.12.1860 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 7 Monate 24 Tage alt, hinterlässt den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 04.12.1860 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Honsel (Zwilling)

Geburt: 10.11.1839 nachts halb 1 Uhr

Taufe: 08.12.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schmidt, Marianne Paulmann, Friedrich Seisler

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 22.06.1865 abends 9 Uhr an Wassersucht im Hospital, Näherin in Lüdenscheid, hinterlässt den Onkel

Beerdigung: 25.06.1865 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Wilhelm Gottlieb Honsel (Zwilling)

VN: Gottlieb

Geburt: 10.11.1839 nachts 1 Uhr

Taufe: 08.12.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Köcker, Theodor Nöckel, Frau Heinrich Schmidt

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 12.11.1854 morgens 9 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 15.12.1854 (ev. Stadt)

[Honsel 1842]

Ehemann: Johann Diedrich Honsel

Geburt: err. 1821

Vater: Peter Honsel, Osemundschmied zu Hellersen [Honsel 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 06.11.1861 morgens 9 Uhr, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben minorene Kinder, wurde bei der Ölmühle erschossen gefunden

Beerdigung: 08.11.1861 (ev. Land)

Ehe: 02.09.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Escher

Geburt: 19.11.1821

Vater: Hermann Diedrich Escher zu Niederholte, Gemeinde Herscheid (die Eltern waren bei der Heirat ihrer Tochter zugegen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 08.02.1867 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Holte, Oberholte, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Wilhelmine Honsel

Geburt: 06.11.1842

Wohnort 1867: Vogelberg

∞ 08.02.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Diedrich Wilhelm Klinke, Sohn des Lohgerbers Heinrich Wilhelm Klinke und der Henriette Woeste im Rothenhahn [Klinke 1867]

2. Caroline Honsel

Geburt: 17.10.1847

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Honsel 1844]

Ehemann: Peter Honsel

Geburt: 21.05.1817

Vater: Hammerschmied Peter Honsel zu Hellersen [Honsel 1814]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 04.06.1872 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn
Beerdigung: 07.06.1872 (ev. Stadt)

Ehe: 21.06.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid, 18.06.1844 für die Braut

Ehefrau: Henriette Schulte

Geburt: 11.12.1822

Vater: Caspar Schulte auf dem Hamm, Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hellersen (1844), Bierbaum (1845), Paulmannshof (1850/72)

Kinder:

1. Peter Honsel

Geburt: 13.09.1844 abends 8 Uhr

Taufe: 13.10.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann vom Hofe, Peter Lösebrink, Anna Maria Winter

Tod: 06.09.1845 morgens 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 09.09.1845 (ev. Land)

2. Friedrich Wilhelm Honsel

VN: Friedrich

Geburt: 30.08.1850 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 22.09.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Rentner C. Abraham Paulmann, Peter Schulte, Frau A. à Brassard

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

Tod: 16.04.1875 abends 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 19.04.1875 (ev. Stadt)

[Honsel 1846_1]

Ehemann: Wilhelm Honsel

FN: überwiegend Hohnsel

Vater: Pfannenschmied Peter Honsel zu Felde [Honsel 1823_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied

Tod: nach dem 16.02.1870 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 22.04.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Hues

FN: Huess, Huss (etwa gleich häufig)

Vater: Friedrich Hues zu Felde [Hues 1819]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Felde (1846/47), Brake (1849/51), Felde (1853/63), Schnappe (1865/70)

Kinder:

1. Eleonore Honsel

Geburt: 25.04.1846 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.05.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hues, Ehefrau H. Weiland geb. Krugmann, Lisette Honsel

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

2. Emilie Honsel

Geburt: 29.11.1847 morgens 5 Uhr

Taufe: 18.12.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Aufermann, Wilhelm Hues, Ehefrau P. C. Sichelschmidt geb. Nölle

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1870: Schnappe

∞ 16.02.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Windfuhr, Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Windfuhr zu Oeneking und der Anna Catharina Woeste [Windfuhr 1870_1]

3. Anna Maria Honsel

Geburt: 27.08.1849 abends 7 Uhr

Taufe: 28.08.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hymmen, Ehefrau Lehrer Lamberti, Wilhelmine Honsel

Tod: 30.08.1849 abends 7 Uhr, Schwäche der Geburt

Beerdigung: 02.09.1849 (ev. Land)

4. Anna Maria Honsel

VN: Anna

Geburt: 16.01.1851 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Aufermann, Caroline Hues, Ehefrau Friedrich Woeste

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

5. Wilhelm Honsel

Geburt: 29.12.1852 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.02.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Hues, Carl Honsel, Ehefrau Caspar Hues

Tod: 13.02.1854 nachts 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 16.02.1854 (ev. Land)

6. Friedrich Wilhelm Honsel

Geburt: 23.12.1855 morgens 7 Uhr

Taufe: 06.01.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Borlinghaus, Carl Brass, Elise Lamberti

Tod: 24.03.1857 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.03.1857 (ev. Land)

7. Mathilde Honsel

Geburt: 29.09.1857 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.11.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Aufermann, Fräulein Elise Lamberti, Gustav Honsel

Tod: 14.07.1859 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.07.1859 (ev. Land)

8. Wilhelm Honsel

Geburt: 16.05.1859 morgens 3 Uhr

Taufe: 19.06.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer A. Lamberti, Caspar Hues, Luise Honsel
 Tod: 04.01.1860 mittags 1 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 07.01.1860 (ev. Land)

9. Wilhelm Albert Honsel

Geburt: 17.02.1861 mittags 1 Uhr
 Taufe: 14.04.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Sturm, Friedrich Lamberti, Frau Carl Honsel

10. Marie Elise Honsel

Geburt: 20.01.1863 mittags 1 Uhr
 Taufe: 20.02.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Hues, Emma Honsel, Anna Lamberti

11. Lina Arnoldine Honsel

Geburt: 04.07.1865 abends 9 Uhr
 Taufe: 04.08.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ed. Kettling, Minna Fischer, Carl Honsel

[Honsel 1846_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Honsel

Eltern: Hammerschmied Peter Wilhelm Honsel zu Hellersen (Trauregister 1846) bzw. Ackerer Peter Honsel und Maria Catharina Schröder (Trauregister 1872) [Honsel 1814]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1847/48), Fabrikarbeiter (1852), Tagelöhner (1858/67)

1. Ehe: 05.12.1846 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Maria Catharina Schürmann zu Hellersen

FN: im Konfirmationsregister 1866 entstellt Schuman
 Geburt: 11.11.1824 (gemäß Sterberegister), 18.11.1825 (gemäß Trauregister)
 Vater: Caspar Schürmann zu Holthausen, Amt Plettenberg (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 23.05.1867 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 26.05.1867 (ev. Stadt)

2. Ehe: 15.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Caroline Tweer, Witwe Theodor Wippenbeck in Lüdenscheid [Wippenbeck 1852]

Eltern: Schuster Johann Diedrich Tweer zu Wällen, Anna Maria Schnepfer [Tweeer 1815]
 Konfession: ev.

Wohnort: Hellersen (1847), Leifringhausen (1848), Staberg (1852), Schlittenbach (1858/59), Worth (1860/61), Schlittenbach (1863), Lüdenscheid (1866), Schlittenbach (1867), Lüdenscheid (1872)

Kinder:

1. (1. Ehe) Caroline Honsel

Geburt: 01.10.1847 nachts 2 Uhr
 Taufe: 05.11.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Honsel, Ehefrau J. D. Winkel, Ehefrau Caspar Markes
 Tod: 17.11.1847 abends 6 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 20.11.1847 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Heinrich Honsel

Geburt: 28.10.1848 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.12.1848 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schemm, Heinrich Schürmann, Ehefrau Diedrich Wilhelm Herberg
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

3. (1. Ehe) Emma Wilhelmine Honsel

VN: Emma
 Geburt: 07.07.1852 morgens 6 Uhr
 Taufe: 29.08.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Dahlmann, Ehefrau Caspar Bergmann, Ehefrau Peter Honsel
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Kor. 6,20) (ev.)

4. (1. Ehe) Anna Honsel

Geburt: 04.05.1858 morgens 8 Uhr
 Taufe: 20.06.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Bräucker, Ehefrau Aug. Jäger
 Tod: 26.01.1859 morgens 10 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 29.01.1859 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Gustav Honsel

Geburt: 01.06.1860 abends 8 Uhr
 Taufe: 15.07.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Crummenerl, Peter Wilhelm Cramer, Frau Wilh. Nölle
 Tod: 13.06.1861 nachmittags 6 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 16.06.1861 (ev. Stadt)

[Honsel 1850]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Honsel

VN: Wilhelm
 Eltern: Tagelöhner Peter Honsel zu Leifringhausen und Maria Catharina Schröder [Honsel 1814]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1850), Fabrikarbeiter (1854/69)

1. Ehe: 24.06.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Caroline Baumeister

Geburt: err. 1832
 Vater: Landwirt Heinrich Baumeister zu Kleinenleifringhausen [Baumeister 1824]
 Konfession: ev.
 Tod: 24.12.1860 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 27.12.1860 (ev. Land)

2. Ehe: 10.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Maria Margaretha (Anna Margaretha) Budde, Witwe Hermann Diedrich Höllermann [Höllermann 1850]

VN: Anna Margaretha (Trauregister 1864), Maria Margaretha (Taufregister 1865, Sterberegister 1869)
 Geburt: 19.07.1826 (gemäß Sterberegister), err. 1827 (37 Jahre alt bei der Heirat 1864)
 Eltern: Johann Peter Budde (1864 tot) und Mar. Catharina Volmerhaus
 Tod: 11.09.1869 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder, doch lebt ein minorenes Kind aus 1. Ehe des Gatten und eins aus ihrer eigenen 1. Ehe
 Beerdigung: 14.09.1869 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kleinenleifringhausen (1850), Leifringhausen (1854/60), Elspe (1861/62), Lüdenscheid (1864/65), Altenlüdenscheid (Konfirmationsregister 1865), Lüdenscheid (1868/72)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Honsel

VN: Friedrich
 Geburt: 11.09.1850 nachts 12 Uhr
 Taufe: 29.09.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Herberg, Wilhelm Baumeister, Frau Caspar Baumeister
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

2. (1. Ehe) August Honsel

Geburt: 13.07.1854 morgens 11 Uhr
 Taufe: 06.08.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Baumeister, Wilh. Köster, Mina Herberg

- Tod: 06.02.1862 morgens 6 Uhr an Auszehrung¹⁹⁵
 Beerdigung: 09.02.1862 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Caroline Honsel
 Geburt: 12.10.1857 nachts 2 Uhr
 Taufe: 01.11.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Baumeister, Ehefrau Caspar Baumeister, Ehefrau Caspar Verse
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Römer 1,16) (ev.)
4. (1. Ehe) Anna Honsel
 Geburt: 08.10.1860 morgens 7 Uhr
 Taufe: 18.11.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Caspar Baumeister, Caroline Schemm, Wilh. Baumeister
 Tod: 01.01.1861 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.01.1861 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Gustav Honsel
 Geburt: 28.07.1865 morgens 2 Uhr
 Taufe: 10.09.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Crämer, Carl Gräf, Witwe Pickhardt
 Tod: 20.01.1868 mittags 12 Uhr an gastrischem Fieber
 Beerdigung: 23.01.1868 (ev. Stadt)

[Honsel 1859]

Ehemann: August Honsel

FN: überwiegend Hohonsel

Eltern: Schmied Peter Diedrich Honsel, Anna Maria Aufermann [Honsel 1823_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied

Ehe: dimittiert 18.08.1859 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Mathilde Reininghaus zu Carthausen [Halver]

Geburt: err. 1839 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schleifer Fr. Wilhelm Reininghaus zu Carthausen, Mar. Catharina Winter

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Felde (1859/60), Winkhausen (1863/70)

Kinder:

1. Anna Honsel

Geburt: 29.01.1860 morgens 7 Uhr

Taufe: 11.03.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Honsel, Caspar Borlinghaus, Amalie Reininghaus

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 08.08.1863 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 09.08.1863 (ev. Land)

3. Robert Honsel

Geburt: 29.09.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Emil Woeste, Wilh. Haarhaus, Emma Woeste

4. August Honsel

Geburt: 19.01.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 17.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Mannesmann, Wilh. Lamberti, M. C. Haarhaus

5. Otto Honsel

Geburt: 16.04.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.05.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Honsel, Gustav Ackermann, Frau P. Mannesmann

¹⁹⁵ Das Kind hinterließ gemäß Sterberegister die Eltern, was nicht zutreffend ist.

[Honsel 1860]

Ehemann: Carl Emil Honsel

VN: Carl

FN: häufig Hohnsel

Eltern: Pfannenschmied Peter Diedrich Honsel und Anna Maria Aufermann zum Felde [Honsel 1823_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied

Ehe: 25.08.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Hohage

Eltern: Schuster Johann Diedrich Hohage und Maria Catharina Berges an der Ahelle [Hohage 1827_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Felde (1861/65), Ahelle, Obere Ahelle (1867/74)

Kinder:

1. Wilhelm Honsel

Geburt: 17.02.1861 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.04.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Honsel, Diedrich Hohage, Ehefrau Tweer

2. Ernst August Honsel

Geburt: 12.02.1863 abends 12 Uhr

Taufe: 03.04.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Honsel, Ehefrau Caspar Borlinghaus, Carl Haarmann

3. Ida Honsel

Geburt: 20.03.1865 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.05.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Kritzler, Aug. Honsel, Frau Wilh. Sturm

4. Anna Honsel

Geburt: 10.06.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.07.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Hohage, Aug. Honsel, Frau Th. Berghaus

5. Carl Emil Honsel

Geburt: 03.04.1869 abends 6 Uhr

Taufe: 06.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Berghaus, Wilh. Voß, Frau Wilh. Hohage

6. Emma Honsel

Geburt: 11.12.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 26.01.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: August Hohage, August Turck, Anna Honsel

7. Albert Honsel

Geburt: 04.12.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 11.01.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August Hohage, Theod. Berghaus, Frau Carl Hohage

Tod: 06.02.1874 morgens 5 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 09.02.1874 (ev. Land)

[Honsel 1861_1]

Person: Eleonore Honsel

FN: Hohnsel

Vater: Knecht Christ. Honsel zu Kreinberg, Gemeinde Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde]

Wohnort: Fernhagen

Kind:

1. Emma Honsel (unehelich)
 - Geburt: 28.02.1861 morgens 3 Uhr
 - Taufe: 28.03.1861 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Caspar Honsel, Ehefrau Dönneweg, Witwe F. W. Kaiser

[Honsel 1861_2]

Ehemann: Carl Friedrich Honsel

- VN: Carl
- Geburt: err. 1833
- Eltern: Peter Honsel und Maria Catharina Schröder zu Hellersen [Honsel 1814]
- Konfession: ev.
- Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1861/63), Tagelöhner (1881)
- Tod: 25.07.1881, Todesursache unbekannt, 48 Jahre alt, hinterließ die Gattin
- Beerdigung: 28.07.1881 (ev. Stadt)
- Wohnort 1861: Oeneking

Ehe: 01.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Lenz, Witwe Wilhelm Kürby zu Oeneking [Kürby 1843]

- Geburt: err. 1819 (42 Jahre alt bei der Heirat 1861)
- Eltern: Pulvermacher Peter Lenz und Wilhelmine Isenbürger zu Marienheide (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Wohnorte: Heide (1862/63), Lüdenscheid (1881)

Kind:

1. Emma Honsel
 - Geburt: 27.04.1862 nachmittags 2 Uhr
 - Taufe: 25.05.1862 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Wilh. Honsel, Frau Carl Funke, Frau Ed. Sänger
 - Tod: 28.03.1863 nachmittags 4 Uhr an Masern
 - Beerdigung: 31.03.1863 (ev. Stadt)

[Honsel 1865]

Ehemann: Gustav Honsel

- FN: auch Hohinsel
- Eltern: Peter Diedrich Honsel und Anna Maria Aufermann zu Felde [Honsel 1823_1]
- Konfession: ev.
- Stand/Beruf: Schmied, Schraubenschmied (1865/72), Fabrikant (1868/74)

Ehe: 25.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Rövenstrunck

- FN: Rövenstrunck, Rövenstrunk, Röwenstrunck
- Geburt: 13.05.1839
- Eltern: Johann Rövenstrunck und Anna Catharina Hemicker zu Meinerzhagen (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)
- Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Schnappe (1866/70), Winkhausen (1872/74)

Kinder:

1. Gustav August Honsel
 - Geburt: 02.03.1866 morgens 10 Uhr in Kropplenberg [Meinerzhagen]
 - Taufe: 02.04.1866 in Meinerzhagen von Superintendent Geck (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Philipp Becker, August Rövenstrunck, Frau Christ. Klingelberg
 - Tod: 26.11.1868 nachmittags 5 Uhr an Scharlach
 - Beerdigung: 29.11.1868 (ev. Stadt)
2. Laura Mathilde Honsel
 - Geburt: 15.03.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Laura Honsel, Emil Kürby, Philipp Becker

3. Gustav Honsel

Geburt: 28.01.1870 morgens 8 Uhr

Taufe: 16.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Windfuhr, Carl Franke, Witwe P. D. Honsel

4. Anna Honsel

Geburt: 10.04.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Haarhaus, Witwe Honsel, Gustav Ackermann

5. Emma Honsel

Geburt: 23.07.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 23.08.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Emma Budde, Anna Honsel, August Rövenstrunck

Quellen zur Familie Honsel

[Honsel Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁹⁶

Steuerpflichtig von Vorderhonsel: Caspar Davorn zu Hohnsahl [Vorderhonsel]

[Honsel Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁹⁷

Peter Honsel, hälftig steuerpflichtig von Hulsberg

Peter Honsel, steuerpflichtig von Wilken Gut [Hellersen]

[Honsel Q 1791-02-07]

07.02.1791, Lüdenscheid¹⁹⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Johann Diedrich und Catharina Honsel, Erben des Johann Peter Honsel von Hellersen, hiesigen Kirchspiels. Sie zeigen an, sie hätten erfahren, dass gemelter Vater sich noch nicht zu ihrem unterhabenden sogenannten Wilken Gut zu Hellersen qualifiziert hat. Im Hypothekenbuch befindet sich noch Jürgen Klämer als Eigner des Guts notiert. Zur Berichtigung des Besitztitels müssen sie daher bemerken, dass ihr verstorbener Vater Johann Peter Honsel des Jürgen Klämers nachgelassene einzige Tochter Anna Sybilla Klämer geheiratet hat. Dadurch sind ihre Eltern Eigner des Guts geworden. Sie, Komparenten, sind deren nachgelassene Erben, wie sich dies aus anliegendem originalem Kirchenattest des Predigers Meuer justifiziert. Mit Bitte, sie beide als jetzige Eigner des Wilken Guts gehörigen Orts aufzuführen.

Johann Diedrich Honsel

Diese +++ Zeichen hat die Catharina Elisabeth Honsel gezogen

Resolution

Bei dieser Qualifikation hat es sein Bewenden. Die Geschwister Honsel sind als nunmehrige Eigner des elterlichen Erbguts im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 179 vermerkt worden.

07.02.1791, Lüdenscheid

Dass die 1779 verstorbene Anna Sybilla Klämer, Ehefrau des vor einem Jahr auch verstorbenen Johann Peter Honsel zu Hellersen, die einzige Tochter und Erbin des Jürgen Klämer zu Hellersen gewesen ist und nur noch zwei Kinder, nämlich den Sohn Johann Diedrich und die Tochter Catharina Elisabeth von ihr hinterlassen leben, habe hiermit auf Begehren bezeugen sollen und hiermit der Wahrheit gemäß bezeugen wollen und können.

Meuer

¹⁹⁶ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁹⁷ Steuerliste 1780/81.

¹⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 161-165.

07.02.1791, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Erbgenahmen Johann Peter Honsel von Hellersen, Johann Diedrich und Catharina Elisabeth Honsel. Sie zeigen an, dass sie den Gebrüdern Diedrich Wilhelm und Peter Wilhelm Lösebrink nach der heute zwischen ihnen gehaltenen Berechnung an bar vorgeschossenen Geldern, die teils ihre Eltern, teils sie selbst erhalten haben und die teils für sie an Andere bezahlt worden sind, 353 Reichstaler 34 Stüber Berliner Courant aufrichtig schuldig geworden sind. Der Betrag schließt die für sie an den Scheffen Geck bezahlte Obligation von 150 Reichstalern Neugeld ein, wovon ihren Kreditoren oder deren verstorbenem Vater das Dokument zedierte oder extradiert worden ist. Die Geschwister Honsel renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes und versprechen, das Kapital, wovon dem Diedrich Wilhelm Lösebrink 236 Reichstaler 55 Stüber und dem Peter Wilhelm Lösebrink 116 Reichstaler 39 Stüber kompetieren, jährlich bis zur Ablage auf den Verfalltag 1. Mai, zum ersten mal am 1. Mai 1792 mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzten sie den Gläubigern ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide ohne Ausnahme, speziell ihr unterhabendes Wilken Gut zu Hellersen zum Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen. Die Gebrüder Diedrich Wilhelm und Peter Wilhelm Lösebrink, jedoch Letzterer wegen seiner Minderjährigkeit mit Assistenz seines ihm zum Vormund bestellten Bruders Caspar Diedrich Lösebrink, akzeptieren das getane Schuldbekentnis, die dafür gestellte Hypothek und die angegebene Teilnahme des Kapitals mit Bitte um gerichtliche Bestätigung und um ein Dokument.

Johann Diedrich Honsel

Diese +++ Kreuzzeichen hat die Catharina Elisabeth Honsel gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 179.

[Honsel Q 1791-04-02]

02.04.1791, Hulsberg¹⁹⁹

Die Eheleute Hermann Diedrich Honsel und Wilhelmine Pielhau haben wegen herannahenden Alters und weil sie durch die Verteilung des Kottens hierselbst an Haus und Backhaus große Kosten anlegen müssen resolviert, die Haushaltung aufzugeben und den halben Kotten nebst spezifizierten Gereiden an ihren ältesten Sohn Peter Honsel zu verkaufen. Diesen Verkauf haben sie auch ihren erwachsenen Kindern bekannt gemacht.

1. Die Eltern übertragen ihrem Sohn den halben Kotten allhier mit dessen Zubehör, Recht und Gerechtigkeiten, wie sie ihn bisher benutzt und erblich besessen haben, erb- und eigentümlich nebst folgenden Gereiden,

- a. drei Kühe,
- b. ein Rind und Kalb,
- c. ein Ziege und ein Lamm,
- d. drei Malter gedroschenen und etwa ein Scheffel ungedroschenen Hafer mit dem vorrätigen Stroh und Heu,
- e. eine Bettstelle und altes Schap, einige Stühle, den alten Kuhlrog, halbe Wanne, Sieb, Harken, Gabeln, Schüppen, Flegel,
- f. den Ofen in der Stube, Pötte zum Kochen und Kessel,
- g. alte Fässer, Eimer, Butterkirne, auch
- h. wenig Vorrat von Gemüse,
- i. die Ochsenräder, Karren, Pflug und Eggen,
- k. die Dunge im Lande und in den Ställen.

Er soll dafür 366 Reichstaler alt oder 305 Reichstaler Berliner Courant bezahlen.

2. Der Ankäufer hat diesen Kontrakt angenommen. Wegen der Ausbezahlung der Kaufgelder ist

3. bestimmt und vereinigt, weil die Eltern an kleinen und Hauptschulden 122 Reichstaler 3 ½ Stüber Altgeld abzuführen haben, dass der Ankäufer diese jetzt annehmen soll und will. Von den übrigen Kaufgeldern sollen vorab die Aussteuern der Kinder gleich gemacht werden. Der verheiratete Sohn als Ankäufer hat bei seiner Heirat 42 Reichstaler 40 Stüber Altgeld an Kleidung und Geld auf den Tisch bekommen, sodann die an Heinrich Wilhelm Wehrhahn verheiratete Tochter Catharina Margaretha an Geld und Gel-

¹⁹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 202-208.

desgewähr für 61 Reichstaler 46 Stüber, der Sohn Hermann Diedrich nur 7 Reichstaler 40 Stüber zur Tischgabe, zusammen also 112 Reichstaler 6 Deut Altgeld. Die Kinder und besonders die noch Unverheiratete müssen gleich gemacht werden. Daher zieht der Ankäufer Peter Honsel von seiner Schwester, der Ehefrau Wehrhahn, 19 Reichstaler 6 Stüber. Er zahlt an die Eheleute Hermann Diedrich Honsel, seinen Bruder, 54 Reichstaler 6 Stüber und an die ungeheiratete Schwester Anna Maria Sybilla Honsel 61 Reichstaler 46 Stüber. Macht zusammen 134 Reichstaler 58 Stüber Altgeld. Dies vom Rückstand des Kaufschillings abgezogen, bleiben in altem Kurs noch 108 Reichstaler 58 Stüber übrig.

4. Diesen Überrest lassen die Verkäufer beim Ankäufer stehen. Sie wollen davon die Zinsen ziehen. Weil die Verkäufer bis dahin noch imstande gewesen sind, ihre Kost zu verdienen, so ist zwischen ihnen und dem Ankäufer ausbedungen, dass

5. dieser ihnen für ihre Arbeit das nötige Essen und die Werktagskleidung geben soll und will. Falls sie eines Mehreren bedürfen, wollen sie sich dies von den Zinsen anschaffen. Es soll dem Ankäufer nicht zur Last fallen.

6. Falls sie in solche Krankheitsumstände geraten sollten, dass sie viele Kur- und Verpflegungskosten nötig haben, soll dies von dem Kapital selbst genommen werden. Was nach ihrem beiderseitigen gottgefälligen Absterben von dem Rest des Kaufschillings und von den von den Eltern behaltenen Gereiden, Leinwand und Kleidungsstücken übrig bleibt, soll sämtlichen Kindern und deren rechten Erben anheimfallen.

7. Damit die Eltern wegen des Rests der Kaufgelder und der übernommenen Passivschulden und die ungeheiratete Tochter wegen ihrer Aussteuer gesichert sind, reservieren sich dieselben für sich und ihre Tochter das Dominium an dem verkauften halben Kotten. Der Tochter sollen von ihrer Aussteuer die Zinsen a dato dieses bis zur Auszahlung, die ein Vierteljahr vorher geschehen muss [die Aufkündigung], mit 4% bezahlt werden.

8. Für den Fall, dass der Ankäufer vor den Verkäufern verstirbt und seine Ehefrau sich anderweit verheiratet und sich die Verkäufer mit diesem oder mit der Witwe nicht vertragen können, haben sie sich den freien Aus- und Eingang im Haus, eine milchgebende Kuh, ein halbes Malter Erdäpfel an nötige Dunge zu setzen, ein halbes Malter Hafer an säbares Land zu säen, zwei Lacken Heu und den nötigen Brand vorbehalten. Dagegen sind sie sodann nicht befugt, von den 108 Reichstalern 56 Stübern Zinsen zu empfangen. Vielmehr wollen sie berechtigt bleiben, von dem Kapital ihre sonstigen Ausgaben zu bestreiten, wobei ihnen dann auch wegen des Abgangs am Kapital kein Abzug an der Leibzucht gemacht werden soll.

Dieser Kauf-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt ist den Interessenten vorgelesen worden. Sie haben in dessen Inhalt eingewilligt. Zur Festhaltung haben sie ihn nebst Zeugen unterschrieben.

Hermann Diedrich Honsel für sich und seine Frau, Verkäufer
 Johann Peter Honsel, Ankäufer
 C. H. Nölle als Zeuge

03.08.1791, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Hermann Diedrich Honsel und sein Sohn Johann Peter vom Hulsberg, hiesigen Kirchspiels. Sie präsentieren einen Kauf-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt de dato Hulsberg, 2. April a. c., nach dem Hermann Diedrich Honsel seinem Sohn Johann Peter den ihm zuständigen Anteil an dem Hulsberger Gut erb- und eigentümlich übertragen und sich bei demselben in die Leibzucht verdungen hat. Sie bitten gemeinschaftlich, dieses Geschäft um so mehr gerichtlich zu bestätigen und dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid das Nötige zu inserieren, als der Ankäufer bereits seit dem 2. April a. c. im Besitz des Gutsanteils gewesen ist und an dem Haus bauen muss, wofür er Gelder aufgenommen hat, die ihre Versicherung fordern.

Der produzierte Kontrakt und dieses Protokoll sind den Erschienenen deutlich vorgelesen worden. Sie haben den Inhalt nochmals genehmigt und das Protokoll mit unterschrieben.

Hermann Diedrich Honsel
 Johann Peter Honsel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 11.

[Honsel Q 1792-06-30]

30.06.1792, vorm Hulsberg²⁰⁰

Der Witwer Johann Peter Honsel und dessen Eidame Peter Wilhelm Sturm und Hermann Diedrich Linnepe sind heute in der Absicht zusammengetreten, dem Eidam Peter Wilhelm Sturm das hiesige Gut mit sämtlichem Zubehör gegen ein zu vereinbarendes Pretium und festzusetzende Verpflegung künftig zu überlassen, weil sich Honsel wegen des vor einiger Zeit erfolgten Ablebens seiner Ehefrau nicht imstande befindet, die Haushaltung alleine zu führen und das Gut zu betreiben, sondern dazu eine Beihilfe sehr nötig hat. So ist nachstehender Kauf-, Übertrags- und Verpflegungskontrakt getätigt und beschlossen worden.

1. Honsel und Linnepe für sich und namens seiner Ehefrau verkaufen und übertragen dem Sturm das hiesige vorderste halbe Gut nebst Recht und Gerechtigkeiten, auch sämtlichen Gereiden, Bestialien, Dunge, Effekten, Früchten auf dem Land, Kirchenständen und Begräbnis (außer einem Kirchensitz, den der Linnepe für sich ausbedungen hat, wie sich hernächst finden wird) für 450 Reichstaler Berliner Courant oder in Kronentalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern 10 Deut.

2. Von diesem Kaufschilling sind die elterlichen Schulden, als

a. an Johann Diedrich Tweer 100 Reichstaler Altgeld, hierzu die Interessen, bis hierhin 7 Reichstaler, Summe 107 Reichstaler, fazit 89 Reichstaler 10 Stüber Berliner Courant,

b. an die reformierte Gemeinde zu Lüdenscheid in Kassengeld 25 Reichstaler,

c. an Dr. med. Kerksig in Berliner Courant 2 Reichstaler,

d. wegen eines Kirchensitzes an den Mathias Horst noch 5 Reichstaler Altgeld, in Berliner Courant 4 Reichstaler 10 Stüber,

e. an Caspar Langescheid zu Lüdenscheid 1 Reichstaler,

f. an Diedrich Wilhelm Buckesfeld wegen Schafen 1 Reichstaler 40 Stüber Altgeld, ad 1 Reichstaler 23 Stüber 4 Deut,

g. an Peter Pleuger zu Lüdenscheid 1 Reichstaler 30 Stüber Altgeld, in Berliner Courant 1 Reichstaler 15 Stüber,

h. an Kaufmann Pollmann 1 Reichstaler 40 Stüber,

in Summe 125 Reichstaler 38 Stüber 4 Deut abzuführen. Der Ankäufer übernimmt, diese von den 450 Reichstalern zu bezahlen. So bleiben vom Kaufschilling noch 324 Reichstaler 21 Stüber 8 Deut übrig. Hiervon will der Vater Johann Peter Honsel die Hälfte für sich behalten, die 162 Reichstaler 10 Stüber 10 Deut Berliner Courant beträgt. Was aber die übrige Hälfte betrifft, so verbindet sich der Ankäufer Sturm, die nach seiner einzubehaltenden Quote noch bleibenden 81 Reichstaler 5 Stüber 5 Deut Berliner Courant oder in Kronentalern zu 1 Reichstaler 35 Stübern 10 Deut an seinen Schwager Linnepe a dato über ein Jahr sub hypotheca bonorum entweder bar zu bezahlen oder nach beiderseitigem Belieben mit 4% jährlich zu verzinzen.

3. Dem Ankäufer Sturm wird das verkaufte Gut mit Zubehör jetzt als sein Eigentum übergeben. Dagegen übernimmt dieser alle darauf haftenden und kommenden Lasten und Beschwerden mit.

4. Der Kirchenstand, den sich der Linnepe in § 1 reserviert hat, befindet sich in der evangelisch-lutherischen Kirche bei der Leichentür. Es ist der, der vormals von Mathias Horst anerkaufte worden ist. Diesen erhält Linnepe sofort als sein Proprium unentgeltlich.

5. Der Ankäufer soll und will gehalten sein, dem Vater von seiner vorbehaltenen Hälfte der Kaufgelder ad 162 Reichstaler 10 Stüber 10 Deut Berliner Courant, wofür Letzterem zu seiner Sekurität das Vor- und Eigentumsrecht am Gut und Zubehör zustehen soll, jährlich die Interessen mit 4%, zu bezahlen, daneben auch vom Kapital so viel herzuschießen, als er bedarf und verlangt. Dabei versteht sich von selbst, dass er die Bezahlungen vom Kapital in der Folge daran abzukürzen befugt ist.

6. Sturm muss den Schwiegervater sowohl in gesunden als kranken Tagen ordentlich verpflegen und ihn durch die Zeit an Essen und Trinken, insofern es die Haushaltung vermag, keinen Mangel leiden lassen. Er muss demselben außer dem Wollzeug die sonst nötige Kleidung und Schuhe nebst den für ihn zum Gebrauch nötigen Gereiden als Bett, Kasten und dergleichen nicht versagen und schaffen, und zwar, da die Verpflegung in dem Übertrag des Guts mit ausbedungen worden ist, alles ohne die geringste Entgeltung oder Abkürzung. Die Gereide sollen aber dem Sturm nach des Vaters Tod privative wieder zufallen. Wenn jedoch der Vater ohne das, was die Haushaltung mit sich bringt, sonst etwas nötig hat, muss er sich dieses selbst anschaffen oder, falls der Ankäufer dies tut, soll diesem die Vergütung aus des Vaters halbem Kaufschilling abkürzungsweise zufließen. Hierbei verbindet sich der Vater, des Hauses Bestes zu

²⁰⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 83-91, 196-198.

versehen, auch, wo auf dem Gut etwas zu tun und er dazu imstande ist, dies nicht zu unterlassen. Es steht ihm frei, zu Zeiten anderwärts zu arbeiten und den dadurch verdienten Lohn für sich zu behalten.

7. Was unter diesen Voraussetzungen von den vom Vater reservierten Geldern nach dessen Tod noch unverehrt ist und was er sonst noch nachlassen wird, gehört alsdann zur gemeinschaftlichen Teilung.

8. Der Vater hat sich ausdrücklich ausbedungen, wenn er sich wider Vermuten mit seinem Verpfleger Sturm oder dessen Ehefrau nicht sollte vertragen können, dass ihm alsdann freigelassen werden soll, sich anderwärts hinzubegeben, wo es ihm gefällig ist. In diesem Fall macht sich der Sturm verbindlich, demselben die 162 Reichstaler 10 Stüber 10 Deut, soweit solche noch nicht bezahlt worden sind, nebst noch 40 Reichstalern Kassengeld wegen der so aufgehörenden Verpflegung sofort auszukehren.

9. Die beiden Schwäger Sturm und Linnepe wollen wegen der ihnen zugekommenen Aussteuern einer am anderen keine Nachforderung machen, auch wegen der von der Mutter und auch von der verstorbenen Tochter nachgelassenen, jetzt unter ihnen verteilten und verlostten Kleidungsstücke, Leinwand, Zwirn und Garn keine Nachreden führen. Sie wollen vielmehr alles dabei bewenden lassen.

10. Sturm verspricht, da noch einige vorhin bei § 2 nicht mit aufgeführte Queckelschulden vorhanden sind, die in Summe 10 Reichstaler 4 Stüber alt Geld ausmachen, solche vorhaupts abzuführen und deshalb keine Vergütung zu präbendieren.

Dieses ist sämtlichen Interessenten vorgelesen worden. Sie haben auf alle Rechtswohlthaten, die aus einer Beredung, Verleitung, Verkürzung über oder unter die Hälfte und was dergleichen mehr ist entlehnt werden können, ausdrücklich verzichtet. Sie haben erklärt, dass derjenige, der hierwider angehen sollte, nur in den Pflichtteil eingesetzt sein soll. Im übrigen soll dieses Geschäft dem Landgericht zu Lüdenscheid präsentiert und darüber die Bestätigung und Eintragung gesonnen werden. Urkundlich Unterschriften.

Johann Peter Honsel als Verkäufer
Hermann Diedrich Linnepe als Verkäufer
Peter Wilhelm Sturm als Ankäufer
auf Anforderung Johann Peter Caspar Buschhaus, Scheffe

15.10.1792, Lüdenscheid

Es erscheint Johann Peter Honsel vorm Hulsberg mit seinen beiden Eidamen Hermann Diedrich Linnepe und Peter Wilhelm Sturm in Person. Sie präsentieren einen zwischen ihnen getroffenen Kauf- und Übertragskontrakt vom 30. Juni a. c., nach dem der Honsel und Linnepe dem Sturm das Gut vorm Hulsberg nebst sämtlichen Gereiden für 450 Reichstaler Berliner Courant käuflich übertragen haben. Mit Bitte, diesen gerichtlich zu bestätigen und einzutragen.

Johann Peter Honsel
Hermann Diedrich Linnepe
Peter Wilhelm Sturm

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 11.

04.10.1793, Lüdenscheid

Vorm Landgericht erscheint der Peter Sturm vorm Hulsberg, hiesigen Kirchspiels. Er gibt zu erkennen, dass ihm der Obristwachtmeister von Holtzbrinck zu Altena zur Abfindung seines Schwagers Hermann Diedrich Linnepe am 1. September dieses Jahres 125 Reichstaler Altgeld, was in Berliner Courant 104 Reichstaler 10 Stüber ausmacht, bar vorgestreckt hat. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag 1. September nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung bar zu erstatten und bis dahin jährlich mit 4% zu verzinsen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger sein gesamtes Vermögen, insbesondere sein eigentümliches halbes Gut vorm Hulsberg zum gerichtlichen Unterpand. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen. Namens des Obristwachtmeisters von Holtzbrinck erscheint Bürgermeister Bercken hierselbst. Er akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

F. W. Bercken
Peter Sturm

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 11.

[Honsel Q 1795-04-13]

13.04.1795, Hellersen²⁰¹

Die Geschwister Johann Diedrich und Catharina Elisabeth Honsel sind heute zusammengetreten, um sich wegen ihrer elterlichen Erbteilung zu arrangieren. Auf deren Ansuchen hat sich auch der Scheffe Buschhaus eingefunden. So ist zwischen den Erben folgender Erbvergleich zustande gekommen.

1. Catharina Elisabeth Honsel verkauft ihrem Bruder Johann Diedrich Honsel und dessen Ehefrau ihren halben Anteil an dem hiesigen Gut und an den Gereiden für 500 Reichstaler Berliner Courant. Der Ankäufer soll das ganze Gut haben, worunter auch das an Diedrich Wilhelm Lösebrink versetzte Stück Land mit begriffen ist, nebst sämtlichen Gereiden als Vieh, Früchte und die übrigen Mobilien, außer jedoch der sel. Mutter Bett, des besten Coffres und des Webstuhls, die der Schwester privative belassen werden, nur dass der Bruder das Bett noch zwei Jahre in Gebrauch behalten kann.

2. Der Ankäufer verspricht, von dem Kaufschilling die vorhandenen Schulden abzuführen, als

a. an Diedrich Wilhelm Lösebrink laut gerichtlicher Obligation vom 7. Februar 1791 236 Reichstaler 55 Stüber, dazu die Verzugszinsen vom 1. Mai 1792 bis dahin 1793, 47 Reichstaler 24 Stüber, Summe 284 Reichstaler 19 Stüber,

b. an Peter Wilhelm Lösebrink laut vorgemelter Obligation 116 Reichstaler 39 Stüber, an Interessen vom 1. Mai 1792 bis hierhin 23 Reichstaler 20 Stüber, Summe 139 Reichstaler 59 Stüber,

c. noch an Diedrich Wilhelm Lösebrink 50 Reichstaler Altgeld, macht Berliner Courant 41 Reichstaler 40 Stüber,

Summe 465 Reichstaler 58 Stüber. Diese vom Kaufschilling abgezogen bleiben 34 Reichstaler 2 Stüber übrig. Der halbe Anteil der Catharina Elisabeth beträgt 17 Reichstaler 1 Stüber Berliner Courant.

3. Johann Diedrich Honsel verspricht, ihr diese dato über ein Jahr entweder bar zu bezahlen oder alsdann mit ihrer Bewilligung mit 4% zu verzinsen. Ihr soll bis zur völligen Befriedigung das Dominium am Gut vorbehalten bleiben.

Urkundlich ist dieses mit Verzicht auf alle dagegen statt haben könnende Rechtswohlthaten, insbesondere der Verkürzung über oder unter die Hälfte, unterzeichnet worden. Der Kontrakt soll dem Landgericht zu Lüdenscheid allernächstens zur Konfirmation und Eintragung präsentiert werden.

J. Peter Caspar Buschhaus, Scheffe

Johann Diedrich Honsel

Diese XXX Kreuze hat die Catharina Elisabeth Honsel, weil Schreibens unerfahren, eigenhändig gezogen, welches attestiert

Buschhaus

16.04.1795, Lüdenscheid

Es erscheinen die Erben Johann Peter Honsel von Hellersen, namentlich Johann Diedrich Honsel und Catharina Elisabeth Honsel, mit der Anzeige, dass ihre beiden Eltern unlängst verstorben sind. Sie beide haben deren Nachlassenschaft als einzige, auch großjährige Erben auseinandergesetzt und durch den Scheffen Buschhaus gehörig teilen lassen, wie anliegender Teilungskontrakt vom 13. hujus ausweist. Nach diesem Kontrakt hat Catharina Elisabeth Honsel ihrem Bruder Johann Diedrich das Gut mit sämtlichem Zubehör und den Gereiden, außer einem Bett, dem besten Coffre und einem Webstuhl, die sie für sich behalten hat, unter den darin bestimmten Konditionen für 500 Reichstaler Berliner Courant verkauft und übertragen. Der Ankäufer ist verbunden, davon die Schulden abzuführen und der Miterbin von dem überbleibenden Vermögen ihren Anteil mit 17 Reichstalern 1 Stüber zu entrichten, und zwar unter Vorbehalt des Eigentumsrechts bis zur geschehenen Bezahlung. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren, das Nötige ins Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen und ein Dokument darüber zu erteilen.

Johann Diedrich Honsel

Diese +++ Zeichen hat die Catharina Elisabeth Honsel gezogen, weil sie angeblich nicht schreiben kann

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 179.

²⁰¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 321-324.

[Honsel Q 1795-12-07]

07.12.1795, Lüdenscheid²⁰²

Es erscheint Johann Diedrich Honsel von Hellersen. Er zeigt an, dass er vermöge gerichtlichen Dokuments vom 16. April c. von seinen Miterben das elterliche Gut überkommen hat. Davon ist er seiner Miterbin oder Schwester Catharina Elisabeth Honsel 17 Reichstaler 1 Stüber schuldig verblieben. Diese Gelder hat er ihr nunmehr abgeführt. Also bittet er, diese eingetragene Forderung nach geschehener Vernehmung seiner Schwester gehörigen Orts zu löschen. Catharina Elisabeth Honsel, hierbei gegenwärtig, sagt, dass die Angabe ihres Bruders richtig ist. Sie hat die Erbgelder erhalten und kann deren Löschung sehr wohl erleiden.

Johann Diedrich Honsel

Diese +++ Zeichen hat die Catharina Elisabeth Honsel gezogen

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 179.

07.12.1795, Lüdenscheid

Johann Peter Caspar Brüninghaus von Brüninghausen erscheint und präsentiert einen Schuld- und Pfandschein vom 11. Mai c. und vom heutigen Datum, nach dem ihm Johann Diedrich Honsel zu Hellersen außer der ihm von den Erben Lösebrink zedierten und in das Gut des Debtors schon eingetragenen Schuldforderung ferner 135 Reichstaler Berliner Courant schuldig ist und ihm dafür sein Vermögen zum Unterpfand gesetzt hat. Er stellt den Debitor mit Bitte, das Anlehen in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen und ihm ein gerichtliches Dokument darüber mitzuteilen. Honsel, gegenwärtig, erkennt vorstehende Angabe und den Schuldschein für richtig an. Auch er bittet, seine Pfandverschreibung auf sein verpfändetes Wilken Gut zu Hellersen einzutragen und dem Gläubiger ein Dokument mitzuteilen. Indessen ist dem Debitor vorläufig bedeutet worden, dass er zuvorderst seine Ehefrau zur Anerkennung der Pfandverschreibung stellen muss.

J. Peter C. Brüninghaus

Johann Diedrich Honsel

14.01.1796, Lüdenscheid

Es gestellt sich die Ehefrau des Johann Diedrich Honsel, geborene Anna Christina Althoff. Ihr werden vorstehendes Protokoll und die Pfandverschreibung ihres Ehemanns bekannt gemacht. Sie genehmigt diese überall und kann die Eintragung auf ihr Vermögen ebenfalls sehr wohl erleiden, worum sie gleichfalls bitten will.

Diese +++ Signa hat die Ehefrau Honsel gezogen, weil Schreibens unerfahren

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 179.

11.05.1795, Brüninghausen

Johann Diedrich Honsel zu Hellersen bekundet für sich und aus Vollmacht seiner Ehefrau, dass Johann Peter Caspar Brüninghaus an die Gebrüder Diedrich Wilhelm und Peter Wilhelm Lösebrink 424 Reichstaler 14 $\frac{3}{4}$ Stüber Berliner Courant, die Honsel diesen schuldig ist, in seiner Gegenwart heute bar bezahlt hat. Die Gebrüder Lösebrink haben demselben dagegen die gerichtliche Obligation vom 7. Februar 1791 über 353 Reichstaler 34 Stüber zediert, die in Honsels unterhabendem Gut haftet. So bleiben noch 70 Reichstaler 40 $\frac{3}{4}$ Stüber übrig. Honsel verspricht, das Kapital ab heute an Brüninghaus zu verzinsen. Da er dem Diedrich Wilhelm Lösebrink auf künftigen Martini 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant wegen eines Stück Landes auszuzahlen schuldig ist, die ihm Brüninghaus gleichfalls vorzustrecken zugesagt hat, verspricht er, alsdann über dieses zusammen eine gerichtliche Obligation ausfertigen zu lassen. Alles unter Verpfändung seiner sämtlichen Hab und Güter mit Begebung aller Ein- und Widerreden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Diedrich Honsel

²⁰² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 351-352, 354-356.

07.12.1795, Lüdenscheid

Johann Diedrich Honsel hat zu den 70 Reichstalern 40 $\frac{3}{4}$ Stübern heute von Johann Peter Caspar Brüninghaus ferner 41 Reichstaler 40 Stüber zur Abführung an Diedrich Wilhelm Lösebrink wegen eines Stück Landes und 22 Reichstaler 39 $\frac{1}{4}$ Stüber zur Bezahlung des Erbteils seiner Schwester und zu sonstigen Ausgaben lehnbar empfangen. In Summe ist er also 135 Reichstaler ediktmäßig schuldig. Er verspricht, diese jährlich mit 4 $\frac{1}{2}$ % zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten. Unter Verpfändung seiner sämtlichen Hab und Güter mit Begebung aller nur ersinnlicher Ein- und Widerreden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Diedrich Honsel

[Honsel Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁰³

Hausnummer im Kataster: 170

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Knefel

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: H. D. Honsel [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

[Honsel Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁰⁴

Honsel und Sturm, hälftig steuerpflichtig von Hulsberg

Peter Honsel, steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen

[Honsel Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁰⁵

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Witwe Honsel, Hulsberg, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 5

Bauerschaft Leifringhausen

Johann Diedrich Honsel, Hellersen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

²⁰³ StA Lüdenscheid A424.

²⁰⁴ Steuerliste 1805/06.

²⁰⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Hoppe**[Hoppe 1662]**

Person: Clas Hoppe
 Geburt: err. 1632
 Tod: 105 Jahre alt
 Beerdigung: 18.02.1737 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Wehberg

[Hoppe 1711]

Person: Tigges Hoppe
 Geburt: err. 1681
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 19.09.1741 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Wehberg

[Hoppe 1713]

Person: Anna Margaretha Hoppe
 Geburt: err. 1683
 Tod: alterswegen, arme Jungfer, 86 Jahre alt, hinterließ weder Eltern noch Geschwister
 Beerdigung: 10.07.1769 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Linnepe

[Hoppe 1714]

Person: Anna Margaretha Hoppe
 Geburt: err. 1684
 Tod: 64 Jahre alt
 Beerdigung: 07.09.1748 (ev.-luth. Land)

[Hoppe 1724]

Person: Caspar Diedrich Hoppe zu Oedenthal
 Taufe: 29.04.1724 (ev.-luth. Land)

[Hoppe 1728]

Ehemann: Johann Diedrich Hoppe
 VN: Diedrich
 Geburt: err. 1692
 Tod: 57 Jahre alt
 Beerdigung: 07.05.1749 (ev.-luth. Land)
 Im Trauregister 1737 explizit als Witwer registriert

1. Ehefrau: N. N.
 Beerdigung: 29.08.1736 (ev.-luth. Land) (ohne Altersangabe)
 „Junioris Hopcken zu pöpelsche ehfr[au]“ (Nachname entstellt)
2. Ehe: 01.08.1737 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
2. Ehefrau: Anna Maria von der Crone
 FN: von der Crohnen (Trauregister 1737, 1. Verzeichnis), von der Chronen (Trauregister 1737, 2. Verzeichnis)

Wohnort: Pöppelsheim, Oberpöppelsheim

Diedrich Hoppe war 1730 steuerpflichtig von Oberpöppelsheim zur Hälfte [Hoppe Q 1730]

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Hoppe
Taufe: 18.01.1728
2. (2. Ehe) Johann Peter Hoppe
Taufe: 20.01.1739 (ev.-luth. Land)

[Hoppe 1742_1]

Person: Witwe Anna Gertrud Hoppe

Geburt: err. 11.1712

Tod: an zehrendem Fieber, 74 Jahre 9 Monate alt, hinterließ zwei verheiratete Töchter

Beerdigung: 07.08.1787 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Eininghausen

[Hoppe 1742_2]

Person: Anna Gertrud Hoppe

Geburt: err. 1712

Tod: am hitzigen Fieber, Ehefrau, 66 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und vier Kinder

Beerdigung: 09.04.1778 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Neuenrahmede

[Hoppe 1745]

Person: Johann Wilhelm Hoppe

Wohnort: Honsel

Kind:

1. Anna Elisabeth Gertrud Hoppe
Taufe: 21.03.1745 (ev.-luth. Land)

[Hoppe 1750]

Person: Johann Wilhelm Hoppe

Geburt: err. 01.1716

Tod: an Brustfieber, 60 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Ehefrau und zwei Töchter

Beerdigung: 14.04.1776 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Vogelberg

Kind:

1. Maria Catharina Hoppe
Taufe: 18.01.1750 (ev.-luth. Land)

[Hoppe 1752]

Person: Caspar Diedrich Hoppe

Geburt: err. 1722

Tod: 39 Jahre alt

Beerdigung: 04.06.1761 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Ahlinsen [so, wohl Othlinsen - Othlinghausen]

[Hoppe 1766]

Ehemann: Johann Peter Hoppe

Ehefrau: Catharina Gertrud Wolf

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Peter Melchior Hoppe
Taufe: 22.02.1766 (ev.-luth. Land)

[Hoppe 1768]

Person: Witwe Hoppe
Wohnort: Othlinghausen

Kind:

1. Hermann Diedrich Hoppe (unehelich)
Geburt: 01.05.1768
Taufe: 05.05.1768 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Richard Kuithan, Johann Diedrich Bochmann und Anna Elisabeth Nölle

[Hoppe 1798]

Ehemann: Caspar Diedrich Hoppe

VN: Caspar, in der Zweitschrift des Trauregisters 1798 Johann Caspar (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Osemundschmied (1798), Tagelöhner (1828)

Eigentümer (1805/22)

Ehe: 24.07.1798 Ahelle (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche²⁰⁶

Ehefrau: Anna Catharina Dahlhaus, Witwe Peter Hermann Heder [Heder 1783]

FN: Dahlhaus, Dalhaus

Geburt: err. 10.1756

Tod: 19.11.1821 abends 9 Uhr am Schlagfluss, 65 Jahre 1 Monat alt, gebar in der 1. Ehe fünf Kinder, von denen noch zwei Söhne und eine Tochter leben, gebar in der 2. Ehe drei Kinder, wovon noch zwei Töchter leben

Beerdigung: 21.11.1821 (ev.-luth. Land)²⁰⁷

Wohnorte: Ahelle (1798/1806), Solmecke (so im Taufregister 1806), Ahelle bzw. Oberste Ahelle (1821/22), Ahelle im Kirchspiel Halver (1828)

Ehevertrag des Osemundschmieds Caspar Diedrich Hoppe (Unterschrift Caspar Hoppe) mit der Witwe Peter Hermann Heder von der Ahelle am 13.06.1798 [Heder Q 1798-06-13].

Hoppe, als Eigner anteilig steuerpflichtig von Ahelle 1805/06 [Hoppe Q 1805/06].

Caspar Diedrich Hoppe sagte 1808 zum Verkauf eines Grundstücks zur Ahelle zum Bau eines Reck- oder Breitehammers aus [Woeste Q 1807-12-19].

Caspar Hoppe, Oberste Ahelle, Eigentümer 1822 [Hoppe Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Catharina Hoppe
Geburt: 20.06.1799
Taufe: 25.06.1799 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Wortmann, Maria Gertrud vom Hofe und Anna Maria Cramer
∞ 09.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Diedrich Lösenbeck, Sohn des Johann Diedrich Lösenbeck in Niederlösenbach [Lösenbeck 1821]
2. Maria Elisabeth Hoppe
VN im Taufregister nur Elisabeth
Geburt: 26.02.1803
Taufe: 06.03.1803 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Knefel, Joh. Runde, Gertrud Berghaus

²⁰⁶ Die Zweitschrift des Trauregisters enthält, ergänzend zur Urschrift, eine Information zu dem verstorbenen ersten Mann der Braut.

²⁰⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1821, nur in der Zweitschrift vorhanden. In die Zweitschrift ist der Eintrag nur höchst unvollständig übernommen worden.

Tod: 09.08.1847 morgens 2 Uhr an Nervenfieber, 44 Jahre 5 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 12.08.1847 (ev. Stadt)

∞ 21.10.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Winter, Sohn des Tagelöhners Peter Wilhelm Winter vor der Höh [Winter 1828_1]

3. Gertrud Hoppe

Geburt: 27.07.1806

Taufe: 03.08.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: J. H. Runde, Fr[au] Helene Asbeck, A. M. Kückelhaus

[Hoppe 1830]

Ehemann: Peter Hoppe

VN: im Konfirmationsregister 1850 Peter Hermann, sonst stets nur Peter

Stand/Beruf: Schmied, Sägeschmied (1832/52), Tagelöhner (1856), Ackersmann (1861), Tagelöhner (1864)

Tod: nach dem 19.05.1865 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Helene Stahlschmidt

VN: im Taufregister 1837 und in Folge im Konfirmationsregister 1852 Caroline (also wie der Vorname des Kindes), im Trauregister 1864 posthum Lina, sonst stets Helene

Geburt: err. 04.1790

Tod: 29.06.1856 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 02.07.1856 (ev. Land)

Wohnorte: Klame (1832/37), Gasmert [Herscheid] (1844/47), Hottebruch (1855), Fernhagen (1856), Mintenbeck (1861), Tinghausen (1864/65)

Die Wohnortsangabe Klame im Konfirmationsregister 1850, 1852 wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen.

Kinder:

1. Wilhelmine Hoppe

Geburt: 22.08.1830 in der Gemeinde Cronenberg [Wuppertal]

Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

2. Amalie Hoppe

Geburt: 30.09.1832 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.10.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Schröder, Henriette Jung, Ehefrau Peter Spannagel geb. Amalie Spannagel

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Wohnort 1861: Mintenbeck

Dimittiert 10.05.1861 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Wilhelm Kalle, Sohn des Ackerers Friedrich Kalle zu Winkel [Schalksmühle] und der verstorbenen Mar. Elisabeth Humme [Kalle 1828]

3. Peter Carl Hoppe

Geburt: 15.02.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 28.02.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Leopold Kattwinkel

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

4. Caroline Hoppe

Geburt: 11.07.1837 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.07.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lohmann, Peter Cordt, Wilhelmine Hoppe

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, am 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 01.11.1879 an Auszehrung, geb. 03.07.1838 (unrichtig)

Beerdigung: 04.11.1879 (ev. Stadt)

∞ 19.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Rühl, Sohn des Georg Rühl und der Adelheid Gies zu Hatzbach [Stadtallendorf] in Kurhessen [Rühl 1865]²⁰⁸

5. Friedrich Hoppe

Geburt: err. 1840 (gemäß Sterberegister), 11.02.1841 in der Gemeinde Herscheid (gemäß Konfirmationsregister), 14.02.1841 (gemäß Trauregister)

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 06.11.1883 an Auszehrung, 43 Jahre alt

Beerdigung: 10.11.1883 (ev. Land)

Signatur: Hoppe 1864_1

[Hoppe 1857]

Ehemann: Peter Diedrich Hoppe

Geburt: err. 19.02.1835

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 30.12.1864 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 10 Monate 11 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 02.01.1865 (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Theis

FN: Theis, Theiss

Geburt: 09.02.1839

Eltern: Schuster David Theis und Mar. Catharina Baas in Lüdenscheid [Theis 1838]

Tod: 04.09.1873 nachmittags 6 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 07.09.1873 (ev. Stadt)

∞ 01.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Carl Ackermann, Sohn der verstorbenen Anna Maria Ackermann zu Hellersen [Ackermann 1867_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Melina Hoppe

Geburt: 03.02.1864 abends 7 Uhr

Taufe: 06.03.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Quabeck, Frau Brauckmann, Frau Kückelhaus

[Hoppe 1864_1]

Ehemann: Friedrich Hoppe

Geburt: err. 1840

Eltern: Tagelöhner Peter Hoppe und Lina Stahlschmidt zu Tinghausen [Hoppe 1830]

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1864/73), Fabrikarbeiter (1883)

Tod: 06.11.1883 an Auszehrung, 43 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 10.11.1883 (ev. Land)

Ehe: 28.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte in der Mühlenrahmede

VN: Mina, Minna

Eltern: Tagelöhner Peter Schulte und Maria Catharina Weber zu Eggenscheid [Schulte 1829_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Mühlenrahmede (1864/66), Langenfeld (1870/73), Mühlenrahmede (1883)

Kinder:

1. Minna Hoppe

Geburt: 23.05.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 25.06.1865 (ev. Land)

²⁰⁸ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) sehr ungenau. Gemäß Trauregister sollen die Eltern in die Ehe ihrer Tochter eingewilligt haben, was nach Quellenlage nicht richtig ist.

Taufzeugen: Frau Aug. Schröder, Frau Peter Schulte, P. C. Hüttebräucker
 Tod: 20.07.1865 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 23.07.1865 (ev. Land)

2. Hulda Hoppe

Geburt: 25.07.1866 morgens 9 Uhr
 Taufe: 02.09.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Kalle, Frau Alberts, Theod. Schulte

3. Albert Hoppe

Geburt: 08.08.1870 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.09.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe P. Schulte, Carl Heine, Wilh. Linnepe
 Tod: 28.10.1870 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 01.11.1870 (ev. Land)

4. Ida Minna Hoppe

Geburt: 01.04.1873 mittags 12 Uhr
 Taufe: 11.05.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Carl Hoppe, Frau Wilh. Schulte, Carl Schulte

[Hoppe 1864_2]

Ehemann: Carl Hoppe

Stand/Beruf: Strohdecker

Ehefrau: Wilhelmine Mühling

VN: Minna

Wohnorte: Tinghausen (1864), Untere Ahelle (1869)

Kinder:

1. Wilhelmine Caroline Hoppe

Geburt: 09.11.1864 nachts 1 Uhr
 Taufe: 04.12.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Kalle, Caroline Hoppe, Frau Fr. Hoppe

2. Anna Minna Hoppe

Geburt: 28.02.1869 morgens 5 Uhr
 Taufe: 11.04.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Kalle, Frau Carl Grüber, Frau P. W. Köster

Quellen zur Familie Hoppe

[Hoppe Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁰⁹

Steuerpflichtig von Oberpöppelsheim: Diedrich Hoppe daselbst, ½ Gut

[Hoppe Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²¹⁰

Hoppe, anteilig steuerpflichtig von Ahelle

[Hoppe Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²¹¹
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
 Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Mintenbeck

Caspar Hoppe, Oberste Ahelle, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

²⁰⁹ Steuerverzeichnis 1730.

²¹⁰ Steuerliste 1805/06.

²¹¹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Horn**[Horn 1784]**

Ehemann: Johann Arnold Horn

VN: Arnold

Geburt: err. 10.1751

Stand/Beruf: Chirurg, Wundarzt
Hauseigner

Tod: 19.01.1841 abends gegen 9 Uhr an Altersschwäche, 89 Jahre 3 Monate alt, hinterließ groß-jährige Kinder

Beerdigung: 23.01.1841 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Kipper

Geburt: err. 24.11.1768

Vater: Johann Gottfried Kipper aus Schwelm

Tod: 14.08.1827 abends 9 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 8 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Mann, minorene und majorene Kinder

Beerdigung: 17.08.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Chirurg Horn, Gläubiger 1791/93 [Kuithan Q 1791-06-04, Cramer Q 1793-11-23].

Chirurg Horn erwarb am 27.08.1795 zwei Gärten am Grusenbrink [Schmidt Q 1754].

Die Eheleute Chirurg Johann Arnold Horn und Maria Catharina Kipper erwarben am 06.06.1796 das ehemalige Leopold Fabersche Haus in Lüdenscheid [Faber Q 1754, Horn Q 1796-08-19].

Die Eheleute Johann Arnold Horn schlossen am 28.05.1801 mit dem Vater der Ehefrau, Johann Gottfried Kipper aus Schwelm, einen Verpflegungsvertrag, mit dem sie dessen Vermögen übernahmen. Kipper hatte sich von Schwelm nach Lüdenscheid begeben und war zu Schwelm allein und ohne Familie gewesen [Horn Q 1801-05-28].

Christ. [so] Horn, Chirurg, Eigentümer von zwei Häusern in Lüdenscheid 1804, eins davon selbst bewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 waren Sohn geboren und Tochter gestorben. Ein Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, der sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in Schwelm auf [Horn Q 1804]. Der Vorname des Familienvaters ist unrichtig. Auch ist zwischen 1801 und 1804 ein Sohn gestorben (keine Tochter). Sofern die jüngeren Kinder im Haushalt lebten, ist die Einordnung in die Altersklassen zum Teil nicht korrekt.

Chirurg Johann Arnold Horn vereinbarte am 23.07.1807 mit seinem Sohn, dem Chirurgen Johann Gottfried Horn, dass dieser die für ihn zur Erlernung der Chirurgie aufgewandten Kosten begleicht und die Eltern mit einem jährlichen Geldbetrag unterstützt [Horn Q 1807-07-23].

Kinder:

1. Johann Gottfried Horn

Geburt: 19.03.1784

Taufe: 24.03.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Chirurg Steiff, Kaufmann Köhne, Anna Maria Rocholl

Konfirmation: 01.06.1799 privatim (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Catharina Henriette Horn

Geburt: 01.05.1786

Taufe: 08.05.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Woeste junior, Frau Rezeptor Schniewind, Jungfer Hengstenberg

Tod: 18.12.1788 an Auszehrung

Beerdigung: 20.12.1788 (ev.-luth. Stadt)

3. Wilhelmine Horn

VN im Taufregister Wilhelmine, im Sterberegister Anna Wilhelmine

Geburt: 09.12.1787

Taufe: 18.12.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rühl, Fräulein von Edelkirchen, Anna Catharina Langescheid

- Tod: 27.05.1792 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 28.05.1792 (ev.-luth. Stadt)
4. Johann Peter Horn
 Geburt: 30.11.1790
 Taufe: 07.12.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Funke, Johann Fischer, Ehefrau Catharina Gertrud Trimpop
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Arnold Horn
 Geburt: 01.01.1793
 Taufe: 09.01.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Gottlieb Steiff, Adolph Gottfried Denninghoff, Ehefrau Maria Catharina Linden
 Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 18.01.1836 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 18 Tage alt
 Beerdigung: 20.01.1836 (ev. Stadt)
 Signatur: Horn 1821²¹²
6. Friederike Horn
 Geburt: 07.10.1795
 Taufe: 15.10.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Peter Knobel, Wilhelmine Elisabeth Pollmann, Ehefrau Wiggingshaus
 Tod: 28.08.1796 an der Ruhr
 Beerdigung: 29.08.1796 (ev.-luth. Stadt)
7. Friedrich Horn
 Geburt: 26.07.1797
 Taufe: 03.08.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Caspar Langescheid, Wilhelmine Rühl
 Tod: 13.01.1803, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 16.01.1803 (ev.-luth. Stadt)
8. Luise Horn
 Geburt: 03.05.1799
 Taufe: 12.05.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Caspar Horn aus Schwelm, Ehefrau Ruckmann, Demoiselle Lena Hengstenberg
 Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 10.01.1881 an Altersschwäche, geb. 01.05.1799 (unrichtig)
 Beerdigung: 13.01.1881 (ev. Stadt)
 ∞ 05.07.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Röther, Sohn des verstorbenen Friedrich Röther, Bürger in Lüdenscheid [Röther 1829]
9. Wilhelm Horn
 Geburt: 21.12.1801
 Taufe: 30.12.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Gottfried Sieper, Joh. Fischer, Frau Bergmann
 Konfirmation: 09.04.1819 (ev.-luth. Stadt)
10. August Horn
 Geburt: 26.12.1804
 Taufe: 07.01.1805 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Diedrich vom Hofe, Jungfer Wilhelmine Mähler, Johann Peter Crone
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)
11. Eduard Horn
 Geburt: 02.05.1807
 Taufe: 15.05.1807 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Funke, Peter Caspar Turck, Ehefrau Peter Woeste
 Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 06.12.1878 am Schlagfluss
 Beerdigung: 09.12.1878 (ev. Stadt)
 Signatur: Horn 1834²¹³

²¹² Altersangabe im Trauregister 1828 (2. Ehe) (37 ½ Jahre) sehr ungenau.

²¹³ Altersangabe im Trauregister 1844 (2. Ehe) (34 Jahre) sehr ungenau.

[Horn 1821]

Ehemann: Johann Arnold Horn

VN: Arnold

Geburt: err. 30.12.1792

Vater: Johann Arnold Horn, Wundarzt in Lüdenscheid [Horn 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Blechschläger (1822/33 und posthum), Blechschläger und Barbier (1835/36)
Bürger (1827 und posthum)

Tod: 18.01.1836 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre 18 Tage alt, hinterließ die Frau in gesegneten Leibesumständen und ein Kind aus dieser Ehe

Beerdigung: 20.01.1836 (ev. Stadt)

1. Ehe: 31.03.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Luise Bierbaum

VN: Luise

Geburt: err. 14.01.1799

Vater: Leopold Bierbaum, Bürger in Lüdenscheid [Bierbaum 1795]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.10.1827 morgens 11 Uhr an einer Hirnentzündung, 28 Jahre 9 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Mann und vier minorene Kinder

Beerdigung: 31.10.1827 (ev. Stadt)

2. Ehe: 19.04.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Catharina Windfuhr

Geburt: err. 29.11.1801

Vater: Außenbürger Hermann Heinrich Windfuhr an der Schnappe [Windfuhr 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.10.1840 vormittags halb 12 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre 10 Monate 22 Tage alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 24.10.1840 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Horn

VN: Mina

Geburt: 22.01.1822 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 31.01.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Sieper, Frau Peter Woeste, Herr Diedrich Reininghaus

Konfirmation: 01.04.1836 (Abendmahl 10.04.1836) (ev. Stadt)

Tod: 19.07.1866 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 5 Monate 27 Tage alt

Beerdigung: 22.07.1866 (ev. Stadt)

∞ 02.02.1843 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds mit Heinrich Kleine, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Kleine in Lüdenscheid [Kleine 1843]

∞ 22.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe Heinrich Kleine in der Worth mit Wilhelm (richtig Emil) Ecks, Sohn des Simon Ecks in Lüdenscheid und der Elisabeth Buschhaus [Ecks 1864]²¹⁴

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Horn

Geburt: 11.06.1823 morgens 11 Uhr

Taufe: 25.06.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Dreve, Lora Röhr, Herr Diedrich Wigglinghaus

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Gustav Adolph Horn

Geburt: 06.04.1825 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.04.1825 (ev. Stadt)

²¹⁴ Im Trauregister ist als Mutter Anna Catharina Windfuhr angegeben (zweite Ehefrau des Johann Arnold Horn).

- Taufzeugen: Peter W. Schmidt, Johann Diedrich Sieper, Ehefrau Johanna Dicke geb. Brinker
 Tod: 26.01.1833 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.01.1833 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Henriette Horn
 Geburt: 16.12.1826 mittags 12 Uhr
 Taufe: 29.12.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Witwe Dicke, Henriette Sieper, Schullehrer August Horn von Herdecke
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 Dimittiert 23.11.1848 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung des Vormunds zur
 Ehe mit Heinrich Wilhelm Stamm, 27 Jahre alt (geb. err. 1821), ledig, Sohn des Fabrikarbeiters C.
 Bernhard Stamm in der Grüne (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)
5. (2. Ehe) Caroline Horn (Zwilling)
 Geburt: 20.06.1829 nachts 12 Uhr
 Taufe: 22.06.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Windfuhr, Maria Catharina Windfuhr, Caspar Bierbaum
 Tod: 25.07.1829 nachmittags 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 27.07.1829 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Auguste Horn (Zwilling)
 Geburt: 20.06.1829 nachts 12 Uhr
 Taufe: 04.07.1829 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Christ. Röhr, die Frau des Polizeidieners Köcker, Frau Johann Diedrich Brü-
 ninghaus
 Tod: 02.10.1830 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 04.10.1830 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Julchen Horn
 VN: Julie
 Geburt: 11.05.1831 morgens 11 Uhr
 Taufe: 21.05.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. W. Dicke, Ehefrau Gottlieb Brinker, Peter Wilhelm Windfuhr
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Emilie Horn
 Geburt: 26.06.1833 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 06.07.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Windfuhr, Wilhelmine Windfuhr, Ehefrau Heinrich vom Hofe
 Tod: 15.05.1835 nachts 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 18.05.1835 (ev. Stadt)
9. (2. Ehe) Julius Arnold Horn (posthum)
 Geburt: 17.04.1836 morgens 9 Uhr
 Taufe: 30.04.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lehrer Scheffen, Wilhelm Schniewind, Jungfrau Auguste Hueck
 Tod: 23.03.1841 morgens 5 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 25.03.1841 (ev. Stadt)

[Horn 1834]

- Ehemann: Eduard Horn
 Geburt: im Mai 1807
 Vater: Wundarzt Arnold Horn in Lüdenscheid [Horn 1784]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1835/37), Schreiner, Schreinermeister (1840/78)
 Tod: 06.12.1878 am Schlagfluss, hinterließ die Frau und sieben Kinder, davon eins aus 1. Ehe
 Beerdigung: 09.12.1878 (ev. Stadt)
1. Ehe: 07.02.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Henriette Paulmann
 Geburt: err. 08.03.1809
 Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Paulmann in Lüdenscheid [Paulmann 1791]
 Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.06.1844 mittags gegen 12 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 3 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 23.06.1844 (ev. Stadt)

2. Ehe: 22.12.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 20.12.1844

2. Ehefrau: Caroline Pielhau

FN: auch Pilhau

Vater: Landwirt Peter Wilhelm Pielhau am Hühnersiepen [Pielhau 1822]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 18.12.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Eduard Horn

Geburt: 12.09.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 03.10.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Arnold Horn, Heinrich Paulmann, Witwe Helene Paulmann

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Signatur: Horn 1863

2. (1. Ehe) Ida Horn

Geburt: 29.11.1837 nachts 1 Uhr

Taufe: 15.12.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Paulmann, Frau August Schiffer, Buchbinder Friedrich Räther [Röther]

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1866: Barmen [Wuppertal]

∞ 11.10.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Tusch, 30 Jahre alt (geb. err. 1836), ledig, Tischler in Barmen, Sohn der verstorbenen Eheleute Drechsler Friedrich Tusch in Plettenberg und Anna Catharina König

3. (1. Ehe) Gustav August Horn

Geburt: 15.03.1840 morgens gegen 3 Uhr

Taufe: 10.04.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Wilhelm Wirth, Frau Friedrich Paulmann

Tod: 07.06.1841 morgens gegen 7 Uhr an Krämpfen und Schwäche

Beerdigung: 09.06.1841 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Anna Helene Horn

Geburt: 10.03.1842 nachts 1 Uhr

Taufe: 09.04.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: die Ehefrau des Metzgers Heinrich Schmidt, Frau Wilhelm Brüninghaus, Heinrich Kersten

Tod: 21.11.1842 nachts 1 Uhr am Zahnen und Krämpfen

Beerdigung: 23.11.1842 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Gustav Adolph Horn

Geburt: 16.09.1843 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Bäcker Heinrich Paulmann, Wilhelm Brüninghaus, Frau Friedrich Paulmann

Tod: 27.11.1843 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.11.1843 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Anna Maria Catharina Horn

VN: Marie

Geburt: 13.04.1846 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.05.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau P. W. Pielhau von Hühnersiepen, Frau Friedrich Räther [Röther], Gottlieb Paulmann

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

- Wohnort 1866: Lüdenscheid
 ∞ 04.05.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Eduard Waldmann in Altena, Sohn des verstorbenen Bäckers Eduard Waldmann zu Breckerfeld und der Caroline Sichel-schmidt [Waldmann 1866]
 ∞ 16.12.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Eduard Waldmann mit August Mette, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Christian Mette und Caroline Tweer in Lüdenscheid [Mette 1873]
7. (2. Ehe) Gustav Adolph Horn
 Geburt: 01.07.1848 abends gegen 10 Uhr
 Taufe: 29.07.1848 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter vom Hofe, Theodor Paulmann, Hedwig Röther
 Tod: 13.09.1850 nachts 12 Uhr an den Folgen eines Brandes
 Beerdigung: 16.09.1850 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Horn
 VN: Friedrich
 Geburt: 11.09.1850 morgens 4 Uhr
 Taufe: 12.10.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Julius Linden, Konditor Ludwig Dönneweg, Witwe Heinrich Geier
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (2 Cor. 8,9) (ev.)
9. (2. Ehe) Caroline Horn
 VN: Lina
 Geburt: 26.04.1853 abends 10 Uhr
 Taufe: 28.05.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Hücking, Lehrer Horn, Frau Fr. Wilh. Brüninghaus
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 5,8) (ev.)
 Proklamations- und Entlassungsschein 15.12.1873 Lüdenscheid (kath.), ∞ 18.12.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Theodor Wiemann, Sohn des verstorbenen Diedrich Heinrich Wiemann und der Elisabeth Klopries zu Bausenhagen [Fröndenbergl [Wiemann 1873]²¹⁵
10. (2. Ehe) Richard Horn
 Geburt: 17.12.1855 nachts 12 Uhr
 Taufe: 11.01.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Röther senior, Gustav Paulmann, Theodor Brüninghaus
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
11. (2. Ehe) Hulda Horn
 Geburt: 25.02.1858 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 22.03.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau L. Dönneweg, P. W. Pielhau, W. Koch
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Matth. 10,32) (ev.)
12. (2. Ehe) Ernst Hugo Horn
 Geburt: 27.04.1860 morgens 9 Uhr
 Taufe: 28.05.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Plate, Friedrich Röther junior, Witwe H. Geier
13. (2. Ehe) Carl Hugo Horn
 Geburt: 12.04.1862 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 16.05.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Röther senior, Aug. Hücking, Witwe Leopold Paulmann
14. (2. Ehe) Gustav Adolph Horn (Zwilling)
 Geburt: 24.09.1864 abends 7 Uhr
 Taufe: 30.10.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Hücking, August Schmidt, Gustav Paulmann

²¹⁵ Geburtsdatum im Trauregister (13.04.1853) inkorrekt.

15. (2. Ehe) August Rudolph Horn (Zwilling)
 Geburt: 24.09.1864 abends 7 Uhr
 Taufe: 30.10.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Koch, Frau Ed. Horn junior, Frau Ed. Buschhaus
 Tod: 10.06.1865 abends 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 13.06.1865 (ev. Stadt)

[Horn 1862]

Ehemann: Ludwig Horn
 Stand/Beruf: Gerichtsbote
 Ehefrau: Mathilde Eckert
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Gustav Ludwig Horn
 Geburt: 14.08.1862 morgens 9 Uhr
 Taufe: 14.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Triebel, Luise Seidel

[Horn 1863]

Ehemann: Eduard Horn
 Eltern: Schreinermeister Eduard Horn und Henriette Paulmann in Lüdenscheid [Horn 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister
 Ehe: 14.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Martha Paulmann
 Eltern: Wirt Caspar Leopold Paulmann und Anna Catharina Dicke in Lüdenscheid [Paulmann 1823]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Leopold Otto Horn
 Geburt: 02.08.1864 abends 8 Uhr
 Taufe: 26.08.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe C. L. Paulmann, Frau Ed. Buschhaus, Eduard Horn
 Tod: 26.07.1865 morgens 9 Uhr an Gehirnhöhlen-Wassersucht
 Beerdigung: 29.07.1865 (ev. Stadt)
2. August Wilhelm Otto Horn
 Geburt: 16.03.1867 abends 10 Uhr
 Taufe: 03.05.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Fr. Paulmann, Frau Ed. Horn senior, Wilh. Fastenrath
3. Carl August Horn
 Geburt: 24.10.1869 morgens 11 Uhr
 Taufe: 21.11.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Degenhardt, August Pieper, Hulda Degenhardt
 Tod: 03.02.1872 morgens 10 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 06.02.1872 (ev. Stadt)
4. Carl Eduard Horn
 Geburt: 26.12.1872 mittags 1 Uhr
 Taufe: 09.02.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ed. Horn senior, Ernst Hücking, Witwe P. L. von der Crone

Quellen zur Familie Horn

[Horn Q 1796-08-19]

19.08.1796, Lüdenscheid²¹⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Caspar Georg vom Hofe und Chirurg Horn nebst dessen Ehefrau. Sie zeigen gesamt an, dass sie am 6. Juni c. folgenden Kauf- und Verkaufskontrakt unter sich geschlossen haben.

1. Die Eheleute vom Hofe verkaufen dem Chirurgen Horn und dessen Ehefrau ihr ehemaliges Leopold Fabersches Haus Nr. 27 für 600 Reichstaler Altgeld oder 500 Reichstaler Berliner Courant. Aus diesem Haus müssen jährlich anderthalb Rauchhühner an die Rentei entrichtet werden.

2. Die Hälfte des Kaufschillings soll auf Martini dieses Jahres, die andere Hälfte auf Petri künftigen Jahres bezahlt werden.

3. Die Lieferung dieses Hauses nebst der dazu gehörigen Berechtigkeiten und dem Nebenhaus, worin jetzt der Schneider Tweer wohnt, geschieht zwar sofort. Jedoch muss der Ankäufer die jetzigen Pächter Tweer und Peter vom Hofe unentgeltlich bis künftigen 1. Mai wohnen lassen.

4. Horn muss dem Verkäufer außer dem Kaufschilling überhaupt noch 6 Taler für die Bewohnung des Hauses bis zur Entrichtung des Kaufschillings bezahlen.

Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren, Horn als Eigner des Hauses im Hypothekenbuch einzutragen und ein Dokument darüber zu erteilen.

Caspar Jürgen vom Hofe
 Maria Gertrud Fischer, Ehefrau vom Hofe
 Johann Arnold Horn
 Maria Catharina Kipper, Ehefrau Horn

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 24.

[Horn Q 1801-05-28]

28.05.1801, Lüdenscheid²¹⁷

Johann Gottfried Kipper hat anzeigen lassen, er sei gesonnen, mit den Eheleuten Horn als seinem Schwiegersohn und seiner Tochter, zu denen er sich von Schwelm hierhin begeben hat, einen Verpflegungskontrakt zu errichten. Er kann aber wegen eines Schadens am Fuß nicht wohl aus dem Haus gehen. Also muss er bitten, dass sich eine Deputation des Landgerichts bei ihm einfindet.

So hat sich Landrichter von Büнау in Folge dieses Gesuchs nebst dem Registrator Rühl an die Behausung der Eheleute Horn begeben. Es haben sich vor diesen der Johann Gottfried Kipper und die Eheleute Horn gestellt. Sie geben zu vernehmen, dass er, Kipper, zu Schwelm allein und ohne Familie gewesen ist und in seinem Alter und Schwächlichkeit nicht die gehörige Verpflegung gehabt hat. So hat er sich bewogen gefunden, hierher zu seiner Tochter und zu seinem Schwiegersohn zu ziehen. Sämtliche Komparten geben zu erkennen, dass sie nachstehenden Verpflegungs- und Übertragskontrakt geschlossen und vereinbart haben.

1. Die Eheleute Horn machen sich verbindlich, ihren Vater bzw. Schwiegervater bis an seinen gottgefälligen Tod kindlich zu verpflegen, ihm in gesunden und kranken Tagen gehörige Wartung zu leisten, ihn mit Kleidungen, Essen und Trinken und überhaupt mit allem, was zu seinem Unterhalt gehört, zu versehen, ihm dabei noch monatlich 1 Reichstaler Taschengeld zu reichen und ihm überall so zu begegnen, wie es sich für Kinder gegen Eltern geziemt.

2. Dagegen überträgt Johann Gottfried Kipper den Eheleuten Horn von nun an sein sämtliches Vermögen erb- und eigentümlich, Mo- und Immobilien, um damit von jetzt an schalten und walten zu können.

Sämtliche Komparten bitten, diese Vereinbarung gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument darüber mitzuteilen. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung haben die Komparten dieses Protokoll unterschrieben.

v. Büнау
 Rühl

²¹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 18-20.

²¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 35-37.

Johann Gottfried Kipper
 Johann Arnold Horn
 Ehefrau Horn

29.05.1801, Lüdenscheid

Der Kontrakt wird gerichtlich bestätigt und beiden Teilen wird ein Dokument darüber zugefertigt.

[Horn Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²¹⁸

Hausnummer im Kataster: 27

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Horn

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Chirurgus

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

weniger: 1

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Schwelm

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren und Tochter gestorben

Hausnummer im Kataster: 40

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Horn

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Witwe Kölsche

²¹⁸ StA Lüdenscheid A424.

[Horn Q 1807-07-23]

23.07.1807, Lüdenscheid²¹⁹

Chirurg Horn senior erscheint nebst seinem Sohn, dem Chirurgen Gottfried Horn junior. Sie gegen zu vernehmen, dass bekanntlich der Vater an den Sohn zur Erlernung der Chirurgie und zu dessen Qualifikation einen großen Teil seines Vermögens verwendet hat und dazu auch einige Kapitalien hat aufnehmen müssen. Der Sohn hält es deshalb für seine Pflicht, den Vater und seine Geschwister dafür zu entschädigen. In dieser Rücksicht hat er sich verbindlich gemacht, da er jetzt sein besonderes Etablissement erhält, die in der Anlage spezifizierten, zu seinem Studium verwendeten und aufgenommenen Kapitalien zu erstatten und seinen Eltern nach Maßgabe seines künftigen Fortkommens einen jährlichen Zuschuss zu leisten. Beide Komparenten bitten, diese Vereinigung zu bestätigen und ihnen solches mitzuteilen.

Johann Arnold Horn

J. G. Horn junior

22.07.1807, Lüdenscheid

Da es von mir verlangt wird, mich für eine Sache zu verschreiben, die ich ohnehin ausgeführt habe, weil es meine kindliche Pflicht erfordert, bescheinige und verspreche ich hierdurch, dass ich die durch mich gemachten Schulden, nämlich 100 Reichstaler Berliner Courant bei Prediger Hengstenberg, 50 br[abantische] Kronentaler bei C. Woeste, 54 Reichstaler Berliner Courant bei P. C. Woeste zu Othlinghausen sowie 28 ½ Reichstaler in Gold bei Registrator Rühl vor und nach abtragen und bezahlen werde. Zu dem Ende verspreche ich meinen Eltern, ihnen, wenn es mein Verdienst zulässt, jährlich 100 Reichstaler zur Unterstützung zu geben. Sollte mein Verdienst aber nicht von der Art sein, wie ich solchen vermute, so verspreche ich doch, wenigstens 50 Reichstaler jährlich abzugeben, wogegen ich dann hoffe, dass man mit mir zufrieden sein wird.

J. G. Horn

10.08.1807, Lüdenscheid

Die Vereinbarung wird gerichtlich bestätigt.

²¹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 176-178.

Hornbruch**[Hornbruch 1848]**

Ehemann: Gottlieb Hornbruch

Tod: vor dem 27.09.1863 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Luise Braukmann

Wohnort: Pernze, Gemeinde Wiedenest [Bergneustadt]

Kind:

1. Caroline Hornbruch

Geburt: 02.12.1848

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Hornbruch 1872]

Ehemann: Friedrich Hornbruch

Geburt: 29.11.1843

Eltern: Mauermeister Wilhelm Hornbruch und Henriette Fernholz in Valbert [Meinerzhagen] (1872 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied (1872), Fabrikarbeiter (1872/83)

Tod: 28.10.1883 an Auszehrung, hinterließ die Gattin, ein Kind und ein uneheliches Kind

Beerdigung: 31.10.1883 (ev. Stadt)

Wohnort 1872: Gevelndorf

Ehe: 04.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Fischer am Grünewald

Geburt: 23.12.1842

Mutter: Dorothea Fischer in Hersfeld (1872 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Grünewald (1872), Lüdenscheid (1874)

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Hornbruch

Geburt: 17.05.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 30.06.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Solmecke, Frau Fr. W. Solmecke

Tod: 03.07.1874 nachts 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 06.07.1874 (ev. Stadt)

Horrynghaus, Horrynghausen

FN: Horryngsen (Varianten, auch des Siedlungsnamens)

[Horrynghaus 1670]

Ehemann: Johann zu Horrynghausen

Stand/Beruf: Freigutseigner

Ehefrau: Catharina N.

Wohnort: Horrynghausen, Vorderhorrynghausen

Johann zu Vorderhorrynghausen, 1702 steuerpflichtig, Johann zu Horrynghausen auch wegen eines Ab-splisses von Hahnen Gut [Horrynghaus Q 1702].

Catharina, Witwe Johann zu Horrynghausen, teilte am 28.03.1705 ihr Freigut Vorderhorrynghausen zwischen ihrem Sohn Johannes und ihrem Eidam Peter Spannagel, Ehemann der Anna Margaretha Horrynghaus. Dem Sohn ihrer verstorbenen Schwester, Johann Hermann Kurse zu Ellinghausen, hatte sie ein Pferd in Zahlung gegeben [Horrynghaus Q 1788, Hahne Q 1800-10-11].

Kinder:

1. Johannes Horrynghaus

Geburt: err. 1675

Tod: 60 Jahre alt

Beerdigung: 05.12.1735 (ev.-luth. Land)

Signatur: Horrynghaus 1702

2. Anna Margaretha Horrynghaus

∞ ca. 1696 mit Peter Spannagel [Spannagel 1696]

[Horrynghaus 1702]

Ehemann: Johannes Horrynghaus (zu Horrynghausen, zu Vorderhorrynghausen)

Geburt: err. 1675

Vater: Johann zu Horrynghausen [Horrynghaus 1670]

Stand/Beruf: Freigutseigner

Tod: 60 Jahre alt

Beerdigung: 05.12.1735 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna N.

Geburt: err. 1690

Tod: altershalber, Witwe, 85 Jahre alt, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 29.05.1775 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Horrynghausen, Vorderhorrynghausen

Johannes zu Horrynghausen erhielt am 28.03.1705 von seiner Mutter Catharina, der Witwe Johann zu Horrynghausen, die Hälfte des Guts Vorderhorrynghausen [Horrynghaus Q 1788, Hahne Q 1800-10-11].

Johannes zu Vorderhorrynghausen war 1730 steuerpflichtig von Vorderhorrynghausen [Horrynghaus Q 1730].

Witwe Johannes daselbst, 1739 steuerpflichtig von Vorderhorrynghausen zur Hälfte [Horrynghaus Q 1739].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war die Witwe Johannes Horrynghaus im Erbgang Besitzerin (Eigentümerin) des Horrynghauser Freiguts zur Halbscheid [Horrynghaus Q 1756-06-01].

Witwe Johannes Horrynghaus, Debitorin 23./24.01.1769 [Geck Q 1759-04-10].

Johann Heinrich Hahne, der Enkel des Johannes Horrynghaus, dessen Gut er von den Miterben erworben hatte, ließ sich am 11.10.1800 das Eigentum an dem Gut bestätigen. Demnach hatte Johannes Horrynghaus sechs Kinder, 1. Johannes, 2. Johann Caspar (auch Caspar Heinrich oder nur Caspar), 3. Anna Catharina, 4. Anna Margaretha, 5. Anna Maria und 6. Maria Catharina. Die beiden Söhne hatten das Gut für die anderen Miterben als Knechte bewohnt und waren inzwischen verstorben. Von den Töchtern war eine an Christoph Kropp und eine an Mathias Woeste verheiratet gewesen. Eine weitere war die leib-

liche Mutter, eine weitere die Schwiegermutter des Johann Heinrich Hahne gewesen. Von beiden war Hahne der einzige Erbe [Horrynghaus Q 1788, Hahne Q 1800-10-11].

Kinder:

1. Anna Margaretha Horrynghaus
und

2. Anna Maria Horrynghaus

Anna Margaretha, Ehefrau Christoph Kropp, begr. 25.02.1765 (ev.-luth. Land), 63 Jahre alt (geb. err. 1702) [Kropp 1731]

Witwe Anna Margaretha Hahne, Horrynghausen, + 17.12.1793 altershalber, begr. 20.12.1793 (ev.-luth. Land), 81 Jahre 9 Monate 16 Tage alt (geb. err. 01.03.1712), hinterließ einen Sohn [Hahne 1749]

Beide sind mit den Vornamen Anna Margaretha in das Sterberegister eingetragen worden

3. Johannes Horrynghaus

Geburt: err. 12.1717

Tod: 26.11.1799 an Engbrüstigkeit, Junggeselle zu Horrynghausen, 82 Jahre weniger 1 Monat alt, hinterließ Schwesterkinder

Beerdigung: 28.11.1799 (ev.-luth. Land)²²⁰

Johannes Horrynghaus unterschrieb am 02.02.1762 als Vorsteher Kirchspielsobligationen [Horrynghaus Q 1762-02-02].

Johannes Horrynghaus handelte am 10.07.1767 als Vormund der Tochter seiner Schwester aus 1. Ehe. Die Schwester, Witwe Johann Melchior Bierbaum, übersiedelte von Lüdenscheid nach Horrynghausen [Bierbaum Q 1767-07-10].

Bei Johannes und Caspar Horrynghaus wohnte 1777 Anna Catharina Baukloh [Baukloh 1777].

Johann allda, 1780/81 steuerpflichtig von Vorderhorrynghausen zur Hälfte [Horrynghaus Q 1780/81].

4. Johann Caspar Heinrich Horrynghaus

VN: Caspar Heinrich, Caspar

Taufe: 04.12.1719 (ev.-luth. Land)

Tod: 30.12.1798 an Engbrüstigkeit, Junggeselle zu Horrynghausen, hinterließ seinen Bruder und Geschwisterkinder

Beerdigung: 02.01.1799 (ev.-luth. Land)

5. Anna Catharina Horrynghaus

∞ 06.02.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Mathias Woeste [Woeste 1739]

6. Anna Maria Catharina Horrynghaus

Taufe: 12.12.1729 (ev.-luth. Land)

Tod: an einer Blutstürzung, Witwe zu Horrynghausen, 43 Jahre 18 Wochen alt (ungenau), hinterließ u. a. eine alte Mutter

Beerdigung: 23.07.1772 (ev.-luth. Land)

Verheiratet in 1. Ehe mit Ernst Heinrich Sonnenhohl [Sonnenhohl 1750]

∞ ca. 1761 (Ehevertrag vom 09.04.1761) als Witwe mit Johann Melchior Bierbaum [Bierbaum 1736]

7. (vermutlich) Anna Elisabeth Horrynghaus zu Horrynghausen

Geburt: err. 1731

Tod: 31 Jahre alt

Beerdigung: 15.02.1762 (ev.-luth. Land)

[Horrynghaus 1722]

Person: Catharina Margaretha zu Horrynghausen

Taufe: 19.10.1722 (ev.-luth. Land)

²²⁰ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlen Sterbe- und Begräbnisdatum.

[Horringhaus 1741]

Person: Catharina Elisabeth zu Horringhausen
Geburt: err. 1717
Tod: 24 Jahre alt
Beerdigung: 08.03.1741 (ev.-luth. Land)

[Horringhaus 1749]

Ein totgeborenes Kind von Horringhausen
Beerdigung: 07.05.1749 (ev.-luth. Land)

Quellen zur Familie Horringhaus**[Horringhaus Q 1702]**

Steuerverzeichnis 1702²²¹
Johann zu Vorderhorringhausen (Davor zu Horhausen)
Johann zu Horhausen [Horringhausen], steuerpflichtig wegen eines Absplices von Hahnen Gut (Hermann Hahne)

[Horringhaus Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²²²
Steuerpflichtig von Vorderhorringhausen sowie von einem Absplice von Hannen Lande [von Hahnen Land] jeweils zur Hälfte: Johannes zu Vorderhorringhausen

[Horringhaus Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²²³
Steuerpflichtig von Vorderhorringhausen zur Hälfte: Witwe Johannes daselbst

[Horringhaus Q 1756-06-01]

01.06.1756²²⁴

Nr. des Guts: 14
Name des Guts: Horhauser [Horringhauser] Gut zur Halbscheid

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten am Hof

Wiese, die Hofwiese

Förbecker Wiese

Länderei: Land am Schlade, am Wickenstück, am breiten Stück, am Leimenholle, auf dem Kampe
Berge im Riethagen, im Stüchtei, im Völlberge, im Timberg

Besitzer:

Witwe Johannes Horhauß [Horringhaus]

Titel:

titulo hereditario

²²¹ Steuerverzeichnis 1702.

²²² Steuerverzeichnis 1730.

²²³ Steuerverzeichnis 1739.

²²⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 27-28.

Wert: 500 bis 600 Reichstaler ungefähr

Darauf sind versicherte Schulden:

1. Franz Quincke in Kapital 60 Reichstaler gemäß Dokument vom 8. Mai 1739
2. Mathias Funke zu Lüdenscheid in Kapital 200 Reichstaler gemäß Dokument vom 6. Juli 1741
3. eodem in Kapital 250 Reichstaler gemäß Dokument vom 24. Oktober 1741
4. Ratmann Leopold Overbeck 112 ½ Reichstaler laut Vergleich vom 10. März 1770, so den 31. Juli 1770 eingetragen
5. Pastor Möller zu Elsey [Hagen] 56 Pistolen ex Obligation vom 17. Juli 1771, den 3. September 1771 eingetragen

Bezahlte und abgelegte Schulden:

[4] ist laut präsentierter durchschnittener Obligation bezahlt

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigeld pp.

[Horrynghaus Q 1762-02-02]

02.02.1762, Lüdenscheid²²⁵

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und Darlehen, wie auch anderen unumgänglichen Kriegskosten.

Johannes Horrynghaus, Vorsteher, unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor.

[Horrynghaus Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²²⁶

Vorderhorrynghausen (Ford. Horrynghausen), Johann allda, steuerpflichtig zur Hälfte

[Horrynghaus Q 1788]

1788²²⁷

Nr. des Guts: 14 [fol. 30]

Benennung des Guts: Horhauser [Horrynghauser] Gut zur Halbscheid

und fol. 31 die andere Halbscheid zu ¼ [Peter Caspar Geck], im gleichen ¼ von Johann Heinrich Woeste

Hat Pertinenzen:

1. Haus und Hof
2. Garten am Hof
3. die Hofwiese
4. Förbecker Wiese
- Länderei
5. Land am Schlade
6. Land am Wickenstück
7. Land am Breitenstück
8. Land am Leimenholle
9. Land auf dem Kampe
- Berge
10. im Ruthagen [so, Riethagen]
11. im Stüchtei
12. im Völlberge
13. im Timberg

²²⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.

²²⁶ Steuerliste 1780/81.

²²⁷ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 30.

Besitzer des Guts:

- [a] Witwe Johannes Harhaus [Horringhaus]
- [b] modo Johannes Horringhaus
- [c] modo dessen sechs Kinder
- [d] modo J. Heinrich Hahne
- [e] modo dessen Schwiegersohn Johann Peter Geck
- [f] den $\frac{1}{4}$ Teil des Johann Heinrich Woeste hat Geck erhalten

Titel, Wert:

- [a] titulo hereditario
- [b] laut Dokument vom 28. März 1705
- [d] laut Dokument vom 11. Oktober 1800 für 500 Reichstaler
- [e] laut Dokument vom 29. Dezember 1800 für 2000 Reichstaler Berliner Courant mit Inbegriff des Guts fol. 25 [Hahnen Gut zu Horringhausen]
- [f] laut Schenkungs- und Verpflegungskontrakt vom 11. Oktober 1800, der Wert des $\frac{1}{4}$ ist nicht bestimmt

Wert: 500 bis 600 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] Franz Quincke in Kapital 60 Reichstaler gemäß Dokument vom 8. Mai 1739
- [2] Mathias Funke zu Lüdenscheid in Kapital 200 Reichstaler gemäß Dokument vom 6. Juli 1741
- [3] eodem in Kapital 250 Reichstaler gemäß Dokument vom 24. Oktober 1741
- [4] Pastor Möller zu Elsey [Hagen] 56 Pistolen ex Obligation vom 17. Juli 1771, den 3. September 1771 eingetragen

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigeld

Der Besitzer hat noch mehr liegende Gründe:

vide plura folio 25 & 31 [Hahnen Gut zu Horringhausen, Horringhauser Gut zur anderen Halbscheid], welches zusammen ein Gut ausmacht

Horsmann

[Horsmann 1866]

Person: Peter Horsmann

Kind:

1. Ida Friederike Horsmann

Geburt: 27.01.1866 zu Dahle [Altena]

Tod: 25.04.1873 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung zu Gevelndorf, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 28.04.1873 (ev. Land)

Horst

FN: Hourst, Hurst

[Horst 1685]

Person: Johann von der Horst
 Geburt: err. 1665
 Tod: 67 Jahre alt
 Beerdigung: 29.12.1732 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Gevelndorf

[Horst 1686]

Person: Johann Anton von der Horst
 Geburt: err. 1656
 Tod: 94 Jahre alt
 Beerdigung: 05.04.1750 (ev.-luth. Land)

[Horst 1689]

Person: Clemens von der (zur) Horst
 Wohnort: Horst

Kind:

1. Tochter (N.)

Verheiratet mit Wilhelm (vom) Rosiepen gt. zur Horst [Horst 1719_1]

Clemens zur Horst, Steuerpflichtiger 1702 [Horst Q 1702].

Besicherung einer Verbindlichkeit am 27.12.1723 mit Hof und Gut zur Horst, Kapitalaufnahme am 05.04.1726 [Horst Q 1723-12-27]. Beide Kapitalaufnahmen auch in Horst Q 1726-04-05. Besicherung 1723 mit dem Gut zur Horst zusammen mit Eidam Wilhelm vom Rosiepen, dem das Gut mit Einverständnis der übrigen Kinder des Clemens von der Horst übertragen werden sollte.

Clemens zur Horst, steuerpflichtig von Horst 1730 [Horst Q 1730].

[Horst 1704]

Person: Johann Diedrich von der Horst
 Stand/Beruf: Fuhrmann
 Bürger, Hauseigner
 Tod: ca. 1744
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Diedrich von der Horst leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 30.12.1704 [SGB fol. 116].

30.08.1723: Johann Diedrich von der Horst, Fuhrmann, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus unten vorm Tor den Stadtbrand am 20.08.1723 überstanden hat [Horst Q 1723-08-30].

Johann Diedrich von der Horst wurde am 09.01.1738 zum Vormund der unmündigen Kinder des Heinrich von der Horst bestellt. Bei Löschung der Vormundschaft am 02.08.1764 war Johann Diedrich von der Horst an die 20 Jahre tot [Horst Q 1754, Seckelmann Q 1754, Horst Q 1764-08-02] [Horst 1713].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Diedrich von der Horst Grundstücke mit seiner Frau geerbt. Sein Haus und ein Land am Diebesweg erwarb er käuflich. Das Land am Diebesweg vertauschte er gegen ein Land in der Wildmecke, erwarb es jedoch am 10.02.1738 zurück [Horst Q 1754].

Kapitalaufnahmen 1739/40 [Horst Q 1754].

Die Erben sel. Johann Diedrich von der Horst einigten sich am 18.06.1754 bezüglich der Erbschaft [Horst Q 1754, Horst Q 1754-06-18].

Kinder:

1. Caspar Heinrich von der Horst
Signatur: Horst 1734
2. Tigges von der Horst
Signatur: Horst 1740
3. Maria Gertrud von der Horst
Taufe: 26.02.1719 (ev.-luth. Stadt)
Tod: an Auszehrung, 70 Jahre 4 Monate 3 Tage alt (ungenau)
Beerdigung: 12.06.1788 (ev.-luth. Stadt)
∞ dominica XXI post Trinitatis (18.10.) 1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Heinrich Wilhelm Sievecke [Sievecke 1739]
4. Tochter (N.)
Verheiratet mit Johann Diedrich Espelör

[Horst 1708]

Person: Witwe Anna von der Horst
Geburt: err. 1680
Tod: 69 Jahre alt
Beerdigung: 18.01.1749 (ev.-luth. Land)

[Horst 1709]

Person: Hermann (zur) Horst
Wohnort: Horst

Witwe Hermann zur Horst, vertreten durch ihren Sohn Stephan, besicherte am 31.05.1735 eine Verbindlichkeit mit ihrem Anteil an dem im Kirchspiel Lüdenscheid gelegenen Gut zur Horst [Horst Q 1735-05-31]

Kinder:

1. Stephan Wilhelm (von der, zur, auf der) Horst
VN: Stephan
Signatur: Horst 1738_1
2. Tigges Wilhelm Horst
Taufe: 29.03.1719 (ev.-luth. Land)

[Horst 1710]

Sammelsignatur für Belegstellen zu Namensträgern Johann Heinrich (Heinrich) von der Horst, die anderen Signaturen nicht zugeordnet werden können

(a) Heinrich von der Horst, Tagelöhner, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Horst Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 50 [Horst Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Horst Q 1723-09-14.

In oder an des Schweinehirten Heinrich von der Horsts Haus ist möglicherweise der Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 entstanden. Im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes wird von des Schwermers oder Schweinehirten Kind berichtet, das vor Jahr und Tag Feuer vor dem Fenster angezündet habe. Heinrich von der Horst, alias Schwermers Hausfrau [so] wurde im Rahmen der Ermittlungen vernommen. Sie erwähnte ihre Kinder [Pöpinghaus Q 1723-08-24]. An anderer Stelle wird das Haus, von dem der Brand möglicherweise ausgegangen ist, als der Witwe Schwermers modo Röttger Pusts Hausfrauen Haus bezeichnet [siehe auch Schwermer 1723].

(b) Heinrich von der Horst, Fuhrmann, unter den Unabgebrannten (nach dem Stadtbrand am 20.08.1723) zu Lüdenscheid 16.11.1723, Haushalt: 1 Mann, 1 Frau, 3 Kinder [Horst Q 1723-11-16].

Zu (a) oder (b) mögen folgende Belegstellen gehören:

Johann Heinrich von der Horst leistete am 01.01.1710 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 119].

Heinrich von der Horst, Beerdigung: 07.06.1729, 46 Jahre alt (geb. err. 1683) (ev.-luth. Stadt).

Eine dieser Personen wird mit Heinrich von der Horst [Horst 1713] identisch sein, über dessen Nachkommen die Übernahme einer Vormundschaft am 09.01.1738 und deren Löschung am 02.08.1764 informieren [Horst Q 1754, Seckelmann Q 1754, Horst Q 1764-08-02].

Kind eines Heinrich von der Horst:

1. Sohn (N.)

Geburt: err. 1724

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 13.12.1726 (ev.-luth. Stadt)

[Horst 1711]

Person: Johann Anton von der Horst

VN: Tönnnes

Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Elisabeth von der Horst

∞ 14.10.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land) mit Johann Martin Schulte [Schulte 1736_1]

Johann Anton von der Horst leistete am 01.01.1707 Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 117].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Anton von der Horst eine Schmitte gekauft und zur Wohnung aptiert. Einen Garten am Gersbeul hat er von seinem Schwiegervater geerbt. Nachfolger im Eigentum wurde sein Eidam Martin Schulte [Horst Q 1754, Schulte Q 1807-05-06].

Schwiegersohn Martin Schulte besicherte am 06.06.1741 eine Verbindlichkeit mit Gütern, die er von seiner Schwiegermutter, der Witwe Tönnnes von der Horst erhalten hatte, darunter ein Wohnhäuschen unten vorm Tor. Die Witwe handelte mit. Sie war Schreibens unerfahren [Schulte Q 1793-09-03, siehe auch Horst Q 1754].

[Horst 1713]

Person: Johann Heinrich von der Horst

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Hauseigner (Witwe)

Wohnort: Lüdenscheid

Siehe auch Zusammenfassung unter Horst 1710

Am 09.01.1738 wurden Johann Melchior Seckelmann [Seckelmann 1732] und Johann Diedrich von der Horst [Horst 1704] zu Vormündern der von dem verstorbenen Heinrich von der Horst nachgelassenen drei unmündigen Kinder bestellt (Leopold, Caspar Heinrich und Catharina Elisabeth). Der älteste Sohn, Peter Wilhelm, war zu der Zeit bereits großjährig. Die Vormundschaft wurde am 02.08.1764 gelöscht [Horst Q 1754, Seckelmann Q 1754, Horst Q 1764-08-02].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Heinrich von der Horst das Haus und ein Land beim Gericht von ihren Eltern sel. geerbt. Einen Garten hinten am Sauerfeld hat sie aus einem gekauften Land gemacht. Das Land beim Gericht gehörte später der Catharina Elisabeth von der Horst, der Garten dem Leopold und dem Caspar Heinrich von der Horst jeweils

zur Hälfte. Das Haus erhielt Peter Wilhelm von der Horst bei der Teilung mit seinen Geschwistern [Horst Q 1754].

Kinder:

1. Peter Wilhelm von der Horst
Signatur: Horst 1739
2. Johann Leopold von der Horst (Zwilling)
VN: Leopold
Taufe: 25.11.1722 (ev.-luth. Stadt)
1764 in Lüdenscheid wohnhaft
3. Catharina Elisabeth von der Horst (Zwilling)
Taufe: 25.11.1722 (ev.-luth. Stadt)
1764 in Dortmund verheiratet
4. Caspar Heinrich von der Horst
Geburt: err. 1734
Jüngster Sohn, 1764 in Dortmund verheiratet und 30 Jahre alt

[Horst 1716]

Person: Anna Catharina von der Horst
Geburt: err. 1686
Tod: 37 Jahre alt, ledig (unter Töchtern registriert)
Beerdigung: 15.01.1723 (ev.-luth. Land)

[Horst 1717]

Person: Hermann Wilhelm auf der Horst
Geburt: err. 1687
Tod: 62 Jahre alt
Beerdigung: 17.12.1749 (ev.-luth. Land)

[Horst 1719_1]

Ehemann: Wilhelm (vom) Rosiepen gt. zur Horst
FN: Ruhsiepen
Stand/Beruf: Schmied
Gutseigner
Ehefrau: N. Horst
Vater: Clemens zur Horst [Horst 1689]
Wohnort: Horst

Wilhelm vom Rosiepen, Schwiegersohn des Clemens zur Horst und designierter Gutserbe, besicherte am 27.12.1723 zusammen mit seinem Schwiegervater eine Verbindlichkeit mit dem Gut zur Horst [Horst Q 1723-12-27, Horst Q 1726-04-05].

Wilhelm daselbst, 1739 steuerpflichtig (als Eigentümer) von 2/3 des Guts Horst [Horst Q 1739].

Peter Hermann Rosiepen hat 2/3 des Guts zur Horst gemäß Auszug aus dem Hypothekenbuch vom 21.02.1757 teils von seinem Vater geerbt, teils von seinen Miterben übertragen erhalten. Zum Gut gehörte ein Anteil Weisung in der Rosmarter Mark. Für die Geschwister Mathias, Anna Margaretha und Diedrich Wilhelm wurde am 15.05.1750 deren Erbforderung in das Gut eingetragen. Sie quittieren am 24.02.1757 den Empfang ihrer Erbquoten, Anna Margaretha von der Horst nunmehr als Ehefrau Hermann Heinrich Rosiepen [Horst Q 1757-02-21]. Die Geschwister werden nicht explizit als Kinder des Wilhelm Rosiepen gt. zur Horst bezeichnet. Jedoch legt die Überlieferungssituation insgesamt den Schluss nahe, dass sie dessen Kinder waren (Eigentum am Gut zur Horst, Taufeintrag von 1724 für Sohn Johann Mathias, Übernahme von Verbindlichkeiten, die teils noch von Clemens zur Horst herrührten).

Wilhelm, zu 2/3 steuerpflichtig von Horst noch in der Steuerliste von 1780/81 [Horst Q 1780/81].

Kinder:

1. Hermann Heinrich Rosiepen
Taufe: 06.02.1719 (ev.-luth. Land)
Vielleicht identisch mit einem Sohn von der Horst, Beerdigung: 22.02.1722 (ev.-luth. Land), 3
Jahre alt
2. Peter Hermann Rosiepen gt. von der Horst
Signatur: Horst 1748
3. Johann Tigges Rosiepen gt. Horst
VN: Mathias
Taufe: 05.02.1724 (ev.-luth. Land)
Tod: 16.05.1794 an Brustfieber, 70 Jahre 5 Monate alt
Beerdigung: 17.05.1794 (ev.-luth. Land)
Signatur: Horst 1771
4. Anna Margaretha Rosiepen gt. von der Horst
Geburt: err. 01.1727
Tod: 06.10.1799 altershalber, 72 Jahre 9 Monate alt
Beerdigung: 08.10.1799 (ev.-luth. Land)
Verheiratet mit Hermann Heinrich Rosiepen [Rosiepen 1755]
5. Diedrich Wilhelm Rosiepen gt. Horst
Geburt: err. 1729
Tod: an Fieber, 59 Jahre alt
Beerdigung: 22.12.1788 (ev.-luth. Land)
Signatur: Horst 1759_2

[Horst 1719_2]

Person: ein Töchterlein von der Horst
Geburt: err. 25.03.1719
Tod: 10 Tage alt
Beerdigung: 05.04.1719 (ev.-luth. Land)
Person: Anna Christina zur Horst
Taufe: 27.01.1723 (ev.-luth. Land)

[Horst 1723]

Johann Georg Hurst [Horst], ohne Profession, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus am 20.08.1723 abgebrannt ist [Horst Q 1723-08-30]

[Horst 1724]

Person: Johann von der Horst
Wohnort: Groten Rahmede (Taufregister 1724)

Vermutlich identisch mit Johann von der Horst, 1730 steuerpflichtig von Hesmars Gut, Mühlenrahmede [Horst Q 1730]

Kind:

1. Anna Catharina von der Horst
Taufe: 12.11.1724 (ev.-luth. Land)

[Horst 1730]

Person: Peter von der Horst
Geburt: err. 1700
Tod: 35 Jahre alt
Beerdigung: 16.06.1735 (ev.-luth. Land)

[Horst 1732]

Person: Johann Peter von der Horst
 Geburt: err. 23.02.1732
 Tod: 10 Tage alt
 Beerdigung: 03.03.1732 (ev.-luth. Land)

[Horst 1733]

Ehemann: Johann Diedrich von der Horst
 Ehe: 31.05.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Clara Anna Langescheid von Breckerfeld
 FN: Langesched, Langeschedt (die Trauung ist doppelt in das Kirchenbuch eingetragen worden)

[Horst 1734]

Person: Caspar Heinrich von der Horst
 Vater: Johann Diedrich von der Horst [Horst 1704]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Gertrud von der Horst
 Taufe: 15.05.1734 (ev.-luth. Stadt)

Caspar Heinrich von der Horst leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Caspar Heinrich von der Horst sein Haus aus einer gekauften Drahtschmitte gebaut [Horst Q 1754].

Caspar Heinrich von der Horst erwarb am 05.01.1740 den Teil eines Landes an der Hohfuhr und apierte diesen zum Garten [Horst Q 1754, Kalmecke Q 1754, Windfuhr Q 1798-05-14].

Kapitalaufnahmen 1745/46 [Horst Q 1754].

Caspar Heinrich von der Horst, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²²⁸

Caspar Heinrich von der Horst ließ am 29.01.1749 ein Haus unten vorm Tor und den Garten an der Hohfuhr öffentlich verkaufen [Glörfeld Q 1771-07-02].

Die Erben sel. Johann Diedrich von der Horst, darunter Caspar Heinrich von der Horst, einigten sich am 18.06.1754 bezüglich der Erbschaft. Dem Caspar Heinrich von der Horst wurde ein Garten vorbehalten [Horst Q 1754, Horst Q 1754-06-18].

Caspar Heinrich von der Horst handelte am 02.03.1762/06.04.1763 als Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Mathias (Tigges) von der Horst [Horst Q 1763-04-02].

[Horst 1735]

Person: Peter Wilhelm von der Horst
 Geburt: err. 1735
 Tod: 8 Jahre alt
 Beerdigung: 31.12.1743 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Hermann von der Horst
 Geburt: err. 1740
 Tod: 2 Jahre alt
 Beerdigung: 20.07.1742 (ev.-luth. Land)

²²⁸ Schmidt, Bürgerschaft.

[Horst 1736]

Partner: Johann Wilhelm von der Horst
 Partnerin: Anna Catharina Schneider

Kind:

1. Heinrich Wilhelm von der Horst (unehelich)
 Taufe: 08.10.1736 (ev.-luth. Land)

[Horst 1737]

Ehemann: Johann Leopold von der Horst

VN: Leopold

Geburt: err. 02.1715

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger, Hauseigner

Tod: 07.03.1790 altershalber, Witwer, 75 Jahre 4 Wochen alt (ohne Angabe von Hinterbliebenen)²²⁹

Beerdigung: 09.03.1790 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Hues

Geburt: err. 1714

Vater: Hermann Hues [Hues 1714]

Tod: an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterlässt nur ihren Mann

Beerdigung: 29.02.1776 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Maria Elisabeth von der Horst
 ∞ 25.04.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ) mit Johann Wilhelm Runde [Runde 1766]

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Leopold von der Horst wurde am 28.12.1737 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51].

Johann Leopold von der Horst leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 03.07.1745 [SGB fol. 162].

Leopold von der Horst, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²³⁰

Immobilien

Die Wiese des Leopold von der Horst im Volksfeld 29.12.1755 [Hofe, vom Q 1755-12-29].

Leopold von der Horst verkaufte am 06.11.1781 ein am Willigloh gelegenes Stück Land. Anlässlich des Verkaufs ließen er als Ehemann der verstorbenen Anna Maria Hues und sein Schwager Peter Diedrich Bierbaum sich als einzige Erben der Eheleute Hermann Hues in das Hypothekenbuch eintragen. Leopold von der Horst erhielt auf Basis eines Vertrags vom 22.01.1746 das Wohnhaus des Hermann Hues und weitere Grundstücke. Er ließ seiner Enkelin Wilhelmine Runde einen Verzicht zukommen. Von der Horst war Schreibens unerfahren [Hues Q 1754, Hues Q 1782-01-31]. Die Information im Sterberegister 1776, die Ehefrau habe nur ihren Mann hinterlassen, berücksichtigt die zu diesem Zeitpunkt offenbar schon verstorbene Tochter bzw. deren hinterlassenes Kind nicht.

Johann Leopold von der Horst verkaufte am 24.12.1786 eine Wiese an der Spolmecke. Er hatte eine Verbindlichkeit für seinen Eidam Runde übernommen. Von der Horst war Schreibens unerfahren. Als Zeuge unterschrieb Johann Wilhelm Runde mit [Veese Q 1754, Hues Q 1754, Horst Q 1788-08-21].

²²⁹ Der Sterbeeintrag von 1790 ist vermutlich nicht richtig datiert, da Johann Leopold von der Horst noch am 11.03.1790 einen Vertrag schloss. Das Vertragsdatum wird in dem Vorgang wiederholt genannt (siehe unten).

²³⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

Leopold von der Horst verkaufte am 14.11.1788 einen Garten unten am Sauerfeld. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Veese Q 1754, Hues Q 1754, Horst Q 1788-11-14].

Familiäres

Leopold von der Horst erbatte am 21.06.1782 mit seiner Enkelin, der Minderjährigen Runde. Von den Immobilien behielt er das halbe Haus und weitere Grundstücke [Hues Q 1754, Horst Q 1782-06-21]. Ein Land am Willigloh war verkauft worden [siehe auch Trappe Q 1754, Bovermann Q 1754, Trimpop Q 1790-02-18].

Johann Leopold von der Horst schloss am 11.03.1790 mit seinem Schwager Peter Diedrich Bierbaum einen Verpflegungsvertrag und übertrug diesem sein Vermögen. Er war Schreibens unerfahren. Von der Horst hatte nur eine an Johann Wilhelm Runde verheiratete Tochter [Hues Q 1754, Bierbaum Q 1807-01-06].

[Horst 1738_1]

Ehemann: Stephan Wilhelm von der (zur, auf der) Horst

VN: Stephan

FN: auch ohne Präposition

Vater: Hermann zur Horst [Horst 1709]

Stand/Beruf: Gutseigner

Ehe: 26.07.1738 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Sybilla Buckesfeld

Geburt: err. 10.1712

Zur Abstammung, dem Bruder, siehe Buckesfeld 1732

Tod: 52 ½ Jahre alt, hinterlässt fünf Kinder

Kommentar im Sterberegister: „deren Man entwichen“

Beerdigung: 13.04.1765 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Horst, oben zur Horst

Stephan daselbst, 1739 steuerpflichtig (als Eigner) von 1/3 des Guts Horst [Horst Q 1739].

Stephan Wilhelm auf der Horst quittierte seinem Schwager Johann Diedrich Buckesfeld zwischen dem 13.06.1752 und dem 19.07.1755 den Erhalt von Erbgeldern [Buckesfeld Q 1757-11-02].

Das Gut oben zur Horst, das Stephan daselbst und dessen Hausfrau besessen haben, wurde am 19.01.1757 zwangsversteigert [Horst Q 1757-02-21].

Kinder:

1. Catharina Margaretha zur Horst

Taufe: 12.03.1739 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Diedrich zur Horst

Taufe: 17.01.1741 (ev.-luth. Land)

Wohl identisch mit Hermann Diedrich von der Honert (Siedlungsname entstellt), begr. 15.01.1762 (ev.-luth. Land), 21 Jahre alt

3. (!) Maria Catharina auf der Horst

Taufe: 02.11.1742 (ev.-luth. Land)

4. Peter Wilhelm von der Horst

Taufe: 24.11.1743 (ev.-luth. Land)

5. Peter Hermann zur Horst (Zwilling)

Taufe: 28.11.1746 (ev.-luth. Land)

6. (!) Maria Catharina zur Horst (Zwilling)

Taufe: 28.11.1746 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 15.12.1746 (ev.-luth. Land)

7. Anna Maria Horst

Taufe: 20.05.1750 (ev.-luth. Land)

[Horst 1738_2]

Person: Anna Christina von der Horst
 Geburt: err. 1708
 Tod: an einem Fieber, 65 Jahre alt, hinterlässt vier Söhne und eine Tochter
 Beerdigung: 26.04.1773 (ev.-luth. Stadt)

[Horst 1739]

Person: Peter Wilhelm von der Horst
 Vater: Johann Heinrich von der Horst [Horst 1713]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger
 Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Peter Wilhelm von der Horst wurde am 29.06.1730 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 181].

Peter Wilhelm von der Horst leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Peter Wilhelm von der Horst erhielt das elterliche Wohnhaus bei der Teilung mit seinen Geschwistern (nicht datiert). Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid erwarb er käuflich (29.09.1746, 27.05.1753 durch Vernäherung, nicht datiert) [Horst Q 1754].

Peter Wilhelm von der Horst, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.²³¹

Peter Wilhelm von der Horst wurde am 29.06.1753 zum Klovemeister der Zöger gewählt und vereidigt, abgegangen 28.06.1755 [SGB fol. 194f].

Das Land des Peter Wilhelm von der Horst am Tinsberg 1763 [Hohoff Q 1763-04-25, Kuithan Q 1763-05-28].

Peter Wilhelm von der Horst, vor dem 02.08.1764 gestorben, hatte das Vermögen seiner Geschwister in Händen gehabt [Horst Q 1764-08-02].

Witwe Peter Wilhelm von der Horst erwarb am 20.12.1766 eine Wiese im Honsel Meer [Horst Q 1754, Gerveshagen Q 1754, Strasbach Q 1766-12-20].

Der Erwerb eines Gartens am Sauerfeld durch den jüngeren Peter Wilhelm von der Horst am 22.03.1785 ist, wie alle Transaktionen des älteren Peter Wilhelm von der Horst, auf Folium 168 des Hypothekenbuchs eingetragen. Das Hypothekenbuch bringt einen Generationenwechsel indessen nicht explizit zum Ausdruck.

Kind:

- (vermutlich) Peter Wilhelm von der Horst
 Geburt: err. 06.02.1750
 Tod: 20.02.1795 an Auszehrung, 45 Jahre 14 Tage alt
 Beerdigung: 22.02.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Horst 1777_2

[Horst 1740]

Ehemann: Tigges von der Horst
 Vater: Johann Diedrich von der Horst [Horst 1704]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Ehefrau: Anna Gertrud Spannagel
 In zweiter Ehe verheiratet mit Johann Diedrich Borckeshof
 Wohnort: Lüdenscheid

²³¹ Schmidt, Bürgerschaft.

Kinder:

1. Johann Peter Caspar von der Horst

Signatur: Horst 1776

2. Maria Elisabeth von der Horst

Geburt: err. 1749

Tod: 29.02.1820 abends 8 Uhr an Auszehrung, 71 Jahre alt

Beerdigung: 02.03.1820 (ev.-luth. Stadt)

∞ 01.02.1771 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche mit Peter Hermann Diedrich Bietinghaus [Bietinghaus 1771]

∞ 03.01.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an Christian Hügels Behausung bzw. außer der Kirche als Witwe mit Franz Lehmecke [Lehmecke 1776]

Tigges von der Horst leistete am 20.12.1740 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 159].

Tigges von der Horst, 4. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.²³²

Tigges von der Horst bekam am 18.06.1754 die Erbschaft seines Vaters Johann Diedrich von der Horst von seinen Miterben übertragen. Kapitalaufnahme zur Bezahlung seiner Miterben und zur Reparatur seines Hauses am selben Tag [Horst Q 1754, Horst Q 1754-06-18].

Ehevertrag zwischen Johann Diedrich Borckeshof in der Bieker und der Witwe Tigges von der Horst am 03.03.1761. Den drei Kindern der Braut aus erster Ehe wurde ein Praecipuum (in Geld) zugelegt [Horst Q 1754].

Caspar Heinrich von der Horst handelte am 02.03.1762/06.04.1763 als Vormund der Kinder seines verstorbenen Bruders Tigges von der Horst. Die Mutter dieser Kinder, Anna Gertrud Spannagel, und ihr nunmehriger Ehemann Johann Diedrich Borckeshof veräußerten einen Garten und Land in der Wildmecke und ihr auffälliges Häuschen. Als Mitvormund handelte 1762 Johann Heinrich Enneper, als Oheim der Kinder 1763 Heinrich Sievecke [Horst Q 1754, Fischer Q 1754, Schmidt Q 1754, Horst Q 1763-04-02, Fischer Q 1764-10-11, Fischer Q 1784-01-05].

Gemäß Protokoll vom 21.05.1787 war den Kindern erster Ehe des Tigges von der Horst („erste Ehe“ bezieht sich auf die zwei Ehen der Ehefrau), Johann Peter Caspar von der Horst und Franz Lehmecke uxorio nomine, eine Wiese in der Wildmecke als Praecipuum zugelegt worden, die diese 1780 verkauften [Horst Q 1754, Horst Q 1787-05-21, Schmidt Q 1802-06-25].

[Horst 1745]

Person: Anna Christina Horst

Geburt: err. 1715

Tod: an einer Brustkrankheit, Witwe und Wehmutter,²³³ 70 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 14.06.1785 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Horst

[Horst 1746]

Person: Wilhelm von der Horst

Wohnort: Horst

Kinder:

1. Peter Hermann von der Horst (Rosiepen) (Zwilling)

FN: von der Horst im Taufregister, Ruhsiepen [Rosiepen] im Sterberegister

Taufe: 14.07.1746 (ev.-luth. Land)

Tod: 12 Tage alt

Beerdigung: 27.07.1746 (ev.-luth. Land)

2. Tigges Wilhelm von der Horst (Zwilling)

Taufe: 14.07.1746 (ev.-luth. Land)

²³² Schmidt, Bürgerschaft.

²³³ Dieser Begriff fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

[Horst 1748]

Ehemann: Peter Hermann Rosiepen gt. von der Horst
 VN: Peter
 Vater: Wilhelm Rosiepen gt. zur Horst [Horst 1719_1]
 Stand/Beruf: Landmann
 Gutseigner
 Ehefrau: Anna Catharina Horst
 Wohnort: Horst

Peter Hermann Rosiepen hat 2/3 des Guts zur Horst teils von seinem Vater geerbt, teils von seinen Miterben übertragen erhalten. Zum Gut gehörte ein Anteil Weisung in der Rosmarter Mark. Peter Hermann Rosiepen konstituierte seinen Geschwistern am 15.05.1750 eine Hypothek für deren Erbsprüche [Horst Q 1757-02-21].

Am 19.01.1757 erwarb Peter Hermann von der Horst bei einer Versteigerung das Gut des Stephan zur Horst [Horst 1738_1], das er am 24.02.1757 als Peter Hermann Rosiepen seinen Brüdern Mathias und Diedrich Wilhelm übertrug. Eine Ölmühle davon behielt er für sich [Horst Q 1757-02-21]. Aufnahme von Kapital am 21.02.1757 zur Befriedigung seiner Miterben bei Besicherung mit seinem Gut unten auf der Horst. Die Miterben quittierten am 24.02.1757 den Empfang der Erbquoten [Horst Q 1757-02-21, siehe dazu auch Brüninghaus Q 1765-05-21].

Peter Hermann auf der Horst, Debitor 23./24.01.1769 [Geck Q 1759-04-10].

Peter Hermann Horst, Debitor 29.10.1772 [Horst Q 1772-10-29].

Peter Horst (auch von der Horst) handelte am 22.11.1779 im Ehevertrag seiner Tochter Anna Margaretha. Er hatte ein eigenes Gut auf der Horst. Seine Ehefrau lebte noch. Für den Fall, dass Anna Margaretha ohne Leibeserben sterben würde, sollten ihre Eltern erben, nicht jedoch ihre Geschwister [Nölle Q 1779-10-27].

Kinder:

1. Anna Margaretha (von der) Horst
 Geburt: err. 1748
 Tod: 11.08.1806 an Schwindsucht, 58 Jahre alt
 Beerdigung: 13.08.1806 (ev.-luth. Land)
 ∞ 30.11.1779 Vogelberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Hermann Diedrich Nölle [Nölle 1771]
2. Mathias Wilhelm Horst
 VN: Tigges Wilhelm
 Geburt: err. 05.1748
 Mathias Wilhelm Horst, Peter Wilhelm Horst, letzterer wegen Schmiedelohn, Gläubiger 21./22.07.1796 [Geck Q 1796-08-09]
 Tigges Wilhelm Horst, Gläubiger 06.10.1803 [Crone, von der Q 1803-11-22]
 Tod: 01.07.1810 abends 11 Uhr in der Wohnung des Tagelöhners Johann Peter Hücking [siehe Hücking 1794] auf der Schlittenbach, 62 Jahre 2 Monate alt, Junggeselle, ehemals Fuhrmann, von der Horst im Kirchspiel Lüdenscheid gebürtig und wohnhaft, Sohn des verstorbenen Landmanns Peter Hermann Horst und der Anna Catharina Horst (Zivilstandsregister) bzw. 03.07.1810, ledig zur Schlittenbach, 62 Jahre alt, war gebürtig von der Horst, starb plötzlich (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
3. Johann Diedrich Rosiepen gt. von der Horst
 FN: Ruhsiepen [Rosiepen] im Taufregister, von der Horst im Sterberegister
 Taufe: 10.12.1750 (ev.-luth. Land)²³⁴
 Tod: an Brustfieber, 16 ½ Jahre alt, gebrechlich,²³⁵ hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 15.06.1767 (ev.-luth. Land)
4. (vielleicht) Caspar Diedrich Rosiepen auf der Horst
 FN: Ruhsieper
 Geburt: err. 06.1755
 Tod: 7 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 15.07.1762 (ev.-luth. Land)

²³⁴ Zweite Ziffer der Tagesangabe im Taufregister unsicher, evtl. überschrieben, verblasst.

²³⁵ Dieser Begriff fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

[Horst 1757]

Person: Catharina Elisabeth zur Horst
 FN: entstellt Honert
 Geburt: err. 1727
 Tod: 35 Jahre alt
 Beerdigung: 15.02.1762 (ev.-luth. Land)

[Horst 1759_1]

Ehemann: Hermann Richard von der Horst
 VN: im Trauregister ev.-luth. Stadt 1786 Hermann Heinrich,²³⁶ sonst stets Hermann Richard
 Geburt: err. 05.1735
 Stand/Beruf: Schneider
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 20.10.1815 an Brustfieber, 80 Jahre 5 Monate alt, ein alter kinderloser Mann
 Beerdigung: 22.10.1815 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: ca. 1759

1. Ehefrau: N. N., Witwe Joachim Gevelsberg [Gevelsberg 1737]

2. Ehe: 26.03., 02.04. und 09.04.1786 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid) und die Braut mit einem Losbrief dimittiert, ∞ 20.04.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Lüdenscheid-Land informativ), bei dem Schmidt bzw. außer der Kirche²³⁷

2. Ehefrau: Maria Catharina Schmidt

VN: im ev.-ref. Sterberegister 1810 Maria Elisabeth (nicht so in dem korrespondierenden Eintrag in das Zivilstandsregister), sonst stets Maria Catharina

FN: Schmidt, Schmitt, Schmit

Geburt: err. 1748

Vater: Johann Heinrich Schmidt [Schmidt 1737_2]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 25.02.1810 morgens 3 Uhr, 62 Jahre alt (Zivilstandsregister), im 63. Lebensjahr an Engbrüstigkeit (ev.-ref.)

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Die 1. Ehefrau war vielleicht Anna Margaretha von der Horst, Tod: an Mutterbeschwer, 64 Jahre und 4 Wochen alt (geb. err. 04.1721), hinterlässt ihren Ehemann, einen Sohn und eine Tochter,²³⁸ Beerdigung: 19.05.1785 (ev.-luth. Stadt)

Anlässlich der 2. Ehe der Witwe Joachim Gevelsberg mit Hermann Richard von der Horst wurde deren Kindern 1. Ehe am 06.07.1759 ein Praecipuum eingetragen [Schönebeck Q 1754].

Hermann Richard von der Horst leistete am 28.12.1759 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 303].

Hermann Richard von der Horst ließ sich am 10.04.1760 als Nachfolger in der Ehe des Joachim Gevelsberg im Eigentum von Immobilien bestätigen, die dem Stiefvater des Gevelsberg, Clemens Möllhoff, gehört hatten. Ein halbes Haus in Lüdenscheid und weitere Grundstücke erwarb er käuflich [Möllhoff Q 1754].

Gläubiger 1770/71 [Kuithan Q 1748-04-10, Kuithan Q 1754].

Zeuge 11.03.1771 [Assmann Q 1771-03-11].

Hermann Richard von der Horst übernahm am 05.12.1775 die Vormundschaft über das Kind der Witwe Peter Hermann Bietinghaus, Maria Elisabeth (geb. von der Horst), als deren nächster Anverwandter [Bietinghaus Q 1775-12-01].

Hermann Richard von der Horst wurde am 21.03.1776 zum Vormund der Kinder der Witwe Adolph Hüttebräucker bestellt. Als deren Vormund handelte er 1785/95, 1797 als ehemaliger Vormund [Möllhoff Q 1754, Rittinghaus Q 1785-06-08, Hüttebräucker Q 1797-06-29, Hüttebräucker Q 1797-06-30].

²³⁶ Allerdings ist der Eintrag bezüglich der Vornamen insgesamt korrigiert worden.

²³⁷ Im Statistikteil des Trauregisters ev.-luth. Stadt ist die Trauung in der Kategorie „Junggesellen mit Jungfern“ gezählt worden.

²³⁸ Falls zutreffend aus 1. Ehe.

Hermann Richard von der Horst bestätigte als Ehemann der Maria Catharina Schmidt am 20.03.1792 einen Vertrag, den deren Eltern, Eheleute Johann Heinrich Schmidt, 1783 geschlossen hatten [Schmidt Q 1783-06-18].

H. R. von der Horst, Schneider, 1804 Eigner eines Hauses in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann und 1 Frau. Im Haus wohnte noch eine Ehefrau von der Horst nebst einem Sohn oder männlichen Verwandten unter 9 Jahren [Horst Q 1804].

[Horst 1759_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Rosiepen gt. Horst

Geburt: err. 1729

Vater: Wilhelm Rosiepen gt. zur Horst [Horst 1719_1]

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: an Fieber, 59 Jahre alt, Witwer, hinterließ einen Sohn

Beerdigung: 22.12.1788 (ev.-luth. Land)

Ehefrau (wahrscheinlich): Anna Maria N.

Geburt: err. 12.1721

Tod: am zehrenden Fieber, 58 Jahre 8 Monate alt, hinterließ ihren Mann und einen Sohn

Beerdigung: 02.08.1780 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Horst, oben zur Horst

Für Diedrich Wilhelm Rosiepen stellte sein Bruder Peter Hermann am 15.05.1750 eine Hypothek wegen seiner Erbansprüche (Bestätigung der Auszahlung am 24.02.1757) [Horst Q 1757-02-21].

Die Brüder Mathias und Diedrich Wilhelm Rosiepen erwarben am 24.02.1757 von ihrem Bruder Peter Hermann das Gut oben zur Horst, das dieser ersteigert hatte. Mit Finanzierung [Horst Q 1757-02-21].

Diedrich Wilhelm Rosiepen zur Horst, Debitor laut einer Obligation vom 25.02.1757 [Brüninghaus Q 1765-05-21].

Diedrich Wilhelm Horst, Debitor 29.10.1772 [Horst Q 1772-10-29].

Kind

1. (vielleicht) Anna Maria Horst zur Horst

Geburt: err. 09.1763

Tod: an Zehnung, 10 Jahre minus 2 Monate alt, hinterließ die Eltern

Kommentar im Sterberegister: „das erste Kind das ich in meinem Amte getauft habe, wolle Gott, daß sie alle dahin gelangten, wo dieses Kind hingefahren, die ich nac[h]her getauft habe“ (Textfassung der Urschrift des Sterberegisters)

Beerdigung: 31.07.1773 (ev.-luth. Land)

[Horst 1760]

Person: Johann Diedrich Rosiepen

FN: Ruhsiepe

Geburt: err. 07.1760

Tod: 8 Monate alt

Beerdigung: 09.03.1761 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Horst

[Horst 1764]

Leopold von der Horst, Vetter der Anna Maria Reininghaus, Ehefrau Paul Hencke [Hencke 1763], 11.04.1764 [Hencke Q 1764-01-31]

[Horst 1768]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm (von der) Horst

VN: Peter Wilhelm

Geburt: err. 25.07.1731

Familienstand: ledig bei der Heirat

Standes-/Berufsangaben: Soldat (1768), Schmied (posthum)
Gutseigner

Tod: 10.11.1802 altershalber, 71 Jahre 3 Monate 15 Tage alt, zeugte sechs Söhne und zwei Töchter, wovon noch vier Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 11.11.1802 (ev.-luth. Land)

Ehe: 07.10.1768 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenschaid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Föhrs

FN: Föhrs, Föres

Geburt: err. 1746

Vater: Johann Heinrich Föhrs in der Mühlenrahmede [Föhrs 1725]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.02.1820 nachmittags 3 Uhr an Entkräftung, 74 Jahre alt, gebar sechs Söhne und eine Tochter,²³⁹ wovon noch vier Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 16.02.1820 (ev.-luth. Land)²⁴⁰

Wohnort: Rahmede, Mühlenrahmede

Johann Peter Wilhelm Horst erhielt am 27.11.1767 Hesmars Gut in der Rahmede von Maria Elisabeth Hesmar, Witwe Heinrich Wilhelm Geck [Geck 1740], als deren Vetter (Neffe). An die Witwe Geck hatten deren Schwester, die verstorbene Witwe Engel Catharina Horst, bzw. deren Kinder eine Forderung [Geck Q 1767-11-27].

Eine Witwe Engel Catharina Hesmar zur Horst [so], 70 Jahre alt (geb. err. 1695), begr. 14.02.1765 (ev.-luth. Land).

Peter Wilhelm von der Horst verkaufte die Halbscheid seines Guts, Hesmars Gut, zur Vermeidung des Konkurses am 10.03.1770 an seinen Schwager Peter Wilhelm Geck in der Rahmede [Horst Q 1770-03-10].

Peter Wilhelm Horst, 1780/81 steuerpflichtig von Hesmar [Gut, Mühlenrahmede] [Horst Q 1780/81].

Horst, steuerpflichtig von einem kleinen Anteil von Mühlenrahmede gemäß Steuerliste 1805/06 [Horst Q 1805/06]. Betrifft vielleicht schon die folgende Generation.

Kinder:

1. Johann Peter Jacob (von der) Horst

Geburt: 05.10.1769

Taufe: 11.10.1769 (ev.-luth. Land)²⁴¹

Taufzeugen: Peter Hermann Horst, Peter Wilhelm Geck, Maria Elisabeth Geck

Signatur: Horst 1801_1

2. Anna Maria Horst

Taufe: 01.03.1771 (ev.-luth. Land)²⁴²

Taufzeugen: Johann Peter Kemper, Johann Hermann Altrogge und Anna Maria Horst

Wohl identisch mit Anna Maria Horst, Rahmede, + 04.12.1797 an Zehrung, begr. 06.12.1797 (ev.-luth. Land), hinterließ die Eltern, deren Alter mit 16 ³/₄ Jahren angegeben wird (nicht 26 ³/₄ Jahre)

3. Hermann Diedrich Horst

Ohne VN im Sterberegister

Taufe: im August 1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pühl, Hermann Diedrich Föhrs und Anna Maria Seckelmann

Tod: an Epilepsie, etliche Wochen alt

Beerdigung: im August 1772 in der Stille (ev.-luth. Land)

4. Anna Margaretha Horst

Taufe: 04.12.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Anna Margaretha Horst und Maria Catharina Geck

Wohnort 1810: Mühlenrahmede

²³⁹ Richtig: zwei Töchter.

²⁴⁰ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Gemäß Zweitschrift soll die Verstorbene – irrtümlich – den Gatten hinterlassen haben.

²⁴¹ Geburtsdatum an Stelle des Taufdatums in der Zweitschrift des Taufregisters.

²⁴² Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 01.05.1771 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im Juni 1810 mittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) zur Ehe mit dem Schreiner Diedrich Hermann Seuthe, aus Altena gebürtig, großjährig, Sohn der verstorbenen Eheleute Schreiner Georg Heinrich Seuthe und Maria Gertrud Klinke

5. Heinrich Wilhelm Leopold Horst

VN: Heinrich Wilhelm

Taufe: 16.01.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Hücking, Heinrich Hermann Tonne²⁴³ aus Lübeck und Anna Margaretha Geck

Tod: 02.07.1862 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 5 Monate 20 Tage alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 05.07.1862 (ev. Land)

Signatur: Horst 1805

6. Caspar Diedrich Horst

Taufe: 13.08.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Hohage, Caspar Hücking und Catharina Gertrud Klinker

Signatur: Horst 1807

7. Johann Peter Wilhelm Horst

Taufe: 19.04.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Johann Peter Seckelmann und Anna Maria Föhrs

Tod: an Zehrung

Beerdigung: im März 1782 (ev.-luth. Land)

8. Johann Peter Wilhelm Arnold Horst

VN: Peter Wilhelm Arnold

Taufe: 25.03.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Arnold Hügel, Johann Diedrich Eckmann und Catharina Margaretha Borbet

Signatur: Horst 1816

[Horst 1769]

Ehemann: Hermann Diedrich von der Horst

Geburt: err. 1740

Stand/Beruf: Schmied

Bürger, Hauseigner

Tod: 07.12.1820 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre alt, hinterlässt einen majorennen Sohn

Beerdigung: 09.12.1820 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Margaretha Dominicus

Geburt: err. 1734, aus Kierspe gebürtig

Tod: 28.09.1794 an der Brustkrankheit, 60 Jahre alt, hinterlässt den Mann und einen Sohn

Beerdigung: 01.10.1794 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Peter Caspar von der Horst

Geburt: err. 1769

Tod: 05.07.1855 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre alt

Beerdigung: 08.07.1855 (ev. Stadt)

Signatur: Horst 1790

2. Johann Peter Diedrich von der Horst

Geburt: 04.02.1770

Taufe: 11.02.1770 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Sekretär Röhr, Johann Diedrich und Peter Wilhelm von der Horst, Gode: Maria Sybilla Dominicus

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 06.04.1771 (ev.-luth. Stadt)

²⁴³ Zweitschrift Hermann Heinrich Tonne, die Herkunftsbezeichnung fehlt.

3. Johann Diedrich von der Horst

Geburt: 23.08.1772

Taufe: 30.08.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Georg Winkel aus Kierspe gebürtig, Johann Diedrich Vollmann von Kierspe gebürtig, Joh. Dominicus von Kierspe, Maria Gertrud Sievecke, Anna Margaretha von der Horst, Anna Margaretha Kuithan

Tod: an Auszehrung

Beerdigung: 14.08.1774 (ev.-luth. Stadt)

Hermann Diedrich von der Horst leistete am 08.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Hermann Diedrich von der Horst erwarb am 08.02.1775 eine Drahtschmitte unten vorm Tor. Die Schmitte ist vor 1787 zu einem Wohnhaus umgebaut worden. Von der Horst war Schreibens unerfahren (so 1775, 1787 ungelenke Unterschrift) [Horst Q 1754, Schmidt Q 1754, Schmidt Q 1787-05-28, Schmidt Q 1787-06-07, Buschhaus Q 1789-01-15, Schmidt Q 1802-06-25].

Hermann Diedrich von der Horst erwarb am 29.12.1777 einen Garten in der Wildmecke [Horst Q 1754, Schmidt Q 1754, Bietinghaus Q 1783-01-13].

Erwerb einer Wiese in der Wildmecke im Februar 1778. Hermann Diedrich von der Horst war Schreibens unerfahren [Horst Q 1754, Horst Q 1787-05-21].

Das Haus des Hermann Diedrich von der Horst unten vorm Tor 03.03.1781 [Köcker Q 1786-04-11].

Hermann Diedrich von der Horst erwarb am 17.05.1787 eine Drahtschmitte unten vorm Tor am Kuh-
teich und vertauschte diese am 07.06.1787 gegen eine andere Schmitte unten vorm Tor. Kapitalaufnahme am 08.06.1787 zum Ankauf mehrerer Immobilien [Horst Q 1754, Assmann Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Assmann Q 1787-06-08]. Rückzahlung des Kapitals 1796 [Schmidt Q 1802-06-25].

Erwerb eines Landes im Volksfeld (gerichtliche Bestätigung am 22.02.1796). Kapitalaufnahme zur Finanzierung am 08.03.1796 [Horst Q 1754].

Mehrere weitere Kapitalaufnahmen und Verbindlichkeiten, auch Protestationen in das Vermögen des Hermann Diedrich von der Horst im Zeitraum 06.09.1800 bis 21.08.1805 [Horst Q 1754].

Hermann Diedrich von der Horst erwarb am 25.06.1802 ein Wohnhaus unten vorm Tor. Bei der Finanzierung am selben Tag handelte sein großjähriger Sohn Peter Caspar von der Horst mit. Hermann Diedrich von der Horst unterzeichnete mit drei Kreuzen [Schmidt Q 1802-06-25].

Sämtliche Immobilien des Hermann Diedrich von der Horst sind 1807 zwangsversteigert worden: das große Wohnhaus, das kleine Wohnhaus, die Wiese und der Garten in der Wildmecke und ein Stück Land im Volksfeld [Horst Q 1754, Horst Q 1810-01-25].

Ein H. D. von der Horst, Hakenfabrikant, 1804 Eigner von zwei Häusern in Lüdenscheid, eins davon selbst bewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weiterer Mann, 4 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren (so auch schon 1801) [Horst Q 1804]. Nach Quellenlage lebte zu Beginn des 19. Jahrhunderts nur ein Hermann Diedrich von der Horst in der Stadt Lüdenscheid, Eigentümer von zwei Häusern, zu dessen Haushalt auch die Familie seines Sohns Peter Caspar gehört haben mag. Indessen passt insbesondere die Information zu den vier kleinen Kindern (Töchter oder weibliche Verwandte) unter 9 Jahren nicht zur übrigen Überlieferungssituation. Der Haushalt eines Peter Caspar von der Horst wird in der Quelle [Horst Q 1804] auch separat ausgewiesen (Schnallenfabrikant, Hauseigner, 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter, seit 1801 geboren). Auf verfügbarer Quellenbasis sind die Verhältnisse nicht zu klären.

[Horst 1770]

Person: Christina Gertrud von der Horst

Geburt: err. 02.1740

Tod: an der grassierenden Krankheit, 34 Jahre und 1 Monat alt

Beerdigung: 11.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

[Horst 1771]

Ehemann: Johann Mathias Rosiepen gt. von der Horst

VN: Mathias, Tigges

FN: Ruhsiepe, Rohsiepe (noch im Trauregister 1771, Ur- und Zweitschrift abweichend), im Zuge

der Namensfestigung setzte sich der FN von der Horst (auch nur Horst, ohne Präposition) durch
Geburt: err. 12.1723

Vater: Wilhelm Rosiepen gt. zur Horst [Horst 1719_1]

Konfession: ev.-luth.

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1771

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 16.05.1794 an Brustfieber, 70 Jahre 5 Monate alt, Witwer, hinterließ einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 17.05.1794 (ev.-luth. Land)

Ehe: 05.04.1771 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Grote

Konfession: ev.-ref. (Konfession im Trauregister 1771)

Familienstand: Witwe bei der Heirat 1771

Wohnort: Horst, oben zur Horst

Für Mathias Rosiepen stellte sein Bruder Peter Hermann am 15.05.1750 eine Hypothek wegen seiner Erbansprüche (Bestätigung der Auszahlung am 24.02.1757) [Horst Q 1757-02-21].

Die Brüder Johann Mathias und Diedrich Wilhelm Rosiepen erwarben am 24.02.1757 von ihrem Bruder Peter Hermann das Gut oben zur Horst, das dieser ersteigert hatte. Mit Finanzierung [Horst Q 1757-02-21].

Johann Mathias Rosiepen zur Horst, Debitor laut Obligation vom 25.02.1757 [Brüninghaus Q 1765-05-21].

Johann Mathias (Tigges) Horst, Debitor 29.10.1772 [Horst Q 1772-10-29].

Mathias, zu 1/3 steuerpflichtig von Horst 1780/81 [Horst Q 1780/81].

Tigges Horst, Debitor 04.12.1782 [Schulte Q 1783-03-17].

[Horst 1776]

Ehemann: Johann Peter Caspar von der Horst

VN: Peter Caspar, Caspar

Vater: Tigges von der Horst [Horst 1740]

Stand/Beruf: Fuhrmann

Bürger (1776/1801)

Ehe: 09.08.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Schmale

VN: im Taufregister 1793 Maria Elisabeth, sonst stets Anna Elisabeth, gelegentlich nur Elisabeth

FN: Schmale, Schmahle

Geburt: err. 1748

Vater: Johann Hermann Schmale, Wällen [Schmale 1748]

Tod: 23.05.1833 an Altersschwäche, 85 Jahre alt, Witwe, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 26.05.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Caspar von der Horst verkaufte im Februar 1778 einen Anteil an einer Wiese in der Wildmecke, der ihm aus dem Erbe des Tigges von der Horst als Praecipuum zugefallen war. Er war Schreibens unerfahren [Horst Q 1787-05-21].

Die Eheleute Peter Caspar von der Horst und Elisabeth Schmale gehörten am 28.05./24.06.1792 zu den Miterben Hermann Schmale von den Wällen. Peter Caspar von der Horst war Schreibens unerfahren [Schmale Q 1792-05-28].

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisabeth von der Horst

Geburt: 31.12.1776

Taufe: 05.01.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Ruckmann hiesigen Kirchspiels [Lüdenscheid], Maria Elisabeth Lehmecke, Anna Margaretha von der Horst

2. Johann Peter Diedrich von der Horst
 VN: Peter Diedrich
 Geburt: 20.09.1779
 Taufe: 26.09.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Gevelsberg, Peter Wilhelm von der Horst, Anna Margaretha Dreve
 Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 15.08.1833 abends 7 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 18.08.1833 (ev. Stadt)
 Signatur: Horst 1801_2
3. (vielleicht) Peter Wilhelm von der Horst
 Geburt: err. 10.1780
 Tod: an der Kinderkrankheit, 1 ½ Jahre alt, hinterlässt seine Eltern
 Beerdigung: 12.04.1782 (ev.-luth. Stadt)
4. Caspar Leopold von der Horst
 Geburt: 05.03.1782
 Taufe: 11.03.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Schniewind, Peter Kugel, Anna Catharina Brüninghaus
5. Johann Diedrich Wilhelm von der Horst
 Geburt: 04.02.1786
 Taufe: 12.02.1786 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Johann Wilhelm Pust, Frau Akziseinspektor Röhr
 Tod: an Pocken
 Beerdigung: 13.02.1787 (ev.-luth. Stadt)
6. Henriette Catharina Maria von der Horst
 Geburt: 28.01.1788
 Taufe: 03.02.1788 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Christian Nölle, Henriette Schmidt, Catharina Maria vom Hofe
 Vermutlich identisch mit Henriette *Elisabeth* von der Horst, + 21.03.1792 an Pocken, 4 Jahre 1
 Monat 4 Tage alt (demnach geb. err. 17.02.1788), hinterlässt die Eltern, begr. ev.-luth. Stadt
7. Hermann Heinrich von der Horst (Zwilling)
 Geburt: 13.02.1793
 Taufe: 17.02.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmidt, Wilhelm Quabeck aus Halver, Ehefrau Maria Catharina
 Krampe
 Tod: 29.01.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 30.01.1794 (ev.-luth. Stadt)
8. Maria Wilhelmine von der Horst (Zwilling)
 Geburt: 13.02.1793
 Taufe: 17.02.1793 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Lehmecke, Ehefrau Anna Luise Fischer, Anna Maria Wilhelmine Assmann
 Tod: 10.09.1797 an Pocken
 Beerdigung: 11.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

[Horst 1777_1]

Ehemann: Johann Heinrich von der Horst
 VN: Johann Heinrich (1777 bis 1786), nur Heinrich (Taufregister 1778), Johannes (1786 bis 1806), im Trauregister 1777 ev.-luth. Land, offensichtlich irrtümlich, Johann Georg
 Geburt: 24.06.1753
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Hakenmacher (1777), Hakenfabrikant (1804)
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 30.01.1806 an Hektik und Wassersucht, zeugte fünf Söhne und fünf Töchter, hinterlässt die Witwe, drei Söhne und eine Tochter
 Beerdigung: 01.02.1806 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 05.08.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Löwen Haus²⁴⁴

Ehefrau: Anna Elisabeth Goes

VN: weit überwiegend Anna Elisabeth, im Taufregister 1795, 1799 und im Sterberegister 1827
Maria Elisabeth, im Taufregister 1797 und im Sterberegister 1806 Catharina Elisabeth

FN: Gos (Sterberegister 1827), sonst stets Goes

Geburt: err. 10.08.1754

Vater: Johann Heinrich Goes zu Lüdenscheid [Goes 1754]

Tod: 22.11.1827 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 3 Monate 12 Tage alt, hinterließ
großjährige Kinder

Beerdigung: 24.11.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Catharina Elisabeth von der Horst

VN: im Trauregister 1805 Anna Catharina

Geburt: 06.05.1778

Taufe: 13.05.1778 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Anna Catharina Nölle, Catharina Elisabeth Bellmann ge-
nannt vom Hofe

Vielleicht identisch mit Anna Catharina Elisabeth von der Horst, konfirmiert 01.04.1793 (ev.-luth.
Stadt)

Tod: 19.05.1833 abends 9 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre alt

Beerdigung: 22.05.1833 (ev. Stadt)

∞ 14.06.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Hermann Diedrich Himmen zu Buckesfeld, Sohn
des verstorbenen Peter Wilhelm Himmen [Himmen 1805]

∞ 10.04.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Hermann Diedrich Himmen mit dem Witwer
Caspar Scheve, Sohn des (N.) Scheve, Bürger in Lüdenscheid [Scheve 1804]

2. Josina Catharina Wilhelmine von der Horst

Geburt: 06.08.1780

Taufe: 13.08.1780 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Köhne, Catharina Maria Berges, Catharina Margaretha Dicke

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 25.09.1780 (ev.-luth. Stadt)

3. Johann Diedrich von der Horst

Geburt: 09.09.1781

Taufe: 16.09.1781 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Vese, Herr Inspektor Röhr bei der Akzise, Catharina Margaretha
Paulmann genannt vom Hofe

Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 30.07.1808 an Nervenfieber, 27 Jahre alt

Beerdigung: 01.08.1808 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Horst 1806

4. Johann Caspar Wilhelm von der Horst

Geburt: 29.12.1783

Taufe: 04.01.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Paulmann, Caspar Heinrich Kuithan, Johann Peter Halverscheid, Maria Ca-
tharina Krampe, Maria Elisabeth Schmidt

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 21.03.1785 (ev.-luth. Stadt)

5. Caspar Heinrich von der Horst

Geburt: 08.01.1786

Taufe: 14.01.1786 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Caspar Kissing, Hermann Heinrich Kleine, Johanna Maria Morhem

²⁴⁴ Gemäß Trauregister ev.-luth. Land ist die Heirat in der Kirche erfolgt. Heiratsdatum im Sterberegister 1806 irrtümlich
05.08.1776.

6. Anna Maria von der Horst
 Geburt: 02.01.1792
 Taufe: 08.01.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Kuithan, Maria Catharina Pleuger
 Tod: 15.02.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 16.02.1794 (ev.-luth. Stadt)
7. Luise Friederike von der Horst
 Geburt: 20.01.1795
 Taufe: 26.01.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Wilhelm Köhne, Friederike Clüsener, Ehefrau Anna Luise Fischer
 Tod: 15.02.1797 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 16.02.1797 (ev.-luth. Stadt)
8. Wilhelmine von der Horst
 Geburt: 06.12.1797
 Taufe: 12.12.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Paulmann, Ehefrau Anna Wilhelmine Gaude, Ehefrau Anna Wilhelmine Jüngermann
 Tod: 22.02.1798 an Stickhusten
 Beerdigung: 23.02.1798 (ev.-luth. Stadt)
9. Johannes von der Horst
 Geburt: 13.12.1799
 Taufe: 22.12.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Kandidat Friedrich Röhr, Friedrich Nottebohm, Frau Doktor Kerksig
 Tod: 23.09.1800 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 24.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

Johannes von der Horst, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Johannes von der Horst übernahm am 06.06.1787 das Vermögen seines Schwiegervaters Johann Heinrich Goes im Rahmen eines Verpflegungsvertrags [Goes Q 1754, Goes Q 1787-06-06].

Johannes von der Horst nahm am 09.07.1789 Kapital auf zur Abfindung seines Schwagers Melchior Buchholz und zur Reparatur des Hauses [Goes Q 1754, Horst Q 1789-07-09].

Johannes von der Horst zu Lüdenscheid bestätigte am 18.02.1793, keine Erbansprüche wegen seiner Stief-Schwiegermutter, der ehemaligen Ehefrau Johann Heinrich Goes und Witwe Johann Hermann Brinker, an die Familie Brinker mehr zu haben [Brinker Q 1793-02-18].

Johannes von der Horst und seine Ehefrau Maria Elisabeth [so] Goes verzichteten am 05.12.1799 als Erben ihrer [Stief-]Mutter bzw. Schwiegermutter auf die Wiederlöse eines Guts zu Oberwenninghausen. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kölsche Q 1799-12-05].

Johannes von der Horst, Zeuge 12.09.1802 [Cramer Q 1803-01-15].

Johannes von der Horst, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Horst Q 1804]. Sofern die Söhne noch im Haushalt lebten, ist die Einordnung in die Altersklasse unter 9 Jahren bei dem jüngsten Sohn unrichtig.

Kapitalaufnahme am 17.01.1806 [Goes Q 1754].

[Horst 1777_2]

Ehemann: Peter Wilhelm von der Horst

Geburt: err. 06.02.1750

Vater: vermutlich Peter Wilhelm von der Horst [Horst 1739]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Bürger

Tod: 20.02.1795 an Auszehrung, 45 Jahre 14 Tage alt, zeugte mit seiner zweiten Frau einen Sohn und zwei Töchter, wovon noch eine Tochter lebt

Beerdigung: 22.02.1795 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 02.09.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche²⁴⁵
1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Schumacher
 FN: auch Schuhmacher
 Familienstand: ledig bei der Heirat
2. Ehe: 01.05.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Herrn Duisbergs Wohnhaus bzw. außer der Kirche
2. Ehefrau: Anna Margaretha Kuithan
 FN: Kütthahn, Kütthahn, Kuythan
 Geburt: err. 11.1740
 Vater: Johann Caspar Kuithan [Kuithan 1739]
 Tod: 25.07.1820 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre 8 Monate alt, hinterließ ein majorenes Kind, eine längst verheiratete Tochter
 Beerdigung: 27.07.1820 (ev.-luth. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Peter Leopold von der Horst
 Geburt: 26.02.1779
 Taufe: 05.03.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Kuithan, Johannes Duisberg, Anna Maria Duisberg
 Tod: 28.12.1791 an Schwindsucht
 Beerdigung: 30.12.1791 (ev.-luth. Stadt)
2. (2. Ehe) Hanna Catharina Elisabeth von der Horst
 VN: Hanna Catharina
 Geburt: 06.06.1783
 Taufe: 11.06.1783 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Schwermer, Catharina Elisabeth Hues, Catharina Kuithan
 Vermutlich identisch mit *Anna* Catharina Elisabeth von der Horst, konfirmiert 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 23.07.1854 abends 10 Uhr an Gelbsucht, 73 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 27.07.1854 (ev. Stadt)
 ∞ 23.07.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), bei Engels mit Johann Heinrich Schröer, Sohn des Johann Diedrich Schröer im Dorf Herscheid [Schröer 1802]
3. (2. Ehe) Arnoldine von der Horst
 Geburt: 11.05.1790
 Taufe: 16.05.1790 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Kuithan, Arnoldine Wilhelmine Duisberg, Ehefrau Catharina Elisabeth Tappe
 Tod: 10.05.1792 an Pocken
 Beerdigung: 11.05.1792 (ev.-luth. Stadt)

Peter Wilhelm von der Horst im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1775/79 [Horst Q 1777/83].

Peter Wilhelm von der Horst leistete am 02.04.1778 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 307].

Peter Wilhelm von der Horst erwarb am 23.10.1784 einen Garten am Sauerfeld [Horst Q 1754, Dicke Q 1754, Sprenger Q 1785-01-31].

Der Garten unten am Sauerfeld des Peter Wilhelm von der Horst 14.11.1788 [Horst Q 1788-11-14].

Anna Margaretha Kuithan, Witwe Peter Wilhelm von der Horst, ließ sich am 29.08.1809 das Eigentum an Grundstücken aus elterlicher Erbschaft bestätigen: ein Garten am Sauerfeld und ein Stück Berg in der Steinert. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Kuithan Q 1754, Kuithan Q 1809-09-01].

Eine Witwe von der Horst, 1804 Eigentümerin eines Hauses in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 hatte sich die Anzahl der Bewohner durch Verheiratung um 2 erhöht [Horst Q 1804]. Das passt zur Familie der Witwe Peter Wilhelm von der

²⁴⁵ Gemäß Trauregister ev.-luth. Land hat die Trauung außerhalb der Kirche stattgefunden.

Horst, indessen entstammte der Ehe der Tochter mit Johann Diedrich Schröder ein 1804 geborener Sohn (keine Tochter).

[Horst 1778]

Ehemann: Peter Wilhelm Horst

VN: im Taufregister 1787 irrtümlich Peter Diedrich, sonst stets Peter Wilhelm

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 17.05.1822 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, 72 Jahre alt, zeugte vier Söhne und vier Töchter, wovon nur noch 3 Töchter leben²⁴⁶

Beerdigung: 21.05.1822 (ev.-luth. Land)²⁴⁷

Ehe: 30.10.1778 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha von der Crone

VN: im Taufregister 1787 irrtümlich Anna Maria, sonst stets Anna Margaretha

FN: von der Crone, Crone (ohne Präposition)

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.12.1831 an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ drei majorene Töchter

Beerdigung: 15.12.1831 (ev. Land)

Wohnort: Horst, auch Schneiders Horst

Peter Wilhelm Horst von der Horst handelte am 11.04.1805 als Assistent der Witwe Peter Wilhelm Utermann geb. von der Crone [Utermann 1776]. Er hatte eine Forderung an die Erben von der Crone [Reininghaus Q 1805-04-01].

Schneiders Horst [Rosmarter Bauerschaft], Peter W. Horst, Eigner, in der Steuerliste 1805/06 [Horst Q 1805/06].

Witwe Horst, Horst, Eigentümerin 30.11.1822 [Horst Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Maria Elisabeth Horst

Taufe: 25.08.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tigges Wilhelm Horst, Anna Maria Horst, Maria Elisabeth Horst

Tod: 12.03.1809 an Nervenfieber, 29 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 17.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Hermann Hüttebräucker, Sohn des Diedrich Wilhelm Hüttebräucker an der Hardt [Hüttebräucker 1805]

2. Anna Margaretha Horst

Geburt: err. 25.03.1781

Taufe: 30.03.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Selve, Caspar Diedrich Spannagel und Anna Margaretha Wiggingshaus

Tod: 21.12.1847 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 8 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 24.12.1847 (ev. Land)

∞ 21.02.1806 Brengel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Diedrich Wilhelm Voßloh, Sohn des Johann Voßloh in der Vorderen Brengel [Voßloh 1806]

3. Johann Diedrich Horst

Taufe: 12.01.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Ossenberg, Johann Diedrich Huesberg und Catharina Bergfeld

Tod: am grassierenden Husten

Beerdigung: 13.03.1783 (ev.-luth. Land)

4. Johann Diedrich Wilhelm Horst

Taufe: 18.02.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Deidenbach, Johann Diedrich Buckesfeld und Catharina Elisabeth Horst

²⁴⁶ Das Jahr der Eheschließung wird im Sterberegister 1822 (Urschrift) irrtümlich mit 1780 angegeben.

²⁴⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

- Tod: 03.09.1806 an Schwindsucht, Junggeselle
 Beerdigung: 05.09.1806 (ev.-luth. Land)
5. Peter Diedrich Horst
 Taufe: 06.04.1787 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Brüninghaus, Caspar Diedrich Paulmann und Elisabeth Crone
 Tod: 12.02.1809 an Nervenfieber, Junggeselle
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. Anna Catharina Horst
 Taufe: 24.09.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Voßloh, Peter Wilhelm Osmerg, Maria Catharina Voßloh
 Tod: 03.11.1860 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre alt
 Beerdigung: 06.11.1860 (ev. Land)
 Aufgeboden am 3. und 4. Sonntag im März 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 11.04.1811 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Peter Diedrich Heinrich Wilhelm Glingener, Sohn des verstorbenen Johann Peter Glingener genannt Knapp zur Bremcke im Kirchspiel Plettenberg [Glingener 1811]
 Witwe Anna Catharina Glingener geb. Horst an der Horst ∞ 30.03.1827 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Voßloh, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Voßloh in der Brengel [Voßloh 1827]
7. Anna Maria Horst
 Geburt: 16.07.1793
 Taufe: 24.07.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Caspar Diedrich Geck, Anna Maria Hücking
 Tod: 23.04.1836 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, 44 Jahre 10 Monate 8 Tage alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 26.04.1836 (ev. Land)
 ∞ 14.12.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit dem Witwer Johann Peter Orth zu Obergockeshohl [Orth 1814]
8. Hermann Diedrich Horst
 Geburt: 15.07.1797
 Taufe: 21.07.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Hermann Diedrich von der Crone, Anna Maria Elisabeth Steinhaus
 Tod: 10.07.1800 an Pocken
 Beerdigung: 12.07.1800 (ev.-luth. Land)

[Horst 1782]

Ehemann: Johann Diedrich Horst
 VN: Diedrich
 Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Becker
 VN: Anna Catharina
 Wohnorte: Borbet (1783/84), Schemm (1785)

Kinder:

1. Tochter (N.)
 Ohne VN im Sterberegister
 Geburt: err. 07.1782
 Tod: an Husten, 1 Jahr 8 Monate alt
 Beerdigung: im März 1784 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Horst
 Taufe: 07.09.1783 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Diedrich Wilhelm Lange und Frau Brüninghaus zu Borbet
3. Caspar Diedrich Horst
 Taufe: 10.07.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Brüninghaus, Diedrich Wilhelm Schemm und Anna Maria Höllermann

[Horst 1783]

Person: Anna Christina Horst

Geburt: err. 1753

Tod: an roter Ruhr, ledig (junge Tochter),²⁴⁸ 35 Jahre alt, hatte keine Eltern mehr, sondern hinterließ zwei Brüder und eine Schwester

Beerdigung: 22.09.1788 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Horst

[Horst 1785]

Person: Mathias Wilhelm Horst

Geburt: err. 1755

Tod: 21.09.1825 morgens 6 Uhr an Schlagfluss, 70 Jahre alt, ein Hagestolz, präsumtiver Erbe: Col. Glingener an der Horst [Glingener 1811, Horst 1778]

Beerdigung: 23.09.1825 (ev. Land)

Wohnort: Horst

[Horst 1789]

Ehemann: Johann Peter Horst

VN: Peter

FN: von der Horst (Trauregister 1817), sonst nur Horst

Geburt: err. 1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.05.1801 an Brustfieber, 45 Jahre alt, zeugte fünf Söhne und zwei Töchter, wovon noch drei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 08.05.1801 (ev.-luth. Land)

Ehe: 13.11.1789 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Wortmann

VN: im Taufregister 1791 Anna Maria, sonst stets Anna Catharina

FN: auch Worthmann

Geburt: err. 1756

Vater: Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld [Wortmann 1756]

Tod: 23.09.1825 abends 9 Uhr am Schlagfluss, 69 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder aus erster Ehe

Beerdigung: 26.09.1825 (ev. Land)

∞ 05.02.1802 an der Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) als Witwe mit Peter Wilhelm Klämer, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Klämer [Klämer 1802]

Wohnort: Horst

Die Eheleute Johann Peter Horst und Anna Catharina Wortmann waren am 22.11.1800 erbberechtigt bei der Erbteilung der Mutter der Ehefrau, Witwe Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld. Die Ehefrau Horst unterzeichnete mit drei Kreuzen. Bei der Berechnung der Erbteile am 26.08.1801 nach dem Tod Witwe Wortmann handelte Anna Catharina geb. Wortmann als Witwe [Wortmann Q 1801-08-26].

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 19.09.1790 (ev.-luth. Land)

2. Peter Wilhelm Horst

Geburt: 09.10.1791

Taufe: 14.10.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Hermann Diedrich Wortmann, Maria Catharina Hedhoff

Tod: 20.11.1859 morgens 11 Uhr am Schlagfluss, Landwirt auf der Horst, hinterließ den Bruder

Beerdigung: 23.11.1859 (ev. Land)

²⁴⁸ Der Stand fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters.

3. Hermann Diedrich Horst
 Geburt: 11.03.1793
 Taufe: 19.03.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Hermann Diedrich Nölle, Catharina Elisabeth Rosiepen
4. Anna Maria Horst
 Geburt: 13.09.1794
 Taufe: 19.09.1794 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Caspar Winkhaus, Hermann Voßloh, Anna Maria Horst
 Tod: 11.10.1839 abends 10 Uhr an Schwindsucht, ledig, hinterließ zwei Brüder
 Beerdigung: 14.10.1839 (ev. Land)
5. Peter Caspar Horst
 Geburt: 18.06.1796
 Taufe: 24.06.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Lüsebrink, Peter Hermann Buschhaus und Barbara Elisabeth²⁴⁹ Klincker
 Tod: 15.10.1883 an Altersschwäche, 87 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 18.10.1883 (ev. Land)
 Signatur: Horst 1817²⁵⁰
6. Anna Margaretha Wilhelmine Horst
 Geburt: 07.07.1798
 Taufe: 13.07.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lüdorf, Caspar Heinrich Berghaus, die Ehefrau des Herrn Kandidaten Wissing Wilhelmine Neuhaus²⁵¹
 Tod: 10.07.1800 an Pocken
 Beerdigung: 12.07.1800 (ev.-luth. Land)
7. Johann Diedrich Horst
 Geburt: 19.02.1800
 Taufe: 27.02.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrrs, Peter Buckesfeld und Maria Catharina Hüttemann
 Tod: 15.07.1800 an Pocken
 Beerdigung: 16.07.1800 (ev.-luth. Land)

[Horst 1790]

Ehemann: Peter Caspar von der Horst
 Geburt: err. 1769
 Vater: Bürger Hermann Diedrich von der Horst in Lüdenscheid [Horst 1769]
 Stand/Beruf: Hakenmacher (1790/1813), Knopfarbeiter (1813), Fabrikarbeiter (1821/36/55)
 Bürger
 Tod: 05.07.1855 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre alt, hinterließ zwei majorennene Kinder
 Beerdigung: 08.07.1855 (ev. Stadt)

Ehe: 15.01.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Catharina Margaretha Mannesmann
 VN: im Trauregister 1790 Maria Catharina, im Sterberegister 1836 Anna Margaretha, sonst stets Catharina Margaretha
 FN: auch Mansman(n), Mannsman
 Geburt: err. 1769
 Vater: Johann Mannesmann im Kirchspiel Meinerzhagen (1790 tot)
 Tod: 16.07.1836 morgens gegen 3 Uhr an Krämpfen und Gicht, 67 Jahre alt, hinterließ den Mann und großjährige Kinder
 Beerdigung: 18.07.1836 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

²⁴⁹ Zweitschrift nur Elisabeth.

²⁵⁰ Altersangabe im Trauregister 1817 (26 Jahre) und Altersangabe im Trauregister 1830 (27 Jahre) jeweils unrichtig.

²⁵¹ Zweitschrift nur Frau Wissing.

Peter Caspar von der Horst leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Peter Caspar von der Horst handelte am 25.06.1802 in einem Vertrag seines Vaters Hermann Diedrich von der Horst mit [Schmidt Q 1802-06-25].

Peter Caspar von der Horst, Hakenmacher, Lüdenscheid, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), 20.01.1813 (Zivilstandsregister).

Peter Caspar von der Horst, Hakenmacher, Lüdenscheid, 45 Jahre alt, 08.03.1813 (Zivilstandsregister).

Peter Caspar von der Horst, Knopfarbeiter, Hakenmacher, Lüdenscheid, 44 Jahre alt, 21./25.08.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Anna Maria Catharina Elisabeth von der Horst

VN: Elisabeth

Geburt: 27.02.1792

Taufe: 04.03.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Berges, Hermann Heinrich Schmidt, Anna Catharina Pust

Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Philip. 4,5-6) (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.04.1831 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre 2 Monate 28 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 25.04.1831 (ev. Stadt)

∞ 02.12.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Hermann Diedrich Busch, Sohn des Tagelöhners Engelbert Busch [Busch 1820]

2. Peter Caspar von der Horst

Geburt: 15.02.1796

Taufe: 21.02.1796 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Kaufmann Köhne, Engelbert Gräfe, Ehefrau Catharina Margaretha Jäger

3. Luise von der Horst

Geburt: 08.03.1799

Taufe: 17.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Wirth, Ehefrau Elisabeth Schmidt, Elisabeth von der Horst

Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 18.04.1826 morgens 9 Uhr im Kindbett, 27 Jahre 1 Monat 9 Tage alt

Beerdigung: 21.04.1826 (ev. Stadt)

∞ 17.07.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Carlsbach, Sohn des verstorbenen Caspar Carlsbach, Bürger in Lüdenscheid [Carlsbach 1823]

4. Wilhelmine von der Horst

Geburt: err. 03.1802 (gemäß Sterberegister), err. 1803 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 10.07.1838 morgens gegen 7 Uhr an den Folgen der Entbindung, 36 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 12.07.1838 (ev. Stadt)

∞ 01.01.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Lange, Sohn des verstorbenen Mathias Lange, Bürger in Lüdenscheid [Lange 1830]

5. Anna Catharina von der Horst

Geburt: 05.04.1805

Taufe: 15.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Maria Catharina Kleine, Hermann Diedrich Himmen, Maria Catharina vom Hofe

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 23.11.1858 abends 8 Uhr an einer Entzündung, 53 Jahre alt

Beerdigung: 27.11.1858 (ev. Stadt)

∞ 09.12.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Köcker, Sohn des Bürgers Heinrich Köcker in Lüdenscheid [Köcker 1830_2]²⁵²

6. Henriette von der Horst

Geburt: 05.08.1808

Taufe: 14.08.1808 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Frau Marianne Köhne, Ehefrau Hanna Röhr

²⁵² Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)

Tod: 27.11.1826 morgens 10 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 29.11.1826 (ev. Stadt)

7. Caroline von der Horst

Geburt: 10.12.1811

Taufe: 26.12.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Caspar vom Hofe, Frau Caspar Assmann, Luise Fischer

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Tod: 17.05.1849 abends 8 Uhr an Brustfieber, ledig

Beerdigung: 20.05.1849 (ev. Stadt)

8. Heinrich von der Horst

Geburt: 30.09.1815

Taufe: 15.10.1815 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Heinrich Assmann, Christ. Lehmecke, Friederike Giesecke

Konfirmation: 01.04.1831 (Abendmahl 10.04.1831) (ev. Stadt)

Tod: 27.12.1861 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre alt

Beerdigung: 30.12.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Horst 1837

[Horst 1791]

Ehemann: Hermann Diedrich Horst

Geburt: err. 12.1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Beruf: Kohlbrenner (posthum erwähnt)

Tod: 22.11.1814 an Schwindsucht, 58 Jahre 11 Monate alt, zeugte drei Söhne und zwei Töchter, die noch alle leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 10.05.1791 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Kölsche

VN: Maria Elisabeth

Geburt: err. 1759

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.01.1822 abends 6 Uhr an Schwäche,²⁵³ 63 Jahre alt, gebar vier Kinder,²⁵⁴ von denen eins gestorben ist

Beerdigung: 11.01.1822 (ev.-luth. Land)²⁵⁵

Wohnortsangaben: Horst (1791/1805 und posthum, Horst auch noch im Trauregister 1819), Rosiepen (1814/22 und posthum)

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Horst

Geburt: 01.04.1793

Taufe: 08.04.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Horst, Tigges Wilhelm Horst, Maria Elisabeth Osmerg²⁵⁶

Tod: 29.05.1869 morgens 2 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 01.06.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Horst 1819

2. Peter Diedrich Horst

Geburt: 07.05.1797

Taufe: 14.05.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Peter Bergfeld und Maria Catharina Rosiepen

Tod: 27.02.1815 an Brustfieber

Beerdigung: ev.-luth. Land

²⁵³ Todesursache „idem“ in der Zweitschrift referenziert Schwindsucht, nicht Schwäche wie in der Urschrift.

²⁵⁴ Richtig: fünf.

²⁵⁵ Begräbnisdatum nur in der Zweitschrift des Sterberegisters 1822 angegeben, fehlt in der Urschrift.

²⁵⁶ Zweitschrift irrtümlich Anna Elisabeth Osmerg.

3. Johann Peter Wilhelm Horst

Geburt: 02.06.1801

Taufe: 09.06.1801 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Osmerg, Peter Wilhelm Buckesfeld, Catharina Elisabeth Buckesfeld

Tod: 19.05.1852 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht, 51 Jahre alt

Beerdigung: 22.05.1852 (ev. Land)

Signatur: Horst 1840_2

4. Anna Maria Horst

Geburt: 17.03.1805

Taufe: 24.03.1805 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Abraham Lange, Anna Margaretha Horst, Anna Maria Voßloh

Vermutlich identisch mit Anna Maria Horst, konfirmiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 09.04.1848 abends 11 Uhr an Brustfieber, 41 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 12.04.1848 (ev. Land)

∞ 10.05.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Christoph Heinrich Bröcker, Sohn des verstorbenen Wilhelm Caspar Bröcker zu Hechmecke in der Gemeinde Plettenberg [Bröcker 1834_1]

5. Maria Catharina Horst

Geburt: 22.03.1808

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

[Horst 1800]Person: Ludwig von der Horst²⁵⁷

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

[Horst 1801_1]

Ehemann: Johann Peter Jacob (von der) Horst

VN: Johann Peter

Vater: Peter Wilhelm Horst in der Mühlenrahmede [Horst 1768]

Konfession: ev.-luth.

Ehe: 13.03.1801 Mühlenrahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Wittkop

FN: Witkop (Trauregister 1801), Wittkop (Urschrift des Taufregisters 1802), in der Zweitschrift des Taufregisters 1802 entstellt Wittkot

Vater: Johann Peter Wittkop im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Anna Margaretha Elisabeth Horst

Geburt: 27.03.1802

Taufe: 06.04.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Diedrich Hücking, Frau Anna Maria Hücking, Ehefrau Anna Margaretha Geck

[Horst 1801_2]

Ehemann: Peter Diedrich von der Horst

VN: im Konfirmationsregister 1829 irrtümlich Hermann Diedrich, sonst stets Peter Diedrich

Geburt: err. 1775

Vater: Peter Caspar von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1776]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Fabrikant (1801), Fabrikarbeiter (1825/33 und posthum)

²⁵⁷ Ecke des Kirchenbuchs abgerissen, erster Vorname nicht mehr sicher zu lesen.

Tod: 15.08.1833 abends 7 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 18.08.1833 (ev. Stadt)

Ehe: 09.05.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Maria Margaretha (Anna Margaretha) Mähler

VN: Maria Margaretha (Trauregister 1801, Taufregister 1809, Konfirmationsregister 1825, Sterberegister 1842), sonst Anna Margaretha

FN: Mehler (Trauregister 1801), sonst Mähler

Geburt: err. 1769

Vater: Johann Diedrich Mähler in Valbert [Meinerzhagen] (1801 tot)

Tod: 26.03.1842 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 30.03.1842 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Wilhelm von der Horst

VN: Wilhelm

Geburt: 12.02.1803

Taufe: 20.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Meckel, Peter Sandhövel, Wilhelm Funke

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 11.10.1850 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, 47 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 14.10.1850 (ev. Stadt)

Signatur: Horst 1825

2. Johann Peter von der Horst

Geburt: 08.01.1807

Taufe: 25.01.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Gottfried Horn, Henriette Wissing

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

„Dieser Johann Peter von der Horst ist taubstumm, und wurde besonders eingesegnet, da er ein Verlangen bezeugte, auch mit seinen Eltern das heilige Abendmahl zu feiern“

Tod: 12.08.1839 morgens gegen 4 Uhr an Pocken, ein Taubstummer und zugleich ein Fabrikarbeiter

Beerdigung: 15.08.1839 (ev. Stadt)

3. Johann Friedrich von der Horst

Geburt: 17.11.1809

Taufe: 26.11.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Friedrich Nottebohm, Johannes Bucke, Frau Funke

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Signatur: Horst 1832²⁵⁸

4. Heinrich von der Horst

Geburt: 25.06.1813

Taufe: 04.07.1813 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Herr Leopold Windfuhr, Heinrich Berker, Frau Turck

Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)

Tod: 01.08.1836 mittags 12 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig

Beerdigung: 04.08.1836 (ev. Stadt)

[Horst 1804]

Person: Friedrich Wilhelm von der Horst

Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)

²⁵⁸ Die Altersangabe im Trauregister 1832 (24 Jahre) ist inkorrekt.

[Horst 1805]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Horst

VN: im Geburtenregister 1822 irrtümlich Peter Wilhelm, sonst stets Heinrich Wilhelm

Geburt: err. 12.01.1777

Vater: Peter Wilhelm Horst in der Mühlenrahmede [Horst 1768]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landmann (1813), Fuhrmann (1822), Bauer (1824), Fuhrmann (1825), Landmann, Landwirt (1839/62 und posthum)

Eigentümer

Tod: 02.07.1862 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 5 Monate 20 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 05.07.1862 (ev. Land)

1. Ehe: 25.06.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Bröer

Geburt: err. 1783

Vater: Johann Diedrich Bröer in der Altroggenrahmede [Bröer 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.06.1807 an Brustfieber, 24 Jahre alt, gebar ein schon verstorbenes Kind

Beerdigung: 23.06.1807 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 14.10.1808 Rahmede (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Maria Catharina Utermann

VN: im Sterberegister 1864 irrtümlich Anna Maria, sonst stets Maria Catharina

FN: Utermann, im Zeitraum bis 1825 weit überwiegend Uhtermann, auch Uthermann, in der Zweitschrift des Geburtenregisters 1822 entstellt Uftermann

Geburt: err. 1785

Vater: Peter Wilhelm Utermann im Seckel [Utermann 1776]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.02.1864 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 08.02.1864 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Rahmede, Mühlenrahmede (1805/07), Rahmede (1808), Rahmede, Altroggenrahmede (1809/ 62 und posthum)

In der Wohnung des Landmanns Heinrich Wilhelm Horst starb am 21.04.1813 Maria Catharina Bröer geb. Altrogge (die Mutter der ersten Ehefrau) (Zivilstandsregister).

Heinrich Wilhelm Horst, Landmann, Rahmede, 37 Jahre alt, 15.11.1813 (Zivilstandsregister).

Heinrich Wilhelm Horst, Altroggenrahmede, Fuhrmann und Eigentümer 1822 [Horst Q 1822-11-30].

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Diedrich Horst

Geburt: 16.05.1806

Taufe: 26.05.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Winter,²⁵⁹ Friedrich Knäpper, A. M. E. Glörfeld

Tod: 26.08.1806, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 27.08.1806 (ev.-luth. Land)

2. (2. Ehe) Peter Wilhelm Horst

Geburt: 29.06.1809

Taufe: 09.07.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Hücking, Hermann Diedrich Borbeck, Ehefrau Anna Maria Horst

Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)

Signatur: Horst 1838

3. (2. Ehe) Anna Catharina Horst

VN im Sterberegister Anna Maria

Geburt: 04.09.1811

²⁵⁹ Zweitschrift irrtümlich Peter Wilhelm Winter.

- Taufe: 13.09.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Utermann, Anna Mar. Lienkämper, An. M. ... (?)
 Tod: 15.08.1815 an Bräune, 3 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. (2. Ehe) Friedrich Horst
 Geburt: 18.03.1814
 Taufe: 29.03.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Peter Wilhelm Geck, Ehefrau Geck
 Tod: 21.08.1815 an Bräune
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. (2. Ehe) Friedrich Leopold Horst
 Geburt: 27.05.1816
 Taufe: 10.06.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Friedrich Leopold Hücking, Mar. Catharina Seckelmann
 Tod: 09.02.1817 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. (2. Ehe) Maria Catharina Horst
 Geburt: 13.03.1818
 Taufe: 23.03.1818 (ev.-luth. Land)²⁶⁰
 Tod: 20.06.1826 vormittags 10 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 22.06.1826 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Wilhelm Horst
 Geburt: 06.05.1820 abends 6 Uhr²⁶¹
 Taufe: 22.05.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Crone, Peter Wilhelm Althoff, Wilhelmine Hücking
 Tod: 02.02.1821 nachmittags 3 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 05.02.1821 (ev.-luth. Land)²⁶²
8. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 02.04.1822 morgens 4 Uhr
 Beerdigung: 04.04.1822 (ev.-luth. Land)
9. (2. Ehe) Wilhelmine Horst
 Geburt: 20.06.1825 mittags 12 Uhr
 Taufe: 03.07.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Hast, Stephan Meese, Wilhelmine Hücking
 Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl
 27.10.1839 (ev. Land)
 ∞ 27.03.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Wilhelm Lienkämper, Rahmede
 [Lienkämper 1844]
10. (2. Ehe) Luise Horst
 Geburt: 26.06.1830 mittags 12 Uhr
 Taufe: 18.07.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Rahmede, Peter Spelsberg, Anna Maria Voßloh
 Konfirmation: 13.10.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Dimittiert 18.09.1853 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Peter
 Caspar Rittinghaus, Sohn des verstorbenen P. Caspar Rittinghaus, Landmann zu Muhle, Gemein-
 de Heedfeld, und der A. C. Weiermann [Rittinghaus 1853_1]

[Horst 1806]

Ehemann: Johann Diedrich von der Horst
 VN: im Taufregister 1807 und im Konfirmationsregister 1825 posthum irrtümlich Johann Fried-
 rich
 Geburt: err. 1781

²⁶⁰ Taufzeugen nicht angegeben.

²⁶¹ Geburtstag gemäß Zweitschrift des Taufregisters 16.05.1820 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²⁶² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Todesursache in der Zweit-
 schrift Scharlach.

Vater: Johannes von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1777_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 30.07.1808 an Nervenfieber, 27 Jahre alt, hinterließ die Witwe und einen Sohn

Beerdigung: 01.08.1808 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 13.06.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Berges

Geburt: err. 1773

Vater: Johann Diedrich Berges, Bürger in Lüdenscheid (1806 tot) [vermutlich Berges 1760]

Tod: 19.11.1848 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, eine alte und arme Witwe ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 21.11.1848 (ev. Stadt)

Aufgeboten am 1. Sonntag im September 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister) zur Ehe mit Friedrich Wilhelm Geier, Sohn des Metzgers Jacob Friedrich Geier und Anna Catharina Gertrud Neufeld in Lüdenscheid [Geier 1811]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Caspar Heinrich von der Horst

Geburt: 15.08.1807

Taufe: 23.08.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Inspektor Röhr, Peter Caspar Kettling, Witwe Paulmann

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 30.06.1826 mittags 11 Uhr an den Folgen eines unglücklichen Sprunges, Jüngling und Fabrikarbeiter

Beerdigung: 03.07.1826 (ev. Stadt)

[Horst 1807]

Ehemann: Caspar Diedrich Horst

Vater: Peter Wilhelm Horst in der Rahmede [Horst 1768]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schlosser (1813/22), Bauer (so im Konfirmationsregister 1822), Schmied (1824)
Eigentümer (1822)

Tod: nach dem 17.05.1833 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 08.04.1838 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 23.09.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria vom Hofe

VN: im Zivilstandsregister 1810 Anna Margaretha, sonst Anna Maria

FN: auch vom Hove

Geburt: err. 1784

Vater: Johann Peter vom Hofe auf dem Dönne [Hofe, vom 1771]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.05.1838 vormittags 5 Uhr am Magenkrampf, 54 Jahre alt, hinterließ fünf Kinder, davon drei minoren

Beerdigung: 14.05.1838 (ev. Land)

Wohnorte: Woeste bei Mühlenrahmede (Zivilstandsregister 1810), Mühlenrahmede (Taufregister 1810, Konfirmationsregister 1824, Trauregister 1840), Woeste (Quelle von 1822, siehe unten), Altroggenrahmede (Konfirmationsregister 1838), auf der Woeste in der Altroggenrahmede (Sterberegister 1838)

Die Wohnortsbezeichnung im Zeitraum 1807 bis 1833 ist häufig nur Rahmede

Caspar Diedrich Horst, Schlosser, Rahmede, 34 Jahre alt (geb. err. 1779), 22.04.1813 (Zivilstandsregister).

Caspar Diedrich Horst, Woeste, Schlosser und Eigentümer 1822 [Horst Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Horst

Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth. Land)

2. Wilhelmine Horst

Geburt: 05.01.1810 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 12.01.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Voßloh, Peter Wilhelm Klinke, Anna Mar. Geck
 Zeugen im Zivilstandsregister: Johannes Voßloh, 55 Jahre alt, Peter Wilhelm Klinke, 32 Jahre alt, beide aus der Munizipalität Lüdenscheid
 Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)
 ∞ 17.05.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich von der Crone, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich von der Crone in der Mühlenrahmede [Crone, von der 1833]
 ∞ 15.05.1840 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Johann Diedrich von der Crone mit Caspar Diedrich Eickmann, Sohn des verstorbenen Diedrich Hermann Eickmann in der Gemeinde Wer-dohl [Eickmann 1840]

3. Henriette Horst

Geburt: 11.11.1811
 Taufe: 20.11.1811 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Johannes Spelsberg, Johanna Hücking, Henriette Spannagel
 Tod: 12.06.1817 an Brustfieber
 Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Luise Horst

Geburt: 21.04.1814
 Taufe: 03.05.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Witwe Doseler [Dösseler], M. E. Quincke
 Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)
 Dimittiert 25.10.1840 nach Fröndenberg (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Heinrich Ullmecke, ledig, Sohn des Heinrich Ullmecke zu Fröndenberg

5. Carl Horst

Geburt: 22.01.1818
 Taufe: 06.02.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: ... (?)Bartels,²⁶³ Joh. H. Althoff, Antoinette Hülsmann
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

6. Heinrich Horst

Geburt: 13.09.1820 morgens 7 Uhr
 Taufe: 26.09.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg, Johann Peter Föhrs, Ehefrau Anna Margaretha Spelsberg²⁶⁴
 Tod: 11.01.1822 nachmittags 3 Uhr an Husten
 Beerdigung: 13.01.1822 (ev.-luth. Land)²⁶⁵

7. Heinrich Horst

Geburt: 13.09.1823 abends 9 Uhr
 Taufe: 03.10.1823 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Heinrich Bölling, Peter Caspar Brandenbürger, Maria Catharina Seckelmann
 Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

[Horst 1808]

Ehemann: Peter Caspar Horst

VN: Caspar

Geburt: err. 1777

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 27.02.1843 nachmittags 3 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre alt, hinterließ drei Kinder, davon eins minorenn

²⁶³ Vorname durch Überschreiben stark korrigiert.

²⁶⁴ Zweitschrift nur Margaretha Spelsberg.

²⁶⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Beerdigung: 02.03.1843 (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Ebberg
 Geburt: err. 1783
 Tod: 27.12.1835 abends 11 Uhr an Brustfieber, 52 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder
 Der Sterbeeintrag ist unvollständig ausgefüllt (Ehefrau Caspar Horst in Werdohl, gestorben zu Horringhausen)
 Beerdigung: 30.12.1835 (ev. Land)
 Wohnortsangaben: Werdohl (1835), Horringhausen (1843 und posthum)

Kinder:

1. Anna Gertrud Horst

Geburt: 02.12.1808 in Herscheid zu Rärin
 Tod: 26.05.1873 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 29.05.1873 (ev. Land)
 ∞ 15.09.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Geck, Sohn des verstorbenen Johann Peter Geck zu Horringhausen [Geck 1835_1]

2. Wilhelmine Horst

Geburt: 01.03.1830
 Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)
 Tod: 28.05.1848 abends 10 Uhr am Schlagfluss, Tochter der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Horst zu Horringhausen, 18 Jahre 2 Monate 27 Tage alt, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 31.05.1848 (ev. Land)

[Horst 1812]

Person: Mar. Catharina von der Horst
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (1 Joh. 2, 1-3) (ev.-luth. Stadt)

[Horst 1814]

Ehemann: Friedrich Wilhelm von der Horst

VN: Friedrich
 Geburt: err. 1787
 Berufsangaben: Feilenhauer (1819), Knopffabrikant (1820), Feilenschmied (1820), Fabrikarbeiter (1821/30), Fabrikant (1846), Metzger (1854), Krämer (1857 posthum)
 Bei der Berufsbezeichnung Metzger im Sterberegister 1854 mag es sich um eine Verwechslung mit einem Sohn handeln, der in jener Zeit Metzger in Lüdenscheid war
 Bürger (1844/50)
 Tod: 10.03.1854 morgens 5 Uhr an Luftröhrenschwindsucht, 67 Jahre alt, hinterließ die Gattin, einen majorennen und einen minorennen Sohn
 Beerdigung: 13.03.1854 (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Sassmannshausen

FN: Sassmannshausen (Taufregister 1817, Konfirmationsregister 1846, Sterberegister 1870), Sasshausen (Sterberegister 1818), Sassemanshausen (Taufregister 1820), Sasmannshausen (Taufregister 1821, Taufregister 1824), Sassemannshaus (Taufregister 1826, 1828, Konfirmationsregister 1844, Trauregister 1857), Sassmannshaus (Taufregister 1830)
 Geburt: 1789
 Tod: 15.05.1870 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, hinterließ einen majorennen Sohn und minorennen Enkel
 Beerdigung: 18.05.1870 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline von der Horst

Geburt: err. 12.1814

- Tod: 11.11.1818 an einer Augentzündung und hinzugetretener Schwindsucht, 3 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: ev.-ref.
2. Wilhelm von der Horst
 Geburt: 19.04.1817
 Taufe: 11.05.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Christ. Knobel, Peter Dönneweg, Witwe Krieger
 Tod: 11.05.1819 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 13.05.1819 (ev.-luth. Stadt)
3. Wilhelmine von der Horst
 Geburt: 25.11.1819 11. Stunde abends
 Taufe: 09.01.1820 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Herr Wilhelm Berg, Philipp Schmidt, Herr Caspar Cramer, Ehefrau Paulmann, Luise von der Horst
 Tod: 13.08.1820 10. Stunde abends an den Folgen einer starken Erkältung
 Beerdigung: 16.08.1820 (ev.-ref.)
4. Friedrich Wilhelm von der Horst
 Geburt: 13.08.1821 morgens 4 Uhr
 Taufe: 20.08.1821 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Schneidermeister Georg Wirth, Herr C. D. Wigglinghaus, Ehefrau Peter Geier
 Tod: 10.09.1823 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.09.1823 (ev. Stadt)
5. Caroline von der Horst
 Geburt: 11.01.1824 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 25.01.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Kettling, Frau Goes, Friedrich Kleine
 Tod: 27.12.1824 nachmittags 4 Uhr an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 30.12.1824 (ev. Stadt)
6. August von der Horst
 Geburt: 03.08.1826 morgens 3 Uhr
 Taufe: 20.08.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Geier, Wilhelm Block, Marianne Paulmann
 Tod: 06.03.1827 morgens 5 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 08.03.1827 (ev. Stadt)
7. Julius von der Horst
 Geburt: 22.03.1828 nachts 1 Uhr
 Taufe: 07.04.1828 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Polizeidiener Köcker, Caspar Schewe, Ehefrau Wilhelmine Setzer
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)
 Tod: 25.08.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung, geb. 22.03.1827 [so]
 Beerdigung: 28.08.1870 (ev. Stadt)
 Signatur: Horst 1857
8. Carl von der Horst
 Geburt: 20.06.1830 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 27.06.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Berg, Gottlieb Angermund, Frau Bosser
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 Tod: 28.05.1864 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 10 Monate 16 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 31.05.1864 (ev. Stadt)
 Signatur: Horst 1850_2

[Horst 1816]

Ehemann: Peter Wilhelm Arnold Horst
 VN: Peter Wilhelm
 Vater: Peter Wilhelm Horst in der Rahmede [Horst 1768]
 Konfession: ev.-luth.

Ehe: 26.07.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Elisabeth Engstfeld
 Vater: Johann Caspar Engstfeld zu Honsel [Engstfeld 1764]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnorte: Rahmede (1816), Strücken (1818/20)

Kinder:

1. Henriette Horst
 Geburt: 30.04.1818
 Taufe: 11.05.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Johannes Spelsberg, Witwe A. M. Utermann
2. Ferdinand Horst
 Geburt: 29.01.1820 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.02.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Seuster, D. H. Schulte,²⁶⁶ Wilhelmine Hücking

[Horst 1817]

Ehemann: Peter Caspar Horst
 FN: auch von der Horst (mit Präposition)
 Geburt: err. 04.1796
 Vater: Peter von der Horst zur Horst [Horst 1789]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt (1845), Veteran (1883)
 Tod: 15.10.1883 an Altersschwäche, 87 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder
 Beerdigung: 18.10.1883 (ev. Land)

1. Ehe: 27.05.1817 zur Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)
1. Ehefrau: Maria Catharina Naber
 Geburt: err. 1800
 Vater: Hermann Diedrich Naber zu Buschhausen [Naber 1797]
 Tod: 26.02.1829 abends 7 Uhr an Wassersucht, 29 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 01.03.1829 (ev. Land)
2. Ehe: dimittiert 04.07.1830 nach Valbert [Meinerzhagen] (ev. Lüdenscheid-Land)
2. Ehefrau: Caroline Gertrud Elisabeth Franke
 VN: Caroline
 Geburt: err. 1807 (23 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Peter Caspar Franke auf der Bracht in der Gemeinde Valbert
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Buschhausen, wohnen eigentlich zu Horst (so im Taufregister 1817), sonst, soviel das Kirchspiel Lüdenscheid betrifft, stets Horst

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Wilhelm Horst
 Geburt: 11.09.1817
 Taufe: 21.09.1817 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Heinrich Berghaus, Peter Wilhelm Klämer, Catharina Naber
 Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
2. (1. Ehe) Peter Caspar Horst
 Geburt: 03.11.1819 morgens 2 Uhr
 Taufe: 12.11.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Osmerg, Peter Wilhelm Horst, Ehefrau Anna Margaretha Horst
 Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
 Signatur: Horst 1851

²⁶⁶ Zweitschrift Diedrich Hermann Schulte.

3. (2. Ehe) Friedrich Horst
Geburt: 11.07.1830 in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]
Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
4. (2. Ehe) Caroline Horst
Geburt: 11.09.1845 morgens 4 Uhr
Taufe: 03.10.1845 (ev. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Voßloh, Ehefrau Buckesfeld geb. Geck, Ehefrau Wigglinghaus geb. Osmerg
Tod: 27.05.1846 nachmittags 2 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 30.05.1846 (ev. Land)

[Horst 1819]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Horst

Geburt: im Jahr 1793

Vater: Hermann Diedrich Horst zu Horst [Horst 1791]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1836/48), Landwirt (1850), Veteran (1869)

Tod: 29.05.1869 morgens 2 Uhr an Altersschwäche im Hospital in Lüdenscheid, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 01.06.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 17.07.1819 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Gertrud Schröer (Schröder)

VN: im Sterberegister 1838 und im Konfirmationsregister 1839 posthum Anna Gertrud, sonst stets Maria Gertrud

FN: Schröer (überwiegend), Schröder

Geburt: err. 1794

Vater: Peter Diedrich Schröer im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1819 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.12.1838 morgens 8 Uhr an Nervenfieber, 44 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 20.12.1838 (ev. Land)

Wohnorte: Horst (1819), Rosiepen (1820), Schmittehahn (1830/33), Born (1835), Rosmart (1836/46), Wettringhof (1848), Rosmart (1850), Wettringhof (1869)

Die Wohnortsangabe Schmittehahn (korrigiert aus Rosmart) im Konfirmationsregister 1845 bezeichnet den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes

Kinder:

1. Johann Friedrich Wilhelm Horst

Geburt: 20.06.1820 nachts 1 Uhr

Taufe: 02.07.1820 (ev.-luth. Land)²⁶⁷

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Peter Wilhelm Klämer, Anna Maria Horst

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

2. Carl Friedrich Horst

Die Reihenfolge der VN variiert

Geburt: 24.01.1823 in Witten

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Horst 1850_1²⁶⁸

3. Friederike Wilhelmine Horst

Geburt: 25.02.1825

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

²⁶⁷ Geburts- und Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 22.06./30.06.1820 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²⁶⁸ Gemäß Trauregister 1850 sollen die Eltern in die Ehe des Sohns eingewilligt haben (richtig: der Vater).

∞ 31.12.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Seckelmann, Sohn des Johann Diedrich Seckelmann am Brauck bei Wettringhof [Seckelmann 1846]

4. Friedrich Horst

Geburt: im November 1827 in Witten

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

5. Friederike Caroline Horst

Geburt: 13.11.1830 morgens 6 Uhr

Taufe: 28.11.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schemm, Caspar Diedrich Schemm, Anna Catharina Neuhaus

Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)

∞ 10.06.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Heinrich Wirth, Sohn des verstorbenen Fuhrknechts Jacob Wirth im Amt Plettenberg [Wirth 1848]

6. Friedrich Gustav Horst

Geburt: 12.01.1833 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 04.02.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Arnold Geck, Johann Diedrich Geck, Ehefrau Spannagel geb. Anna Maria Geck

7. Lisette Horst

Geburt: 07.03.1836 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.03.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Ehefrau Bröcker geb. Horst, Anna Margaretha Glingener

Tod: 07.09.1837 morgens 9 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 10.09.1837 (ev. Land)

[Horst 1820]

Person: Caspar Diedrich Horst

Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)

[Horst 1824]

Person: Maria Catharina von der Horst

Geburt: err. 02.1795

Tod: 11.10.1848 morgens 9 Uhr an Auszehrung, eine unverheiratete Person, 53 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Vater und Geschwister

Beerdigung: 14.10.1848 (ev.-luth. Stadt)

[Horst 1825]

Ehemann: Wilhelm von der Horst

VN: im Trauregister 1862 irrtümlich Friedrich Wilhelm, sonst stets nur Wilhelm

Geburt: err. 02.1803

Vater: Fabrikarbeiter Peter Diedrich von der Horst in Lüdenscheid [Horst 1801_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 11.10.1850 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber, 47 Jahre 8 Monate alt, hinterließ die Frau und minorene Kinder

Beerdigung: 14.10.1850 (ev. Stadt)

Ehe: 18.11.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Lisette Schröder

VN: Lisette

Geburt: err. 21.07.1801

Vater: Johann Peter Schröder, Bürger in Lüdenscheid [Schröder 1791_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.09.1855 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 2 Monate 1 Tag alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 25.09.1855 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina von der Horst

VN: Lena

Geburt: 21.10.1826 nachts 1 Uhr

Taufe: 12.11.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Gustav Schmidt, Jungfrau Caroline Engels, Johann Peter Schröder

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 02.08.1854 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 9 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 05.08.1854 (ev. Stadt)

∞ 04.05.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Lübold [Lübold 1850]

2. Friedrich Wilhelm von der Horst

Geburt: 22.06.1828 nachts 12 Uhr

Taufe: 06.07.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Buchbinder Wilhelm Crone, Wilh. Schröder, Frau Goes

Signatur: Horst 1862

3. Gustav von der Horst

Geburt: 17.09.1831 nachts 11 Uhr

Taufe: 01.10.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich von der Horst, Johannes Gärtner, Margaretha Schröder

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 29.09.1849 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 02.10.1849 (ev. Stadt)

4. Rudolph von der Horst

Geburt: 10.11.1833 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.11.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schröder, Hermann Heinrich Nölle, Frau Friedrich Paulmann

Tod: 13.12.1836 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.12.1836 (ev. Stadt)

5. Ewald von der Horst

Geburt: 01.12.1836 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.12.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schröder, Witwe vom Hofe, Witwe von der Horst

Tod: 11.12.1836 nachmittags 6 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 14.12.1836 (ev. Stadt)

6. Dorothea von der Horst

VN: Dore

FN: auch nur Horst (ohne Präposition)

Geburt: 11.11.1837 morgens gegen 3 Uhr

Taufe: 26.11.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Köhne, Frau von der Halle, Caspar Wilhelm Busch

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 09.07.1856 nachts 12 Uhr an Wassersucht, hinterließ zwei Brüder, ein Taubstummer von 25 Jahren,²⁶⁹ der zweite 14 Jahre alt

Beerdigung: 12.07.1856 (ev. Stadt)

7. Oswald von der Horst

Geburt: 30.03.1842 vormittags 11 Uhr

Taufe: 10.04.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schröder, Gustav Grashoff, Frau Heinrich Paulmann

²⁶⁹ Die Altersangabe ist nach Quellenlage unrichtig.

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 31.12.1859 mittags 1 Uhr an Auszehrung, hinterließ einen majorennen taubstummen Bruder
 Beerdigung: 03.01.1860 (ev. Stadt)

[Horst 1832]

Ehemann: Friedrich von der Horst

Vater: Fabrikarbeiter Peter Diedrich von der Horst in Lüdenscheid [Horst 1801_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.09.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Bodderas

FN: auch Boderas

Vater: Schreiner Johann Heinrich Bodderas in Lüdenscheid [Bodderas 1809]

Konfession: ev.-ref.

Wohnorte: Lüdenscheid (1833/34), Hüttebräuckers Rahmede (1837), Lüdenscheid (1839/55), Barmen [Wuppertal] (1858)

Die Wohnortsangabe Hüttebräuckers Rahmede im Konfirmationsregister 1852 referenziert den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm von der Horst

Geburt: 02.01.1833 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.01.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Diedrich von der Horst, Heinrich Bodderas, Frau Heinrich Paulmann

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Tod: 06.06.1855 morgens 8 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 09.06.1855 (ev. Stadt)

2. August von der Horst

Geburt: 06.05.1834 abends 8 Uhr

Taufe: 19.05.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Caroline Assmann, Herr C. W. [so] Altemüller, Küster Caspar Turck

Tod: 01.08.1840 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 04.08.1840 (ev. Stadt)

3. Heinrich Wilhelm von der Horst

Geburt: 30.12.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 24.01.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Heinrich Bödecker, Henriette Rüdinger [so]

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

4. Henriette von der Horst

Geburt: 23.12.1838 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.01.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Nölle, Witwe H. D. von der Horst, Friedrich Bodderas

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

5. August Wilhelm von der Horst

Geburt: 30.06.1841 morgens 1 Uhr

Taufe: 18.07.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: A. Seisler, Leopold Forwinkel [so], Frau Henriette Paulmann

Tod: 19.03.1848 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.03.1848 (ev. Stadt)

6. Maria Luise von der Horst

Geburt: 26.01.1844 nachts gegen 11 Uhr

Taufe: 25.02.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Üterling, Friederike Bodderas, Krämer Franz Karthaus

- Tod: 17.12.1847 nachts 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 21.12.1847 (ev. Stadt)
7. Ernst von der Horst
 Geburt: 08.03.1846 abends 8 Uhr
 Taufe: 29.03.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Gottlieb Sieper, Frau Friedrich Assmann
8. Luise von der Horst
 Geburt: 01.10.1849 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 18.11.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Bodderas, Frau Eduard Horn, Ferdinand Schulte
 Tod: 19.08.1850 morgens 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 21.08.1850 (ev. Stadt)
9. Maria Luise von der Horst
 VN: Marie
 Geburt: 28.05.1851 vormittags gegen 11 Uhr
 Taufe: 13.07.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau H. Bodderas, Henriette von der Linnepe, August Jäger
 Tod: 13.08.1858 nachmittags 4 Uhr, 7 Jahre 2 Monate 15 Tage alt
 Beerdigung: 16.08.1858 (ev. Stadt)

[Horst 1837]

- Ehemann: Heinrich von der Horst
 Geburt: err. 1815
 Vater: Bürger Peter Caspar von der Horst in Lüdenscheid [Horst 1790]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 27.12.1861 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein majorennes und sieben minorene Kinder
 Beerdigung: 30.12.1861 (ev. Stadt)
- Ehe: 11.06.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Wilhelmine Steinhaus
 VN: Mina, Minna
 Vater: Fabrikarbeiter Tillmann Steinhaus in Lüdenscheid [Steinhaus 1815]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 25.11.1870 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Kindes)
- Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich von der Horst
 Geburt: 27.07.1837 nachts 12 Uhr
 Taufe: 27.08.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Caspar von der Horst, Heinrich Bremerkamp, Ehefrau Tillmann Steinhaus
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Horst 1861
2. Caspar Wilhelm von der Horst
 VN: Wilhelm
 Geburt: 13.09.1839 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 13.10.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eduard Flunkert, August Steinhaus, Luise Wirth
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Horst 1866²⁷⁰

²⁷⁰ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 13.09.1838.

3. Amalie von der Horst

Geburt: 17.01.1842 abends 9 Uhr

Taufe: 20.02.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Nöckel, Luise Steinhaus, August Block

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 19.06.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Gustav Fromm, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Peter Fromm in Lüdenscheid und Minna (richtig Maria Catharina) Berker [Fromm 1868]

4. Friedrich Theodor von der Horst

Geburt: 21.08.1844 vormittags 9 Uhr

Taufe: 01.09.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar von der Horst, Heinrich Berg, Henriette Steinhaus

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Signatur: Horst 1870

5. Julius von der Horst

Geburt: 03.07.1848 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 23.07.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Steinhaus, Heinrich Köcker, Auguste Steinhaus

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

6. August von der Horst

Geburt: 04.05.1851 abends gegen 8 Uhr

Taufe: 25.05.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Dönniges, Wilhelm Schmale, Lisette Steinhaus

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 07.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Auguste Junker, Tochter des Schmieds Gottlieb Junker zu Dörscheln [Kierspe] und der Anna Margaretha Ackermann [Junker 1843]

7. Lina von der Horst

Geburt: 14.05.1856 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.06.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Schmale, Frau A. Dönniges, Heinrich Köcker

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 121,3) (ev.)

8. Minna von der Horst

Geburt: 16.08.1858 abends 9 Uhr

Taufe: 12.09.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Haarhaus, Aug. Hüttebräucker, Carl Steinhaus

Tod: 30.01.1862 morgens 2 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 02.02.1862 (ev. Stadt)

[Horst 1838]

Ehemann: Peter Wilhelm Horst

Vater: Heinrich Wilhelm Horst in der Altroggenrahmede [Horst 1805]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt (1839/41), Fuhrmann (1843/44), Landwirt, Landmann (1846/81)

Tod: nach dem 01.04.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 13.09.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Naber

Vater: Johannes Naber in der Bremecke [Naber 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 01.04.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Altrogenrahmede

Kinder:

1. August Horst

Geburt: 31.08.1839 morgens 2 Uhr

Taufe: 29.09.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Westebbe, Peter Utermann, Andreas Hosenfeld

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

2. Anna Horst

Geburt: 07.06.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 04.07.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Johann Peter Voßloh, Peter Wilhelm Holthaus

Tod: 19.12.1852 morgens 4 Uhr an Gicht

Beerdigung: 22.12.1852 (ev. Land)

3. Caroline Horst

Geburt: 09.02.1843 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.03.1843 (ev. Land)

Taufzeuge: Peter Wilhelm Geck

Tod: 08.03.1843 an Krämpfen

Beerdigung: 11.03.1843 (ev. Land)

4. Emma Horst

Geburt: 26.04.1844 vormittags 10 Uhr

Taufe: 28.05.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Voßloh, Hermann Diedrich Spelsberg, Ehefrau Geck geb. Buckesfeld

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

∞ 01.04.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Nuss in Altena, geb. 02.12.1844, ledig, Sohn des Heinrich Wilhelm Nuss und der Friederike Mostert in Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

5. Eleonore Horst

Geburt: 02.12.1846 abends 10 Uhr

Taufe: 30.12.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schmidt, Heinrich Wilhelm Horst, Wilhelmine Horst

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

6. Amalie Horst

Geburt: 02.03.1849 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 15.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lienkämper, Ehefrau P. zum Hohle geb. Hücking, Ehefrau P. Schulte geb. Hücking

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)

7. Theodor Horst

Geburt: 24.04.1852 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 13.06.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: August zum Hohle, Luise Horst, Caspar Naber

Tod: 17.01.1854 abends 9 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 21.01.1854 (ev. Land)

8. Auguste Horst

Geburt: 08.02.1856 mittags 1 Uhr

Taufe: 19.03.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Geck, Peter Caspar Rittinghaus, Frau Eduard Spelsberg

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

Tod: 16.11.1881 an Brustfieber, 22 Jahre alt (unrichtig) [ledig]

Beerdigung: 20.11.1881 (ev. Land)

[Horst 1840_1]

Ehemann: Peter Caspar von der Horst

VN: Caspar

FN: Horst (ohne Präposition) (Taufregister 1850, 1853)

Geburt: 14.11.1813 (gemäß Sterberegister), err. 04.1814 (26 Jahre 8 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Peter Caspar von der Horst aus Werdohl (willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1841/58), Tagelöhner (1874/75)

Tod: 20.07.1875 abends 7 Uhr an am Starrkrampf, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 23.07.1875 (ev. Stadt)

Ehe: 11.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Berneisen

Vater: Schmied Anton Berneisen in Lüdenscheid [Berneisen 1812]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma von der Horst

Geburt: 23.09.1841 abends 8 Uhr

Taufe: 17.10.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Horst, Fritz Sander, Witwe Anton Berneisen

Tod: 25.08.1843 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.08.1843 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm von der Horst

Geburt: 28.07.1843 vormittags 10 Uhr

Taufe: 03.09.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Bergfeld, Peter Wilhelm Lösebrink, Luise Steinhaus

Tod: 20.01.1845 abends 8 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 22.01.1845 (ev. Stadt)

3. Ferdinand von der Horst

Geburt: 28.09.1845 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.10.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Alberts, Caspar Diedrich Alberts, Gertrud Geck

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 03.06.1871 morgens 11 Uhr an Auszehrung, Buchbinder in Lüdenscheid, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 06.06.1871 (ev. Stadt)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 15.05.1848 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 16.05.1848 (ev. Stadt)

5. Mina von der Horst

VN: Minna

Geburt: 01.07.1850 abends 7 Uhr

Taufe: 21.07.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Teschenmacher, Ehefrau Brüninghaus, Fritz Horst

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (Jac. 2,17) (ev.)

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 11.04.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Runde, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Heinrich Runde in Lüdenscheid und der Luise Hohoff [Runde 1874]

6. Ernst von der Horst

Geburt: 16.04.1853 morgens 9 Uhr

Taufe: 01.05.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Alberts, Wilhelm Alberts, Friedrich Horst

Tod: 07.11.1856 morgens 10 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 10.11.1856 (ev. Stadt)

7. Anna von der Horst

Geburt: 31.03.1858 abends 9 Uhr
 Taufe: 02.05.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Schlieck, Witwe Berneisen, Friedrich Sander
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion)
 (Römer 9,16) (ev.)

[Horst 1840_2]

Ehemann: Peter Wilhelm Horst

Geburt: err. 1801
 Vater: Hermann Diedrich Horst auf der Horst [Horst 1791]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 19.05.1852 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 22.05.1852 (ev. Land)

Ehe: 31.12.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Reininghaus

Geburt: err. 1817
 Mutter: Anna Catharina Reininghaus verehelichte Peter Plate zu Höchstberken [Reininghaus 1817]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Hebamme
 Tod: 10.06.1852 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 14.06.1852 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Niederhunscheid (1841), Gottmecke bei Hunscheid (1843/44), Hunscheid (1845/48 und posthum), Tweer (1851/52 und posthum), Brockhausen (1862 posthum, wohl der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kinder:

1. Friederike Wilhelmine Horst

Geburt: 23.09.1841 nachts 2 Uhr
 Taufe: 17.10.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Horst, Witwe Reininghaus, Ehefrau Bröcker geb. Horst
 Tod: 12.11.1843 morgens 5 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 15.11.1843 (ev. Land)

2. August Wilhelm Horst

Geburt: 17.02.1844 abends 10 Uhr
 Taufe: 09.03.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Rahmede, Wilhelm Bochmann, Friederike Horst
 Tod: 22.05.1844 abends 11 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 25.05.1844 (ev. Land)

3. Friederike Caroline Horst

VN: Lina
 Geburt: 21.04.1845 nachts 11 Uhr
 Taufe: 06.05.1845 (ev. Land)
 Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Caspar Glörfeld, Ehefrau Winter
 Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)
 Tod: 18.10.1872 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 21.10.1872 (ev. Stadt)
 Wohnort 1865: Pöppelsheim

∞ 25.05.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Gustav Speckenbach, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Christian Speckenbach zum Brinke, Gemeinde Kierspe, und Elisabeth Isenburg [Speckenbach 1865]

4. August Horst

Geburt: 29.08.1848 vormittags 10 Uhr

Taufe: 10.09.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Ludwig Plate, Ehefrau Wiebusch geb. Plate

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

5. Totgeborener Sohn

Geburt: 23.06.1851 nachmittags 4 Uhr

Beerdigung: 26.06.1851 (ev. Land)

[Horst 1849]

Person: August Horst

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: vor dem 01.03.1867

Kind:

1. August Horst

Geburt: im Jahr 1849

Tod: 01.03.1867 morgens 9 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter unter der Höh, hinterließ eine minorene Schwester

Beerdigung: 04.03.1867 (ev. Stadt)

[Horst 1850_1]

Ehemann: Carl Friedrich Horst

Vater: Landwirt Diedrich Wilhelm Horst zu Rosmart [Horst 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1850), Schmied, Kettenschmied (1853/59)

Ehe: 14.07.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Voßloh, Witwe Hermann Diedrich von der Crone [Crone, von der 1836_1]

FN: Voßloh, Vosloh (überwiegend)

Geburt: err. 30.08.1816

Vater: Landmann Peter Voßloh zu Rosmart (richtig Diedrich Wilhelm Voßloh zu Rönscheid) [Voßloh 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.01.1859 nachmittags 1 Uhr an einem Brustgeschwür, 42 Jahre 4 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Gatten und acht minorene Kinder

Beerdigung: 18.01.1859 (ev. Land)

Wohnorte: Grünenschlade, Grünenschlade bei Rosmart, auch Rosmart (1850/59), Großendrescheid (1867), Rosmart (1872)

Kinder:

1. Emma Horst

Geburt: 02.12.1850 abends 11 Uhr

Taufe: 22.12.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Ehefrau Verse, Maria Catharina Orth

Tod: 29.07.1853 nachmittags 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 01.08.1853 (ev. Land)

2. Wilhelmine Horst

Geburt: 26.06.1853 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.07.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Späinghaus, Friedrich Horst, Lina Baukloh

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Jes. 41,10) (ev.)

3. Anna Horst

Geburt: 21.05.1856 morgens 8 Uhr
 Taufe: 15.06.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Horst, Frau Hase, Frau Reuner
 Tod: 05.02.1859 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 09.02.1859 (ev. Land)

4. Ludwig Horst

Geburt: 24.03.1858 morgens 6 Uhr
 Taufe: 08.06.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Caspar Wiggingshaus, Lehrer Heinrich Müller, Frau J. Peter Baukloh
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 118,8) (ev.)

[Horst 1850_2]

Ehemann: Carl von der Horst

Geburt: err. 12.07.1830
 Vater: Friedrich von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1814]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Metzger
 Tod: 28.05.1864 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre 10 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Gattin und einen minorennen Sohn
 Beerdigung: 31.05.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 20.07.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Engels

VN: Mina, Minna
 Geburt: 21.04.1830
 Vater: Peter Engels in der Neuenrahmede [Engels 1825]
 Konfession: ev.
 Tod: 22.03.1870 abends 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ einen minorennen Sohn
 Beerdigung: 25.03.1870 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm von der Horst

Geburt: 12.09.1850 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 12.10.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm von der Horst, Johann Schöler, Witwe Engels
 Tod: 22.01.1862 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.01.1862 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 31.08.1852 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 02.09.1852 (ev. Stadt)

3. Carl von der Horst

Geburt: 23.03.1854 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.05.1854 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Julius von der Horst, Fr. Böcker, Ida Langenohl
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 8,31-32) (ev.)

4. Totgeborene Tochter

Geburt: 02.08.1857 nachts 1 Uhr²⁷¹
 Beerdigung: 03.08.1857 (ev. Stadt)

²⁷¹ Uhrzeit gemäß Sterberegister morgens 1 Uhr.

5. Totgeborene Tochter
 Geburt: 19.05.1859 morgens 4 Uhr
 Beerdigung: 22.05.1859 (ev. Stadt)
6. Totgeborener Sohn
 Geburt: 09.10.1863 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 12.10.1863 (ev. Stadt)

[Horst 1851]

Ehemann: Peter Caspar Horst

Vater: Peter Caspar Horst zur Horst [Horst 1817]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt

Ehe: dimittiert 05.06.1851 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung des obervormund-
 schaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Caroline Spannagel

Geburt: err. 1829 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Caspar Diedrich Spannagel am Eickenhohl, Gemeinde Werdohl (Eltern 1851 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Horst

Kinder:

1. Adeline Horst

Geburt: 28.08.1855 in Werdohl

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 8,12)
 (ev.)

2. Richard Horst

Geburt: 01.04.1858 in Werdohl

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1
 Mose 4,7) (ev.)

3. Hermine Adelheid Horst

Geburt: 14.09.1859 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Phil. 1,6)
 (ev.)

4. Caroline Wilhelmine Horst

Geburt: 10.03.1867 abends 8 Uhr

Taufe: 16.05.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Horst, Frau Fr. Horst, Emma Spannagel

[Horst 1857]

Ehemann: Julius von der Horst

Geburt: 22.03.1827

Eltern: Friedrich von der Horst, Krämer und Catharina Sassmannshausen in Lüdenscheid [Horst
 1814]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker

Tod: 25.08.1870 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 28.08.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 13.08.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Luise Schulte

VN: Luise

Eltern: Landwirt Caspar Heinrich Schulte und Anna Christina Mar. Gertrud Elisabeth Schulte in
 der Jeutmecke, Gemeinde Ohle [Plettenberg] [Schulte 1838_4]

∞ 14.09.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Peter Heinrich Windfuhr, Sohn der verstor-
 benen Eheleute Ackerer Wilhelm Windfuhr in Plettenberg und A. C. Grüber [Windfuhr 1872]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina von der Horst
 Geburt: 22.07.1858 abends 6 Uhr
 Taufe: 13.08.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Carl von der Horst, Caspar Bergmann, Diedrich Hohage
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Cor. 15,58) (ev.)
2. Ernst von der Horst
 Geburt: 18.06.1860 abends 7 Uhr
 Taufe: 29.06.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl zur Nieden, Peter Caspar Hengstenberg
 Tod: 30.06.1860 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 03.07.1860 (ev. Stadt)
3. Friedrich von der Horst
 Geburt: 01.10.1861 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 01.11.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl von der Horst, Diedrich Hohage, Frau Maubach
4. Emil von der Horst
 Geburt: 10.07.1863 morgens 10 Uhr
 Taufe: 14.08.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl von der Horst, Th. Nagel, Frau Joh. Abt
5. Anna Luise von der Horst
 Geburt: 09.06.1865 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 07.07.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Carl von der Horst, Frau P. Himmen, P. Nagel
 Tod: 27.09.1865 abends 7 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 30.09.1865 (ev. Stadt)
6. Ida von der Horst
 Geburt: 31.10.1866 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 29.11.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe von der Horst, Frau Nagel, Heinrich Gräbe
7. Maria Luise von der Horst
 Geburt: 13.04.1869 morgens 4 Uhr
 Taufe: 14.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Julie Nagel, Frau Caroline Schröder, Theod. Bitzhenner
 Tod: 19.04.1869 morgens 8 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 22.04.1869 (ev. Stadt)

[Horst 1858]

Ehemann: Friedrich Horst

Geburt: 07.11.1827 (gemäß Trauregister), err. 1829 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Horst und Mar. Gertrud Schröder zum Oberkamp bei Cronenberg [Wuppertal] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kettenschmied

Tod: 17.02.1876 nachmittags 5 Uhr, Todesursache unbestimmt, 47 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 20.02.1876 (ev. Land)

Wohnort 1858: Ossenberg

Ehe: 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Herzog

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Herzog und Anna Gertrud Alberts zu Friedlin, Gemeinde Herscheid [Herzog 1816]

Wohnorte: Drever Schleifkotten (1859/73), Ossenberg (1876)

Kinder:

1. Friedrich Albert Horst
 Geburt: 08.05.1859 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 19.06.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Bröer, Peter Wilhelm Baukhage, Caroline Herberg
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 23,4) (ev.)
 Tod: 04.07.1878 an Auszehrung, Orgeldreher zu Ossenberg
 Beerdigung: 07.07.1878 (ev. Land)
2. Ewald Horst
 Geburt: 13.01.1861 morgens 5 Uhr
 Taufe: 24.02.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Herzog, Gustav Horst, Mar. Catharina Baukhage
3. Emil Horst
 Geburt: 23.07.1863 morgens 4 Uhr
 Taufe: 16.08.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Bröer, Theod. Rüß, Henriette Baukhage
4. Ernst Horst
 Geburt: 11.08.1867 abends 11 Uhr
 Taufe: 08.09.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Seckelmann, Peter Mintenbeck, Luise Horst
5. Adolph Horst
 Geburt: 11.09.1870 morgens 2 Uhr
 Taufe: 30.10.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Schulte, Wilh. Brinker, Luise von der Crone
 Tod: 25.02.1872 nachmittags 2 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 28.02.1872 (ev. Land)

[Horst 1861]

Ehemann: Heinrich von der Horst

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich von der Horst und Mina Steinhaus in Lüdenscheid [Horst 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 25.01.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Henriette Caroline Fröse in Halver

VN: Caroline

FN: auch Frösse

Eltern: Grenzaufseher Georg Fröse und Magdalene Wahl in Feudingen [Laasphe] [Fröse 1829]

Wohnorte: Lüdenscheid (1861/72), Tinsberg (1880)

Kinder:

1. Maria Caroline von der Horst
 Geburt: 07.04.1861 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 05.05.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Amalie von der Horst, Heinrich von der Horst, Wilh. Fröse
2. Minna Caroline von der Horst
 Geburt: 29.11.1862 morgens 10 Uhr
 Taufe: 26.12.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe H. von der Horst, Wilh. Schmidt, Carl Fröse
3. Heinrich von der Horst
 Geburt: 12.01.1865 mittags 12 Uhr
 Taufe: 12.02.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Fromm, Carl Steinhaus, Wilh. von der Horst
4. Amalie von der Horst
 Geburt: 19.04.1867 morgens 7 Uhr
 Taufe: 26.05.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Amalie von der Horst, Emma Tweer, Carl Fröse

5. Julius Robert von der Horst
 Geburt: 17.02.1870 abends 9 Uhr
 Taufe: 27.03.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe H. von der Horst, Julie von der Horst, Carl Hüttebräucker
 Tod: 08.11.1880 an Rheumatismus
 Beerdigung: 11.11.1880 (ev. Stadt)
6. Lina Anna von der Horst
 Geburt: 20.11.1872 nachts 1 Uhr
 Taufe: 26.12.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lina Crone, Frau W. von der Horst, Jul. von der Horst

[Horst 1862]

Ehemann: Friedrich Wilhelm von der Horst

VN: Wilhelm

Eltern: Schneider Friedrich Wilhelm von der Horst in Lüdenscheid und Lisette Schröder [Horst 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 07.12.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts vom 22.11.1862

Ehefrau: Marie Weltner in Lüdenscheid

FN: Waltner (Taufregister 1863), sonst Weltner

Geburt: 04.05.1830

Eltern: Maurer Valentin Weltner zu Leckringhausen [Wolfhagen], Kurhessen, und Marie Elisabeth Himmelmänn (1862 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Wilhelm von der Horst
 Geburt: 24.10.1863 morgens 5 Uhr
 Taufe: 22.11.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Brinker, Friedrich Buschhaus, Frau Hüsmert
2. Wilhelm von der Horst
 Geburt: 02.07.1867 mittags 1 Uhr
 Taufe: 28.07.1867 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Leddin, Carl Müller, Frau G. Brinker
3. Otto Martin von der Horst
 Geburt: 12.06.1870 morgens 11 Uhr
 Taufe: 10.07.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Sichelschmidt, Adam Pfeil, Frau Iserlohn
 Tod: 16.09.1870 abends 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 20.09.1870 (ev. Stadt)
4. Anna von der Horst
 Geburt: 22.11.1872 abends 11 Uhr
 Taufe: 12.01.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Anna Crone, Frau Fresen, Bruno Neumann

[Horst 1866]

Ehemann: Caspar Wilhelm von der Horst

VN: Wilhelm

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich von der Horst in Lüdenscheid und Minna Steinhaus [Horst 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1866: Lüdenscheid

Ehe: 30.11.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Nölle zu Nöllen Walze

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Hermann Nölle zu Nöllen Walze und Maria Margaretha Reichler [Nölle 1843]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1867), Nöllen Walze (1870/74)

Kinder:

1. Emil von der Horst

Geburt: 17.08.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 15.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Mettberg, Auguste Neufeld, Witwe Heinrich von der Horst

2. Laura von der Horst

Geburt: 04.12.1869 morgens 7 Uhr

Taufe: 16.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Caspar Nöll, Frau Fr. Wilh. Mettberg, Carl Nöll [Nöll jeweils so]

3. August von der Horst

Geburt: 14.12.1871 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 21.01.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: August von der Horst, Fr. Wilh. Mettberg, Frau Carl Nölle

4. Gustav von der Horst

Geburt: 05.08.1873 abends 7 Uhr

Taufe: 12.08.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Brenscheid, Frau C. Nölle, Frau Fr. W. Mettberg

Tod: 12.08.1873 abends 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.08.1873 (ev. Land)

5. Adele von der Horst

Geburt: 11.10.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.11.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August von der Horst, Frau Fr. Mettberg, Frau Carl Nölle

[Horst 1870]

Ehemann: Friedrich Theodor von der Horst

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich von der Horst in Lüdenscheid und Minna Steinhaus [Horst 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 25.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Schöttler in der Rahmede

Eltern: Hammerschmied Heinrich Schöttler in der Rahmede und Catharina Lohmann [Schöttler 1844]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Julie von der Horst

Geburt: 02.04.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 23.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina von der Horst, Julie Schöttler, Heinrich Schöttler

2. Friedrich Theodor von der Horst

Geburt: 06.05.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 06.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jul. von der Horst, Georg Seibel, Frau Schöttler

Tod: 29.05.1874 nachmittags 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 01.06.1874 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Horst

[Horst Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702²⁷²
Clemens zur Horst, Steuerpflichtiger

[Horst Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis²⁷³
Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 44
Bürger: Johann Georg Hurst [Horst]
Profession: keine Profession
Taxa: 70,-

Nr.: 102
Bürger: Heinrich von der Horst
Profession: Tagelöhner
Taxa: 40,-

Verzeichnis der Häuser und Gebäude, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 übrig geblieben sind und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr., Lage: 35, unten vorm Tor
Bürger: Johann Diedrich von der Horst
Profession: Fuhrmann
Taxa: 50,-

[Horst Q 1723-09-14]

14.09.1723²⁷⁴
Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Heinrich von der Horst, dessen Haus ganz verbrannt, welches ihn wohl 100 Reichstaler gekostet habe. Die wenigen Mobilien, die er gehabt habe, wären alle verbrannt und ihm für 35 Reichstaler nicht zu entbehren gewesen - 135 Reichstaler.

[Horst Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid²⁷⁵
Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

50. Heinrich von der Horst

²⁷² Steuerverzeichnis 1702.

²⁷³ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

²⁷⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

²⁷⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

[Horst Q 1723-11-16]16.11.1723, Kleve²⁷⁶

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Heinrich von der Horst

Profession und Verkehr: ein Fuhrmann

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 5

Mann: 1

Frau: 1

Kinder: 3

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 1 Reichstaler

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum: 1 [Reichstaler] [unverändert]

[Horst Q 1723-12-27]27.12.1723²⁷⁷

Clemens zur Horst sagt aus, dass er dem Simeon zu Bergfeld 150 Reichstaler bar vorgeschossenen Geldes schuldig sei. Er verspricht, davon jährlich das landübliche Interesse von 7 Reichstalern 30 Stübern zu zahlen. Der Debitor und dessen Eidam Rosiepen setzen all das Ihrige, speziell den Hof und das Gut zur Horst gerichtlich zum Pfand. Beide Seiten haben sich eine vierteljährige Kündigung des Kapitals vorbehalten.

05.04.1726

Clemens zur Horst bekennt, dem Simeon zu Bergfeld 40 Reichstaler zu schulden, wofür er demselben all sein Erbe, Hab und Güter zum Pfand setzt. Beide Seiten haben sich eine vierteljährige Kündigung vorbehalten.

[Horst Q 1726-04-05]05.04.1726, Lüdenscheid²⁷⁸

Arnold Richard Hymmen, beider Rechte Doktor, Seiner Königlichen Majestät in Preußen Hofrat, Hogräfe der Veste und des Hochgerichts Lüdenscheid, Richter zu Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle] p. tut kund, dass Clemens von der Horst vor Gericht persönlich erschienen ist. Er hat freiwillig ausgesagt und bekannt, dass er Simeon Buckesfeld da Midden zu Bergfeld [Mittelbergfeld] von bar vorgeschossenem Geld in Kapital 40 Reichstaler schuldig ist. Er hat die Gelder in schatzbarer Münze empfangen und zu seinem Nutzen verwendet. So renunziert er auf die Exception des nicht gezahlten oder zu seinem Nutzen nicht verwendeten Geldes, gelobt, dem Gläubiger oder wahren Inhaber dieses Briefs das landübliche Interesse ad 5% jährlich zu entrichten und das Kapital nach vierteljähriger Aufkündigung, die sich beide Seiten vorbehalten haben, abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter, gereide und ungereide, wo sie auch gelegen sind, zum wahren und gerichtlichen Unterpfand, um sich daran im Misszahlungsfall durch geraden Weg der Exekution für Kapital, Interesse, Hinder, Kosten und Schaden vollkommen bezahlt zu machen. Hymmen erteilt einen Schein darüber.

Arnold Richard Hymmen

Johann Hermann Grüter, Gerichtsschreiber

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 119 und 120 am 18. Mai 1756.

²⁷⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 269.

²⁷⁷ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 4.

²⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 161-165.

27.12.1723, Lüdenscheid

Arnold Richard Hymmen, beider Rechte Doktor, Seiner Königlichen Majestät in Preußen Hofrat, Hografe der Veste und des Hochgerichts Lüdenscheid, Richter zu Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle] p. tut kund, dass Clemens von der Horst coram protocollo erschienen ist. Er hat freiwillig ausgesagt und bekannt, dass er dem Simeon zu Bergfeld 150 Reichstaler von gelehntem Geld schuldig geworden ist. Er hat die Gelder bar empfangen und zu seinem Nutzen verwendet. So renunziert er auf die Exception des nicht gezahlten oder zu seinem Nutzen nicht verwendeten Geldes, gelobt von dem Kapital das landübliche Interesse ad 7 ½ Reichstaler jährlich und das Kapital nach vierteljähriger Aufkündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzen der Debitor Clemens von der Horst und sein Eidam Wilhelm vom Rosiepen, an welchen des Debtors Gut transportiert werden soll, womit seine übrigen Kinder friedig sind, alle ihre Gereide und Ungereide, jetzt habende und künftig überkommende, speziell aber das Gut zur Horst zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Interesse, Kosten, Hinder und Schaden durch geraden Weg der Exekution vollkommen bezahlt zu machen. Die spezielle Verpfändung soll der generalen nicht schädlich, noch diese jener nachteilig sein. Hymmen erteilt eine gerichtliche Versicherung darüber.

Arnold Richard Hymmen
Johann Hermann Grüter, Gerichtsschreiber

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 119 und 120 am 18. Mai 1756.

[Horst Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁷⁹

Steuerpflichtig von Hesmars Gut [Mühlenrahmede]: Johann von der Horst
Steuerpflichtig von Horst: Clemens zur Horst

[Horst Q 1735-05-31]

31.05.1735²⁸⁰

Witwe Hermann zur Horst lässt durch ihren Sohn Stephan anzeigen, dass ihr Bürgermeister Grüter zu Altena 10 Louisd'or und 50 Reichstaler in courantem Geld vorzustrecken versprochen hat. Sie hat dahingegen angelobt, das Darlehn jährlich mit 5% zu verzinsen, auch das Kapital nach vierteljähriger Aufkündigung wieder abzulegen, zu dessen Versicherung sie dem Kreditor sämtliche ihre Güter, speziell ihren Anteil an dem im Kirchspiel Lüdenscheid gelegenen Gut zur Horst zum gerichtlichen Unterpfand gesetzt haben will. Und wie er, Stephan, hierzu von seiner Mutter bevollmächtigt ist, so bat er, dem Kreditor darüber ein Dokument mitzuteilen und diese Verschreibung dem Scrinio zu inserieren, worauf Prokurator Cramer als Mandatar des Bürgermeisters Grüter constitutionem hypothecae akzeptiert und die Gelder dem Stephan zur Horst wirklich überzählt hat.

[Horst Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁸¹

Steuerpflichtig von Horst: Wilhelm daselbst (2/3), Stephan daselbst (1/3)

[Horst Q 1754-06-18]

18.06.1754, Lüdenscheid²⁸²

Tigges von der Horst erscheint beim hiesigen Landgericht und bekennt, dass ihm der Gemeinheitsvorsteher Johann Peter Köhne 90 Reichstaler in unverruften Münzsorten zur Bezahlung seiner Miterben und zur Reparation seines Hauses bar vorgestreckt hat. Er hat die Gelder heute richtig empfangen, renunziert auf die Exception non numeratae pecuniae, verspricht, das Kapital nach vierteljähriger Loskündigung bar wieder abzuführen und immittels mit 4% zu verpensionieren. Zur Versicherung des Kreditors setzt er

²⁷⁹ Steuerverzeichnis 1730.

²⁸⁰ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 121.

²⁸¹ Steuerverzeichnis 1739.

²⁸² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 25-29.

demselben alle seine Güter, soweit vonnöten, zum gerichtlichen Unterpfind, um sich im Misszahlungsfall daraus für Kapital, Interesse und Expensis bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Obligation dem gerichtlichen Hypothekenbuch einzutragen und zu konfirmieren.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 252.

18.06.1754, Lüdenscheid

Caspar Heinrich von der Horst und Heinrich Sievecke für sich und seine Hausfrau Maria Gertrud von der Horst als auch ex commissione ihres Schwagers Johann Diedrich Espelör zeigen an, dass ihr Bruder und Schwager Tigges von der Horst sie wegen des Erbteils an den von ihrem Vater resp. Schwiegervater sel. Johann Diedrich von der Horst hinterlassenen Gütern völlig kontentiert und befriedigt hat. Die beiden Erstgemelten, von der Horst und Sievecke, haben sich aus der Erbschaft jeder einen Garten in der Wildmecke vorbehalten. Sie können erleiden, dass ihr Bruder und Schwager nunmehr als Eigentümer der Hinterlassenschaft in das Grund- und Hypothekenbuch eigesetzt wird.

Tigges von der Horst erkennt das Reservatum wegen der beiden Gärten an.

Eintragung in das Hypothekenbuch fol. 252.

[Horst Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]²⁸³

Nr. des Hauses: - [S. 103]

Hat Pertinenzien:

- [1.] ein Garten in der Wildmecke
2. eine Wiese in der Wildmecke
3. ein Wohnhäuschen vorm Untertor
4. ein Stück Land im Volksfeld von praeter propter 2 Malterscheid

Besitzer:

[a] Hermann Diedrich von der Horst

[b] modo Johann Wilhelm Pust

Titel, Wert:

[a] [1] diesen Garten hat derselbe bei Subhastation der Parzellen des Bietinghaus für 61 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 18. Januar 1783

[a] [2] die Wiese in der Wildmecke hat der H. D. von der Horst von den Kindern des Tigges von der Horst (ex pag. 252) gekauft für 65 Reichstaler, auch bezahlt laut Dokument vom 21. Mai 1787

[a] [3] dieses Wohnhäuschen hat der von der Horst von Melchior Schmidt gekauft für 100 Reichstaler gemäß Dokument vom 7. Juni 1787

[a] [4] das Land im Volksfeld hat H. D. von der Horst von den Eheleuten Johannes Fischer gekauft für 280 Reichstaler Berliner Courant, auch bezahlt gemäß Dokument vom 22. Februar 1796

[b] dieser Pust hat diese sämtlichen Grundstücke sub hasta erstanden für 900 Reichstaler Berliner Courant gemäß Dokument vom 25. Januar 1809²⁸⁴

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 262 Reichstaler 30 Stüber, wofür der von der Horst der hiesigen reformierten Gemeinde eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 8. Juni 1787

[2] 280 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Hermann Diedrich von der Horst dem Herrn Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 8. März 1796

[3] 168 Reichstaler 56 ½ Stüber Altgeld, wofür dem Leopold Wilhelm Assmann eine Hypothek gestellt worden ist gemäß Dokument vom 6. September 1800

[4] 250 Reichstaler Berliner Courant, wofür H. D. von der Horst dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 25. Juni 1802

[5] 150 Reichstaler Altgeld, wofür der von der Horst dem Hermann Richard von der Horst und Wilhelm Pust eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 8. Juni 1805

²⁸³ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 103, 168, 251, 252, 259.

²⁸⁴ Siehe Horst Q 1810-01-25. Das Protokoll ist mit dem 25. Januar 1810 datiert.

[6] 71 Reichstaler 30 Stüber hat Franz Sommer protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 26. Juli 1805. Vermöge Dokuments vom 30. Juli 1805 ist hierfür eine Hypothek gestellt.

[7] 42 Reichstaler 54 Stüber Altgeld, wofür dem Hermann Richard von der Horst eine Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 30. Juli 1805

[8] 125 Reichstaler 31 Stüber haben die Erben Johann Diedrich Cramer protestando eintragen lassen gemäß Dekret vom 21. August 1805

[9] 720 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Wilhelm Pust dem Pastor Hengstenberg eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 25. Januar 1809²⁸⁵

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 262 Reichstaler 30 Stüber sind der reformierten Gemeinde abbezahlt gemäß Protokoll vom 25. Juni 1802

[2-8] vermöge Dekrets vom 9. April 1808 sind die gegenstehenden Forderungen durch den Konkurs des von der Horst hier erloschen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Drahtschmitte am Kuhteich hat H. D. von der Horst von Melchior Assmann für 62 Reichstaler 30 Stüber gekauft laut Dokument vom 8. Juni 1787. Diese Drahtschmitte hat der von der Horst an Leopold Wilhelm Assmann gegen dessen Schmitte und eine Zugabe von 100 Reichstalern vertauscht gemäß Dokument vom 8. Juni 1787.

Nr. des Hauses: - [S. 168]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes beim Gericht ad 3 Scheffelscheid

NB. das Stück Land gehört Catharina Elisabeth von der Horst

[II] ein Garten hinten am Sauerfeld

der Garten gehört Leopold und Caspar Heinrich von der Horst einem jeden zur Halbscheid

[III] ein Garten hinten am Sauerfeld

[IV] ein Stück Landes am Tinsberg a 5 Scheffelscheid

[V] ein Stück Landes beim Gericht a 4 Scheffelscheid

[VI] wegen der Wiese in der Honseler Meer vide pag. 145

Besitzer:

[a] Witwe sel. Heinrich von der Horst

[b] Peter Wilhelm von der Horst

Titel, Wert:

[a] [I] das Haus und Land hat [sie] von ihren Eltern sel. geerbt

[a] [II] den Garten hat [sie] vom Land gemacht und das Land von sel. Johann Gerveshagen gekauft für 13 Reichstaler

[b] hat das Haus in der mit seinen Geschwistern gehaltenen Teilung erhalten

[b] [III] den Garten hat [er] von Johann Fischer am 29. September 1746 gekauft für 26 Reichstaler

[b] [IV] das Land am Tinsberg von Christoph Fröhling gekauft für 45 Reichstaler

[b] [V] das Land beim Gericht hat Hermann Heinrich Schulte von Johann Adolph Cramer gekauft, woran er sich inhalts Dokuments vom 27. Mai 1753 vernähert hat, kostet 26 $\frac{3}{4}$ Reichstaler

[b] [VI] die Wiese in der Honseler Meer hat die Witve von der Horst von Strasbach gekauft für 88 Reichstaler gemäß Dokument vom 20. Dezember 1766

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 40

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

50 Stüber 9 Deut Armenkanon aus dem Haus gemäß Protokoll vom 12. Juli 1792

²⁸⁵ Siehe oben, Datierung des Verkaufsprotokolls mit dem 25. Januar 1810.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
laut Dokument vom 22. März 1785 hat der Peter Wilhelm von der Horst einen Garten am Sauerfeld von Heinrich Sprenger für 60 Reichstaler gekauft, auch bezahlt

Nr. des Hauses: - [S. 251]

Hat Pertinenzien:
ein Garten am Gersbeul

Besitzer:

- [a] Johann Anton von der Horst
- [b] modo dessen Eidam Martin Schulte
- [c] modo dessen Sohn Caspar Richard Schulte
- [d] modo Johann Peter Knobel (außer dem Garten)

Titel, Wert:

- [a] hat eine Schmitte von Johann Diedrich Wienecke für 33 Reichstaler gekauft und solche zur Wohnung aptiert
- [a] den Garten von seinem Schwiegervater geerbt
- [c] dieser Caspar Richard Schulte als alleiniger Intestaterbe gemäß Protokoll vom 13. Februar 1791
- [d] Knobel hat das Haus und die Wiese in der Wildmecke für 457 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 6. Mai 1807

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 30 Reichstaler, die ihm, Martin Schulte, Johann Peter Köhne am 6. Juni 1741 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [2] 190 Reichstaler Berliner Courant, wofür dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 3. September 1793
- [3] 80 Reichstaler Berliner Courant, wofür gemeltem Konsistorium weiter Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 25. Januar 1806
- [4] 204 Reichstaler Altgeld, wofür der Possessor dem Johann Peter Schulte eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 12. September 1806

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

13 Stüber 6 Deut Predigerkanon haften laut Protokoll vom 4. Mai 1792 in der Wiese in der Wildmecke

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 30 Reichstaler sind laut Protokoll vom 3. September 1793 bezahlt
- [2-4] vermöge Protokolls und Dekrets vom 6. Mai 1807 sind die 190 Reichstaler und 80 Reichstaler dem reformierten Konsistorium, auch die 204 Reichstaler dem Schulte bezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke hat Richard Schulte von Gottfried vom Hofe für 26 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 26. Januar 1793.

Noch eine Wiese, an obigem Platz gelegen, hat der Schulte für 10 Stück Louisd'or (pag. 274) gekauft laut Dokument vom 6. Mai 1807.

Nr. des Hauses: - [S. 252]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes am Diebesweg ad 1 Malterscheid
- [II] eine Wiese in der Wildmecke von 2 Karren Heuwachs
 - Diese Wiese ist den Horstschen Kindern erster Ehe pro praecipuo eingeräumt gemäß Dokument vom 17. März 1780, vide pag. 247.
 - Diese Wiese ist an Hermann Diedrich von der Horst verkauft für 65 Reichstaler gemäß Dokument vom 21. Mai 1787.
- [III] ein Garten in der Wildmecke

Besitzer:

[a] Johann Diedrich von der Horst

[b] anitzo dessen Sohn Tigges von der Horst, dessen beiden Miterben Caspar Heinrich von der Horst und Heinrich Sievecke zwei Gärten vorbehalten sind
wegen des Gartens des Sievecke vide pag. 247

Titel, Wert:

[a] hat das Haus vom Ratsverwandten Mähler gekauft für 85 Reichstaler

[a] [I] das Land am Diebesweg von Bernhard Pauli zu Altena gekauft für 14 Reichstaler

NB. Das Land am Diebesweg hat [er] mit dem Ratsverwandten Gerhardi vertauscht und hat dagegen ein Malterscheid Landes in der Wildmecke bekommen.

Obgemeseltes Land hat Johann Diedrich von der Horst besage produzierten Scheins vom 10. Februar 1738 von dem Ratsverwandten Jacob Gerhardi wieder zurück erhalten und gekauft, gleich auch solches der Sohn Johann Peter Gerhardi eingestanden hat.

[a] [II, III] die Wiese und Garten in der Wildmecke mit seiner Frau geerbt

[b] gemäß Dokument vom 18. Juni 1754

Den Garten und das Land in der Wildmecke hat Peter Bietinghaus für 125 Reichstaler gekauft, vide pag. 12.

Das Häuschen hat Johannes Fischer am 6. April 1763 gekauft, vide pag. 260.

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 50 Reichstaler, die ihm Johann Peter Buckesfeld am 9. Mai 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 60 Reichstaler, die ihm Johann Peter Köhne 17. August 1740 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] 90 Reichstaler ex Obligation vom 18. Juni 1754 [hat] Johann Peter Köhne zu fordern

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1, 2] diese beiden Kapitalien sind durch die verkauften Immobilien des Peter Bietinghaus ex massa bezahlt

[3] diese Forderung ist ad pag. 247 übernommen und vorläufig 10 Reichstaler hierauf bezahlt gemäß Protokoll vom 21. September 1780

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] ist am 9. Januar 1738 nebst Johann Melchior Seckelmann über des sel. Heinrich von der Horst nachgelassene drei unmündige Kinder als Leopold, Caspar Heinrich und Catharina Elisabeth von der Horst zum Vormund angeordnet und besteht deren gänzlich Vermögen in 83 Reichstalern 15 Stübern, wofür er seine Güter zur Sicherheit gestellt hat

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Tigges von der Horst mit Johann Diedrich Borckeshof in der Bieker ad secunda vota geschritten ist, ist unio prolium festgesetzt und den drei Kindern der Braut aus erster Ehe 50 Reichstaler zum Voraus beigelegt, welche zur Zeit der Verheiratung oder Großjährigkeit ausgekehrt werden müssen laut Dokument vom 3. März 1761.

Nr. des Hauses: - [S. 259]

Hat Pertinenzen:

ein Garten auf der Hohfuhr

Besitzer:

Caspar Heinrich von der Horst

Titel, Wert:

hat das Haus aus einer Drahtschmitte erbaut, die er von den Erben Christ. Hencke gekauft hat für 110 Reichstaler

den Garten auf der Hohfuhr hat [er] selbst dazu aptiert und den Platz ad $\frac{1}{2}$ Scheffelscheid von Friedrich Schmidthaus gekauft für 18 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 70 Reichstaler, die ihm J. P. Köhne vermöge gerichtlicher Obligation vom 4. März 1745 und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] 167 Reichstaler, die ihm Johannes Duisberg vermöge gerichtlicher Obligation vom 27. September 1746 geliehen hat

[Horst Q 1757-02-21]

21.02.1757, Lüdenscheid²⁸⁶

Nach Ausweis des Hypothekenbuchs des Kirchspiels Lüdenscheid (fol. 119) hat das Gut zur Horst zu $\frac{2}{3}$ Teilen an Pertinenzien 1. $\frac{2}{3}$ Teile Weisung in der Rosmarter Mark, 2. zwei Mannes-Kirchensitze nach dem Turm hin, 3. $\frac{2}{3}$ Teile eines Frauen-Kirchensitzes in den Bänken vor dem Predigtstuhl, und zwar in der dritten Bank von unten herauf, 4. $\frac{2}{3}$ Begräbnis auf dem Kirchhof. Dieses Gut besitzt Peter Hermann Rosiepen, der es teils von seinem Vater geerbt hat. Teils ist es ihm von seinen Miterben übertragen und dabei angeschlagen zu 675 Reichstalern. Hierauf sind an versicherten Schulden:

167 Reichstaler 42 Stüber $1\frac{1}{2}$ Deut, wofür er seinem Bruder Mathias, 167 Reichstaler 42 Stüber $1\frac{1}{2}$ Deut, wofür er seiner Schwester Anna Margaretha und 167 Reichstaler 42 Stüber $1\frac{1}{2}$ Deut, wofür er seinem Bruder Diedrich Wilhelm wegen denselben auszukehrender Erbgelder eine Hypothek zur gleichen Zeit konstituiert hat am 15. Mai 1750. Am 18. Mai 1756 hat Peter Hermann Buckesfeld eintragen lassen 1. eine Obligation von 150 Reichstalern vom 27. Dezember 1724, 2. eine Obligation von 40 Reichstalern Kapital vom 5. April 1726. Ein Mehreres ist nicht eingetragen.

21.02.1757, Lüdenscheid

Peter Hermann Rosiepen bekennt, dass ihm die über die Johanna Catharina Elisabeth Bellmann bestellten Vormünder, namentlich Steuerrezeptor Caspar Jacob Rentrop und Johann Wilhelm Bellmann, heute in schatzbarer Münze ein Kapital von 400 Reichstalern kreditiert haben. Er will die Gelder zur Befriedigung seiner Miterben verwenden, renunziert auf die Exception des nicht empfangenen oder nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes mit Versprechen, das Kapital à dato dieses jährlich mit 4% zu verzinsen und nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung des Kapitals, künftiger Zinsen und etwa anzuwendender Kosten setzt er dem Gläubiger sein gesamtes Vermögen, Gereide und Ungereide, gegenwärtiges und zukünftiges, speziell sein unterhabendes Gut, unten auf der Horst genannt, zu einem generellen und speziellen Unterpfand, und ersucht das Landgericht hier selbst geziemend, diese Verschreibung zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch einzutragen. Er begibt sich aller hiergegen zu erdenkender Ausflüchte ausdrücklich. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Hermann Rosiepen auf der Horst

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 119 salvo jure anteriorum creditorum. Dem Kreditor ist ein Hypothekenschein mitgeteilt worden.

24.02.1757, Lüdenscheid

Es erscheint Anna Margaretha von der Horst, Ehefrau Hermann Heinrich Rosiepen, und zeigt an, dass sie wegen ihrer Erbquote von dem Horster Gut ad 167 Reichstaler 42 Stüber $1\frac{1}{2}$ Deut von ihrem Bruder Peter Hermann Rosiepen völlig befriedigt worden ist. Sie will hierüber gerichtlich quittieren und kann erleiden, dass ihre Forderung wegen der Filialquote aus dem Hypothekenbuch ausgelöscht wird.

Diedrich Wilhelm Rosiepen von der Horst erscheint gleichfalls und zeigt für sich und kraft habender Vollmacht seines Bruders Mathias Rosiepen an, dass sie wegen der Quote am Horster Gut, wovon das Quantum für einen jeden 167 Reichstaler 42 Stüber $1\frac{1}{2}$ Deut beträgt, von ihrem Bruder Peter Hermann Rosiepen völlig abgegütet sind. Er, Komparent, will also für sich und seinen Bruder Mathias darüber gerichtlich quittieren und kann erleiden, dass diese Erbquoten aus dem Hypothekenbuch ausgelöscht werden.

²⁸⁶ Landgericht Lüdenscheid, Sclinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 226-237.

Anna Margaretha Rosiepen
Diedrich Wilhelm Rosiepen für sich und seinen Bruder

24.02.1757, Lüdenscheid

Peter Hermann Rosiepen auf der Horst erscheint und zeigt an, dass er das am 19. Januar nächsthin erstandene Gut auf der Horst an seine beiden Brüder Mathias und Diedrich Wilhelm Rosiepen für das lizitierte Quantum der 815 Reichstaler wieder übertragen hat. Dabei hat er sich aber die Ölmühle nebst Gezeidschaft für 188 Reichstaler erb- und eigentümlich vorbehalten. Nach Abzug dessen bleibt der Kaufschilling 627 Reichstaler. Wegen des Kaufschillings steht er mit seinen beiden Brüdern noch in Rechnung. Diese aber haben übernommen, den Rückstand des Kaufschillings abzuführen, den er, Komparent, zufolge der Vorwarden bei Gericht zu erlegen schuldig ist. Mit Bitte um Mitteilung eines gerichtlichen Dokuments. Diedrich Wilhelm Rosiepen gesteht für sich und seinen Bruder Mathias, dass Obiges so verabredet ist. Er bittet, sie beide als Possessoren im Hypothekenbuch aufzuführen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 119 und 120.

25.02.1757, Lüdenscheid

Landrichter und Assessoren des Landgerichts zu Lüdenscheid urkunden, dass das Gut des Stephan zur Horst ad instantiam creditorum mit Appertinentien, wie er solches besessen und untergehabt hat, in drei Terminen legaliter subhastiert und im letzten Subhastationstermin am 19. Januar a. c. dem Peter Hermann von der Horst als Meistbietendem für 815 Reichstaler zugeschlagen worden ist. Er hat zufolge der Vorwarden gestern 400 Reichstaler, wegen Kosten an Advokat Bercken 28 Reichstaler 40 Stüber, sodann heute durch seine beiden Brüder Diedrich Wilhelm und Mathias Rosiepen den Rest mit 386 Reichstalern 20 Stübern erlegen lassen. So ist der völlige Kaufschilling abgeführt. Also wird dem Ankäufer oder dessen Zessionaren gerichtlich quittiert und denselben das Gut mit Zubehör, wie es in der Taxe beschrieben ist, adjudiziert. Auch wird ihnen alle obrigkeitliche Manutenez zugesagt, mithin jedermann alle Turbation bei 25 Reichstalern Strafe inhibiert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 120.

25.02.1757, Lüdenscheid

Die Gebrüder Diedrich Wilhelm Rosiepen und Johann Mathias Rosiepen bekennen, dass ihnen die über die Johanna Catharina Bellmann bestellten Vormünder, nämlich Steuerrezeptor Caspar Jacob Rentrop und Johann Wilhelm Bellmann, heute in schatzbarer Münze 400 Reichstaler in Kapital kreditiert haben. Die Gelder sollen zur Bezahlung des Kaufschillings von dem Gut zur Horst verwendet werden. Sie renunzieren also auf die Exception des nicht empfangenen oder nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes mit Versprechen, das Kapital à dato dieses jährlich mit 4% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Versicherung für Kapital, künftige Zinsen und etwa anzuwendende Kosten setzen sie den Gläubigern ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, gegenwärtiges und zukünftiges, speziell ihr Gut oben zur Horst, das Stephan daselbst und dessen Hausfrau besessen haben, und das nunmehr ihnen zugehört, zu einem generellen und speziellen Unterpfind. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Verschreibung zu confirmieren und dem Hypothekenbuch einzutragen. Sie begeben sich aller hiergegen zu erdenkender Ausflüchte. Urkundlich Unterschriften.

Diedrich Wilhelm Rosiepen für sich und seinen Bruder Johann Mathias Rosiepen

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 120.

[Horst Q 1763-04-02]

02.04.1763, Lüdenscheid²⁸⁷

Caspar Heinrich von der Horst als Vormund über die Kinder des verstorbenen Tigges von der Horst sowie im Namen und aus Vollmacht der Mutter dieser Kinder, Gertrud Spannagel, und deren jetzigem Ehemann Johann Diedrich Borckeshof erscheint und gibt an, dass obgamelte Eheleute mit seinem, Compartmentis, und seines Mitvormunds Johann Heinrich Enneper Gutfinden und Einwilligung ihren Garten und Land in der Wildmecke, wie es allda in Läcken und Hecken gelegen ist, am 2. März 1762 an Peter

²⁸⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 225-229.

Bietinghaus für 125 Reichstaler erblich verkauft haben. Bietinghaus hat die Kaufgelder an den Johann Peter Köhne auf Abschlag seiner Forderung von 200 Reichstalern Kapital zwar zu zahlen übernommen. Weil aber nunmehr der Heinrich Sievecke an Köhne 80 Reichstaler abführen wolle, so brauche Bietinghaus nur 120 Reichstaler an Köhne abführen. Mit Bitte, Bietinghaus als Eigner des Gartens und Landes im Hypothekenbuch aufzuführen und davon ein Dokument mitzuteilen.

Ankäufer Peter Bietinghaus, ebenmäßig vorgekommen, sagt, dass es mit dem angegebenen Kauf seine Richtigkeit hat. Er will die 120 Reichstaler an Köhne abführen und die übrigen 5 Reichstaler an die Eheleute Borckeshof. Auch seien ihm die anerkauften Stücke bereits bei Maitag vorigen Jahres eingeräumt worden. Mit gleichmäßiger Bitte, hiervon ein Dokument zuzufertigen.

Dem Suchen wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 12 et 252.

06.04.1763, Lüdenscheid

Anna Gertrud Spannagel erscheint für sich und ihren Ehemann Johann Diedrich Borckeshof, ferner kommen Caspar Heinrich von der Horst und Heinrich Sievecke vor als resp. Vormund und Oheims über der Anna Gertrud Spannagel erster Ehe Kinder, die dieselbe mit dem Mathias von der Horst gezeugt hat. Die Erschienenen zeigen an, dass die Eheleute Borckeshof mit Gutfinden und Einwilligung des Vormunds von der Horst das ganz baufällige neben Johannes Fischer gelegene Häuschen für 80 Reichstaler an obgemelten Fischer erblich verkauft haben. Fischer hat auf die Kaufgelder bereits 30 Reichstaler in Abschlag bezahlt, worüber demselben quittiert wird. Mit fernerer Anzeige, dass, als die Anna Gertrud Spannagel mit dem Johann Diedrich Borckeshof zur anderen Ehe geschritten ist, eine Einkindschaft aufgerichtet worden ist und den Kindern 50 Reichstaler vorab zugelegt worden sind. Dies Geld soll aus den Kaufgeldern hergenommen werden und zu Dienst der Kinder vorerst bei dem Ankäufer Fischer stehen bleiben. Mit Bitte, Fischer als Eigner des anerkauften Häuschens im Hypothekenbuch aufzuführen und demselben einen Kaufbrief mitzuteilen.

Der Käufer Johannes Fischer hat sich hierbei gleichmäßig sistiert und vorstehenden Kauf, auch, dass ihm besagtes Häuschen bereits eingeräumt sei, anerkannt. Er erklärt, dass er vorerst die restierenden Kaufgelder als der unmündigen Kinder von der Horst Praecipuum in Händen halten und bis zur Ablage verpensionieren wolle. Mit gleichmäßigem Ersuchen, ihm hierüber ein Dokument zuzufertigen.

Welchem Suchen deferiert wird. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 260.

[Horst Q 1764-08-02]

02.08.1764, Lüdenscheid²⁸⁸

Peter Wilhelm Dicke erscheint persönlich und zeigt an, dass sein vor ungefähr 13 Jahren verstorbener Schwiegervater Johann Melchior Seckelmann und Johann Diedrich von der Horst, der schon an die 20 Jahre Todes verblichen gewesen ist, am 9. Januar 1738 zu Vormündern über des abgelebten Heinrich von der Horsts nachgelassene drei unmündige Kinder, nämlich Leopold, Caspar Heinrich und Catharina Elisabeth, bestellt gewesen sind. Der Pflegebefohlenen ältester und derozeit großjährig gewesene, nunmehr auch verstorbene Bruder Peter Wilhelm von der Horst hat deren Vermögen, das zu 83 Reichstalern 15 Stübern ausgemittelt gewesen ist, in Händen gehabt.

Die Pflegebefohlenen, wovon der jüngste, Caspar Heinrich, schon 30 Jahre alt ist, und die Tochter Catharina Elisabeth, die noch älter ist, haben sich in Dortmund verheiratet und haben die Großjährigkeit erlangt. Die Witwe des vormelnten ältesten Bruders hat ihnen ihre Erbquote ausbezahlt, sodass sie wegen der elterlichen Nachlassenschaft nichts mehr zu präntieren haben. Dicke sistiert den ältesten dieser drei Pflegebefohlenen, Leopold von der Horst, der hier in der Stadt wohnhaft ist und für sich und namens seines Bruders Caspar Heinrich und seiner Schwester Catharina Elisabeth anerkennen wird, dass ihnen dreien das Ihrige richtig ausbezahlt sei. Mit Bitte, denselben darüber zu vernehmen und die Vormundschaft im Hypothekenbuch zu löschen.

Leopold von der Horst präsens sagt, dass das Angeben des Dicke in allen Stücken richtig sei. Die drei Geschwister haben ihre Erbquoten von ihrer Schwägerin, der Witwe Peter Wilhelm von der Horst, völlig erhalten und haben weder an diese, noch an die verstorbenen Vormünder etwas zu fordern. Mit gehorsamster Bitte, die Vormünder oder vielmehr deren Erben nunmehr von fernerer Verbindlichkeit zu entladen.

Ad fol. 25.

²⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 409-411.

[Horst Q 1770-03-10]

10.03.1770, Lüdenscheid²⁸⁹

Peter Wilhelm von der Horst verkauft seinem Schwager Peter Wilhelm Geck in der Rahmede die Halbscheid seines unterhabenden, von der Witwe Heinrich Wilhelm Geck angekauften sogenannten Hesmerts Guts [Hesmars Guts], und zwar folgende, die Halbscheid des Guts ausmachende Parzellen als

1. das Land am Ramberg,
2. das Land an der Hellen,
3. das Land am Gosenkampe nebst dem dazu gehörigen Gehechte,
4. den Berg ober dem Ramberg und im Krehenhagen,
5. ein Stück Berges am Quickborn,
6. die Wiese in der Hemecke,
7. das Wieschen unter dem Kohlschoppen,
8. den Garten an der Hellen und
9. ein Stück vom Hof oben her am niederen Stück,

ausschließlich des Hauses für 600 Reichstaler ediktmäßig oder Kassengeld. Der Ankäufer soll und will mit dem Kaufschilling die auf dem Gut haftenden Schulden, soweit solche dadurch getilgt werden, zu bezahlen übernehmen und sofort abführen. So soll der Kaufschilling entrichtet oder noch einiges davon an den Verkäufer abgetragen werden. Dieser renunziert auf das an dem verkauften halben Gut oder den gemelten Parzellen bis hierhin gehabte Eigentum und überträgt solches auf den Ankäufer, der die angekauften Stücke von nun an in Besitz und Gebrauch nehmen und damit nach freiem Willen und Wohlgefallen schalten und walten kann. In Ansehung des Schatzes ist verabredet, dass, weil die verkaufte Stücke die Halbscheid des Gutes praeter propter ausmachen, darauf auch die Halbscheid der vom ganzen Gut abzutragenden ganzen Kontribution haften bleiben und vom Ankäufer abgeführt werden soll. Im übrigen begeben sich die Kontrahenten aller wider diesen Kontrakt zu erdenkender Rechtswohlthaten und Ausflüchte, wie solche überhaupt Namen haben mögen, und ersuchen das Landgericht hierselbst, dies gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Peter Wilhelm Horst als Verkäufer

Peter Wilhelm Geck als Käufer

17.03.1770, Altena

Peter Wilhelm von der Horst hat angezeigt, dass er laut präsentierten originalen Kaufbriefs vom 10. März curr. sein halbes Gut an Peter Wilhelm Geck verkauft hat und dies hat zur Abwendung seines gänzlichen Ruins und zur Vermeidung des sonst unvermeidlich gewesenen Konkurses tun müssen, weil er das Gut mit sehr vielen Schulden vor wenigen Jahren übernommen hat und ohne etwas davon zu verkaufen nicht länger beibehalten kann. Da nun vor Konfirmation des Kaufbriefs der Konsens zur Verteilung erfordert wird und das Gut nach dem gleichfalls präsentierten Attest von Kreiseinnehmer, Scheffen und Vorstehern de dato Lüdenscheid, den 16. curr. so groß bleibt, dass noch ein Wirt darauf subsistieren kann, er auch überdem das Schmiedehandwerk treibt und sein und des Ankäufers Gut vordem allezeit ein Gut gewesen ist, so bittet er, den erforderlichen Konsens zu erteilen, allenfalls darüber vorher Bericht zu erstatten.

21.03.1770, Altena, Bescheid

Da des Verkäufers und des Ankäufers Gut vordem nur ein Gut gewesen sind und aus solcher Ursache durch den jetzigen Verkauf das Gut nicht versplittert wird, sondern die Stücke bei der Sohle bleiben und der Ankäufer solche bei sein Gut gebrauchen will, der Verkäufer auch noch so viel behält, dass er wohl auf diesem Gut subsistieren kann und dies durch ein beglaubigtes Attest bescheinigt worden ist, in dem Fall aber durch das neueste Konsolidationsedikt die Veräußerung nicht verboten ist, so kann der Peter Wilhelm von der Horst dieses bei dem Landgericht zu Lüdenscheid anzeigen und die Konfirmation des Kaufkontrakts nachsuchen.

von Holtzbrinck

Konfirmation des Kontrakts salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 85 am 31. März 1770.

²⁸⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 325-332.

[Horst Q 1772-10-29]

29.10.1772, Lüdenscheid²⁹⁰

Die Gebrüder Peter Hermann, Mathias und Diedrich Wilhelm Horst bekennen, dass ihnen der Camerarius Figge zu Altena 14 ½ Pistolen in Gold oder den wahren Wert davon zinsbar kreditiert hat. Sie bekennen auch, dass die dem Figge wegen der wider sie deshalb eingelegten Klage an aufgegangenen Kosten einschließlich dieses Dokuments und dessen Konfirmation 7 Reichstaler 21 Stüber in preußischem Silberrcourant schuldig geworden sind. Sie begeben sich der Einrede des nicht empfangenen, nicht gezahlten oder nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes und versprechen, das Kapital jährlich vom 14. Januar dieses Jahres an mit 5% in Pistolen, auch die erwähnten Kosten a dato dieses mit 22 Stübern jährlich zu verzinsen. Sodann verbinden sie sich einer für alle und alle für einen, folglich ein jeder, das ganze Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital und Zinsen setzen sie ihm alle ihre Hab und Güter auf der Horst zum Unterpfang. Sie renunzieren auch auf alle ihnen etwa hiergegen zustatten kommende Rechtswohltaten und bitten das Landgericht hierselbst geziemend, diese Pfandverschreibung zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Tigges Horst
Peter Hermann Horst
Diedrich Wilhelm Horst

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 120 salvo jure tertii.

[Horst Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid²⁹¹

nach dem Renteienschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Caspar Kissing modo Witwe Peter Winter - 1 ½ Hühner (pro 1772-1779) modo Johann Diedrich Schulte, bezahlt nach dem vorgezeigten Kaufbrief ¾ Huhn, Peter Wilhelm von der Horst ¾ Huhn

Peter Wilhelm von der Horst - 1 Huhn (von 1775, 1776, 1777, 1778, 1779)

[Horst Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²⁹²

Peter Wilhelm Horst, steuerpflichtig von Hesmar [Gut, Mühlenrahmede]
Wilhelm (2/3), Mathias (1/3), anteilig steuerpflichtig von Horst

[Horst Q 1782-06-21]

21.06.1782, Lüdenscheid²⁹³

Ad instantiam des Vormunds über die Minderjährige Runde, Peter Bierbaum, hat dieser bei hiesigem Landgericht auf die Teilung des großväterlichen Vermögens seiner Pflegebefohlenen angestanden. Er hat darüber am 25. Februar a. c. ein Inventar errichtet. Dem Scheffen Sandhövel ist diese Teilung per Dekret vom 31. m. p. aufgetragen worden, die dann auch in Gegenwart des Vormunds Bierbaum und des Großvaters Leopold von der Horst nach Inhalt des Inventars verrichtet worden ist.

1. Die Immobilien betreffend

Das Land am Willigloh sub Num. 2 des Inventars ist an Henricus Trimpop für 12 Louisd'ors und 40 Reichstaler ediktmäßig verkauft worden, fazit 102 Reichstaler 30 Stüber Kassengeld. Der Vormund ist damit insoweit friedig, als das Land kein höheres Gebot erreichen dürfte. Jedoch soll der Großvater von der Horst von dem Kaufschilling die Passiva abführen, die laut Inventar überhaupt 84 Reichstaler 32 ½ Stüber betragen. Die Hälfte des Überschusses muss er, wie sich von selbst versteht, mit 8 Reichstalern 58 ½ Stübern herausgeben. Der Vormund hat darauf auch schon 2 Reichstaler 30 Stüber erhalten. Der Rest

²⁹⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 159-161.

²⁹¹ Kohl, Hühnerregister.

²⁹² Steuerliste 1780/81.

²⁹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 229-231.

bleibt ihm zugute, den der Großvater so wie sämtliche Schulden unweigerlich abzutragen versprochen hat. Der Vormund wird nicht nötig haben, sich an den Passiva zu kehren.

Die übrigen Immobilien ertragen sich laut Inventar zu 232 Reichstalern, eines jeden Halbscheid beträgt also 176 Reichstaler. Man hat es mit Bewilligung der Interessenten für dienlich erachtet, das Haus mit dem Begräbnis in zwei Teile zu setzen. Einem jeden ist die Halbscheid davon anfallen, taxiert zu 55 Reichstalern. Die anderen Parzellen sind so viel als möglich in zwei gleiche Lose gesetzt worden.

Los Nr. 1 (nach den Nummern des Inventars)

- 3. ein Kämpgen unter dem Schmerbecker Nocken ad 25 Reichstaler
 - 4. ein kleines Gärtchen auf dem Loh ad 25 Reichstaler
 - 7. ein Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche im Turm ad 12 Reichstaler
- fazit 62 Reichstaler

Los Nr. 2

- 5. eine Wiese an der Spolmecke von ca. 1 ½ Karren Heuwachs, taxiert 45 Reichstaler
 - 6. ein kleines Gärtchen unten am Sauerfeld, 15 Reichstaler
- fazit 60 Reichstaler

Dem Großvater ist das Los Nr. 2 und dem Vormund ist namens seiner Pflegebefohlenen das Los Nr. 1 anfallen. Die Wertdifferenz will sich der Vormund an dem Rückstand von dem verkauften Land kürzen lassen.

2. Die Mobilien betreffend

Die Gereide sind in zwei Lose gesetzt worden.

Los Nr. 1 (nach den Nummern des Inventars)

- 1. ein Coffre 2 Reichstaler, 3. ein Schrein 25 Stüber, 4. ein Schap 1 Reichstaler 15 Stüber, 6. ein schwarzer Hahl 20 Stüber, 7. zwei Feuerschuppen und eine Zange 20 Stüber, 9. ein kupfernes Kesselchen 20 Stüber, 10. zwei Porzellanteller 5 Stüber, 11. ein zinnerner alter Teepott 12 Stüber, 13. ein alter Tisch 20 Stüber, 14. zwei Stühle 15 Stüber, 15. drei Milchfässer 12 Stüber, 16. ein Hackbrett 7 Stüber 6 Deut, fazit 5 Reichstaler 51 Stüber 6 Deut.

Los Nr. 2

- 2. zwei kleine Coffres 2 Reichstaler, 5. ein großer Ofen 1 Reichstaler 15 Stüber, 6. ein schwarzer Hahl 20 Stüber, 8. ein Ofenkessel 35 Stüber, 10. zwei Porzellanteller 5 Stüber, 12. neun zinnerne Löffel 13 Stüber, 14. zwei Stühle 15 Stüber, 15. drei Milchfässer 12 Stüber, 17. zwei irdene Näpfe 7 Stüber 6 Deut, 18. ein lederner Eimer 20 Stüber, fazit 5 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut.

Dem Großvater ist das Los Nr. 1 und dem Vormund ist das Los Nr. 2 anfallen. Die Differenz von 29 Stübern muss Ersterer dem Letzteren herausgeben. Das Bett soll der Großvater für 2 Reichstaler haben, die Frauenkleidung soll der Vormund für 4 Reichstaler 31 Stüber haben. Die Hälfte der Wertdifferenz will sich der Vormund wiederum kürzen lassen. Der Großvater ist verbunden, dem Vormund überhaupt aus dieser Teilung 3 Reichstaler 42 Stüber herauszugeben. Scheffe Sandhövel bescheinigt, dass die Teilung in Gegenwart und mit Bewilligung der Interessenten von ihm pflichtgemäß verrichtet worden ist. Die Erben bitten, ihnen ein gerichtliches Dokument davon zu ihren Händen zukommen zu lassen.

Sandhövel Scheffe

Auf Begehren des angeblich Schreibens unerfahrenen Leopold von der Horst habe dieses unterschreiben sollen

C. H. Schmidt

Peter Diedrich Bierbaum als Vormund

Eintragung in das Hypothekenbuch der hiesigen Stadt pag. 158 am 17. Januar 1783.

[Horst Q 1787-05-21]

21.05.1787, Lüdenscheid²⁹⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint Hermann Diedrich von der Horst und überreicht einen zwischen ihm und den Kindern erster Ehe des Tigges von der Horst, Johann Peter Caspar von der Horst und Franz Lehmecke uxorio nomine, getroffenen Kaufkontrakt vom 3. Oktober 1780. Nach dem Kontrakt haben diese ihm die Wiese in der Wildmecke, die ihnen laut Hypothekenbuch pro praecipuo zugelegt worden war, für 65 Reichstaler verkauft. Mit Bitte, den Kaufbrief gerichtlich zu bestätigen und ihm davon ein Dokument mitzuteilen. Johann Peter Caspar von der Horst und Franz Lehmecke, gegenwärtig, sagen, dass vorstehende Angabe und der Kaufbrief überall richtig seien. Sie können erleiden, dass Hermann Diedrich von der Horst als Eigner im Hypothekenbuch notiert wird.

Diese XXX hat der Schreibens unerfahrene Hermann Diedrich von der Horst gezogen
Franz Lehmecke

Als nun der Mitverkäufer Johann Peter Caspar von der Horst das Protokoll hat unterschreiben sollen, äußerte er, dass er nicht schreiben könne. Als ihm darauf die Unterschrift des Kontrakts vorgewiesen und er befragt wurde, ob er diese nicht selbst geschrieben habe, antwortete er, dass er den Kontrakt durch einen Anderen, dem er dazu Freiheit gegeben hat, hat unterschreiben lassen. Es habe damit indessen seine völlige Richtigkeit, wie er hiermit vor Gericht bezeugt.

+++

Daraufhin hat Johann Peter Caspar von der Horst nebenstehende Kreuze gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 103 et 252.

03.10.1780, Lüdenscheid

Johann Peter Caspar von der Horst und Franz Lehmecke haben dem Hermann Diedrich von der Horst ihre ihnen bisher zugehörig gewesene Wiese in der Wildmecke im Februar 1778 für 65 Reichstaler preussisch Courant verkauft und wirklich tradiert. Der Ankäufer kann damit gleich mit seinem übrigen Eigentum schalten und walten. Die Verkäufer renunzieren auf alle dagegen bereits erdachten und noch zu erdenkende Einreden ausdrücklich. Der Ankäufer hat den Kaufschilling bereits bar bezahlt. So quittieren die Verkäufer darüber und können erleiden, dass die Wiese auf des Ankäufers Namen im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid eingetragen wird. Urkundlich Unterschriften.

Johann Peter Caspar von der Horst
Franz Lehmecke

[Horst Q 1788-08-21]

21.08.1788, Lüdenscheid²⁹⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Tappe. Er überreicht einen zwischen ihm und dem Johann Leopold von der Horst am 24. Dezember 1786 getätigten Kaufkontrakt, wonach er von dem Horst eine Wiese in der Spolmecke für 89 Reichstaler 30 Stüber 9 Deut Berliner Courant gekauft und bezahlt hat. Mit Bitte, den Verkäufer hierüber zu vernehmen und die gerichtliche Konfirmation zu erteilen. Johann Leopold von der Horst sagt, dass diese Angabe richtig sei. Er hat zu leiden, dass die gerichtliche Bestätigung erfolgt, der Ankäufer als Eigner vermerkt und ihm ein Dokument erteilt wird.

Johann Diedrich Tappe
Diese +++ Zeichen hat der Johann Leopold von der Horst gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 149 und 158 am 12. September 1788.

24.12.1786, Lüdenscheid

1. Johann Leopold von der Horst verkauft dem Johann Diedrich Tappe hierselbst seine Wiese an der

²⁹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 102-104.

²⁹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 191-193.

Spolmecke mit allem Recht und Berechtigkeit für 107 Reichstaler 25 Stüber Altgeld oder 89 Reichstaler 30 Stüber 9 Deut Berliner Courant. Die Kaufgelder

2. hat der Verkäufer einschließlich der von ihm für seinen Eidam Runde übernommenen 8 Reichstaler 25 Stüber richtig erhalten, worüber er in bester Form Rechtens quittiert. Tappe verspricht, alle auf diesen Handel gehenden Kosten zu übernehmen. Beide Teile renunzieren auf alle wider diesen Kontrakt zu erdenkende Ein- und Widerreden, sie mögen heißen, wie sie wollen. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und dem Ankäufer darüber ein Dokument mitzutheilen.

Zur Wahrheits Urkund ist dieser Kontrakt eigenhändig nebst Zeugen unterschrieben worden.

+++

Auf handtastliches Begehren des angeblich Schreibens unerfahrenen Johann Leopold von der Horst habe dieses unterschreiben sollen, er selbst aber nebenstehende drei Kreuzzeichen gezogen

C. H. Schmidt

Johann Diedrich Tappe als Ankäufer

Johann Melchior Assmann qua testis

Johann Wilhelm Runde als Zeuge

Johann Diedrich Goes als Zeuge

[Horst Q 1788-11-14]

14.11.1788, Lüdenscheid²⁹⁶

Johann Diedrich Heinrich Tappe und Leopold von der Horst hierselbst erscheinen und überreichen einen unter ihnen heute getroffenen Kaufkontrakt, vermöge dessen der von der Horst dem Tappe einen Garten unten am Sauerfeld für 33 Reichstaler Altgeld verkauft und bezahlt erhalten hat. Mit Bitte, diesen Kontrakt auf Kosten des Ankäufers gerichtlich zu bestätigen und diesem ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Johann Diedrich Heinrich Tappe

Diese +++ Zeichen hat der Leopold von der Horst gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 147²⁹⁷ und 158.

14.11.1788, Lüdenscheid

Leopold von der Horst verkauft an Johann Diedrich Heinrich Tappe seinen ihm zugehörigen Garten unten am Sauerfeld, zwischen den Gärten des Peter Wilhelm von der Horst und den Armen hierselbst gelegen, für 33 Reichstaler Altgeld. Die Kaufgelder sind dato auch zwischen beiden Teilen berechnet und völlig bezahlt worden, worüber der Verkäufer quittiert. Dem Ankäufer steht frei, den Garten von nun an als sein Eigentum zu gebrauchen und zu verabnutzen. Beide Teile begeben sich aller wider diesen Kontrakt zu erdenkender Einreden und Rechtswohlthaten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer als Eigner im Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

+++

Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung hat Verkäufer Leopold von der Horst mich ersucht, dieses für ihn zu unterschreiben, er selbst aber hat nebenstehende Kreuze gezogen

C. H. Schmidt

Johann Diedrich Heinrich Tappe als Ankäufer

Caspar Leopold Hemecker als Zeuge

[Horst Q 1789-07-09]

09.07.1789, Lüdenscheid²⁹⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johannes von der Horst. Er gibt zu erkennen, das reformierte Konsistorium hierselbst habe ihm aus den vorrätigen Armenmitteln zur Abführung seines Miterben Melchior

²⁹⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 221-223.

²⁹⁷ Richtig: pag. 149.

²⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 357-360.

Buchholz und zur Reparatur des Hauses heute 60 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach geschעהner vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung setzt er für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten sein gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien, ohne Ausnahme zum sicheren Unterpfang, um sich daraus bester Gestalt Rechtens erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument mitzuteilen.

Namens des Konsistoriums akzeptiert Pastor Hengstenberg das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 208.

15.07.1789, Lüdenscheid

Vor dem Landgericht erscheint Johannes von der Horst. Er zeigt an, er müsse seinem Schwager Melchior Buchholz laut Übertragsdokuments vom 6. Juni 1787 wegen des überkommenen Vermögens der Schwiegereltern noch 35 Reichstaler Berliner Courant auszahlen, die er jetzt auch wirklich an ihn abgeführt hat, was derselbe anerkennen wird. Mit Bitte, Buchholz hierüber zu vernehmen und dieses Quantum im Hypothekenbuch zu löschen.

Melchior Buchholz, in Person gegenwärtig, dass die Angabe seines Schwagers richtig sei. Er hat die 35 Reichstaler bar von ihm erhalten. So will er darüber und über seine ganze schwiegerelterliche Erbschaft gerichtlich quittieren.

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 208.

[Horst Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid²⁹⁹

Hausnummer im Kataster: 14

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. R. von der Horst

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schneider

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 2

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 14

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. R. von der Horst

Namen der Bewohner: Ehefrau von der Horst

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

²⁹⁹ StA Lüdenscheid A424.

Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 2
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2

Hausnummer im Kataster: 151

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe von der Horst
 Darin wohnen
 Familien: 1
 Namen der Bewohner: dieselbe
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Unverheiratete (incl. der Eximierten)
 Frauenspersonen: 1 [so]
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 1
 Weiblichen Geschlechts: 3
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 2
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 2
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: durch Verheiratung

Hausnummer im Kataster: 174

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Johannes von der Horst
 Darin wohnen
 Familien: 2
 Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Familie]
 Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 4

Hausnummer im Kataster: 236

Davon
 sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. von der Horst
 Darin wohnen
 Familien: 2

Namen der Bewohner: Peter Wirth, Johann Morhem

Hausnummer im Kataster: 237

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. von der Horst
 Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Mannspersonen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 4

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 5

Summa Totalis: 7

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 7

Hausnummer im Kataster: 250 [Sammelnummer]

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Peter Caspar von der Horst

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

[Horst Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06³⁰⁰

Horst, steuerpflichtig von einem kleinen Anteil von Mühlenrahmede

Schneiders Horst [Rosmarter Bauerschaft], Peter W. Horst

³⁰⁰ Steuerliste 1805/06.

[Horst Q 1810-01-25]

25.01.1810, Lüdenscheid³⁰¹

Johann Wilhelm Pust hierselbst zeigt an, dass in Anno 1807 sämtliche Grundstücke des Hermann Diedrich von der Horst zu Dienst der Gläubiger öffentlich verkauft worden sind, nämlich das große Wohnhaus, das kleine Wohnhaus, die Wiese und der Garten in der Wildmecke und ein Stück Land im Volksfeld. Sämtliche Grundstücke hat er für 900 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden und auch am 15. April 1807 den Adjudikationsbescheid erhalten. Die Kaufgelder sind laut Depositalprotokoll vom 12. April 1808 teils bar, teils durch Übernahme der Kapitalforderungen des Predigers Hengstenberg und durch das, was er selbst zu fordern gehabt hat, entrichtet worden. Zurzeit ist er noch nicht als Eigner eingetragen. So muss er nunmehr bitten, ihn an Stelle des von der Horst zu intabulieren.

Johann W. Pust

Eintragung Nr. 103.

[Horst Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser³⁰²

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Drescheid

Caspar Diedrich Horst, Woeste, Schlosser und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

Heinrich Wilhelm Horst, Altroggenrahmede, Fuhrmann und Eigentümer, Anzahl der Seelen: 13

Bauerschaft Rosmart

Witwe Horst, Horst, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 7

³⁰¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 513-514.

³⁰² StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Horsthemke**[Horsthemke 1873]**

Ehemann: Friedrich Horsthemke
 Stand/Beruf: Paketbote
 Ehefrau: Catharina Peterhanwart
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Mina Horsthemke
 Geburt: 16.02.1873 mittags 12 Uhr
 Taufe: 27.02.1873 (kath.)
 Taufzeugin: Frau Wilhelmine Pehle

Hosenfeld**[Hosenfeld 1835]**

Ehemann: Andreas Hosenfeld
 Geburt: 16.03.1804
 Vater: Johann Hosenfeld zu Großenlüder in Kurhessen (die Mutter lebte 1835 noch)
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1835
 Stand/Beruf: Maurer, Mauermann
 Tod: vor dem 04.11.1869 (Heirat einer Tochter)

1. Ehe: 17.01.1835 Lüdenscheid (ev. Land)
1. Ehefrau: Wilhelmine Berg
 Geburt: err. 26.05.1811
 Vater: Johann August Berg in Brandhagen [Berg 1805]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 02.04.1839 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre 10 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 05.04.1839 (ev. Land)
2. Ehe: dimittiert 02.11.1846 zur katholischen Gemeinde in Altena (ev. Lüdenscheid-Land)
2. Ehefrau: Wilhelmine Ackermann
 Vater: Johann Peter Ackermann zu Brandhagen [Ackermann 1805]
 Konfession: ev.
 Tod: nach dem 26.07.1872 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Brandhagen (1835/46), Rahmede, Altroggenrahmede (1852/72)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 16.03.1835 abends (ev. Land)
2. (1. Ehe) Julius Hosenfeld
 Geburt: 19.06.1836 abends 8 Uhr
 Taufe: 02.07.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Ehefrau Weispfennig geb. Spelsberg
 Tod: 06.02.1837 morgens 5 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 09.02.1837 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Eleonore Hosenfeld
 Geburt: 01.04.1838 morgens 4 Uhr
 Taufe: 16.04.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Bock zu Köllmannshorst, Anna Maria Voßloh, Witwe Berghaus geb. Wilhelmine Hücking
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

- Tod: 26.05.1864 morgens 11 Uhr an Auszehrung, ledig, Näherin in der Altrogenrahmede
 Beerdigung: 29.05.1864 (ev. Land)
4. (2. Ehe) Anna Maria Hosenfeld
 VN: Anna
 Geburt: „angeblich“ 17.05.1848 (gemäß Konfirmationsregister), 27.05.1848 (gemäß Trauregister)
 Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1869: Rahmede
 ∞ 04.11.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Friedrich Wilhelm Wehner, Sohn des Peter Caspar Wehner zu Dickenhagen und der Mar. Catharina Wilhelmine Funke [Wehner 1869]
5. (2. Ehe) Gustav Hosenfeld
 Geburt: err. 28.11.1851
 Tod: 29.04.1852 morgens 10 Uhr an Krämpfen, 5 Monate 1 Tag alt
 Beerdigung: 01.05.1852 (kath.)
6. (2. Ehe) Emma Hosenfeld
 Geburt: 04.04.1853 mittags 12 Uhr
 Taufe: 24.04.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Hermann Diedrich Ackermann, Ehefrau P. Wilh. Geck
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
 Wohnort 1872: Altrogenrahmede
 ∞ 26.07.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Theodor Bochmann, Sohn des Landwirts Wilhelm Bochmann und der Anna Maria Schulte zu Buschhausen [Bochmann 1872]
7. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 15.02.1857 morgens 9 Uhr
 Beerdigung: 18.02.1857 (ev. Land)
8. (2. Ehe) August Hosenfeld
 Geburt: 12.02.1858 morgens 4 Uhr
 Taufe: 28.02.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Horst, Gustav Rövenstrunck, Frau H. D. Ackermann
 Tod: 17.01.1859 abends 6 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 20.01.1859 (ev. Land)
9. (2. Ehe) Friedrich Hosenfeld
 Geburt: 19.12.1859 abends 6 Uhr
 Taufe: 15.01.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Caroline Ackermann, Witwe Mühlhoff
 Tod: 07.10.1867 morgens 6 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 10.10.1867 (ev. Land)
10. (2. Ehe) Ferdinand Hosenfeld
 Geburt: 04.11.1862 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 23.11.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Rövenstrunck, August Horst, Frau H. D. Ackermann
11. (2. Ehe) Julius Hosenfeld
 Geburt: 15.03.1866 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 06.05.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Horst, Ferd. Mühlhoff, Frau Rövenstrunck

[Hosenfeld 1838]

Ehemann: Heinrich Hosenfeld

Stand/Beruf: Mauermann

Tod: nach dem 04.06.1869 (mündliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Ackermann

Wohnorte: Brandhagen (1838), Altrogenrahmede (1853), Dickenhagen (1869)

Kind:

1. Ferdinand Hosenfeld

Geburt: 02.12.1838 vormittags 11 Uhr

Taufe: 23.12.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Peter Wilhelm Nölle, Anna Catharina Geck

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Signatur: Hosenfeld 1869

[Hosenfeld 1869]

Ehemann: Ferdinand Hosenfeld

Eltern: Heinrich Hosenfeld zu Dickenhagen, Anna Catharina Ackermann [Hosenfeld 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 04.06.1869 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Minna Heine im Langenfeld

Eltern: Tagelöhner Christian Heine im Langenfeld, Minna Isenburg [Heine 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Dickenhagen

Kind:

1. Albert Hosenfeld

Geburt: 25.11.1869 morgens 7 Uhr

Taufe: 12.12.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schmerbeck, Christ. Heine, Frau Wehner

Hossfeld**[Hossfeld 1848]**

Ehemann: Friedrich Hossfeld

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: nach dem 30.08.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehefrau: Anna Catharina Paul

VN: Catharina

Geburt: 03.05.1812

Tod: 12.05.1884 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 15.05.1884 (ev. Stadt)

Wohnorte: Rotensee [Hauneck] bei Hersfeld (1870), Unterhaun [Hauneck] in Hessen (1873), Lüdenscheid (1884 Witwe)

Kinder:

1. Heinrich Hossfeld

Geburt: 13.03.1848

Signatur: Hossfeld 1870

2. Catharina Elisabeth Hossfeld

Geburt: 07.08.1853

Wohnort 1873: Honsel

∞ 30.08.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Johannes Deiss, Sohn des Ackerers Andreas Deiss und der verstorbenen Margaretha Fuchs in Stärklos [Haunetal] in Hessen [Deiss 1845]

[Hossfeld 1870]

Ehemann: Heinrich Hossfeld

FN: Hosefeld (Taufregister 1870), im Taufregister 1872 von Hosenfeld auf Hossfeld korrigiert, sonst Hossfeld

Eltern: Ackerer Friedrich Hossfeld und Anna Catharina Paul zu Rotensee [Hauneck] bei Hersfeld [Hossfeld 1848]

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehe: 06.03.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Deiss

FN: im Taufregister 1874 Teiss, sonst Deiss

Eltern: Ackerer Andreas Deiss und Anna Margaretha Fuchs zu Stärklos [Haunetal] bei Niederaula in Hessen [Deiss 1845]

Wohnort: Ossenberg

Kinder:

1. Anna Emma Hossfeld

Geburt: 05.07.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 31.07.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Bröer, Emma Hossfeld, Frau Carl Friedrich Bröer

2. Johann Heinrich Hossfeld

Geburt: 06.11.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 15.12.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Auguste Bröer, Joh. Kirchner, Caspar Wulf

3. Emilie Hossfeld

Geburt: 28.10.1874 mittags 12 Uhr

Taufe: 22.11.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Georg Hossfeld, Elise Deiss

Hottebrauck**[Hottebrauck 1789]**

Ehemann: Mathias Peter Hottebrauck

Ehefrau: Maria Catharina Schröder

Geburt: err. 1759

Tod: an Brustfieber, 65 Jahre alt, Witwe, zuletzt dienend zu Hokühl und daselbst gestorben (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 11.11.1824 (ev. Land)

Hottelmann**[Hottelmann 1867]**

Ehemann: Emil Ernst Christian Hottelmann

VN: Emil

Geburt: 01.10.1836

Eltern: Schneider Wilhelm Hottelmann und Sophie Kaufmann in Gernrode [Quedlinburg] (1867 posthum) bzw. zu Thale (1871 posthum) (1867 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1867

Stand/Beruf: Postexpedient, Postsekretär

1. Ehe: 07.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Mathilde Frowein in Lüdenscheid

Geburt: 11.11.1845

Eltern: Friedrich Wilhelm Frowein und Henriette Brinker in Lüdenscheid [Frowein 1827]

Konfession: ev.

Tod: 08.12.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 11.12.1869 (ev. Stadt)

2. Ehe: 27.04.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Oberpostdirektion

2. Ehefrau: Agnes Steinebach

FN: Steinbach (Taufregister 1872), sonst Steinebach

Eltern: Casimir Steinebach und Emilie Becker in Lüdenscheid [Steinebach 1848]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Emilie Clara Hottelmann

Geburt: 03.08.1871 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.08.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Clara Bierbaum, Frau Flesch

Tod: 01.09.1871 abends 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 05.09.1871 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Antonie Elisabeth Hottelmann

Geburt: 23.09.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.10.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Flesch, Minna Becker, Lehrer Fr. Hottelmann

3. (2. Ehe) Elisabeth Henriette Luise Hottelmann

Geburt: 12.06.1874 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 03.07.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Richard Steinebach, Minna Becker, Georg Wilms

Tod: 04.07.1875 nachts 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.07.1875 (ev. Stadt)

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**helle 85-86, 95, 99, 123, 162, 172, 184, 187
 Altenhof 159
 Altenlüdenscheid 66, 87, 170
 Altroggenrahmede 71, 233, 235, 245-246, 274-276
 Ardey 75-76
Bergfeld 152, 257-258
 Bierbaum 167
 Borbet 226
 Born 101, 240
 Brake 168
 Brandhagen 275-276
 Brauck 241
 Bräucken 143-144
 Bremecke 67-68, 124, 127, 245
 Brengel 65, 67-68, 72, 146, 225-226
 Brenscheid 74, 83, 139
 Brink 109-110
 Brinkerrahmede 70
 Brockhausen 148, 248
 Brüninghausen 81, 90, 92, 180
 Brunscheid 69
 Buckesfeld 222, 227
 Buschhausen 84, 239, 276
Dickenhagen 276-277
 Dönne 154, 235
 Drescheid 75, 274
 Dreve 16, 147, 154, 161, 164
 Drever Schleifkotten 252
 Dünnebrett 90
Eckern 126
 Eggenscheid 105, 186
 Eicken 162
 Eininghausen 101, 183
 Ellinghausen 199
 Elspe 170
Felde 162, 164, 167-168, 171-173
 Fernhagen 164, 172, 185
 Freisenberg 125-126, 128, 133
 Friedrichsthal 109
 Frohnenberg 93
Gewelndorf 65, 70, 77, 78, 83, 88, 101, 118-120, 123, 198, 203-204
 Gockeshohl 162
 Gottmecke 248
 Großendrescheid 62, 78, 146, 249
 Groten Rahmede 208
 Grünenschlade 249
 Grünewald 63, 198
Hagen 88
 Hardt 140, 225
 Heerwiese 82
 Heide 126, 152-153, 173
 Hellersen 86-87, 149-150, 156-161, 166-167, 169, 173-175, 179-181, 186
 Hemecke 139-140
 Hinterreininghausen 66
 Hinterschwiendahl 124, 127
 Hirschberg 101
 Höchstberken 248
 Höh 64, 143, 185, 249
 Hokühl 59, 279
 Holthausen Rahmede 65
 Holthausrahmede 65, 70-71
 Homert 134, 142, 163-164
 Honsel 24, 27, 126, 147-150, 154, 183, 239, 278
 Horinghausen 161-162, 199-203, 237
 Horst 204-205, 207-208, 211, 213-217, 220, 225-227, 230, 239-240, 248, 251, 256-258, 263-264, 267, 274
 Hottebruch 39, 185
 Hühnersiepen 192
 Hulsberg 148, 150-154, 156, 159, 162, 174-178, 181
 Hunscheid 68, 73, 82, 84, 102, 141, 248
 Hunswinkel 78, 93, 164
 Hüssers Rahmede 139-140
 Hüttebräuckers Rahmede 65, 70-71, 75, 88, 101, 105, 109-110, 114, 120-121, 123, 243
Kalkofen 83
 Kalve 82, 87
 Klame 93, 164-165, 185
 Kleinendrescheid 63
 Kleinenleifringhausen 170
 Klinkenberg 63
 Köllmannshorst 92, 275
 Kreuzbuche 146
Langenfeld 186, 277
 Läpperei 98
 Leifringhausen 87-88, 134, 158-159, 169-170, 181
 Linnepe 152, 182
 Lösenbach 64, 162-163
Mehr 31
 Mintenbeck 123, 185, 187
 Mittelbergfeld 257
 Mittelschwiendahl 124, 127
 Mühlenrahmede 68, 90, 186, 208, 217, 231, 233, 235-236, 258, 267, 273
Neue Brücke 163
 Neuenhaus 82, 124-128, 133
 Neuenhof 118
 Neuenrahmede 135, 137, 183, 250
 Niederbrüninghausen 135

- Niederhomert 59
 Niederhunscheid 85, 248
 Niederlösenbach 184
 Nöllen Walze 255
Oberahelle (Oberste Ahelle) 85-86, 99
 Oberbrüninghausen 81, 90, 123
 Obere Ahelle 172
 Obergockeshohl 226
 Oberhunscheid 73, 82, 84-85, 123
 Oberlinnepe 126
 Oberpöppelsheim 182, 187
 Oberste Ahelle 123, 184, 187
 Oberwenninghausen 223
 Oedenthal 182
 Oelken 89
 Oeneking 168, 173
 Ölmühle 124, 127, 164, 166
 Ossenberg 162, 252-253, 278
 Othlinghausen 61, 96, 135, 165, 183-184, 197
Paulmannshof 167
 Petersfeld 146
 Pöppelsheim 182, 248
Rahmede 65, 70-71, 78, 82, 88, 90-91, 104-105, 110, 113-115, 120-121, 217, 233-235, 238-239, 255, 266, 275-276
 Rolle 92, 123
 Rönscheid 249
 Rosiepen 230, 240
 Rosmart 69, 73, 139, 164, 207, 214, 225, 240, 249, 263, 273-274
 Rotenhohl 87, 98
 Rothenhahn 167
 Ruck 134, 165
 Schafsbrücke 31
 Schemm 66, 83, 226
 Schlittenbach 67, 145, 151, 169, 214
 Schmittehahn 165, 240
 Schnappe 168, 173, 190
 Schneiders Horst 225, 273
 Schwiendahl 26, 70, 74, 124, 127
 Seckel 87, 233
 Solmecke 19, 56, 70-71, 184
 Spielwigge 124, 127
 Staberg 169
 Stabhammer 74, 112
 Straße 162
 Strücken 68, 239
Tinghausen 84, 101, 185-187
 Tinsberg 253
 Tweer 64, 68, 83, 123, 248
Untere Ahelle 187
Vogelberg 66, 84-85, 88-89, 102, 123, 149, 167, 183, 214
 Vorderbrenge 65, 68, 109
 Vordere Brenge 225
 Vorderhonsel 148, 174
 Vorderhoringhausen 199-202
 Vorderschwiendahl 124, 127
Wällen 87-88, 169, 220
 Wefelshohl 31
 Wehberg 92, 110, 114-115, 120, 123, 181-182
 Werkshagen 164
 Wettringhof 134, 150, 154, 161, 165, 240-241
 Winkhausen 19, 89, 97, 163, 171, 173
 Wislade 84
 Woeste 138, 235, 274
 Woeste (Rahmede) 235
 Worth 35, 169, 190

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

- A**helle (Halver) 184
 Altena 20, 22, 32, 38, 45, 48-49, 60, 64, 88, 90, 94-95, 97-99, 113, 119-120, 125-127, 129, 132, 178, 193, 203, 218, 246, 258, 262, 266-267, 275
 Altenmühle (Werdohl) 98
Barmen (Wuppertal) 192, 243
 Bausenhagen (Fröndenberg) 193
 Beckinghausen (Kierspe) 137-138
 Bergneustadt 198
 Berleburg 143-144
 Berlin 54
 Beyenburg (Wuppertal) 86
 Bieker 213, 262
 Bielefeld 30
 Boisheim (Viernsen) 30
 Bonn 62
 Bracht (Meinerzhagen) 158, 239
 Breckerfeld 41, 61, 78, 81, 137, 193, 209
 Bremcke (Plettenberg) 226
 Brinke, zum (Kierspe) 249
 Brüninghausen (Halver) 137
 Büren 61
Calle (Meschede) 93
 Carthausen (Halver) 171
 Christenberg 160
 Cloppenburg 97
 Cronenberg (Wuppertal) 185, 252
Dahle (Altena) 203
 Dankelmert (Plettenberg) 63-64
 Dittershausen (Fuldabrück) 60
 Dörscheln (Kierspe) 245
 Dortmund 95, 165, 207, 265
 Drieberhausen (Gummersbach) 79
Ebbberg (Meinerzhagen) 22
 Ehringhausen (Halver) 100
 Eicken (Kierspe) 144
 Eickenhohl (Werdohl) 251
 Eilpe (Hagen) 141
 Elsey (Hagen) 202-203

- Erlen (Herscheid) 102
 Eseloh (Meinerzhagen) 92
 Espenhagen (Werdohl) 87
 Essen 60
 Evingsen (Altena) 64
Feuding (Laasphe) 253
 Frankenberg (Eder) 134
 Friedlin (Herscheid) 252
 Frömern (Fröndenberg) 62
 Fröndenberg 62, 193, 236
 Fulda 29
 Fuldabrück 60
Gasmert (Herscheid) 185
 Gemarke (Wuppertal) 75, 122
 Gernrode (Quedlinburg) 279
 Götterswyk 127
 Greifswald 145
 Grevenbroich 63
 Großenlüder 275
 Grüne (Iserlohn) 191
 Gummersbach 79
Habel (Herscheid) 126
 Hagen 21, 24, 141, 164-165, 202-203
 Halver 63-64, 100, 137-138, 141, 171, 184, 221, 253
 Hamm 54, 113-114, 119
 Hamm (Herscheid) 126-167
 Hannover 136
 Harlingsen (Werdohl) 87
 Harrenscheid (Schalksmühle) 86
 Hatzbach (Stadtallendorf) 186
 Hauneck 278
 Haunetal 278
 Hechmecke (Plettenberg) 141, 231
 Hechtenberg (Plettenberg) 90
 Heedfeld (Schalksmühle) 64, 89, 97, 100, 102, 113, 155, 163, 185, 234
 Herdecke 76, 191
 Herne 104
 Herscheid 63-64, 75, 96, 102, 108, 126, 134-135, 157, 164, 166-167, 185-186, 224, 237, 252, 257-258
 Hersfeld 198, 278
 Hohenholten (Kierspe) 75
 Hohenlimburg (Hagen) 24, 164-165
 Holte (Herscheid) 63, 166
 Holthausen (Hagen) 21
 Holthausen (Plettenberg) 169
 Holthausen (Schalksmühle) 69, 72
 Hörde (Dortmund) 95
 Horst (Schalksmühle) 126, 129
 Hosenfeld 92
 Hülscheid (Schalksmühle) 72, 75, 85, 89, 113-114, 126, 129, 138, 155, 163, 257-258
Isenburg (Kierspe) 99
 Iserlohn 83, 96, 106, 191
Jeutmecke (Plettenberg) 251
Kierspe 75, 99, 125, 130, 137-138, 144, 218-219, 245, 249
 Kleve 42, 257
 Kreinberg (Nachrodt-Wiblingwerde) 172
 Kropplenberg (Meinerzhagen) 173
 Kückelheim (Plettenberg) 63
 Küdinghoven (Bonn) 62
Laasphe 253
 Lammecke (Kierspe) 137
 Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 64
 Lausberg (Breckerfeld) 61
 Leckringhausen (Wolfhagen) 254
 Limburg 24, 164-165
 Lippstadt 60
 Löttringsen (Altena) 64
 Lübeck 218
Marienheide 173
 Meinerzhagen 22, 31, 44, 79, 92, 107, 115, 135, 146, 158, 173, 198, 228, 231-232, 239-240
 Meschede 93
 Mesekendahl (Schalksmühle) 26
 Muhle (Schalksmühle) 129, 163, 234
 Münster 104
Nachrodt-Wiblingwerde 137-138, 172
 Niederaula 278
 Niederholte (Herscheid) 64, 164, 166
Oberholte (Herscheid) 166
 Oberkamp (Wuppertal) 252
 Oelken (Schalksmühle) 97
 Ohle (Plettenberg) 90, 135, 251
 Ostbüren (Fröndenberg) 62
Pernze (Bergneustadt) 198
 Plettenberg 63-64, 90, 93, 98, 106, 135, 141, 169, 192, 226, 231, 241, 251
Quakenbrück 136
 Quedlinburg 279
Rärlin (Herscheid) 237
 Rhade (Kierspe) 125, 130, 137-138
 Rinkscheid (Meinerzhagen) 22
 Rotensee (Hauneck) 278
Sankt Goar 108
 Saure Horst (Schalksmühle) 126, 129
 Schalksmühle 26, 64, 69, 72, 75, 85-86, 89, 97, 100, 102, 113-114, 126, 129, 138, 155, 163, 185, 234, 257-258
 Schenkklengsfeld 31
 Schmidthausen (Kierspe) 144
 Schürfelde (Meinerzhagen) 44
 Schwalmstadt 145
 Schwelm 188-189, 195-196
 Schwerte 145
 Stadtallendorf 186
 Stärklos (Haunetal) 278
 Steele (Essen) 60
 Stottmert (Herscheid) 108
Thale 279
Unterhaun (Hauneck) 278

- Ütterlingsen (Werdohl) 146
Valbert (Meinerzhagen) 22, 31, 92, 135, 146,
158, 198, 231-232, 239-240
Versevörde (Werdohl) 137
Veserde (Nachrodt-Wiblingwerde) 137
Viersen 30
Wachtendonk 30
Waldshut (Waldshut-Tiengen) 108
Wankum (Wachtendonk) 30
Wanne (Herne) 104
Warbollen (Herscheid) 126
Wassereiden (Lippstadt) 60
Weidenhausen (Berleburg) 143-144
Werdohl 87-88, 98, 137, 146, 236-237, 247, 251
Wesel 17, 54
Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 137-
138, 172
Wiedenest (Bergneustadt) 198
Wiehl 64
Wiera (Schwalmstadt) 145
Winkeln (Schalksmühle) 185
Wintersohl (Werdohl) 88
Wippershain (Schenklengsfeld) 31
Witten 240-241
Wolfhagen 254
Wuppertal 75, 86, 122, 185, 192, 243, 252

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Hannover, Königreich 136
Hessen 31, 145, 278
Kurahessen 60, 92, 134, 160, 186, 254, 275
Schwarzenberg, Region 79

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- A**ckermann 77, 276
 Alberts 103
 Althoff 156
 Aufermann 146
Bastian 14
 Baukhage 108
 Baukloh 16, 84
 Becker 226
 Bergfeld 152
 Borckeshof 212
 Bräcker 106, 153
 Braukmann 198
 Brinker 65, 74
 Bröcker 153
 Brocksieper 99
 Buckesfeld 16, 148, 152, 211
 Budde 170
Christ 141
 Crone, von der 182, 225
Dahlhaus 184
 Deinet 108
 Dominicus 218
 Dresel 76
 Dunkel 108
Ebbert 237
 Eckert 194
 Ehlhaus 106
 Engstfeld 137
 Escher 166
 Espelör 205
Falkenroth 61
 Fernholz 198
 Fischer 88, 198
 Franke 239
 Frischholz 160
 Funke 138
Glady 95
 Gräfe (Grafe) 146
 Groll 102
 Grote 220
 Grove 106
Hagen, am 12
 Heede, vom 95
 Hemicker 173
 Hesmer 90
 Himmelmann 254
 Himmen 165
 Hofe, vom 20, 32
 Hohle, vom 98
 Horst, von der 75
 Hügel 213
 Hüttemann 67
Isenbürger 173
Kalle 138
 Kaufmann 279
 Kipper 188
 Klincke 38
 Klinke 218
 Klinker 77
 Knabenschuh 145
 Knoche 164
 Kölsche 230
 König 192
 Kopmann 107
 Köster 63, 77
 Küther 76
Lange 21
 Langemann 106
 Langescheid 209
 Lennarz 63
 Lenz 173
 Linnepe 141
Maerz 135
 Mähler 232
 Mannesmann 228
 Meininghaus 81
 Mengdehl 145
 Mertens 135
 Michels 165
 Mostert 246
 Müderig 93
 Mühling 187
Nölle 81
 Nuss 246
Opderbeck 88
 Othmaringhaus 152
 Overhof 83
Paul 278
 Peterhanwart 275
 Pfeil 63
 Pielhau 150
 Piepenstock 82
Reich 145
 Reickesmann 16
 Reininghaus 171
 Rothhaus 140
 Rövenstrunck 173
 Rummenhohl (Rummenholl) 97
Sassmannshausen (Varianten) 237
 Schäfer 143

Schedt 86	Stahlschmidt 185
Scheve 68, 134	Stamm 191
Schmalbein 73	Stein 136
Schmale 73	Steinbeck 138
Schmidt 67	Storch (Storck) 63
Schneider 210	Sust 104
Schriever 134	T rappe 90
Schröder 252, 279	Tusch 192
Schröder (Schröer) 157	Tweer 78, 91
Schröer 134	U llmecke 236
Schröer (Schröder) 240	V ogel 79
Schulte 167	Volmerhaus 170
Schumacher 224	Voswinkel 138
Schürmann 169	W eber 95
Schwarz 108	Weltner 254
Schwier 21	Werninghaus 137
Seckelmann 68	Westhoff 38
Seisser (Seissler) 29	Wever 79
Seuster (Seusser) 29	Winter 139, 171
Seuthe 218	Wittkop 231
Simonet 104	Wolf 109, 183
Spannagel 212, 251	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

A bt 252	Blume 22, 25, 27, 94
Ackermann 22, 171, 174	Bochmann 184, 248
Alberts 187, 247	Bock 275
Alfringhaus 161	Böcker 32, 103, 250
Altemüller 95, 243	Bodderas 33, 142
Althoff 158, 234, 236	Bödecker 243
Altrogge 63, 76, 217	Bölling 158, 236
Angermund 238	Bomm 36
Apel 35	Borbeck 233
Asbeck 185	Borbet 218
Assmann 28, 32, 61, 72, 91, 94, 99, 161, 221, 230, 243-244	Borlinghaus 168, 171-172
Aufermann 168	Börner 22, 155
B aberg 23, 87, 136, 164-165	Bosser 238
Bald 144	Bovet 31
Bartels 236	Bräcker 163
Baukhage 24, 87, 253	Brandenbürger 236
Baukloh 25, 165, 249-250	Brass 168
Becker 173-174, 279	Brassard, à 167
Bellmann 18, 222	Bräucker 170
Berg 94, 238, 245	Brauckmann 186
Berges 222, 229	Bremenkamp 30, 94, 244
Bergfeld 74, 155, 225, 230, 247	Brenscheid 255
Berghaus 100, 163, 172, 184, 228, 239, 275	Brinker 22, 71, 74, 88, 92, 155, 161-162, 191, 253-254
Bergmann 170, 189, 252	Bröcker 85, 136, 241, 248
Berker 91, 232	Brockhaus 152
Bierbaum 94, 191, 279	Bröer 83, 85, 165, 253, 278
Bitzhenner 252	Brune 96, 100, 163-164
Block 238, 245	

- Brüninghaus 39, 61, 77, 79, 82, 161, 191-193, 221, 226, 247
 Bucke 232
 Buckesfeld 89, 225, 228, 230-231, 240, 246
 Budde 146, 174
 Bürhaus 163-164
 Busch 143-144, 242
 Buschhaus 87, 96-97, 99, 104, 134, 144, 165, 192, 194, 221, 228, 248, 254
Carlsbach 23-24
 Clever 100
 Clüsener 223
 Cordt 185
 Cramer 86, 101, 143, 158, 170, 184, 238
 Crämer 38, 171
 Crone 71, 189, 234, 242, 254
 Crone, von der 23, 73, 194, 253
 Crummenerl 170
Dahlhaus 87, 99, 154
 Dahlmann 170
 Däumer 97, 162
 Degenhardt 194
 Deidenbach 225
 Delsterhaus 136
 Denninghoff 189
 Deumer 61
 Deutenbeck 162
 Dicke 20, 154, 191, 222
 Ding 165
 Dönneweg 63, 165, 173, 193, 238
 Dönniges 245
 Dösseler 236
 Dreve 75, 100, 190, 221
 Droste 76, 152-154
 Drücke 62
 Dufft 40
 Duisberg 224
 Dünnebacke 22
Ebberg 27, 34, 74
 Eck 81
 Ecklöh 23-27
 Eckmann 218
 Edelkirchen, von 188
 Ehringhaus 80
 Eichholz 144
 Eick 82
 Engels 242
 Engstfeld 29, 155
 Enner 103
 Escher 99
Fastenrath 194
 Feickert 31
 Fessler 165
 Fischer 22, 76, 79, 92, 169, 189, 221, 223, 230
 Flesch 279
 Flunkert 244
 Föhrs 101, 228, 236
 Forwinkel 243
 Franke 174
 Fresen 254
 Fromm 253
 Funke 91, 173, 189, 232
Gärtner 242
 Gaude 223
 Geck 33, 70, 87-88, 98, 134, 162, 165, 217-218, 226, 231, 234, 236, 240-241, 246-247, 276-277
 Geier 94, 136, 193, 238
 Geissel 106
 Gerke 85, 140
 Gevelsberg 76, 221
 Giebeler 37
 Giesecke 94, 230
 Giesler 76
 Glingener 241
 Glörfeld 20, 29, 153-154, 163, 233, 248
 Göde 61
 Goecke 22
 Goes 18, 61, 63, 80, 152, 238, 242
 Gräbe 92, 98, 103, 105, 252
 Gräf 171
 Gräfe 91-92, 142, 229
 Grashoff 87, 242
 Greifner 107
 Groll 100
 Grüber 187
 Grün 142
Haarhaus 171, 174, 245
 Haarmann 172
 Hagedorn 96, 99
 Hahn 39
 Halfmann 20, 76, 83
 Halle, von der 242
 Halverscheid 222
 Harren 142
 Hartmann 37
 Hase 35, 250
 Hast 234
 Hedfeld 31
 Hedhoff 227
 Heede, vom 20
 Hegendorf 74, 155
 Heine 187
 Heinzer 37
 Heller 158, 160
 Hengstenberg 79, 188-189, 252
 Herberg 20, 75, 92, 140, 158, 161, 169-170, 253
 Hervel 87
 Heymann 98
 Himmen 24-25, 27, 35, 60, 97, 229, 252
 Hofe, vom 17, 20-22, 25, 28, 30, 33, 80, 94-96, 154, 158-160, 167, 184, 189, 191, 193, 221-222, 229-230, 242
 Hohage 96, 100, 157, 218, 252
 Hohle, zum 157, 246

- Hohoff 107
 Holle 160
 Höllermann 82, 93, 101, 162, 226
 Hollmann 142
 Holthaus 39, 154, 246
 Holzrichter 86
 Hombeck 73
 Hoppe 85
 Horn 232, 244
 Horst 140, 275-277
 Horst, von der 18, 21, 80, 89
 Hosenfeld 246
 Hücking 25, 74, 82, 84, 94, 97, 193-194, 217-218, 226, 231, 233-234, 236, 239, 246, 275
 Hueck 191
 Hues 75, 154-155, 157, 164, 224
 Huesberg 225
 Hügel 218
 Hulsberg 151
 Hülsmann 236
 Hurst 35
 Hüsmert 22-23, 27, 30-31, 98, 254
 Hüttebräucker 23-24, 74, 78, 83-84, 143, 187, 245, 254
 Hüttemann 228
 Hymmen 17, 72, 168
 Iserlohn 254
 Jäger 24-29, 33-36, 61, 80, 141, 170, 229, 244
 Jung 185
 Jüngermann 223
 Jüttner 33
Kaiser 82, 173
 Kalkuhl 96
 Kalle 187
 Kämper 38-39, 165
 Karthaus 243
 Kattwinkel 165, 185
 Kaufmann 102
 Kemper 217
 Kerksig 223
 Kersten 192
 Kettling 23, 26-28, 33, 38, 61, 169, 235, 238
 Kirchner 278
 Kissing 39, 76, 108, 222
 Klämer 239-240
 Klau 26
 Kleine 35, 41, 60, 80, 91, 222, 229, 238
 Klingelberg 173
 Klinke 88, 101, 161, 236
 Klinker 83, 218, 228
 Knäpper 84, 233
 Knefel 27, 161-162, 184
 Knepper 78
 Knobel 189, 238
 Koch 193-194
 Köcker 20, 166, 191, 238, 245
 Köhne 188, 222-223, 229, 242
 Köster 22, 170, 187
 Krampe 221-222
 Kranenfus 29
 Kreikebaum 82
 Krieger 238
 Kritzler 172
 Kropp 162
 Krugmann 168
 Kückelhaus 153, 185-186
 Kugel 86, 96, 221
 Kuithan 17, 21, 76, 184, 219, 222-223
 Küpper 39, 142
 Kürby 174
Labbescheck 76
 Lamberti 64, 163, 168-169, 171
 Lange 72, 103, 142, 226, 231
 Langenohl 105, 250
 Langescheid 188-189
 Leddin 254
 Lehmecke 96, 220-221, 230
 Leien, von der 19
 Lemmes 142
 Lienkämper 234, 246
 Linden 17, 27, 189, 193
 Linnepe 187
 Linnepe, von der 244
 Lohmann 185
 Lösebrink 158, 167, 247
 Lösenbeck 70, 77, 79, 140
 Lück 144
 Luckai 31
 Luckhaus 96
 Lüdorf 85, 102, 228
 Lüsebrink 20, 157, 228
 Lüttringhaus 60, 82, 87, 140, 157-158, 160-162, 165, 226
Mähler 144, 189
 Mannesmann 171
 Markes 169
 Maubach 252
 Meckel 232
 Meese 234
 Mettberg 34-35, 255
 Michelmann 24
 Mintenbeck 88, 253
 Morhem 222
 Moritz 60
 Mühlhoff 276
 Müller 28, 162, 250, 254
Naber 61, 165
 Nachrodt 87, 93
 Nagel 252
 Neufeld 94, 255
 Neuhaus 87, 91, 228, 241
 Neumann 254
 Nöckel 166, 245

- Nölle 17, 70, 76, 88-90, 93, 99, 140, 151-152, 158-160, 168, 170, 184, 221-222, 228, 242-243, 277
- Nottebohm 223, 232
- O**bstfeld 98-99
- Ohle 144-145
- Olmes 63
- Orth 249
- Osmerg 226, 230-231, 239-240
- Ossenberg 225
- Othlinghaus 99
- P**aulmann 27, 33, 76, 100, 104, 166-167, 192-193, 222-223, 226, 235, 238, 242-243
- Pehle 275
- Pfeil 35, 254
- Pickhardt 171
- Pielhau 134, 159, 163-165
- Pielhoff 164
- Pieper 194
- Plate 40, 193, 249
- Pleuger 19-20, 24-25, 31, 145, 189, 223, 232
- Pollmann 189
- Pühl 217
- Pulvermacher 99
- Pust 79, 221, 229
- Q**uabeck 186, 221
- Quincke 236
- R**abe 63
- Rademacher 71
- Rahmede 234, 248
- Rahmede, von der 70
- Räther 94
- Reininghaus 70, 82, 86, 94, 134, 165, 190, 226
- Rentrop 30, 70, 78, 81
- Reuner 90, 250
- Reuter 160
- Rieper 144
- Rittinghaus 160, 246
- Ritzel 100
- Rocholl 188
- Röhr 190-191, 218, 221-223, 229, 235
- Römer 80
- Rosiepen 228, 230
- Röther 192-193
- Rövenstrunck 276
- Ruckmann 189, 220
- Rüdinger 243
- Rüggeberg 96, 101, 163-164
- Rühl 188-189
- Runde 27, 34-35, 38, 184-185
- Rüß 253
- S**aalman 101
- Sander 247-248
- Sandhövel 232
- Sänger 173
- Sauselin 36
- Scheffen 191
- Schemm 82, 134, 169, 171, 226, 241
- Schewe 238
- Schiffer 192
- Schläger 80
- Schlieck 248
- Schlötermann 32
- Schmalbein 34
- Schmale 20, 77-79, 134, 140, 245
- Schmalenbach 101, 105
- Schmerbeck 277
- Schmidt 21-23, 31, 37, 93-94, 96, 98, 166, 185, 191-193, 221-222, 229, 238, 242, 246, 253
- Schnepper 74, 158-160
- Schniewind 155, 188, 191, 221
- Schnippering 99
- Schöler 250
- Schönebeck 163
- Schöneberg 72
- Schröder 22, 32, 37, 39, 61, 103, 185, 187, 252
- Schröer 24
- Schulte 22-23, 27, 60, 76, 89, 105, 141, 143, 155, 158-159, 161, 226, 239, 244, 246, 249, 253
- Schumacher 61, 70, 78, 96
- Schürmann 93
- Schuster 30
- Schweitzer 108-109
- Schwermer 224
- Seckelmann 35, 37, 79, 92, 162, 217-218, 234, 236, 253
- Seibel 255
- Seidel 194
- Seisler 166, 243
- Selbach 154
- Selle 41
- Selve 88, 160, 225
- Sendler 29
- Setzer 238
- Seuster 81-82, 88, 107, 239
- Sichelschmidt 168, 254
- Siebecke 146
- Sieper 80, 189-191, 244
- Sievecke 88, 155, 219
- Soestmann 79
- Solmecke 23, 26, 29, 163, 198
- Somborn 156
- Späinghaus 249
- Spannagel 19, 71, 74, 79, 84-85, 151-152, 185, 225, 236, 241
- Spelsberg 20, 63, 78, 234, 236, 239, 246, 275
- Spratte 141
- Steiff 94, 188-189
- Steinhaus 35, 226, 247, 253
- Stolle 156
- Stottelmann 161
- Sturm 83, 96, 153, 163, 169, 172
- Süß 94
- T**appe 72, 76, 94, 224

- Teschenmacher 247
 Thumius 62
 Tonne 218
 Trappe 27
 Triebel 194
 Trimpop 156, 189
 Turck 35, 156, 172, 189, 232, 243
 Turk 107
 Tweer 26, 33-34, 73-74, 78, 84, 140, 172, 253
U
 Urmann 143
 Üterling 243
 Utermann 84, 239, 246
V
 Veese 85
 Verse 171, 249
 Vese 222
 Vogelsang 158
 Vollmann 87, 134, 165, 219
 Voß 61, 159, 172
 Voßbein 61
 Voßloh 74-75, 79, 83, 98, 162, 226, 228, 231,
 234, 236, 240, 246, 275
 Voswinkel 70, 78-79, 156
W
 Waldminghaus 37
 Walter 60
 Wegerhoff 103, 141
 Wehner 277
 Wehrhahn 153-154
 Weiland 93, 168
 Weispfennig 275
 Werkshagen 100
 Werle 35
 Wermecke 134
 Werthmann 83
 Wesselberg 74
 Westebbe 246
 Wiebusch 61, 249
 Wiggingshaus 72, 81, 84, 88, 156, 189-190, 225,
 238, 240, 250
 Wilms 279
 Windfuhr 20, 107, 174, 232
 Winkel 95, 104, 169, 219
 Winkelhaus 154
 Winkhaus 100, 163, 228
 Winter 20, 28, 75, 87-88, 96-97, 163, 165, 167,
 233, 248
 Wirth 192, 229, 238, 244
 Wissing 33, 228, 232
 Witthandt 61
 Wittkop 31, 40, 85
 Woeste 23, 30-31, 39, 80, 85, 96, 99, 163, 168,
 171, 188-190
 Wohlleben 61
 Wolckewitz 142
 Wolf 82, 158
 Wortmann 25, 78, 158, 184
 Wulf 84, 278
 Wüste 40
Z
 Zur Nieden 252

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Assmann 259, 270
 Buckesfeld 262
 Büнау, von 195
 Cramer 260
 Crone, von der 111
 Duisberg 224
 Eichmann, von 17
 Engels 224
 Enneper 213
 Figge 267
 Fischer 260
 Geck 173, 175
 Hengstenberg 271
 Holtzbrinck, von 113-114, 119, 266
 Horst 177
 Hülsmann 56
 Hymmen 127
 Jander 123, 181, 187, 274
 Loen, von 127
 Meuer 174
 Möller 202-203
 Moser 41, 256
 Nölle 50
 Pauli 45, 48, 262
 Pleuger 131
 Pollmann 117, 177
 Quincke 202-203
 Rittinghaus 129
 Rump 125, 130-132
 Schlottheim, von 17
 Schniewind 119
 Schulte 260
 Sommer 260
 Trützscher, von 54
 Tweer 177
 Wiggingshaus 85
 Wilke 150, 157, 174-175, 180
 Winter 111
 Wirth 77, 119
 Woeste 130

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 96, 157, 160, 164, 169, 185, 251, 278
 Ackerknecht 162
 Ackersmann 185
 Advokat 264
 Akziseinspektor 221-222
 Architekt 41, 256
 Armenprovisor 53
 Arzt 145
 Assessor 119, 129
 Assessor (Landgericht) 264
 Außenbürger 67, 133, 190
Bäcker 23, 103, 141, 192-193, 251
 Bahnwärter 145
 Barbier 190
 Bauer 26, 81, 92-93, 159, 233, 235
 Beiwohner 73
 Bergmann 64, 95
 Blaufärber 80
 Blechschläger 190
 Buchbinder 93, 108, 192, 242, 247
 Buchdrucker 108
 Buchhalter 104
 Bügelarbeiter 75
 Bürgermeister 84, 123, 178, 181, 187, 258, 274
Camerarius 47, 267
 Captain 127
 Chirurg 188, 195-197
 Commis 63, 94
Diätar 60
 Doktor beider Rechte 257-258
 Dr. med. 177
 Drahtreidemeister 10-11, 15-16
 Drahtschläger 11, 41
 Drahtschmied 10-11, 13, 15-19
 Drahtzieher 161
 Drahtzöger 10-11, 210, 212
 Drechsler 192
Exekutor 60
Fabrikant 23, 28, 94, 96-97, 100, 173, 231, 237
 Fabrikarbeiter 23-30, 32-34, 36-40, 60-61, 90-91, 98, 101-102, 104-108, 135-136, 141, 144, 146, 155, 159, 165-167, 169-170, 173, 186, 190-191, 198, 228, 231-232, 235, 237, 241, 243-245, 247, 249, 253-255, 277
 Fabrikaufseher 91
 Fabrikmeister 146
 Färber 136
 Feilenfabrikant 119
 Feilenhauer 28, 237
 Feilenschmied 237
 Forstläufer 31
 Freigraf 130-132
 Fuhrknecht 71, 241
 Fuhrmann 23, 25, 29, 36, 71, 84, 134, 141, 204-205, 214, 220, 233, 245, 256-257, 274
 Füsilier 53-54
Gärtner 136
 Gastwirt 102, 120
 Geheimrat 124-125
 Gemeinheitsvorsteher 10, 42, 48, 258
 General-Kronpostmeister 124
 Gerichtsbote 61, 194
 Gerichtsschreiber 127, 257-258
 Gerichtssekretär 62
 Gildemeister 15-16
 Grenzaufseher 30, 253
 Gutsbesitzer 97
Hakenfabrikant 19, 21, 23, 25, 57, 75, 79, 81, 122, 219, 221, 223, 272-273
 Hakenmacher 19, 79-81, 117, 221, 228-229
 Hammerschmied 82, 157, 167, 169, 255
 Hammerzöger 139-140
 Handelsmann 93
 Hauptmann 17
 Hebamme 24, 152, 248
 Hirte 135
 Höcker 14-15, 42
 Hofrat 127, 257-258
 Hogräfe 124, 127, 257-258
 Holzschneider 146
 Hufschmied 93
Inspektor 235
Kandidat 223, 228
 Kassenkontrolleur 62
 Kaufhändler 93
 Kaufmann 93, 97, 100, 102, 104, 177, 188, 193, 229
 Kettenschmied 186, 249, 252, 278
 Klovemeister 11, 13, 15-16, 212
 Knecht 56, 117, 134, 164, 172, 199
 Knopfarbeiter 21, 155, 228-229
 Knopffabrikant 155, 156, 181, 237
 Kohlbrenner 230
 Köhler 75
 Konditor 193
 Kötter 92, 162
 Krämer 14-15, 42, 85, 237, 243, 251
 Kratzenmeister 91
 Kratzmeister 20
 Kreiseinnehmer 114, 266
 Kreisschreiber 119
 Kuhhirte 21, 30
 Küster 243
Landesdirektor 124-126, 132-133

- Landgerichtsassessor 124
Landmann 22, 74, 81, 84-85, 156-157, 160-161, 214, 233-234, 245, 249
Landmesser 119
Landrat 114, 119, 124-126, 128-133
Landrichter 46, 132, 195, 264
Landwirt 22, 27, 39, 61-63, 71, 101, 107-108, 146, 159-160, 162, 164, 168, 170, 192, 227, 233, 239-240, 245, 249, 251, 276
Lehrer 163, 168-169, 191, 193, 250, 279
Leiendecker 116
Leineweber 159
Lohgerber 167
Major 125-126, 128-129
Markenerbe 124
Mauermann 275-276
Mauermeister 198
Maurer 143-144, 254, 275
Meister 20, 55-56
Metzger 27, 192, 235, 237, 250
Munizipalrat 85
Nadler 98
Näherin 166, 276
Obristwachtmeister 125-126, 129, 178
Orgeldreher 253
Osemundschmied 74, 112, 139-140, 157, 166, 184
Paketbote 275
Pastor 43, 46, 51, 112, 202-203, 259-260, 271
Pfannenschmied 64, 162, 167, 171-172
Polizeidiener 191, 238
Postbote 91
Postexpedient 279
Postillion 60
Postknecht 60
Postsekretär 279
Prediger 50, 174, 197, 274
Prokurator 47, 52, 258
Provisor 53
Pulvermacher 173
Ratmann 202
Ratsverwandter 262
Regierungsrat 124
Registrator 195, 197
Reidemeister 89, 100, 102, 110, 114-115, 120
Rentier 102
Rentner 167
Rezeptor 119, 155, 188
Richter 257-258
Rittmeister 125-126, 128
Sägeschmied 185
Salarienkassen-Kontrollleur 62
Sattler 80
Scheffe 113-116, 118-119, 175, 178-179, 266-268
Schenkwirt 62, 141
Schieferdecker 25
Schlächter 23
Schleifer 104, 171
Schlosser 94, 235, 274
Schmied 23, 77, 93, 141, 162-163, 167, 171-173, 185-186, 198, 207, 217-218, 235, 245, 247, 249
Schnallenfabrikant 219, 273
Schneider 24, 31, 95, 97, 99, 105, 107, 135, 144, 165, 193, 195, 215-216, 241, 254, 271, 279
Schneidermeister 238
Schraubenschmied 173
Schreiner 22, 63, 91, 103-104, 106, 191, 194, 218, 243
Schreinermeister 130, 191, 194
Schuhmacher 22
Schullehrer 86, 191
Schüppenschmied 163
Schuster 23, 64, 85, 91-92, 98-99, 106, 164, 169, 172, 186
Schutzjude 121
Schweinehirte 205
Secretarius 46-47, 112
Sekretär 49, 218
Silberarbeiter 104, 136
Soldat 17-18, 54, 56, 217
Stahlschmied 26
Steuerdiener 60
Steuereinnahmer 119
Steuermann 108
Steuerrezeptor 263-264
Strohdecker 187
Superintendent 173
Tagelöhner 21, 24, 33, 36, 60, 63-64, 78-79, 88-89, 102, 104, 107, 135, 146, 157, 160-162, 164-167, 169-170, 173, 184-186, 205, 214, 223, 229, 236, 240, 245, 247-248, 252, 256, 277
Tischler 192
Unteroffizier 30
Veteran 239-240
Viehhirte 21
Vorsteher 119, 200, 202, 266
Wagenmeister 105
Walzer 109
Wasenmeister 30
Wehmutter 213
Winkelier 108
Wirt 95, 141, 194
Wundarzt 188, 190-191
Ziegelbrenner 143
Ziegelmeister 143-144
Ziegler 144
Zimmermann 41, 161
Zinngießer 28

Register militärischer Verbände

Eckardtsbergsches Regiment 54
Eichmann, von, Regiment 17

Hessen-Kasselsches Regiment 54

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Bett 268	Milchfass 268
Bettstelle 116	Mistgabel 116
Bild 116	Napf 116, 268
Bouteille 116	Näpfchen 116
Brandrute 116	Oberbett 116
Coffre 116, 268	Ofen 116, 268
Durchschlag 116	Ofenkessel 116, 268
Eimer 268	Ofenpott 116
Feuerhahl 116	Ohmsfass 116
Feuerschüppe 268	Pfannkuchenschüssel 116
Feuerstube 116	Pfefferdose 116
Fleischgabel 116	Porzellanteller 116, 268
Frauenkleidung 268	Pott 116
Füllöffel 116	Püll (Pülv) 116
Hackbrett 268	Reibe 116
Hahl 268	Säge 116
Handbeil 116	Salzfässchen 116
Harke 116	Schabellenstuhl 116
Herdpott 116	Schap 116, 268
Holzbeil 116	Schaumlöffel 116
Kaffeekanne 116	Schreib Leyn 116
Kaffeemühle 116	Schrein 268
Kessel 116	Schüssel 116
Kesselchen 268	Sense 116
Kinderbett 116	Spiegel 116
Kissen 116	Spiegelkissen 116
Kistchen 116	Spinnrad 116
Kleiderbürste 116	Stuhl 268
Kluft 116	Teekessel 116
Köpgen 116	Teepott 268
Krug 116	Teetasse 116
Kuchenpfanne 116	Teller 116
Lampe 116	Tisch 116, 268
Längehahl 116	Unterbett 116
Leiendeckers Hammer 116	Zange 268
Löffel 268	Zuckerdose 116
Manneskleidung 116	

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.